

Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Geely Automobile und dafür, dass Sie sich für ein Geely-Fahrzeug mit hoher Sicherheit, hohem Komfort, starker Antriebsleistung und guter Wirtschaftlichkeit entschieden haben. Wir freuen uns darauf, Ihnen mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen Freude in Ihrem Arbeits- und Alltagsleben zu bereiten.

Lesen und beachten Sie vor der ersten Nutzung den Inhalt dieses Handbuchs. Dies hilft Ihnen, Ihr Geely-Fahrzeug besser kennenzulernen und zu nutzen, damit Ihr neues Fahrzeug auch künftig in einem guten technischen Zustand bleibt und stets seine optimale Leistung erbringt. Je besser Sie Ihr Fahrzeug kennen, desto mehr können Sie die Sicherheit und den Fahrspaß dieses Fahrzeugs genießen.

Sollten während der Nutzung Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Geely Servicestation, um das Fahrzeug prüfen und instand setzen zu lassen. Die Servicestation bietet Ihnen hochwertige Wartungs- und Reparaturleistungen. Bitte lassen Sie die Wartungsarbeiten unbedingt gemäß den Wartungsvorgaben in diesem Handbuch fristgerecht durchführen.

Dieses Handbuch ist Bestandteil des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen, geben Sie dieses Handbuch bitte an den neuen Halter bzw. Nutzer weiter.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches Leben – mit Geely an Ihrer Seite!

Geely Automobile International Corporation

Mai 2026

Alle Rechte vorbehalten. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Geely Automobile International Corporation darf kein Inhalt dieses Handbuchs vervielfältigt oder nachgedruckt werden.

Hinweis: Das Titelbild und die Abbildungen in diesem Handbuch dienen nur als Referenz. Maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.

Inhaltsverzeichnis

Benutzerhinweise

- 5 Wichtige Benutzerhinweise
- 10 Hinweise
- 11 Symbolhinweise
- 11 Ereignisdatenspeicher (EDR)
- 13 Außenansicht
- 14 Innenraumübersicht
- 15 Frontraumübersicht

Sichere Fahrt

- 17 Übersicht der Sicherheitsgurte
- 19 Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- 20 Übersicht über die Airbags
- 21 Airbagsposition
- 24 Airbagsauslösung
- 25 Airbagsdeaktivierung
- 26 Auswahl der Kindersicherheitseinrichtungen
- 30 Verwendung der Kindersicherheitseinrichtungen
- 31 Montage der Kindersicherheitseinrichtungen
- 34 Kindersicherung

Ein- und Ausstieg

- 35 Fahrzeugsuche
- 35 Schlüsselver- und Entriegelung

- 37 Schlüssellose Ver- und Entriegelung
- 38 Zentralver- und Entriegelung
- 39 Automatische Ver- und Entriegelung
- 40 Türöffnung
- 40 Insassenerkennung
- 41 Öffnen und Schließen des Kofferraums
- 43 Diebstahlschutzsystem
- 44 Staufächer vorne
- 45 Staufächer hinten
- 46 Stauraum vorne im Motorraum
- 47 Stauraum im Kofferraum

Vorbereitung vor der Fahrt

- 49 Fahrersitz einstellen
- 50 Hupe
- 50 Lenkradverstellung
- 51 Lenkradheizung*
- 52 Lenkradtasten
- 54 Außenspiegelseinstellung
- 55 Außenspiegel ein- und ausklappen
- 56 Innenspiegel einstellen
- 57 Öffnen und Schließen der Fenster
- 59 Verwendung der Scheibenwischer

Beleuchtung

63 Außenbeleuchtung

64 Innenbeleuchtung

65 Intelligentes Fernlicht-
Steuersystem (IHBC)

Kombiinstrument

67 Kombiinstrumentübersicht

69 Warn- und Kontrollleuchten

Fahrzeug kennenlernen

75 Kabelgebundenes Laden

76 Kabelloses Laden*

78 Sonnenblende und Make-up-
Spiegel

79 Beifahrersitzeinstellung

80 Hintersitzeinstellung

81 Kopfstützenverstellung vorne

82 Kopfstützenverstellung hinten

82 Sitzheizung vorne*

Starten und Fahren

85 Fahrhinweise

88 Betriebsmodus

90 Bedienung des Startvorgangs

91 Schaltvorgang

92 Fahrmodus

93 Betriebsbremse

94 Fahrzeug abstellen

95 Energierückgewinnung

96 Feststellbremse

98 Bremssystem

102 Elektrische Servolenkung (EPS)

102 Fußgänger-Warnsystem

103 Reifendruckkontrollsystem,
direktes System*

105 Indirektes
Reifendruckkontrollsystem*

106 Aktiver
Lufteinlassgitterverschluss
(AGS)

Integrierte Fahrerassistenz

107 Einführung zu den integrierten
Fahrerassistenzsystemssensoren

109 Adaptiver Tempomat (ACC)

118 Intelligenter Tempomat (ICC)

129 Spurhalteassistent (LKA)

133 Frontkollisionsminderung
(CMSF)

137 Notlenkassistent (EMA)

139 Warnung bei Anfahren des
Vorderfahrzeugs (FDA)

140 Warnung der
Verkehrszeichenerkennung
(TSI)

142 Querverkehrswarnung vorne
(FCTA)

143 Radarassistenzsystem für den
hinteren Seitenbereich

146 Fahrerüberwachungssystem

Einparkhilfe

149 Einführung zu den Sensoren des Einparkhilfesystems

151 Einparkhilfewarnsystem

152 Rückfahrkamerasystem

153 360°-Kamerasystem*

Klimaanlage

155 Bedienungssystem der vorderen Klimaanlage

159 Einstellung der Luftdüsen

159 Klimaanlageeinstellungen

Multimediasystem

161 System-Desktop

162 Apps

164 Fahrzeugeinstellungen

Laden und Entladen

167 Hinweise zum Laden

169 Ladevorgang

171 Energiezentrum

Wartung und Pflege

175 Regelmäßige Wartung

175 Austausch der Schlüsselbatterie

176 Öffnen und Schließen der Motorhaube

178 Kühlmittel

179 Bremsflüssigkeit

180 Waschflüssigkeit

180 Austausch der Scheibenwischerblätter

182 Wartung der Niederspannungsbatterie

185 Antriebsbatterie

187 Wartung der Reifen

190 Außenreinigung

192 Innenreinigung

195 Glühlampen wechseln

196 Prüfung oder Austausch der Sicherungen

197 Sicherungskasten des Motorraums

200 Sicherungskasten im Innenraum

Fahrzeugbesitzer- Notfallmaßnahmen

203 Notfallausrüstung

206 Türennotentriegelung

207 Kofferraumsnotentriegelung

208 Ladepistolenotentriegelung

208 Starthilfe mit Überbrückungskabel

210 Überhitzung von Antriebsmotor oder Motorsteuergerät

211 Befreiung aus festgefahretem Zustand

212 Notrufsystem (E-Call)*

213 Notfallevakuierung von
Personen

213 Beschädigung der
Antriebsbatterie und Leckage
der Flüssigkeit

214 Abtransport des Fahrzeugs nach
Unfall

217 Zwischenlagerung des
Unfallfahrzeugs

Technische Daten

219 Fahrzeugidentifikationsnummer
(FIN)

220 Fahrzeugtypenschild

220 Warnaufkleber im Motorraum

221 Antriebsmotor-Code

222 Hauptparameter des Fahrzeugs

222 Masse- und Gewichtsparameter

222 Fahrleistungen

223 Parameter der Antriebsbatterie

223 Parameter des Antriebsmotors

223 Parameter der Reifen

224 Radeinstellwerte

224 Empfohlene Betriebsstoffe und
Füllmengen

Wichtige Benutzerhinweise

Erklärung zur Verwendung des Handbuchs

- Alle Inhalte dieses Handbuchs entsprechen dem aktuellen Informationsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Der Inhalt des Handbuchs basiert auf den Produktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen und späterer Aktualisierungen kann der Inhalt dieses Handbuchs jedoch vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen. Maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.
- Die in diesem Handbuch verwendeten Aufkleber, Kennzeichnungen und Abbildungen dienen nur der Veranschaulichung und können vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen. Maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.
- Das Fahrzeug kann später aktualisiert und weiterentwickelt werden. Vor einer Aktualisierung werden Sie informiert und Ihre Zustimmung wird eingeholt. Nach der Aktualisierung kann Ihr Fahrzeug von den Beschreibungen im beim Kauf mitgelieferten Benutzerhandbuch abweichen. Maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.
- Geely Automobile International Corporation wird dieses Handbuch möglichst zeitnah entsprechend den Aktualisierungen und Änderungen der Fahrzeugfunktionen aktualisieren. Wenn Sie eine bereitgestellte Aktualisierung

oder ein Update ablehnen, kann dies dazu führen, dass Ihr Fahrzeug nicht den Beschreibungen im neuesten Handbuch entspricht. In diesem Fall ist das tatsächliche Fahrzeug maßgeblich.

- Damit Sie das Fahrzeug intuitiver verstehen und nutzen können, können die in diesem Handbuch verwendeten Bezeichnungen von Funktionen oder Konfigurationen von den Bezeichnungen in Marketing-, Verkaufs- und Werbematerialien abweichen.
- Für einige Funktionen dieses Modells sind Datendienste erforderlich. Für die Nutzung entsprechender Anwendungen kann der Erwerb von Produkten oder Dienstleistungen erforderlich sein. Sie können diese bei Bedarf freiwillig erwerben. Zu den Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Händler oder Ihre Servicestation vor Ort. Maßgeblich ist der tatsächliche Zustand des Fahrzeugs.

OTA-Updates

Dieses Fahrzeug verfügt über eine Software-Update-Funktion. Sie können das Fahrzeugsystem über die Multimedia-Einstellungen aktualisieren, damit die Funktionen Ihres Fahrzeugs auf dem neuesten Stand bleiben.

Wenn ein Software-Update für das Fahrzeug verfügbar ist, wird eine Hinweismeldung angezeigt, um Sie an die Durchführung des Software-Updates zu erinnern. Sie können je nach Nutzungsbedarf entweder eine sofortige Aktualisierung auswählen oder die automatische Aktualisierung bei Nacht

aktivieren, um das Systemsoftware-Update auf eine dieser Arten zu starten.

- Bewegen Sie das Fahrzeug während des OTA-Updates nicht.
- Ein OTA-Update kann nur durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug in einem sicheren Bereich abgestellt ist, sich die Fahrstufe in Stellung „P“ befindet und eine ordnungsgemäße Verbindung zum Mobilfunknetz besteht.
- Stellen Sie vor dem OTA-Update sicher, dass der Ladezustand der Batterie ausreichend ist.
- Installieren Sie vor oder während des OTA-Updates keine Drittanbietergeräte am OBD-Anschluss des Fahrzeugs.
- Während des Updates kann das Fahrzeug nicht geladen oder entladen werden. Stellen Sie daher sicher, dass der Ladezustand der Batterie ausreichend ist, bevor Sie das Update durchführen.
- Während des OTA-Updates können keine Fahrzeugfunktionen bedient werden.
- Wenn das OTA-Update fehlschlägt, versuchen Sie das Update bitte erneut. Wenn der erneute Versuch ebenfalls fehlschlägt, wenden Sie sich bitte an eine Geely Servicestation.

Fahrzeugübersicht

- Dieses Fahrzeug ist ein reines Elektrofahrzeug und unterscheidet sich in seinen Eigenschaften von herkömmlichen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Lesen Sie vor der ersten Verwendung die Hinweise in diesem Handbuch sorgfältig durch.

Andernfalls kann es zu Personen- und Sachschäden kommen. Außerdem können Ihre Ansprüche auf Wartung oder Garantie beeinträchtigt werden.

- Dieses Fahrzeug speichert elektrische Energie in einem Lithium-Ionen-Antriebsbatteriepaket (Antriebsbatterie). Stellen Sie vor Fahrtantritt möglichst sicher, dass der Ladezustand der Antriebsbatterie ausreichend ist. Während der Fahrt entlädt sich die Antriebsbatterie allmählich. Wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie nicht ausreicht, muss die Antriebsbatterie geladen werden. Andernfalls ist das Fahrzeug nicht fahrbereit.
- Dieses Fahrzeug ist mit zwei Batterietypen ausgestattet: einer Antriebsbatterie, die den Antriebsmotor mit Strom versorgt und das Fahrzeug antreibt, und einer Niedervolt-Batterie, deren Funktion der Niedervolt-Batterie eines herkömmlichen Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor entspricht und die die Niedervolt-Verbraucher im Fahrzeug wie Scheinwerfer, Audiosystem und Hupe mit Strom versorgt. Die Energie der Niedervolt-Batterie stammt aus der Antriebsbatterie.
- Zum Laden der Antriebsbatterie wird das Fahrzeug über einen Ladestecker mit dem Stromnetz verbunden. Darüber hinaus wird bei diesem Fahrzeug beim Bremsen über den Motor elektrische Energie erzeugt und ein Teil dieser Energie in der Antriebsbatterie gespeichert, wodurch die Reichweite des Fahrzeugs verlängert wird. Dies wird als Energierückgewinnung bezeichnet.

- Dieses Fahrzeug verfügt über eine Kriechfunktion. Das bedeutet, dass sich das Fahrzeug langsam vorwärts oder rückwärts bewegt, wenn es sich im fahrbereiten Zustand befindet, die Betriebsbereitschaftsanzeige leuchtet, der Gangwahlschalter auf Fahrstufe D oder Rückwärtsgang R steht und das Bremspedal sowie die Feststellbremse gelöst werden.

Hochvolt-Sicherheit

Die folgenden Informationen dienen dem Schutz der Fahrzeuginsassen und der Rettungskräfte vor Verletzungen durch Hochspannung:

- Das Antriebssystem dieses Fahrzeugs wird mit Hochspannung versorgt. Während des Betriebs entstehen in diesem System hohe Temperaturen und Hochspannung. Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise auf den Warenaufklebern am Fahrzeug.
- Die Hochvolt-Sicherung in der Antriebsbatterie schützt die Antriebsbatterie vor Kurzschluss.
- Die mit dem Plus- und Minuspol der Antriebsbatterie verbundenen Hochvolt-Kabel werden in der Regel durch Hochvolt-Relais gesteuert. Beim Trennen der Hochvolt-Stromversorgung des Fahrzeugs werden die Relais geöffnet, um zu verhindern, dass Strom aus der Antriebsbatterie fließt.
- Erst 5 Minuten nach dem Abschalten der Fahrzeugstromversorgung sinkt die Spannung auf eine für den Menschen ungefährliche Berührungsspannung. Um schwere oder tödliche Verletzungen durch versehentlichen Kontakt mit Hochspannung zu vermeiden, ist es strengstens untersagt, orangefarbene Hochvolt-Kabel oder Hochvolt-Bauteile zu berühren, zu durchtrennen oder zu beschädigen.
- Um schwere oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie keine Hochvolt-Kabel, Steckverbinder oder Hochvolt-Bauteile wie Motorsteuergerät, Antriebsbatterie usw.
- Wenn freiliegende Leitungen in den Fahrzeuginnenraum oder nach außen ragen, berühren Sie diese keinesfalls. Andernfalls kann es zu einem Stromschlag kommen.
- Alle Hochvolt-Kabel sind gegenüber der metallischen Karosserie isoliert. Der Hochvolt-Strom fließt durch diese Kabel und nicht durch die metallische Karosserie. Da die metallische Karosserie gegenüber den Hochvolt-Bauteilen isoliert ist, ist das Berühren der metallischen Karosserie sicher.

Warnhinweise

- Bei einer Störung des Antriebssystems oder bei unsachgemäßer Bedienung durch den Benutzer zeigt das Kombiinstrument automatisch Warnhinweise an. Lesen Sie die Meldungen und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, ein Warnhinweis angezeigt wird oder eine Störung der Niedervolt-Batterie vorliegt, kann das Antriebssystem möglicherweise nicht gestartet werden.

Versuchen Sie in diesem Fall, das System erneut zu starten. Wenn die Betriebsbereitschaftsanzeige nicht aufleuchtet, wenden Sie sich bitte zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation.

- Wenn der Aufprallsensor einen Aufprall einer bestimmten Stärke erkennt, werden das System und die Hochvolt-Stromausgabe notfallmäßig abgeschaltet. Das Fahrzeug kann dann nicht gestartet werden. Wenden Sie sich bitte zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation.
- Jede Demontage und jeder Austausch von Hochvolt-Bauteilen des Fahrzeugs kann die Fahrzeugleistung und die Hochvolt-Sicherheit beeinträchtigen. Daher müssen alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Demontage oder dem Austausch von Hochvolt-Bauteilen von einer Geely Servicestation durchgeführt werden.

 Dieses Fahrzeug ist mit einem Hochvoltssystem und einem 12-V-Niedervoltssystem ausgestattet. Das Hochvoltssystem des Fahrzeugs ist äußerst gefährlich. Bei einer Störung kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. ◀

Wichtige Hinweise

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifenverschleiß und den Reifendruck gemäß den in diesem Handbuch empfohlenen Methoden und Reifendruckvorgaben.
- Verwenden Sie die in diesem Handbuch empfohlenen Öle und Flüssigkeiten und

führen Sie die Wartung vorschriftsgemäß durch.

Sicherheitshinweise

- Halten Sie sich stets an die Verkehrsgesetze, Verkehrsvorschriften und Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie sicher und vorschriftsgemäß.
- Betätigen Sie beim Parken erst nach dem vollständigen Stillstand des Fahrzeugs die elektronische Feststellbremse (EPB) und schalten Sie in Fahrstufe P, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Treten Sie bei einer Notbremsung kräftig auf das Bremspedal und betätigen Sie die Bremse nicht stoßweise.
- Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgestattet. Um die Sicherheit von Kindern während der Fahrt zu gewährleisten, dürfen rückwärtsgerichtete Kindersicherheitseinrichtungen nicht auf einem Sitz verwendet werden, der durch einen aktivierten Frontairbag geschützt ist.
- Bei einem Fahrzeugbrand müssen die Insassen das Fahrzeug schnell verlassen, sich an einen sicheren Ort begeben und unverzüglich den Rettungsdienst rufen. Informieren Sie die Rettungskräfte darüber, dass es sich bei dem brennenden Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug mit Hochvolt-Bauteilen handelt.
- Berühren Sie keine aus dem Fahrzeug austretenden Flüssigkeiten. Bei

Hautkontakt mit Elektrolyt ist kontaminierte Kleidung sofort zu wechseln und die Haut mindestens 15 Minuten lang mit reichlich klarem Wasser oder Seifenwasser zu spülen. Suchen Sie anschließend unverzüglich einen Arzt auf. Bei Augenkontakt mit Elektrolyt sind die oberen und unteren Augenlider sofort geöffnet zu halten und die Augen mindestens 15 Minuten lang mit reichlich klarem Wasser zu spülen. Suchen Sie anschließend unverzüglich einen Arzt auf.

- Demontieren, verkaufen, übertragen, verändern oder lagern Sie die Antriebsbatterie keinesfalls eigenmächtig. Die Rücknahme muss durch eine Geely Servicestation erfolgen. Die Antriebsbatterie muss gemäß dem vorgeschriebenen Verfahren aus dem Altfahrzeug ausgebaut werden, um Sicherheitsunfälle zu vermeiden.
- Verwenden Sie Fußmatten in der richtigen Größe und legen Sie diese ordnungsgemäß ein. Fußmatten dürfen die ordnungsgemäße Betätigung der Pedale nicht beeinträchtigen. Dadurch wird verhindert, dass die Pedalbetätigung durch Verrutschen der Fußmatte beeinträchtigt wird und es zu Verkehrsunfällen kommt.
- Änderungen am Fahrzeug oder das Nachrüsten von Geräten sind strengstens untersagt. Geely Automobile übernimmt keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden, die durch Änderungen am Fahrzeug oder das Nachrüsten von Geräten entstehen.
- Geely Automobile übernimmt nur Verantwortung für geprüftes und zertifiziertes Originalzubehör sowie Sonderausstattungen. Um die Leistung und Sicherheit des Fahrzeugs bestmöglich zu gewährleisten, verwenden Sie vorzugsweise Originalzubehör von Geely Automobile.

Zubehör, Ersatzteile und Umbauten

- Zur Gewährleistung Ihrer Fahrsicherheit ist es untersagt, Fahrzeugteile eigenmächtig zu demontieren oder auszutauschen.

Hinweise

Dieses Handbuch enthält Informationen zu allen Modellen. Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen können die Beschreibungen in diesem Handbuch von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs abweichen. Maßgeblich ist das tatsächlich übergebene Fahrzeug.

Warnung



Weist darauf hin, dass die Missachtung dieser Warnung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Die beschriebenen Schritte oder Anforderungen müssen strikt befolgt werden. ◀

Hochvolt



Weist darauf hin, dass der hier beschriebene Sachverhalt den Hochvolt-Stromkreis des Fahrzeugs betrifft und unbedingt beachtet werden muss. Andernfalls besteht die Gefahr eines Stromschlags oder schwerer Verletzungen bis hin zum Tod. ◀

Achtung



Weist darauf hin, dass die hier beschriebenen Schritte oder Anforderungen beachtet und befolgt werden müssen. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden. ◀

Hinweis



Enthält Informationen, die Ihnen helfen, das Fahrzeug besser zu nutzen. ◀

Umweltschutz



Weist darauf hin, dass der hier beschriebene Inhalt den Umweltschutz betrifft. ◀

Sternsymbol

Ein nach einer Überschrift oder Bezeichnung erscheinendes Sternsymbol „*“ bedeutet, dass die beschriebene Ausstattung oder Funktion nur in bestimmten Modellen vorhanden ist und Ihr Fahrzeug diese möglicherweise nicht besitzt. ◀

Symbolhinweise



Dieser Pfeil gibt in der Abbildung die Betätigungsrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil gibt in der Abbildung die Bewegungsrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil gibt in der Abbildung die Drehrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil gibt in der Abbildung die Klapprichtung des Objekts an.

Ereignisdatenspeicher (EDR)

Geely-Fahrzeuge sind mit einem Ereignisdatenrekorder ausgestattet, der den geltenden nationalen Normen entspricht. Dieses System zeichnet bei einem Kollisionsereignis relevante Informationen auf, z. B. die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs. Das Signal stammt vom Fahrwerksteuergerät, wird über Sensoren erfasst und gibt die Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Ereignisses an. Ebenfalls aufgezeichnet wird der Bremszustand, der angibt, ob zum Zeitpunkt des Ereignisses gebremst wurde.

Bei einem Kollisionsereignis können die aktuellen Ereignisdaten entsprechend der zeitlichen Reihenfolge der Unfalldatenspeicherung frühere nicht gesperrte Ereignisdaten überschreiben.

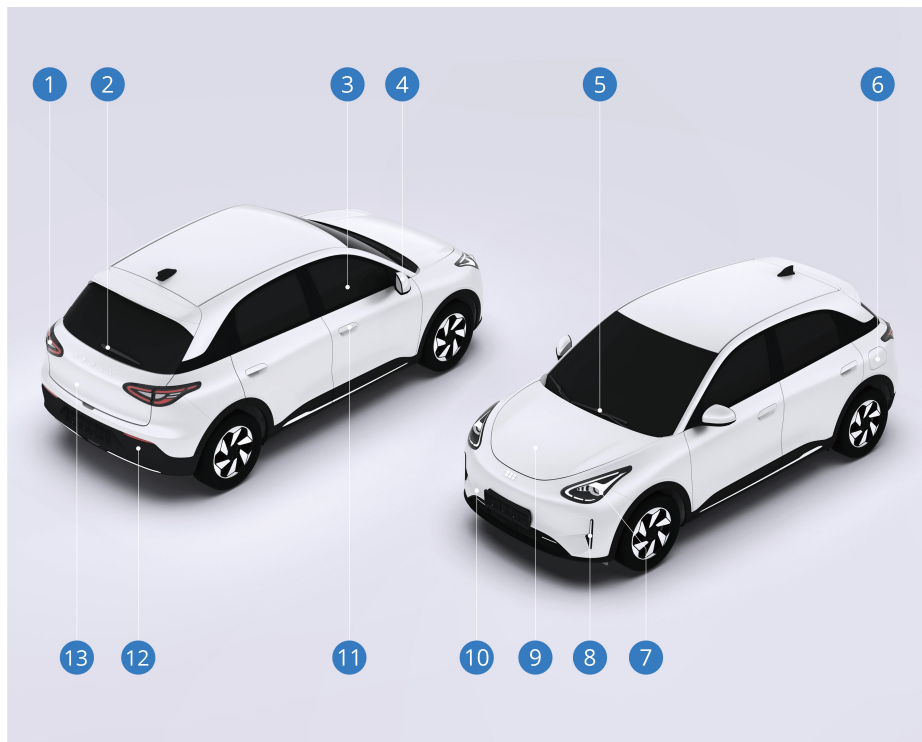
Ereignisdaten können den betreffenden Personen helfen, den Fahrzeugzustand zum Zeitpunkt des Ereignisses nachzuvollziehen, sodass die betreffenden Parteien gemäß den einschlägigen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen handeln können. Darüber hinaus können diese Informationen für technische Untersuchungen verwendet werden und Geely Automobile dabei unterstützen, die Produktqualität und Sicherheit kontinuierlich zu verbessern.

Gemäß den nationalen Gesetzen und Vorschriften kann Geely Automobile verpflichtet sein, bestimmten zuständigen Behörden, z. B. Polizeibehörden oder anderen Behörden mit Zugriffsberechtigung auf den Ereignisdatenrekorder, entsprechende Aufzeichnungsdaten

offenzulegen. Zum Auslesen der Daten ist ein spezielles Datenlesegerät erforderlich, das den entsprechenden Standards entspricht. Die Daten werden ausgelesen, indem das spezielle Gerät an die OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs angeschlossen oder separat mit dem EDR-Steuergerät verbunden wird. Nur Personen oder Organisationen mit Leseberechtigung für die Daten des Ereignisdatenrekorders dürfen die Daten auslesen.

Bezug des Datenlesegeräts: Falls erforderlich, können Sie sich an einen autorisierten Geely-Händler wenden und mit dessen Unterstützung beim Hersteller die Bereitstellung dieses Geräts beantragen.

Außenansicht



- 1. Heckleuchteinheit
- 2. Heckscheibenwischer
- 3. Fahrzeugscheiben

- 4. Außenspiegel
- 5. Frontscheibenwischer

- 6. Ladeanschluss
- 7. Frontleuchteinheit

- 8. Tagfahrlicht

- 9. Fronthaube

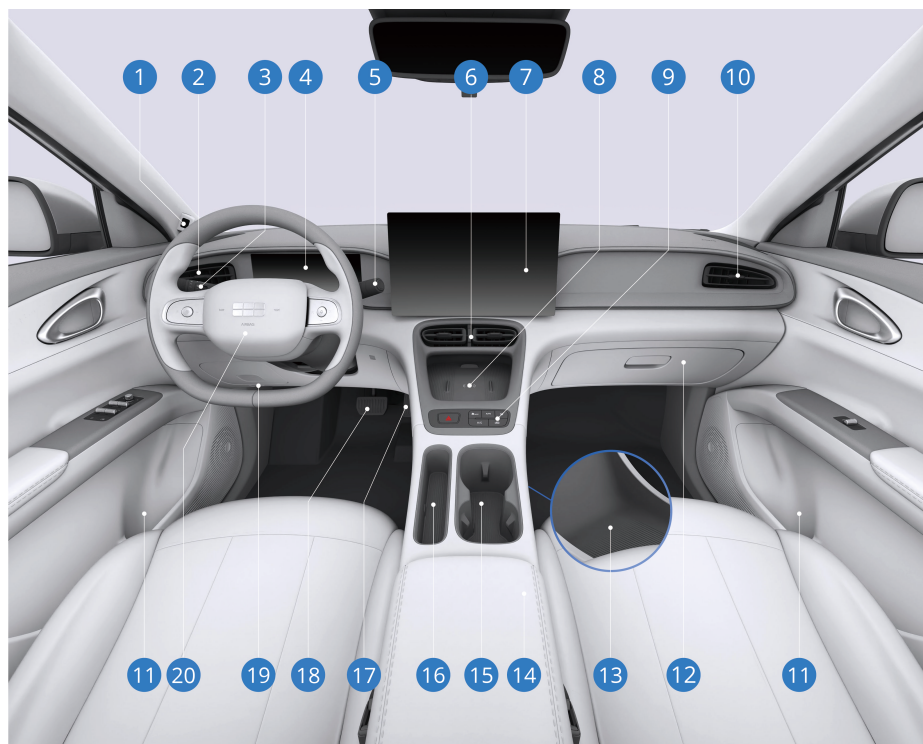
- 10. Abdeckung der vorderen Abschleppöse

- 11. Türgriffe außen

- 12. Abdeckung der hinteren Abschleppöse

- 13. Kofferraum

Innenraumübersicht



- | | |
|---|--|
| 1. Fahrerüberwachungskamera | 11. Türstauraum |
| 2. Luftdüse links | 12. Handschuhfach |
| 3. Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen | 13. Stauraum unter der Mittelkonsole |
| 4. Kombiinstrument-Display | 14. Stauraum der vorderen Mittelarmlehne |
| 5. Schaltwippe | 15. Getränkehalter |
| 6. Luftdüse mitten | 16. Stauraum oben am Mittelkonsole-Teil |
| 7. Multimediadisplay | 17. Gaspedal |
| 8. Stauraum vorne am Mittelkonsole-Teil | 18. Bremspedal |
| 9. Klimaanlage schalter am Mittelkonsole-Teil | 19. Öffnungshebel der Motorhaube |
| 10. Luftdüse rechts | 20. Lenkrad |

Frontraumübersicht



- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| 1. Kühlmittelausgleichsbehälter | 4. Sicherungskasten des Motorraums |
| 2. Waschflüssigkeitsbehälter | 5. Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 3. Frunk | 6. Niederspannungsbatterie |

Übersicht Sicherheitsgurte

der

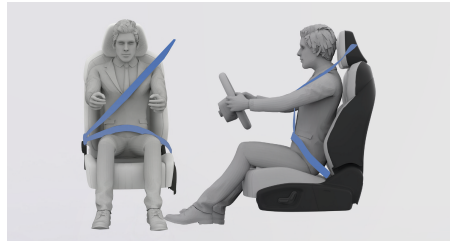


Während der fahrt müssen alle Insassen die sicherheitsgurte korrekt anlegen. Bei einer notbremsung oder einem Unfall kann das korrekte anlegen der sicherheitsgurte die verletzungsgefahr für die Insassen verringern.

- Ein falsch angelegter oder nicht angelegter sicherheitsgurt kann zu schweren oder tödlichen verletzungen führen!
- Es ist streng verboten, dass sich Insassen in bereichen ohne sitz und gurt oder auf sitzen mit defekten sicherheitsgurte aufhalten.
- Jeder sicherheitsgurt ist nur für die verwendung durch eine person bestimmt. Es ist nicht gestattet, dass mehrere personen (einschließlich Kinder) einen einzigen sitzplatz-sicherheitsgurt teilen.
- Es ist verboten, den schultergurt um den Hals zu legen oder unter dem arm hindurchzuführen.
- Die sicherheitsgurte im fahrzeug sind hauptsächlich für die körpergröße von erwachsenen ausgelegt. Kinder sollten geeignete kindersicherheitseinrichtungen verwenden.
- Wenn eine schwangere Frau den sicherheitsgurt nicht korrekt verwendet, kann der Sicherheitsgurt bei einer Notbremsung oder einer Kollision schwere Verletzungen oder Todesfälle für Mutter und Fötus verursachen. ◀

- Es ist verboten, sicherheitsgurte auszubauen, zu zerlegen oder zu umzubauen.
- Die Verwendung von Bleichmitteln, Farbstoffen oder chemischen Lösungsmitteln zur Reinigung der sicherheitsgurte ist strengstens verboten.

Korrektes Anlegen der sicherheitsgurte



- Die Sitzlehne sollte sich in aufrechter Position befinden, und der Rücken sollte vollständig an der Lehne anliegen.
- Die sicherheitsgurte sollten glatt anliegen.
- Der Schultergurt des Sicherheitsgurts sollte über die Schulter und quer über die Brust verlaufen.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich und eng anliegend über der Hüfte positioniert sein.

Wie verwenden schwangere Frauen den sicherheitsgurt

Die Methode, wie Schwangere den Sicherheitsgurt tragen, ist im Wesentlichen die gleiche wie die normale Verwendung, aber es sind folgende Punkte zu beachten:

- Der Beckengurt ist so weit wie möglich niedrig anzulegen und unterhalb des hervortretenden Bauches zu platzieren.
- Der Schultergurt sollte über die Schulter verlaufen, aber den Bauch vermeiden und über der Brust liegen.
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 10 km/h leuchtet diese Lampe und ertönt ein Warnton, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird. Lampe und Warnton erlöschen erst, wenn der Sicherheitsgurt am entsprechenden Sitz wieder angelegt wird.

Warnung bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt



Bitte beachten Sie die aufleuchtende Warnleuchte auf dem Kombiinstrument-Display, ansonsten kann dies zu schweren Personenschäden und Sachschäden führen. ◀

Dieses Fahrzeug ist mit einer Warnfunktion für nicht angelegte Sicherheitsgurte für den Fahrer, den vorderen Insassen und den hinteren Insassen ausgestattet. Wenn die Sicherheitsgurt-Warnung ausgelöst wird, leuchtet die Warnleuchte nicht angelegter Sicherheitsgurt im Kombiinstrument-Display nicht nur in verschiedenen Zuständen, sondern das Kombiinstrument-Display zeigt auch die Sitzplätze mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt an.

Wenn das Antriebssystem gestartet wird und Sicherheitsgurte für den Fahrer, den vorderen Insassen oder den hinteren Insassen nicht angelegt ist, leuchtet die Warnleuchte.

- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 10 bis 25 km/h oder bei einer Vorwärtsfahrt über mehr als etwa 300 m leuchtet diese Lampe langsam auf und ein Warnsignalton ertönt.
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit über 25 km/h leuchtet diese Lampe schnell und gibt ein Warnton ab.

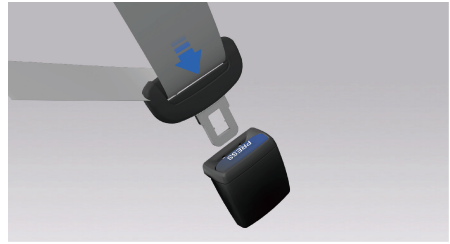
Dreipunkt-Sicherheitsgurt



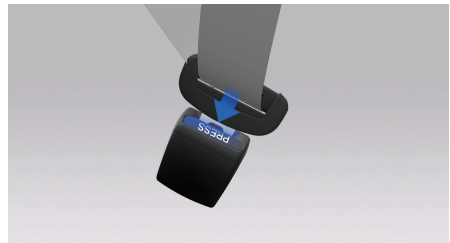
- Es ist verboten, andere Gegenstände als die werkseitig mitgelieferte Gurtzunge in das Gurtschloss einzuführen. Andernfalls kann die Funktionsfähigkeit des Gurtschlusses beeinträchtigt werden. Dies wird die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts verringern und kann dies zu schweren Personenschäden und Sachschäden führen.
 - Bitte achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper wie Essensreste, Obstkerne, Knöpfe, Münzen, klebrige Flüssigkeiten usw. in das Sicherheitsgurtschloss fallen. Dies kann dazu führen, dass die Sicherheitsgurt-Warnfunktion und die Verriegelungs- oder Entriegelungsfunktion des Verschlusses ausfallen. ◀
1. Greifen Sie den Gurtzungen, ziehen Sie den Sicherheitsgurt langsam über Ihren Körper;



Wenn der Sicherheitsgurt zu schnell über den Körper gezogen wird, kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt verriegeln. Dann lassen Sie den Sicherheitsgurt ein wenig zurückziehen, um ihn zu entriegeln, und ziehen Sie ihn dann langsam über den Körper. ◀



2. Stecken Sie den Gurtzungen in das Gurtschloss, bis ein Klickgeräusch zu hören ist. Ziehen Sie an der Gurtzunge, um sicherzustellen, dass sie sicher verriegelt ist. Bestätigen Sie die Position der Freigabetaste am Schloss, um im Notfall den Sicherheitsgurt schnell lösen zu können;
3. Ziehen Sie den Schultergurt nach oben, um den Beckengurt-Bereich zu straffen;



4. Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss, um den Sicherheitsgurt zu lösen. Der Gurt soll in den unbenutzten Zustand aufrollen.



- Beim Anlegen des Sicherheitsgurtes lassen Sie ihn nicht verdrehen oder verknoten.
- Um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt zu schnell zurückrollt und umgebende Gegenstände beschädigt oder zu langsam zurückrollt und klemmt,

bringen Sie bitte nach dem Lösen des Sicherheitsgurts den Sicherheitsgurt zurück in seine Ausgangsposition.

- Bevor Sie die Tür schließen, stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird. Sonst führt das zu Beschädigungen des Sicherheitsgurts und der Tür. ◀

Gurtvorspanner

Der Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtvorspanner ausgestattet. Bei einer Kollision der Fahrzeugen und wenn das Sicherheitsgurtsystem die Auslösebedingungen erreicht, wird der Sicherheitsgurt gespannt, um die Sicherheit der Insassen zu gewährleisten. Der Vorspanner kann nur einmal funktionieren. Nach einer Kollision muss ein neuer Vorspanner in einer Geely Servicestation ersetzt werden. Möglicherweise müssen auch andere Teile des Sicherheitsgurtsystems ersetzt werden.

Übersicht über die Airbags

Airbags sind ein passives, unterstützendes Schutzsystem, das in der Regel mit dem Sicherheitsgurt kombiniert wird, und zusätzlichen Schutz für Kopf, Brust und Bauch der Insassen bietet.



- Airbags sind ein Bestandteil des passiven Sicherheitssystems, ersetzen nicht den Sicherheitsgurt. Während der Fahrt müssen alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Airbags können sich nicht in jedem Unfall entfalten, da dies von Faktoren wie der Position und Winkel der Kollision, der Schwere der Kollision und der Art des Aufprallobjekts abhängt.
- Airbags entfalten sich mit großer Kraft, daher sollten Fahrzeuginsassen die Sitze so einstellen, dass ausreichend Sicherheitsabstand zu Airbags und Gassack besteht, den Sicherheitsgurt korrekt zu tragen und eine korrekte Sitzposition beizubehalten, um schweren Personenschäden oder den Sachschäden zu vermeiden.
- Da sich Airbags mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft entfalten, dürfen Kleinkinder und Kinder nicht auf dem Beifahrersitz mit Airbag platziert oder auf dem Schoß gehalten werden, um schweren Personenschäden oder den Sachschäden zu vermeiden.
- Es ist verboten, Gegenstände zwischen den Insassen und den Airbags zu platzieren. Andernfalls kann dies dazu führen, dass sich die Airbags nicht richtig

aufblasen, oder Hindernisse beim Entfalten der Airbags in Personen hineingedrückt werden, und kann dies zu schweren Personenschäden und Sachschäden führen.

- Beim Entfalten von Airbags werden Gase und Staub freigesetzt, die Haut und Augen reizen können. Bei starken Beschwerden suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Berühren Sie die Airbags nach der Entfaltung nicht wegen Verbrennungsgefahr.
- Die Schutzfunktion des Airbags-Systems kann nur einmal verwendet werden. Falls die Airbags bereits entfaltet wurden, muss unverzüglich eine Ersatz bei der Geely Servicestation durchgeführt werden.
- Untersagt ist die eigenmächtige Wartung, Reparatur oder der Austausch jeglicher Teile des Airbagsystems. Andernfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, und kann dies zu schweren Personenschäden und Sachschäden führen. ◀

Airbagsposition

Fahrer- und Beifahrerairbags



- Es ist strengstens verboten, kräftig auf die Abdeckung des Fahrer-Airbags zu drücken oder zu schlagen, um die Auslösung des Fahrer-Airbags zu vermeiden, und kann dies zu schweren Personenschäden und Sachschäden führen.
- Während der Nutzung des Fahrzeugs müssen Fahrzeuginsassen einen Mindestabstand von mindestens 25 Zentimetern zu den Airbags einhalten. Vermeiden Sie es, auf der Kante des Sitzes zu sitzen oder sich gegen das Armaturenbrett zu lehnen, um schweren Personenschäden und Sachschäden durch das Aufblasen der Airbags zu vermeiden. ◀



Zwei Fahrer- und Beifahrerairbags sind jeweils in der Mitte des Lenkrads und im Handschuhfach des oberen Teils des Armaturenbretts von Aufbewahrungsbox installiert, auf denen „AIRBAG“ steht.



Das Aufblasen und Zurückziehen der Airbags erfolgt in sehr kurzer Zeit und bietet keinen Schutz gegen eine mögliche

zweite Kollision, der später auftreten könnte. ◀



Unter folgenden Umständen sollten Sie umgehend Kontakt mit der Geely Servicestation aufnehmen:

- Nachdem die Fahrer- und Beifahrerairbags entfaltet wurden.
- Der vordere Bereich des Fahrzeugs wurde beschädigt, aber die Fahrer- und Beifahrerairbags wurden nicht entfaltet.
- Wenn die Abdeckung der Fahrer- und Beifahrerairbags Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen aufweist. ◀

Seitenairbags



Sitzbezüge dürfen nicht auf Sitzen mit Seitenairbags verwendet werden, da dies den ordnungsgemäßen Einsatz des Seitenairbags beeinträchtigen kann. ◀



Die Seitenairbags sind im Lehnbereich des Fahrersitzes und des Sitzes des vorderen Insassens installiert, auf denen „AIRBAG“ steht.



Unter folgenden Umständen sollten Sie umgehend Kontakt mit der Geely Servicestation aufnehmen:

- Seitenairbags wurden entfaltet.
- Die Tür erlitt eine Kollision, aber löste nicht die Entfaltung des Seitenairbags aus.

- Wenn am Sitzbezug im Bereich der Seitenairbags-Baugruppe Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen vorhanden sind. ◀



Ohne vorherige Befragung des Personals der Geely Servicestation sind folgende Arbeiten verboten, sonst wird die normale Funktion des Seitenairbags beeinträchtigt:

- Installieren Sie elektronische Geräte wie mobile Zweiweg-Funkkommunikationsgeräte und ähnliche.
- Umbau der Karosseriestruktur an dem Insassen. ◀

Fernseitenairbags



Fernseitenairbags sind an der Innenseite des Fahrersitzes angebracht, auf dem das Zeichen „AIRBAG“ angebracht ist.



Verwenden Sie keinen Sitzbezug auf der Rückenlehne des Fahrersitzes. ◀

Seitenairbag-Vorhang



Es ist verboten, im Bereich des Seitenairbag-Vorhangs, wie an Windschutzscheibe, Seitenscheiben, Seitenpfeilern oder Dachhimmel, Zierleisten zu montieren oder Mikrofone bzw. andere Geräte an der Dachverkleidung und Griffhaltern anzubringen. Wenn der

Seitenairbag-Vorhang sich entfaltet, werden diese Gegenstände unter der starken Kraft der Entfaltung des Seitenairbag-Vorhangs herausgeschleudert, was zu Verletzungen von Personen führen oder die normale Funktion des Seitenairbag-Vorhangs beeinträchtigen kann. ◀



Seitenairbag-Vorhang ist an den linken und rechten Seiten im Fahrzeuginnenraum oberhalb der Türen installiert, auf denen „AIRBAG“ steht.



Unter folgenden Umständen sollten Sie umgehend Kontakt mit der Geely Servicestation aufnehmen:

- Seitenairbag-Vorhang hat sich entfaltet.
- Die Tür erlitt eine Kollision, aber löste nicht die Entfernung der Seitenairbag-Vorhang aus.
- Wenn die intern einen Seitenairbag-Vorhang enthaltende vordere Säule, hintere Säule sowie die Dachseitenträgerverkleidung oder der Dachhimmel aufgerissen, gerissen oder anderweitig beschädigt sind. ◀



Ohne vorherige Befragung des Personals der Geely Servicestation sind folgende Arbeiten verboten, sonst wird die normale Funktion des Seitenairbags-Vorhangs beeinträchtigt:

- Installieren Sie elektronische Geräte wie mobile Zweiweg-Funkkommunikationsgeräte und ähnliche.
- Das Federungssystem modifizieren.
- Reparaturarbeiten an der Halterung oder in der Nähe davon durchführen. ◀

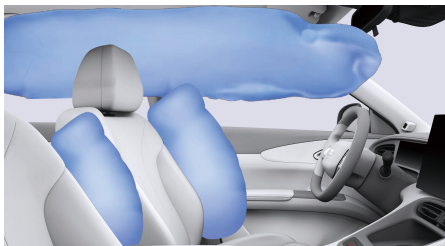
Airbagsauslösung

Auslösung der Fahrer- und Beifahrerairbags



Bei mittleren bis schweren Frontal- oder annähernd frontalen Kollisionen, die die System-Auslösebedingungen erfüllen, entfaltet sich die Fahrer- und Beifahrerairbags, um die Geschwindigkeit der Kollisionen der Insassen zu verringern und zu verhindern, dass sie direkt auf das Lenkrad oder das Armaturenbrett kollidieren.

Entfaltung des Seitenairbags und Entfaltung des Seitenairbag-Vorhangs



Bei mittleren bis schweren Kollisionen, die die System-Auslösebedingungen erfüllen, entfalten sich der Seitenairbags und der Seitenairbags-Vorhang, während gleichzeitig der Sicherheitsgurt wirkt, um die Aufprallschäden zu verringern.

Fahrer- und Beifahrerairbags werden unter folgenden Umständen möglicherweise nicht entfaltet

- Nicht gestartetes Fahrzeug.
- Bei Kollisionen mit nachgiebigen Gegenständen wie Bäumen.
- Während der Fahrt kollidiert das Fahrzeug heftig mit niedrigen Objekten wie Stufen.
- Wenn es plötzlich in eine tiefe Grube oder Rinne fällt.
- Bei einem Auffahrunfall unter das Heck eines Lastkraftwagens (Unterfahrunfall).
- Umkippen.
- Seitenkollision, Heckkollision, leichte Frontkollisionl.
- Airbag-System ist fehlerhaft.
- Andere besondere Sonderfälle.

Fälle, in denen der Seitenairbags und der Seitenairbags-Vorhang möglicherweise nicht entfalten

- Frontalkollision oder nahezu frontale Kollision.
- Heckkollision.
- Umkippen.
- Leichte Seitenkollision.
- Airbag-System ist fehlerhaft.
- Andere besondere Sonderfälle.

Airbagsdeaktivierung

Schalter für den Beifahrerairbag



Wenn auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichteter Kindersitz montiert wird, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Drücken Sie auf die in der Abbildung gezeigte Position und drehen Sie den Schalter in die Stellung OFF.



Wenn der Beifahrersitz von einem Insassen, der kein Kind ist, belegt ist, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert werden. ◀

Status des Beifahrerairbags



Status der Kontrollleuchte für deaktivierten Beifahrerairbag: OFF

Status der Kontrollleuchte für aktivierten Beifahrerairbag: ON

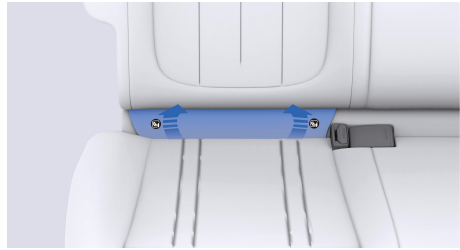
Nur wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, wird er bei einem Unfall ausgelöst. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, stellen Sie vor und während der Fahrt sicher, dass sich der

Beifahrerairbag im richtigen Zustand befindet.

Auswahl der Kindersicherheitseinrichtungen

Bei Verwendung von Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz müssen die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss zuerst der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Nach dem Entfernen des rückwärtsgerichteten Kindersitzes muss der Beifahrerairbag unverzüglich wieder aktiviert werden.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes nach Möglichkeit aufrecht ein, um einen sicheren Kontakt zwischen der Rückenlehne und dem Kinderrückhaltesystem zu gewährleisten.
- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kinderrückhaltesystem montiert wird, liegt die Rückenlehne des Kinderrückhaltesystems möglicherweise nicht gut an der Sitzkontur an. Versuchen Sie, den Sitz zu verstellen, damit das Kinderrückhaltesystem besser auf dem Beifahrersitz befestigt werden kann.
- Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf den äußeren Rücksitzen wird empfohlen, die ISOFIX-Abdeckung zunächst zwischen Sitzlehne und Sitzkissen einzurollen, damit die ISOFIX-Befestigung leichter eingesetzt werden kann.



- Beim Einbau eines Kindersitzes des Typs ISO/R3 auf den äußeren Rücksitzen wird empfohlen, die Vordersitze zunächst in die mittlere Längsposition zu bringen und die Sitzlehnen angemessen nach vorn zu verstellen, um den Raum im Fond zu vergrößern und den Kindersitz einbauen zu können.
- Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf den äußeren Rücksitzen wird empfohlen, die ISOFIX-Abdeckung zunächst zwischen Sitzlehne und Sitzkissen einzurollen, damit die ISOFIX-Befestigung leichter eingesetzt werden kann.
- Beim Einbau eines Kindersitzes mit oberem Haltegurt auf den äußeren Rücksitzen wird empfohlen, die Kopfstütze in die höchste Position zu bringen oder zu entfernen, damit der obere Haltegurt stabil an der Oberseite der Sitzlehne anliegt.
- Beim Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf den äußeren Rücksitzen wird empfohlen, die Kopfstütze zu entfernen, wenn der Kindersitz und die Kopfstütze einander behindern.
- Beim Einbau eines Kindersitzes ohne Rückenlehne auf den äußeren

Rücksitzen wird empfohlen, die Kopfstütze auf Höhe des Kopfes des Kindes oder darüber einzustellen.

- Beim Einbau eines Kindersitzes mit Seitenaufprallschutz an den äußeren

Rücksitzen oder auf dem Beifahrersitz wird empfohlen, den Seitenaufprallschutz am Kindersitz anzubringen, um den Schutz bei einem Seitenaufprall zu erhöhen.

Bei Befestigung aller Kindersitze mit Sicherheitsgurten gelten folgende Eignungsangaben für die Kindersitze auf den einzelnen Sitzen:

	Fahrersitz	Beifahrersitz Beifahrerairbag aktiviert	Beifahrersitz Beifahrerairbag deaktiviert	Linker Sitz der zweiten Sitzreihe(a)	Mittlerer Sitz der zweiten Sitzreihe(a)	Rechter Sitz der zweiten Sitzreihe(a)
Sitzposition für universelle Kinderrückhaltssysteme mit Sicherheitsgurt geeignet (ja/nein)	X	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (ja/nein)	X	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition für quergerichtete Rückhaltssysteme geeignet (L1/L2)	X	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

	Fahrersitz	Beifahrersitz		Linker Sitz der zweiten Sitzreihe ^(a)	Mittlerer Sitz der zweiten Sitzreihe ^(a)	Rechter Sitz der zweiten Sitzreihe ^(a)
		Beifahrerairbag aktiviert	Beifahrerairbag deaktiviert			
Größtes geeignetes rückwärtsgerichtetes Rückhalt esystem (R1/ R2X/ R32/R3/ nein)	X	Nein	Nein	R1/R2/R3	Nein	R1/R2/R3
Größtes geeignetes vorwärtsgerichtetes Rückhalt esystem (F2X/F2/ F3/nein)	X	Nein	Nein	F2X/F2/ F3	Nein	F2X/F2/ F3
Größtes geeignetes Sitzerhöhungssystem (B2/B3/ nein)	X	B2/B3	B2/B3	B2/B3	Nein	B2/B3

(a): Stellen Sie die Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe in die aufrechte Verriegelungsposition.

Gemäß der Kindersitzklassifizierung nach ECE R129 empfiehlt der Hersteller die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kindersitze:

Körpergröße des Kindes	Hersteller	Typ	Befestigung
40-105cm	Maxi-Cosi	Pearl 360 und FamilyFix 360 Base	ISOFIX + Stützfuß
61-105cm	BeSafe	iZi Kid X3 i-Size	ISOFIX + Stützfuß
100-150cm	Britax Römer	Kidfix i-Size	ISOFIX + Sicherheitsgurt + XP-PAD + SecureGuard + SICT
135-150 cm	Graco	Booster Basic R129	Sicherheitsgurt

Verwendung der Kindersicherheitseinrichtungen

Säuglinge und Kleinkinder sowie ältere Kinder

Säuglinge und Kleinkinder

Das Sicherheitsgurtsystem und die Airbags des Fahrzeugs sind nicht dafür ausgelegt, Säuglinge und Kleinkinder zu schützen. Wenn Säuglinge und Kleinkinder im Fahrzeug mitfahren, ist eine entsprechende Kindersicherheitseinrichtung zu verwenden.



- Der Hals von Säuglingen und Kleinkindern ist noch nicht vollständig entwickelt, und ihr Kopf ist im Vergleich zu den übrigen Körperteilen relativ schwer. Um das Risiko von Hals- und Kopfverletzungen bei einem Unfall zu verringern, benötigen Säuglinge und Kleinkinder eine umfassende Abstützung.
- Halten Sie Säuglinge und Kleinkinder während der Fahrt nicht auf dem Arm. Bei einem Unfall ist es aufgrund der Aufprallkräfte nicht möglich, Säuglinge und Kleinkinder festzuhalten. Säuglinge und Kleinkinder müssen in einer geeigneten Kindersicherheitseinrichtung gesichert werden.
- Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück und lassen Sie sie nicht mit dem Sicherheitsgurt spielen. Wenn der Schultergurt um den Hals eines Kindes liegt, kann das Kind schwer oder

tödlich verletzt werden, wenn sich der Sicherheitsgurt weiter strafft. ◀

Ältere Kinder

Ältere Kinder, die für einen Kindersitz zu groß sind, müssen den Sicherheitsgurt anlegen.



- Der Sicherheitsgurt darf nicht über Gesicht oder Hals des Kindes verlaufen und nicht hinter dem Rücken oder über dem Bauch des Kindes liegen. Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter und quer über den Brustkorb verlaufen und eng am Becken des Kindes anliegen. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
- Zwei Kinder dürfen nicht gemeinsam einen Sicherheitsgurt benutzen. Andernfalls kann der Sicherheitsgurt die Aufprallkräfte nicht ordnungsgemäß verteilen, was bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. ◀

Die dem Kindersitz beiliegende Gebrauchsanweisung des Herstellers gibt die Gewichts- und Größenbeschränkungen dieses Kindersitzes an. Kinder, auf die die folgenden Bedingungen zutreffen, müssen zusammen mit dem Sicherheitsgurt einen Kindersitz verwenden:

- Das Kind sitzt möglichst weit hinten auf dem Sitz. Das Kind kann die Knie an der Vorderkante des Sitzes nicht bequem beugen.

- Der Sicherheitsgurt ist angelegt, der Schultergurt liegt jedoch nicht auf der Schulter des Kindes.
- Der Sicherheitsgurt liegt beim Anlegen nicht tief genug und eng am Becken des Kindes an.
- Die korrekte Lage des Sicherheitsgurts kann während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Beschreibung der Kindersicherheitseinrichtungen

Im Allgemeinen wird empfohlen, Säuglinge und Kleinkinder bis zum Alter von 3 bis 4 Jahren in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz zu sichern. Für Kinder, die aufgrund ihrer Körpergröße nicht mehr für einen rückwärtsgerichteten Kindersitz geeignet sind, kann ein vorwärtsgerichteter Kindersitz verwendet werden. Für Kinder, die aufgrund ihrer Körpergröße nicht mehr für einen vorwärtsgerichteten Kindersitz geeignet sind, ist eine Sitzerrhöhung zu verwenden, damit der Sicherheitsgurt korrekt angelegt werden kann.

Montage der Kindersicherheitseinrichtungen

Kinder sowie Säuglinge und Kleinkinder sind sicherer, wenn sie ordnungsgemäß in einer Kindersicherheitseinrichtung auf einem Sitzplatz im Fond gesichert sind.

Typ 1



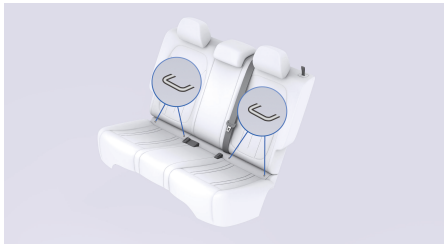
Typ 2



Auf der Vorder- und Rückseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite befinden sich Warnaufkleber, die darauf hinweisen, dass dieses Fahrzeug mit Frontairbags ausgestattet ist. Beachten Sie die entsprechenden Hinweise.

 Verwenden Sie keine rückwärtsgerichtete Kindersicherheitseinrichtung auf einem Sitzplatz, der durch einen aktivierten Frontairbag geschützt ist! ◀

Montage von ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtungen



Die speziellen Befestigungspunkte nach ISOFIX-Norm befinden sich auf beiden Seiten im Spalt am hinteren Ende des Sitzkissens. Über diese Befestigungspunkte können Kindersicherheitseinrichtungen nach ISOFIX-Standard auf den Rücksitzen montiert werden. In diesem Fall muss die Kindersicherheitseinrichtung nicht mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.



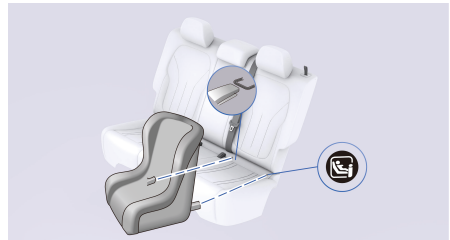
- Lesen Sie beim Befestigen der Kindersicherheitseinrichtung auf den Rücksitzen die Gebrauchsanweisung des Herstellers der Kindersicherheitseinrichtung sorgfältig durch. Vergewissern Sie sich beim Hersteller der Kindersicherheitseinrichtung, dass die Kindersicherheitseinrichtung für diesen Fahrzeugtyp geeignet ist und korrekt montiert werden kann.
- Bei der Montage der Kindersicherheitseinrichtung sind die Anweisungen des Herstellers der Kindersicherheitseinrichtung unbedingt genau zu befolgen. Wenn die Kindersicherheitseinrichtung nicht

ordnungsgemäß an den ISOFIX-Befestigungspunkten montiert wird, funktioniert sie möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Kindes führen kann.

- Montieren Sie die Kindersicherheitseinrichtung nur bei stehendem Fahrzeug. ◀

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um einen Kindersitz mit oberem Haltegurt zu montieren:

1. Stellen Sie die Kopfstütze in die niedrigste Position.



2. Ermitteln Sie die Position der ISOFIX-Befestigungspunkte.
3. Richten Sie die ISOFIX-Anschlüsse der Kindersicherheitseinrichtung an den entsprechenden ISOFIX-Befestigungspunkten hinter dem Sitz aus und lassen Sie sie einrasten.
4. Prüfen Sie, ob die Verriegelungen ordnungsgemäß eingerastet sind.



5. Hängen Sie den oberen Haltegurt des Kindersitzes am Verankerungspunkt an der Rückseite der Sitzlehne ein.



Vergewissern Sie sich, dass der obere Haltegurt fest befestigt ist, und ziehen und drücken Sie die Kindersicherheitseinrichtung in verschiedene Richtungen, um zu prüfen, ob sie sicher befestigt ist. Die Montage muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen. ◀



Wenn die Kindersicherheitseinrichtung nicht ordnungsgemäß an den ISOFIX-Befestigungspunkten montiert wird, funktioniert sie möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Kindes führen kann. Bei der Montage der Kindersicherheitseinrichtung sind die Anweisungen des Herstellers der Kindersicherheitseinrichtung unbedingt genau zu befolgen.

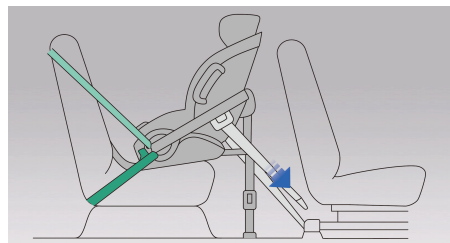
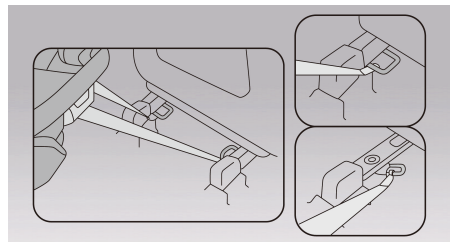
Die Verankerungspunkte der Kindersicherheitseinrichtung sind ausschließlich dafür ausgelegt, die Belastungen aufzunehmen, die von einer ordnungsgemäß montierten Kindersicherheitseinrichtung ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte, Kabelbäume oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

Montieren Sie die Kindersicherheitseinrichtung nur bei stehendem Fahrzeug. Wenn die ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtung

ordnungsgemäß an den ISOFIX-Befestigungspunkten befestigt ist, ist ein Klickgeräusch zu hören. ◀

Montage von Kindersicherheitseinrichtungen mit unterem Haltegurt

Die Befestigungspunkte für den unteren Haltegurt befinden sich am Ende der Sitzschienen des Beifahrersitzes. Beim Einbau einer Kindersicherheitseinrichtung mit unterem Haltegurt muss der Beifahrersitz zunächst nach vorn verstellt werden, um die Befestigungspunkte für den unteren Haltegurt freizulegen. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers der Kindersicherheitseinrichtung sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers genau, um sicherzustellen, dass der untere Haltegurt der Kindersicherheitseinrichtung korrekt an den Befestigungspunkten angebracht ist.



Kindersicherung



Das Fahrzeug ist mit Kindersicherungen an den äußeren Rändern der linken und rechten hinteren Türen ausgestattet. Wenn Kinder auf der linken oder rechten Seite der Rücksitze mitfahren, verwenden Sie bitte die Kindersicherung.

Kindersicherung öffnen

Schieben Sie den Kindersicherungsschalter entsprechend der Pfeilrichtung in der Abbildung, wobei sich die Kindersicherung jetzt in der Position „geöffnet“ befindet, die Tür von innen nicht geöffnet werden kann, sondern nur von außen, um die Sicherheit von Kindern während der Fahrt zu schützen.

Ausschalten der Kindersicherung

Gemäß dem Pfeil in der Abbildung schalten Sie den Kindersicherungsschalter in die entgegengesetzte Richtung um, jetzt ist die Kindersicherung in der „Aus“-Position, und die Tür kann von innen oder außen geöffnet werden.



- Nachdem die Kindersicherung eingestellt wurde, überprüfen Sie unbedingt, ob sich die Türen von innen öffnen lassen, um sicherzustellen, dass die

Kindersicherung ordnungsgemäß funktioniert.

- Kindersicherung verhindert, dass Kinder im Fahrzeug unbeabsichtigt die hinteren Türen öffnen, und verringert so das Risiko von Unfällen während der Fahrt. ◀

Fahrzeugsuche

Wenn Sie vergessen haben, wo Sie Ihr Fahrzeug geparkt haben, können Sie Ihr Fahrzeug suchen, indem Sie zweimal hintereinander die Verriegelungs-/Fahrzeugsuchtaste am Smart Key drücken. Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Benutzerdefiniert → Fahrzeugsuchmodus. Wählen Sie in diesem Menü „Hupen und Blinken“, „Hupen“ oder „Blinken“ aus.

Schlüsselver- und Entriegelung

und

Schlüsselübersicht

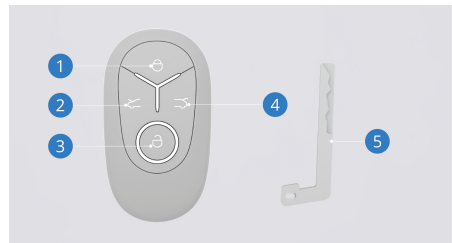
Der Smart Key ist mit dem Fahrzeugsystem gekoppelt. Wenn der Smart Key verloren geht, beschädigt oder gestohlen wird, wenden Sie sich umgehend an eine Geely Servicestation, um Fahrzeugsteuerungsfunktionen wie Starten, Entriegeln und Verriegeln für diesen Smart Key deaktivieren zu lassen. Wenn der Smart Key wiedergefunden wird, kann die Geely Servicestation die oben genannten Funktionen des Smart Keys wieder aktivieren.



Bewahren Sie den Ersatz-Smart-Key an einem sicheren Ort auf und lassen Sie ihn nicht im Fahrzeug. ◀



Ein neuer Smart Key kann erst normal verwendet werden, nachdem die Geely Servicestation ihn mit dem Fahrzeug gekoppelt hat. ◀



1. Verriegelungs-/Fahrzeugsuchtaste
2. Frunk-Entriegelungstaste
3. Entriegelungstaste
4. Kofferraum-Öffnungstaste
5. Mechanischer Schlüssel



Wenn der Smart Key durch andere Signale gestört wird, kann es

vorkommen, dass der Schlüssel nicht erkannt wird, das Fahrzeug nicht gestartet werden kann oder das Fahrzeug nicht entriegelt bzw. verriegelt werden kann.

- Der Smart Key kann durch Metallgegenstände abgeschirmt werden, z. B. wenn er zusammen mit einem Mobiltelefon mit Metallgehäuse aufbewahrt wird.
- Legen Sie den Smart Key nicht zusammen mit elektronischen Geräten oder Gegenständen mit starken Störsignalen ab, z. B. Laptops, Bluetooth-Kopfhörern, in Betrieb befindlichen Netzteilen und Ladegeräten, Bluetooth-Zugangskarten, Funkgeräten oder Gegenständen mit integriertem Diebstahlschutz-Chip. ◀

 Ändern Sie nicht eigenmächtig die Sendefrequenz des Smart Keys, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung, auch nicht durch Nachrüstung eines Sendeleistungsverstärkers, schließen Sie keine externe Empfangsantenne an und verwenden Sie keine andere Sende- oder Empfangsantenne. ◀

Fernentriegelung

Drücken Sie kurz die Entriegelungstaste am Smart Key. Das Fahrzeug wird entriegelt und die Blinkleuchten blinken mehrmals. Halten Sie die Entriegelungstaste für den vorderen Kofferraum am Smart Key gedrückt, um den vorderen Kofferraum zu entriegeln. Drücken Sie kurz die Kofferraumtaste am Smart Key, um den Kofferraum zu entriegeln. Bei Modellen mit elektrischem Kofferraum wird der Kofferraum durch langes Drücken der

Kofferraumtaste am Smart Key entriegelt und automatisch bis zur eingestellten Höhe geöffnet.

Fernverriegelung

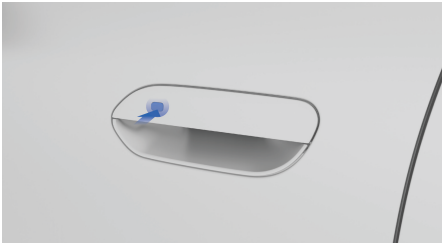
Drücken Sie kurz die Verriegelungs-/Fahrzeugsuchtaste am Smart Key. Das gesamte Fahrzeug wird verriegelt, der Verriegelungssignalton ertönt, sofern diese Funktion aktiviert ist, die Blinkleuchten blinken, die Innenbeleuchtung erlischt und das Infotainmentsystem wird ausgeschaltet. Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, wird das Fahrzeug beim Drücken der Verriegelungs-/Fahrzeugsuchtaste am Smart Key nicht verriegelt.

Verriegelungssignalton einstellen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen → Hinweistöne. Aktivieren oder deaktivieren Sie in diesem Menü den Verriegelungssignalton. Nach Aktivierung des Verriegelungssignaltons können Sie verschiedene Verriegelungstöne auswählen.

Schlüssellose Ver- und Entriegelung

Ent- und Verriegeln durch Drücken der Türgriffaste



Entriegeln

Wenn Sie einen gültigen Smart Key bei sich tragen und sich innerhalb einer bestimmten Reichweite der Fahrtür befinden, drücken Sie die Entriegelungs-/Verriegelungstaste am Fahrtürgriff. Alle vier Türen werden automatisch entriegelt. Ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen. Nach erfolgreicher Entriegelung der Türen blinken die Blinkleuchten.

Verriegeln

Nachdem alle vier Türen, die Fronthaube und der Kofferraum geschlossen wurden, können Sie durch Drücken der Entriegelungs-/Verriegelungstaste am Fahrtürgriff alle vier Türen verriegeln. Nach erfolgreicher Verriegelung blinken die Blinkleuchten, der Verriegelungssignalton ertönt, sofern die Funktion aktiviert ist, und die Innenraum-Hintergrundbeleuchtung erlischt allmählich.



In folgenden Fällen schlägt das schlüssellose Verriegeln fehl:

- Eine der Türen ist nicht geschlossen.
- Die Fronthaube oder der Kofferraum ist nicht geschlossen.

Wenn beim schlüssellosen Verriegeln die Blinkleuchten nicht blinken oder kein Verriegelungssignalton zu hören ist, sofern die Funktion aktiviert ist, bedeutet dies, dass die Verriegelung fehlgeschlagen ist. Dies kann folgende Ursachen haben:

- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und der Kofferraum nach dem Öffnen wieder geschlossen wird, wird das gesamte Fahrzeug nicht verriegelt, falls der zuvor zum Verriegeln verwendete Smart Key im Kofferraum zurückgelassen wurde. Dadurch wird verhindert, dass der Smart Key im Fahrzeug eingeschlossen wird.
- Um Fehlbedienungen zu vermeiden, muss der Fahrer nach dem Entriegeln über den vorderen Türgriff 1 Sekunde warten, bevor das schlüssellose Verriegeln ausgeführt werden kann. Innerhalb von 1 Sekunde nach dem Verriegeln kann die schlüssellose Entriegelung nicht verwendet werden.
- Bei der Erkennung des Smart Keys gibt es Blindbereiche. Legen Sie den Smart Key daher nicht an ungünstigen Stellen wie auf Ablagen ab. ◀



- Der Smart Key funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Wirkbereichs. Beachten Sie, dass der Wirkbereich zeitweise durch physikalische und geografische Faktoren beeinflusst werden kann. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen beim Verriegeln, ob der Vorgang erfolgreich war.
- Wenn sich das Fahrzeug in Bereichen mit Signalstörungen befindet, z. B. an

Ladesäulen, auf großen Parkplätzen oder in der Nähe von Umspannwerken, oder wenn der Smart Key zusammen mit störenden Geräten wie Mobiltelefonen, Bluetooth-Kopfhörern, Computern oder Wechselrichtern aufbewahrt wird, kann der Smart Key gestört werden. Daher kann es gelegentlich zu Funktionsstörungen des Schlüssels kommen, z. B. zu Störungen beim Ent- oder Verriegeln. Warten Sie bei einer Störung 3 Sekunden, bevor Sie die Hand in den Sensorbereich des Türgriffs zum Ent- oder Verriegeln halten. ◀

Zentralver- Entriegelung

und



Die Zentralverriegelungstaste befindet sich an der Türarmlehne auf der Fahrerseite.

Entriegeln

Wenn alle vier Türen verriegelt sind, werden durch Drücken der Zentralverriegelungstaste alle Türen entriegelt.

Verriegeln

Wenn alle vier Türen geschlossen sind, werden durch Drücken der Zentralverriegelungstaste alle Türen verriegelt.

 Die Entriegelung über die Zentralverriegelungstaste im Fahrzeuginneren kann nur bei deaktivierter Diebstahlwarnanlage ausgeführt werden. ◀

Automatische Ver- und Entriegelung

Entriegelung bei Kollision

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt in eine schwere Kollision verwickelt wird und das System ein Kollisionssignal erkennt, werden alle vier Türen automatisch entriegelt, damit die Insassen das Fahrzeug schnell verlassen können. Ob eine automatische Entriegelung erfolgt, hängt von der jeweiligen Aufprallstärke und der Art des Unfalls ab.

Automatische Entriegelung beim Parken

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen/Fenster. Aktivieren oder deaktivieren Sie in diesem Menü die Funktion „Automatische Entriegelung beim Parken“. Wenn diese Funktion aktiviert ist und das Fahrzeug verriegelt ist, werden die Türen automatisch entriegelt, sobald das Fahrzeug angehalten und die Fahrstufe P eingelegt wird.

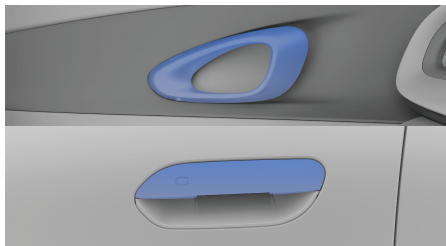
Automatische Wiederverriegelung

Wenn im scharfgeschalteten Zustand des Fahrzeugs nach dem Drücken der Entriegelungstaste am Smart Key innerhalb eines bestimmten Zeitraums weder eine der vier Türen noch der Kofferraum geöffnet wird, werden alle vier Türen automatisch wieder verriegelt. Die Innenbeleuchtung erlischt, und das System wird scharfgeschaltet.

Automatische Verriegelung während der Fahrt

Während der Fahrt verriegeln sich die vier Türen automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet.

Türöffnung



Wenn die Tür entriegelt ist, kann sie über den inneren oder äußeren Türgriff geöffnet werden.

Insassenerkennung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen

→ Fahrerassistenz →

Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise. Aktivieren oder deaktivieren Sie in diesem Menü die Funktion zur Erkennung zurückgelassener Lebewesen.

Wenn das System nach dem Verriegeln des Fahrzeugs erkennt, dass ein Insasse oder ein Haustier, also ein aktives Haustier mit einer Größe von mehr als 20 × 50 cm, im Fahrzeug zurückgelassen wurde, aktiviert das Fahrzeug die Warnleuchte und die Hupe für Sicherheitsrisiken durch zurückgelassene Lebewesen und sendet eine Nachricht, um den Fahrer zu benachrichtigen. Wenn nach dem ersten Alarm weiterhin ein Lebewesen im Fahrzeug zurückgelassen wird, wird die Warnung zu einer wiederholten Warnung hochgestuft. Wenn die Innenraumtemperatur zu hoch ist, senkt das System die Fenster zur Belüftung ab, um die Innenraumtemperatur zu verringern.



Wenn sich nach dem Verriegeln des Fahrzeugs leblose Gegenstände im Innenraum deutlich bewegen oder vibrieren, z. B. durch Sitzbewegungen oder schwingende Anhänger, kann dies die Erkennungsgenauigkeit der Funktion beeinträchtigen. ◀

Öffnen und Schließen des Kofferraums



- Halten Sie beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums ausreichend Abstand, um Verletzungen zu vermeiden.
- Kindern ist das Betreten des Kofferraums strengstens untersagt. Wenn Kinder im Kofferraum eingeschlossen werden, können sie sich möglicherweise nicht selbst befreien. Dies kann zu Hitzschlag oder anderen Verletzungen führen. Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum geschlossen ist, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist. ◀



Wenden Sie beim manuellen Öffnen oder Schließen des Kofferraums keine übermäßige Kraft an. Öffnen oder schließen Sie ihn langsam, da es andernfalls zu Beschädigungen oder Funktionsstörungen kommen kann. ◀

Kofferraum von innen öffnen/schließen*

Ziehen Sie die Multimedia-Negativseite nach unten und tippen Sie auf die Kofferraumtaste. Der Kofferraum wird geöffnet. Tippen Sie erneut auf die Kofferraumtaste. Der Kofferraum wird geschlossen.

Kofferraum mit dem Smart Key öffnen



Befindet sich die Fahrzeugstromversorgung in Stellung OFF oder ACC, wird der Kofferraum durch kurzes Drücken der Kofferraumtaste am Smart Key entriegelt. Bei Modellen mit elektrischem Kofferraum wird der Kofferraum durch langes Drücken der Kofferraumtaste am Smart Key entriegelt und automatisch bis zur eingestellten Höhe geöffnet. Durch erneutes langes Drücken der Kofferraumtaste wird der Kofferraum geschlossen.

Kofferraum von außen öffnen/schließen

Kofferraum öffnen



Wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist, drücken Sie die Kofferraum-Öffnungstaste an der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Wenn sich der Smart Key in der Nähe des Kofferraums befindet und keine Störung vorliegt, drücken Sie die Kofferraum-

Öffnungstaste an der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Kofferraum schließen*



Wenn das Fahrzeug steht und der Kofferraum geöffnet ist, drücken Sie kurz die Kofferraumtaste am Kofferraum, um den Kofferraum zu schließen.

Kofferraum manuell schließen



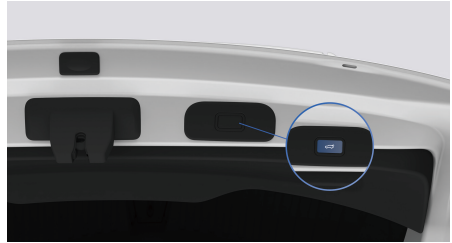
Wenn das Fahrzeug steht und der Kofferraum geöffnet ist, drücken Sie den Kofferraum an der in der Abbildung gezeigten Stelle langsam nach unten, bis ein Klickgeräusch zu hören ist. Der Kofferraum ist dann geschlossen.

Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen*

Einstellung über das Multimediadisplay

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr. Stellen Sie anschließend in diesem Menü die Öffnungshöhe der Heckklappe ein.

Einstellung über die Kofferraum-Schließaste

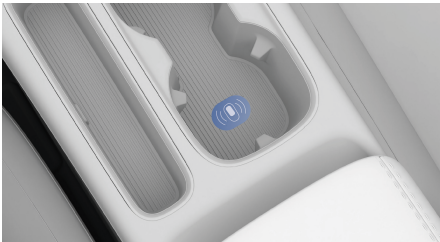


1. Drücken Sie während des Öffnens oder Schließens des Kofferraums von außen kurz die Kofferraum-Schließaste, um den Öffnungs- oder Schließvorgang anzuhalten.
2. Bewegen Sie den Kofferraum manuell nach oben oder unten, um ihn auf die gewünschte Höhe einzustellen.
3. Halten Sie die Kofferraum-Schließaste gedrückt, bis zwei Signaltöne zu hören sind. Die Öffnungshöhe des Kofferraums wurde erfolgreich gespeichert. Beim nächsten Öffnen öffnet sich der Kofferraum bis zur eingestellten Höhe.

Diebstahlschutzsystem

Dieses Fahrzeug ist mit einem Diebstahlschutzsystem ausgestattet. Wenn das Bremspedal betätigt wird, die Fahrstufe nicht in Stellung P ist und ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, wird das Diebstahlschutzsystem automatisch deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug mit keiner der folgenden beiden Methoden gestartet werden kann, muss Ihr Fahrzeug repariert werden. Bitte wenden Sie sich an eine Geely Servicestation, um einen neuen Schlüssel anfertigen zu lassen.



- Legen Sie den Schlüssel auf die Schlüsselmarkierung am vorderen Getränkehalter.
- Wenn der Schlüssel äußerlich unbeschädigt ist, versuchen Sie, einen anderen Smart Key zu verwenden.

Wenn Sie keine Schlüssel oder Geräte, die das Diebstahlschutzsystem deaktivieren könnten, im Fahrzeug zurück. ◀

Diebstahlschutzalarmsystem

Das Diebstahlschutzalarmsystem gibt akustische und optische Warnsignale aus, wenn ein Diebstahlrisiko am Fahrzeug erkannt wird. Das Diebstahlschutzalarmsystem wird 30

Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert.

Wenn das Fahrzeug von außen mit dem Smart Key oder über die schlüssellose Ver- und Entriegelungsfunktion verriegelt wird, werden nach 30 Sekunden die Funktionen anderer im Fahrzeug befindlicher Schlüssel deaktiviert. ◀

Im aktivierten Zustand wird der Diebstahlalarm ausgelöst, wenn Türen, Fronthaube oder Kofferraum auf unzulässige Weise geöffnet werden. Sie können das ausgelöste Diebstahlschutzalarmsystem mit einer der folgenden Methoden deaktivieren:

- Fahrzeug starten, wenn sich ein gültiger Schlüssel im Erkennungsbereich des Fahrzeugs befindet.
- Fahrzeug mit einem gültigen Schlüssel entriegeln. ◀

Staufächer vorne

Öffnen und Schließen der Mittelarmlehne

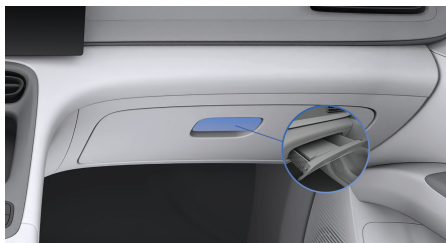


Unter der vorderen Mittelarmlehne befindet sich ein Staufach. Klappen Sie die Mittelarmlehne nach oben, um das Staufach zu öffnen.



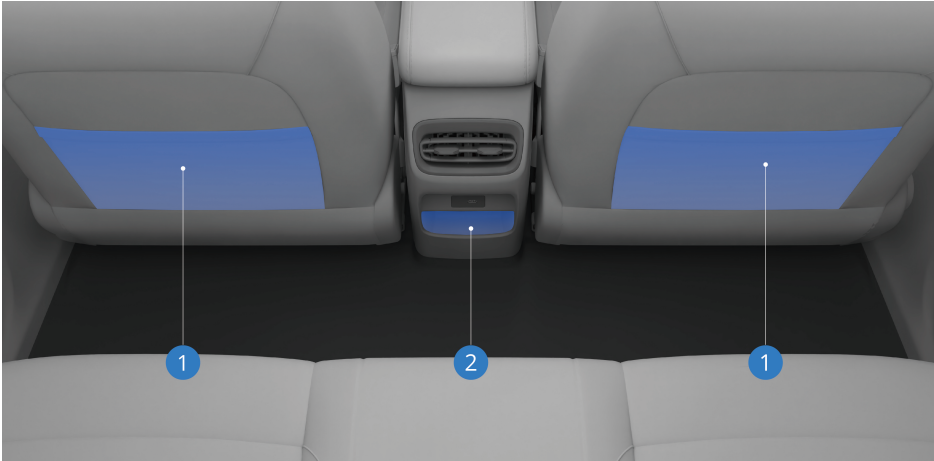
Öffnen Sie das Staufach in der Mittelarmlehne nicht während der Fahrt. ◀

Öffnen und Schließen des Handschuhfachs



Ziehen Sie am Griff des Handschuhfachs, um das Handschuhfach zu öffnen. Schieben Sie die Abdeckung des Handschuhfachs nach vorne, um es zu schließen.

Staufächer hinten



1. Zeitschriftenfach

2. Staufach hinten an der Mittelkonsole

Das Zeitschriftenfach befindet sich an der Rückseite der Vordersitze und dient zur Aufbewahrung von Zeitungen, Karten und anderen kleinen Gegenständen.

 Legen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in das Zeitschriftenfach, um Beschädigungen des Zeitschriftenfachs zu vermeiden. ◀

Stauraum vorne im Motorraum



Öffnen Sie die Motorhaube, um Zugang zum Stauraum vorne im Motorraum zu erhalten.



Lassen Sie keine Haustiere im vorderen Stauraum des Motorraums, um Verletzungen zu vermeiden. ◀



- Achten Sie beim Verstauen von Flüssigkeiten darauf, dass diese dicht verschlossen sind, um Schäden am Fahrzeug durch auslaufende Flüssigkeiten zu vermeiden. Entfernen Sie ausgelaufene Flüssigkeiten umgehend.
- Die Höhe der verstauten Gegenstände darf die Oberkante des Stauraums vorne im Motorraum nicht überschreiten. Andernfalls kann die Motorhaube beschädigt werden.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände mit einem Gewicht von mehr als 25 kg in den Stauraum vorne im Motorraum. Andernfalls kann der Stauraum vorne im Motorraum beschädigt werden.
- Bei einem Verkehrsunfall oder einer Notbremsung können Gegenstände verrutschen. Achten Sie darauf,

Gegenstände ordnungsgemäß zu verstauen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. ◀

Stauraum im Kofferraum



Wenn der Kofferraum geöffnet ist, können Gegenstände im Stauraum des Kofferraums verstaut werden. Die Kofferraumleuchte schaltet sich automatisch ein.



Lassen Sie keine Haustiere im Kofferraum, um Verletzungen zu vermeiden. ◀



- Wenn die Ladung die zulässige Zuladung des Fahrzeugs überschreitet oder die Gewichtsverteilung des Fahrzeugs nach dem Beladen ungleichmäßig ist, wird das Fahrverhalten des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt und die Fahrsicherheit verringert. Gepäck im Laderaum kann bei einem Verkehrsunfall oder einer Notbremsung verrutschen. Gegenstände sollten möglichst tief und weit vorn platziert werden, also so nah wie möglich an der Rückenlehne der Rücksitze.
- Beim Laden hoher oder großer Gegenstände dürfen die Gegenstände nicht über die Höhe der Sitzlehnen oder den Fahrzeuginnenraum hinausragen. Die Gegenstände müssen außerdem unbedingt im Fahrzeug gesichert

werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. ◀

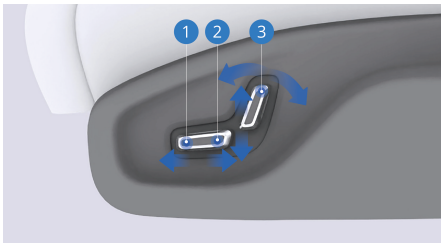
Fahrsitz einstellen



- Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.
- Während der Fahrt darf die Sitzlehne nicht zu stark geneigt sein. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
- Bei einem Unfall kann der Sicherheitsgurt nur dann maximalen Schutz bieten, wenn die richtige Sitzposition eingenommen wird. ◀

 Legen Sie keine Gegenstände unter den elektrisch verstellbaren Sitz und behindern Sie die Sitzbewegung nicht absichtlich. Andernfalls kann der Sitzverstellmotor beschädigt werden. ◀

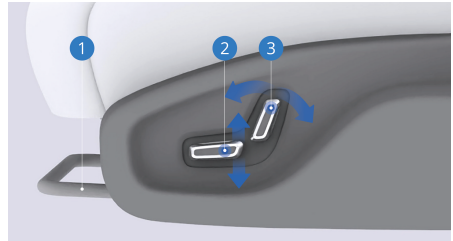
Typ 1



1. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Längsposition des Sitzes einzustellen.
2. Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Sitzhöhe einzustellen.

3. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Neigung der Sitzlehne einzustellen.

Typ 2



1. Fassen Sie den mittleren Bereich des Längsverstellhebels und ziehen Sie ihn nach oben. Lehnen Sie sich leicht gegen den Sitz und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Verstellhebel los, bis ein Klickgeräusch an der Sitzschiene zu hören ist und der Sitz einrastet.
2. Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Sitzhöhe einzustellen.
3. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Neigung der Sitzlehne einzustellen.

Hupe

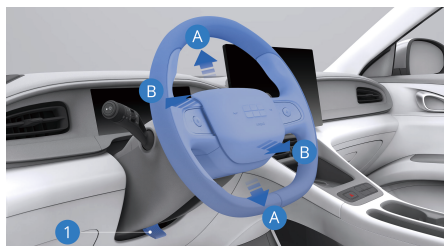


Drücken Sie auf den Bereich mit dem Hupensymbol am Lenkrad. Die Hupe ertönt.

Lenkradverstellung



- Stellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt ein. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie zu Sachschäden kommen.
- Stellen Sie nach dem Einstellen der Lenkradposition sicher, dass das Lenkrad sicher verriegelt ist. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie zu Sachschäden kommen. ◀



1. Lenkrad-Verriegelungshebel

Stellen Sie das Lenkrad wie folgt in eine geeignete Position ein:

1. Nehmen Sie eine geeignete Fahrposition ein.
2. Drehen Sie das Lenkrad in die Geradeausstellung.
3. Lösen Sie den Lenkrad-Verriegelungshebel vollständig.
4. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest und stellen Sie es nach vorn oder hinten (Richtung B) sowie nach oben oder unten (Richtung A) in die geeignete Position ein.
5. Klappen Sie den Lenkrad-Verriegelungshebel vollständig ein, um

das Lenkrad in der aktuellen Position zu verriegeln.

Einstellung der Lenkkraft

 Der Fahrer sollte je nach eigener Fahrfähigkeit und Straßenbedingungen eine geeignete Lenkkraft auswählen. ◀

Wenn sich die Fahrzeugstromversorgung in Stellung ON befindet oder das Fahrzeug gestartet ist, tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrmodus → Lenkunterstützung. Wählen Sie anschließend auf dieser Oberfläche die gewünschte Lenkkraft aus.

Lenkunterstützung: Nach Aktivierung der Funktion wird die Lenkkraft des Lenkrads an den ausgewählten Fahrmodus angepasst. Nach Deaktivierung der Funktion können Sie je nach Fahrbedarf zwischen Komfort, Standard und Sport wählen.

Lenkradheizung*

Wenn die Innenraumtemperatur niedrig ist und das Fahrzeug eingeschaltet ist, tippen Sie im Klimamenu des Multimediadisplays auf die Sitz-Taste und anschließend auf die Lenkradheizungstaste, um die Lenkradheizung einzustellen.

Nachdem die Lenkradheizung die für die ausgewählte Stufe eingestellte Zieltemperatur erreicht hat, regelt das Lenkradheizungssystem die Temperaturschwankungen automatisch und hält das Lenkrad auf der Zieltemperatur der ausgewählten Stufe.

 Die Kontrollleuchten der Lenkradheizung zeigen den Stufenstatus der Lenkradheizung an. Leuchtet Stufe 1, befindet sich die Lenkradheizung auf niedriger Stufe. Leuchtet Stufe 2, befindet sie sich auf mittlerer Stufe. Leuchtet Stufe 3, befindet sie sich auf hoher Stufe. Wenn alle drei Kontrollleuchten der Lenkradheizungstaste erloschen sind, ist die Lenkradheizung ausgeschaltet. ◀

Automatische Lenkradheizung

Tippen Sie im Klimamenu des Multimediadisplays auf die Sitz-Taste und anschließend auf die Taste für die automatische Lenkradheizung, um die automatische Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

Die automatische Lenkradheizung wird automatisch aktiviert, wenn die Innenraumtemperatur niedrig ist. Wenn die Lenkradtemperatur über der Zieltemperatur der Heizung liegt, wird die Funktion automatisch deaktiviert.

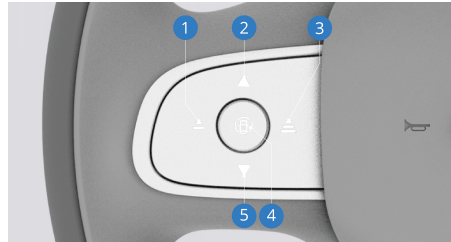


Beim Einschalten der Lenkradheizung ist standardmäßig Stufe 3 eingestellt.



Lenkradtasten

Lenkradtasten links

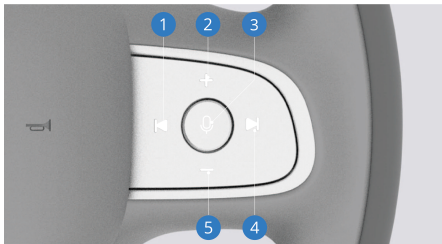


1. Taste zur Verringerung des Fahrzeugfolgeabstands: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand verringert.
2. Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste:
 - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h erhöht.
 - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h erhöht.
 - Nach dem Beenden der Funktion kann durch Drücken dieser Taste der Intelligente Tempomat (ICC) bzw. der Adaptive Tempomat (ACC) wiederaufgenommen werden.
3. Taste zur Erhöhung des Fahrzeugfolgeabstands: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand erhöht.
4. OK-Taste: Wenn die Funktion nicht aktiviert ist, drücken Sie diese Taste, um den Intelligenten Tempomaten (ICC) bzw. den Adaptive Tempomat (ACC) zu aktivieren. Nach Aktivierung der Funktion kann durch kurzes Drücken dieser Taste der Intelligente

Tempomat (ICC) bzw. der Adaptive Tempomat (ACC) beendet werden. Durch langes Drücken wird die Funktion beendet und ausgeschaltet.

5. Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung:
 - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h verringert.
 - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h verringert.
 - Durch Drücken dieser Taste wird der Intelligente Tempomat (ICC) bzw. der Adaptive Tempomat (ACC) aktiviert, und die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit festgelegt.

Lenkradasten rechts



1. Linke Auswahlstaste: Wenn das Menü des Kombiinstrumentes geschlossen ist, können Sie durch kurzes Drücken allgemeine Warnmeldungen ausblenden oder zum vorherigen Titel bzw. Sender wechseln. Durch kurzes Drücken der linken Auswahlstaste können Sie einen Bluetooth-Anruf beenden. Halten Sie die linke Auswahlstaste gedrückt, um das Menü des Kombiinstrumentes zu öffnen oder

zu schließen. Wenn das Menü geöffnet ist, können Sie durch kurzes Drücken zwischen den Menüpunkten wechseln.

2. Aufwärts-Auswahlstaste: Durch kurzes Drücken der Aufwärts-Auswahlstaste wird die Lautstärke der Multimedia- oder Bluetooth-Telefon-Audioquelle erhöht. Im Stummschaltungsmodus kann durch Drücken der Aufwärts-Auswahlstaste die Stummschaltung aufgehoben werden.
3. Multifunktionstaste: Durch kurzes Drücken der Multifunktionstaste kann die Sprachfunktion ein- oder ausgeschaltet werden. Halten Sie die Multifunktionstaste gedrückt, um die Geräteverbindungsfunktion zu aktivieren.
4. Rechte Auswahlstaste: Wenn das Menü des Kombiinstrumentes geschlossen ist, können Sie durch kurzes Drücken allgemeine Warnmeldungen ausblenden oder zum nächsten Titel bzw. Sender wechseln. Durch kurzes Drücken der rechten Auswahlstaste können Sie einen Bluetooth-Anruf annehmen. Während eines Gesprächs kann durch kurzes Drücken dieser Taste das Mikrofon stummgeschaltet werden. Halten Sie die rechte Auswahlstaste gedrückt, um das Menü des Kombiinstrumentes zu öffnen oder zu schließen. Wenn das Menü geöffnet ist, können Sie durch kurzes Drücken zwischen den Menüpunkten wechseln.
5. Abwärts-Auswahlstaste: Durch kurzes Drücken der Abwärts-Auswahlstaste wird die Lautstärke der Multimedia- oder Bluetooth-Telefon-Audioquelle verringert. Durch langes Drücken der

Abwärts-Auswahltaste wird der Ton stummgeschaltet.

 Taste zum Neustarten des Fahrzeugsystems: Halten Sie die linke Auswahltaste länger als 10 Sekunden gedrückt, um das Kombiinstrument und das Multimediasystem neu zu starten. Aus Gründen der Fahrsicherheit kann dieser Vorgang nur durchgeführt werden, wenn sich das Fahrzeug in Fahrstufe P befindet und nicht im READY-Zustand ist. ◀

Außenspiegelseinstellung



- Stellen Sie die Außenspiegel niemals während der Fahrt ein. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie zu Sachschäden kommen.
- Vor Fahrtantritt müssen die Außenspiegel ausgeklappt und korrekt eingestellt werden.
- Berühren Sie die Außenspiegel während der Einstellung nicht, um Verletzungen zu vermeiden. ◀



Wenn die Außenspiegel vereist sind, betätigen Sie keinesfalls den Außenspiegel-Einstellschalter und entfernen Sie Eis oder Frost nicht mit scharfen Werkzeugen, um Beschädigungen der Spiegelfläche zu vermeiden. Es wird empfohlen, Eis und Frost mithilfe der Außenspiegelheizung des Fahrzeugs abzutauen. Stellen Sie die Außenspiegel erst ein, nachdem Eis und Frost vollständig abgetaut sind. ◀

Außenspiegel einstellen



Der Außenspiegel-Einstellschalter befindet sich an der Innenverkleidung der Fahrertür.

1. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, drücken Sie auf die linke oder rechte Markierung am Außenspiegel-Einstellschalter, um den entsprechenden linken oder rechten Außenspiegel auszuwählen.
2. Bewegen Sie den Außenspiegel-Einstellschalter nach vorn, hinten, links oder rechts, um den Winkel des Spiegelglases einzustellen.
3. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung erneut die Außenspiegel-Auswahltaste, um die Auswahl zu beenden.

Funktion Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe

Tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das Symbol „Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe“.  um die Funktion zur Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe ein- oder auszuschalten. Wenn Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte der Taste. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe auszuschalten.

Außenspiegel ein- und ausklappen

Außenspiegel elektrisch einklappen

elektrisch



Drücken Sie gleichzeitig die Auswahltasten für den linken und rechten Außenspiegel. Die Außenspiegel werden automatisch eingeklappt. Drücken Sie die Taste erneut. Die Außenspiegel werden automatisch ausgeklappt.



Häufiges Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann dazu führen, dass die elektrische Klappfunktion vorübergehend deaktiviert wird. ◀

Automatisches Ausklappen der Außenspiegel

Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, werden sie automatisch ausgeklappt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet.

Funktion zum Einklappen der Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Benutzerdefiniert → Außenspiegel beim Verriegeln einklappen. Aktivieren oder deaktivieren Sie anschließend in diesem Menü die Funktion

zum Einklappen der Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Wenn sich der Außenspiegel-Einstellschalter nicht in der Einklappstellung befindet und die Außenspiegel ausgeklappt sind, werden die Außenspiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeklappt.

Innenspiegel einstellen

Einstellung des Innenspiegels

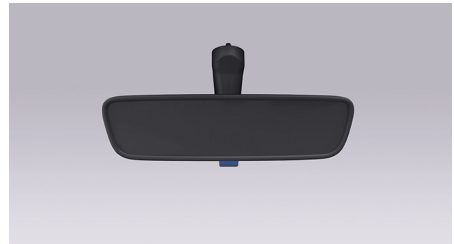
Stellen Sie den Innenspiegel durch Drehen auf die gewünschte Position ein.



Stellen Sie den Innenspiegel niemals während der Fahrt ein. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie zu Sachschäden kommen. ◀

Mechanisch Innenspiegel

abblendbarer



Betätigen Sie den Hebel an der Unterseite des Innenspiegels, um den Innenspiegel in die Abblendstellung zu bringen. Drücken Sie den Hebel zurück, um den Innenspiegel wieder in die Normalstellung zu bringen und die Abblendfunktion zu deaktivieren.



Verdecken Sie den Innenspiegel nicht und reinigen Sie Verschmutzungen auf der Oberfläche rechtzeitig, damit die ordnungsgemäße Nutzung des Innenspiegels nicht beeinträchtigt wird. ◀

Öffnen und Schließen der Fenster



- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Erwachsene oder Haustiere in einem Fahrzeug zurück, dessen Fenster geschlossen und dessen Türen verriegelt sind. Aufgrund hoher Temperaturen könnten sie möglicherweise nicht in der Lage sein, Türen oder Fenster zu öffnen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit Körperteilen zu testen. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
- Kurz bevor das Fenster vollständig geschlossen ist, funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht. ◀

Fenster über den Fensterschalter öffnen/schließen



1. Schalter für das vordere linke Fenster
2. Schalter für das vordere rechte Fenster
3. Schalter für das hintere rechte Fenster
4. Fensterverriegelungsschalter
5. Schalter für das hintere linke Fenster

Manuelle Bedienung:

Drücken Sie den Fensterschalter nach vorn oder nach hinten und halten Sie ihn gedrückt, um das Fenster manuell zu öffnen oder zu schließen.

Automatische Bedienung:

Drücken Sie den Fensterschalter nach vorn oder nach hinten bis zur Automatikstellung und lassen Sie ihn dann los. Das Fenster öffnet oder schließt sich automatisch.

Fensterverriegelung:

Drücken Sie den Fensterverriegelungsschalter, um die Verriegelungsfunktion zu aktivieren. Die Kontrollleuchte des Fensterverriegelungsschalters leuchtet auf, und die Bedienung der hinteren Fensterheber wird deaktiviert. In diesem Zustand können die hinteren Fenster weiterhin über die Fensterschalter auf der Fahrerseite geöffnet oder geschlossen werden. Drücken Sie den Fensterverriegelungsschalter erneut. Die Kontrollleuchte des Fensterverriegelungsschalters erlischt, und die Fensterverriegelungsfunktion wird deaktiviert.



- Mit den Fensterschaltern auf der Beifahrerseite und im Fond können die Fenster an der jeweiligen Position bedient werden.
- Wird der Fensterschalter während des automatischen Öffnens oder Schließens erneut nach vorn oder hinten gedrückt, wird der Öffnungs- oder Schließvorgang des Fensters gestoppt. ◀

Fenster per Fernbedienung öffnen/schließen

Wenn sich das Fahrzeug nicht im READY-Zustand befindet, werden durch langes Drücken der Entriegelungstaste auf dem Smart Key alle vier Fenster gleichzeitig geöffnet. Durch langes Drücken der Verriegelungstaste / Fahrzeugsuchfunktion auf dem Smart Key werden alle vier Fenster gleichzeitig geschlossen.

Automatisches Schließen der Fenster beim Verriegeln des Fahrzeugs

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster. Aktivieren oder deaktivieren Sie anschließend in diesem Menü die Funktion zum automatischen Schließen der Fenster beim Verriegeln des Fahrzeugs. Nach Aktivierung der Funktion werden durch kurzes Drücken der Verriegelungstaste / Fahrzeugsuchfunktion auf dem Smart Key alle vier Fenster gleichzeitig geschlossen.

Automatisches Schließen der Fenster bei Regen*

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet, verriegelt und scharf geschaltet ist, können die elektrischen Fenster bei geöffneten Fenstern automatisch geschlossen werden, falls es plötzlich regnet.

 Wenn die Fenster nicht angelernt wurden, können sie bei Regen nicht automatisch geschlossen werden. ◀

Überhitzungsschutz der elektrischen Fensterheber

Wenn die Fenster innerhalb kurzer Zeit wiederholt betätigt werden, kann der Überhitzungsschutz der elektrischen Fensterheber ausgelöst werden. Dadurch kann der Bedienschalter der elektrischen Fensterheber vorübergehend außer Funktion sein. Nach einer kurzen Wartezeit ist die Bedienung der elektrischen Fensterheber wieder normal möglich.

 Da die automatische Wiederherstellung längere Zeit dauern kann, schalten Sie das Fahrzeug aus und starten Sie es neu, wenn Sie die Fenster sofort wieder bedienen müssen. Danach können die elektrischen Fensterheber wieder betätigt werden. ◀

Einklemmschutzfunktion

Wenn während des automatischen Schließvorgangs des elektrischen Fensterhebers ein Gegenstand zwischen Fensterscheibe und Fensterrahmen eingeklemmt wird, stoppt das Fenster automatisch und fährt in die Ausgangsstellung zurück. Wenn das Fenster einem starken Stoß ausgesetzt ist, kann die Einklemmschutzfunktion auch dann ausgelöst werden, wenn kein Gegenstand eingeklemmt ist.

Anlernen des Einklemmschutzes der elektrischen Fensterheber

Wenn die Einklemmschutzfunktion der elektrischen Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen die elektrischen Fensterheber angelernt werden.

Das Anlernen erfolgt wie folgt:

1. Drücken Sie den Fensterschalter nach hinten in die manuelle Hebestellung, bis die Fensterscheibe vollständig nach oben gefahren ist. Drücken Sie den Fensterschalter anschließend erneut nach hinten, halten Sie ihn länger als 3 Sekunden gedrückt und lassen Sie ihn dann los.
2. Drücken Sie den Fensterschalter nach vorn in die manuelle Senkstellung, bis die Fensterscheibe vollständig nach unten gefahren ist. Drücken Sie den Fensterschalter anschließend erneut nach vorn, halten Sie ihn länger als 3 Sekunden gedrückt und lassen Sie ihn dann los.
3. Drücken Sie den Fensterschalter nach hinten, bis die Fensterscheibe vollständig nach oben gefahren ist.
4. Wiederholen Sie den Hebe- und Senkvorgang für die übrigen Fensterscheiben. Danach ist das Anlernen abgeschlossen.
5. Wenn die elektrischen Fensterheber nach Durchführung der oben genannten Schritte weiterhin nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation.

Verwendung der Scheibenwischer

Scheibenwischer-Kombischalter



1. Bedienelement für die Frontscheibenwischer
2. Bedienelement für den Heckscheibenwischer
3. Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen



- Verwenden Sie die Scheibenwischer niemals, wenn die Frontscheibe trocken ist oder sich Staub bzw. harte Gegenstände darauf befinden. Andernfalls kann die Frontscheibe zerkratzt und die Lebensdauer der Wischerblätter beeinträchtigt werden.
- Wenn die Scheibenwischer oder die Frontscheibe mit Schnee oder Eis bedeckt bzw. festgefroren sind, entfernen Sie zuerst Schnee und Eis von den Scheibenwischern und der Scheibe, bevor Sie die Scheibenwischer verwenden, um Schäden an den Scheibenwischern zu vermeiden. ◀

Bedienung Scheibenwischer- Kombischalters



Frontscheibenwischer ausschalten

Drehen Sie den Bedienschalter in die Stellung B. Die Scheibenwischer sind ausgeschaltet.

Intervallwischen der Frontscheibenwischer

Drehen Sie den Bedienschalter in Richtung A in die Stellung ... oder ... Die Scheibenwischer führen den Intervallbetrieb aus.

Automatisches Wischen der Frontscheibenwischer*

Drehen Sie den Bedienschalter in Richtung A in die Stellung ... oder ... Die Scheibenwischer führen den automatischen Wischbetrieb aus. ... Die Stellung ... hat eine höhere Empfindlichkeit als die Stellung ... Das Scheibenwischersystem passt die Wischgeschwindigkeit automatisch an die Regenintensität an.

Langsames Wischen der Frontscheibenwischer

Drehen Sie den Bedienschalter in Richtung A in die Stellung für niedrige Wischgeschwindigkeit. Die Scheibenwischer führen den Wischbetrieb mit niedriger Geschwindigkeit aus.

Schnelles Wischen der Frontscheibenwischer

Drehen Sie den Bedienschalter in Richtung A in die Stellung für hohe Wischgeschwindigkeit. Die Scheibenwischer führen den Wischbetrieb mit hoher Geschwindigkeit aus.

Tipp- und Wischfunktion der Frontscheibenwischer

Drücken Sie die Endtaste des Bedienhebels für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in die erste Raststellung. Nach dem Loslassen kehrt die Endtaste automatisch in ihre Ausgangsstellung zurück. Die Scheibenwischer führen einen Tippwischvorgang aus.

Frontscheibenwaschanlage

Drücken Sie die Endtaste des Bedienhebels für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in die zweite Raststellung. Während die Frontscheibenwaschanlage Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe sprüht, wischen die Scheibenwischer. Nach dem Loslassen der Endtaste stoppt die Waschanlage. Die Scheibenwischer wischen noch einige Male und kehren anschließend in die Ausgangsstellung zurück. Der kontinuierliche Wischbetrieb der Frontscheibenwischer wird dabei beendet.

Wischen des Heckscheibenwischers

Bewegen Sie den Bedienschalter für den Heckscheibenwischer in Richtung C in die Stellung —. Der Heckscheibenwischer führt den Dauerwischbetrieb aus. Bewegen Sie den Bedienschalter für den Heckscheibenwischer in Richtung B in die Stellung =. Der Heckscheibenwischer stoppt den Wischbetrieb.

Heckscheibenwaschanlage

Bewegen Sie den Bedienschalter für den Heckscheibenwischer in Richtung B oder C in die Stellung  und halten Sie ihn dort. Während die Heckscheibenwaschanlage Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe sprüht, wischt der Heckscheibenwischer. Nach dem Loslassen des Bedienschalters stoppt die Waschanlage. Der Wischer wischt noch einige Male und kehrt anschließend in die Ausgangsstellung zurück oder wechselt in den Dauerwischbetrieb.

Außenbeleuchtung

Licht-/Scheibenwischerhebel



Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, schieben Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung A in die erste Raststellung. Das Fernlicht wird eingeschaltet. Schieben Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung B in eine beliebige Stellung. Das Fernlicht wird ausgeschaltet. Wenn die intelligente Fernlichtsteuerung aktiviert ist, schieben Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung B bis zur Endstellung. Die intelligente Fernlichtsteuerung wird deaktiviert.

Lichthupe

Ziehen Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung B in eine beliebige Stellung, um die Lichthupe zu betätigen. Nach dem Loslassen des Bedienhebels für Licht-/Scheibenwischerfunktionen wird die Lichthupe automatisch ausgeschaltet. Wiederholen Sie den Vorgang, um die Lichthupe erneut zu betätigen.

Blinkleuchten

Bewegen Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung C/D

bis zur Endstellung. Der rechte bzw. linke Fahrtrichtungsanzeiger blinkt. Der Bedienhebel kehrt automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Nach dem Abbiegen wird der Fahrtrichtungsanzeiger ausgeschaltet.

Spurwechselblinken

Bewegen Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen kurz in Richtung C/D bis zur Mittelstellung. Nach dem Loslassen kehrt der Hebel automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Der rechte/linke Fahrtrichtungsanzeiger blinkt dreimal und erlischt anschließend.

Tagfahrlicht

Nach dem Starten des Fahrzeugs wird das Tagfahrlicht eingeschaltet, wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist und sich das Fahrzeug im Tagmodus befindet.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, wird das Tagfahrlicht automatisch ausgeschaltet.

Außenbeleuchtung über das Multimediasdisplay einstellen

Tippen Sie auf dem Multimediasdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung. Stellen Sie anschließend in diesem Menü die Außenbeleuchtung ein.

1. Außenbeleuchtung: Automatisches Licht, Standlicht und Abblendlicht können ein- oder ausgeschaltet werden.
2. Nebelschlussleuchte: Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, tippen Sie auf die Nebelschlussleuchte, um sie einzuschalten.
3. Leuchtweitenregulierung: Stellen Sie die Leuchtweite des Abblendlichts

entsprechend der Anzahl der Insassen und der Fahrzeugbeladung ein.

4. Entriegelungsbeleuchtung: Wenn diese Funktion aktiviert ist, drücken Sie kurz die Entriegelungstaste am Smart Key. Das Fahrzeug wird entriegelt und die Außenbeleuchtung eingeschaltet.
5. Follow-me-home-Licht: Wenn diese Funktion aktiviert ist, bleiben Abblendlicht und Standlicht bei schwachem Umgebungslicht und ausgeschalteter Fahrzeugstromversorgung eine Zeit lang eingeschaltet, um Ihnen den Heimweg zu beleuchten.

Innenbeleuchtung

Innenleuchte vorne



1. Schalter der linken vorderen Innenleuchte
2. Schalter der rechten vorderen Innenleuchte

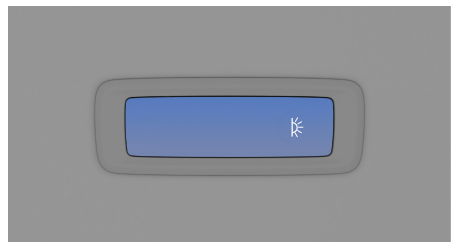
Berühren Sie den Schalter der linken oder rechten vorderen Innenleuchte, um die jeweilige Leuchte einzeln ein- oder auszuschalten.



Vermeiden Sie während der Fahrt bei Nacht die Verwendung der vorderen Innenleuchten. Helles Licht kann den Fahrer beim sicheren Fahren beeinträchtigen und dadurch einen Verkehrsunfall verursachen.



Innenleuchte hinten



Drücken Sie auf das Schaltersymbol der hinteren Innenleuchte, um die hintere Innenleuchte ein- oder auszuschalten.



Wenn sich der Schalter der hinteren Innenleuchte in der Einschaltstellung

befindet, schalten Sie die Leuchte nach dem Verlassen des Fahrzeugs aus, um ein Entladen der Niedervolt-Batterie zu vermeiden. ◀

Innenbeleuchtung über das Multimediadisplay einstellen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung. Stellen Sie anschließend in diesem Menü die Innenbeleuchtung ein.

1. Leseleuchten: Wählen Sie aus, ob die vorderen Innenleuchten vollständig ein- oder ausgeschaltet werden sollen.
2. Innenraumbelichtung beim Öffnen der Türen: Nach Aktivierung dieser Funktion wird die Innenbeleuchtung je nach Türstatus automatisch ein- oder ausgeschaltet.

 Wenn die linke und rechte Innenleuchte über die Türsteuerungsfunktion der Innenbeleuchtung eingeschaltet werden, können Sie die jeweilige Leuchte durch Drücken des linken oder rechten Innenleuchtenschalters ausschalten. ◀

Ambientelicht*

Das Ambientelicht ist am Armaturenbrett sowie an den Türverkleidungen auf der Fahrer- und Beifahrerseite angebracht.

Einstellung des Ambientelichts

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Ambientelicht. Stellen Sie anschließend in diesem Menü das Ambientelicht ein.

Intelligentes Fernlicht-Steuersystem (IHBC)

Das Intelligente Fernlicht-Steuersystem ermöglicht bei Nacht das automatische Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht. Das System erfasst mithilfe der Vorderen Kamera Informationen zu Lichtquellen und schaltet abhängig von entgegenkommenden Fahrzeugen, vorausfahrenden Fahrzeugen in gleicher Richtung sowie Umgebungslichtquellen automatisch zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.



Das Intelligente Fernlicht-Steuersystem (IHBC) ist eine Assistenzfunktion für die Lichtsteuerung. Das System kann den Fahrer jedoch nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit entsprechend den Straßenverkehrsvorschriften und den aktuellen Straßenverhältnissen aktiv zwischen Fernlicht und Abblendlicht umschalten. ◀

Einschalten und Aktivieren der Funktion



Wenn die Scheinwerfersteuerung im Multimediadisplay auf Automatik eingestellt ist, schieben Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung A. Beim ersten Betätigen wird das Fernlicht

eingeschaltet, beim zweiten Betätigen wird IHBC eingeschaltet.

Bei Nacht wird das Intelligente Fernlicht-Steuersystem automatisch aktiviert, nachdem die Frontleuchten automatisch eingeschaltet wurden.

Nach der Aktivierung empfiehlt die intelligente Fernlichtsteuerung das Einschalten des Fernlichts, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mindestens 40 km/h.
2. Es werden keine relevanten Verkehrsteilnehmer oder andere Lichtquellen erkannt.

Die intelligente Fernlichtsteuerung empfiehlt das Einschalten des Abblendlichts, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt höchstens 20 km/h.
2. Es werden relevante Verkehrsteilnehmer oder andere Lichtquellen erkannt.

Funktionsanzeige

Wenn das IHBC-System die Scheinwerfer zwischen Fernlicht und Abblendlicht steuert, leuchtet die Kontrollleuchte für die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) weiß. Bei einer Störung des IHBC-Systems leuchtet die Warnleuchte für die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) gelb.



Wenn der Fahrer über den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen das Fernlicht auswählt, hat die Auswahl des Fahrers Vorrang. ◀



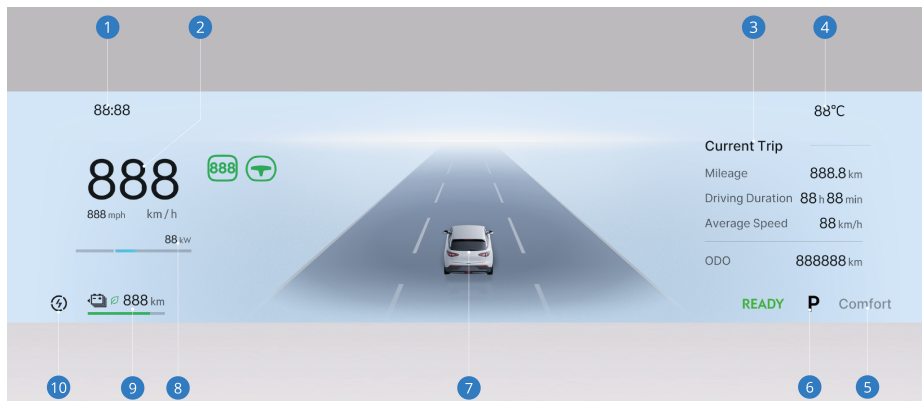
In den folgenden Beispielsituationen funktioniert das System möglicherweise nicht oder nur eingeschränkt, sodass ein Eingreifen des Fahrers erforderlich sein kann:

- Bei äußerst ungünstigen Witterungsbedingungen wie Starkregen, starkem Schneefall oder dichtem Nebel.
- Bei schlecht beleuchteten Verkehrsteilnehmern, wie Fußgängern oder Radfahrern, bei Schienen- oder Wasserverkehr in Straßennähe sowie auf Straßenabschnitten mit Wildwechsel.
- In Umgebungen mit stark reflektierenden Objekten, z. B. Verkehrsschildern auf Autobahnen.
- Wenn die Frontscheibe beschlagen oder verschmutzt ist oder durch Aufkleber, Anhänger usw. verdeckt wird. ◀



Nachdem die intelligente Fernlichtsteuerung das Einschalten des Fernlichts empfohlen hat, kann das System das Fernlicht beibehalten, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 bis 40 km/h liegt. Sobald Lichtquellen erkannt werden, empfiehlt die intelligente Fernlichtsteuerung das Einschalten des Abblendlichts. ◀

Kombiinstrumentübersicht



1. Bereich der Uhrzeitanzeige

Standardmäßig wird die GPS-Zeit angezeigt.

2. Tachometer

Der Tachometer zeigt die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit an.

3. Anzeigebereich des Informationsmenüs

Anzeige von Multimedia, durchschnittlichem Energieverbrauch, Tageskilometerstand und Fahrzeugstatus (falls vorhanden) sowie weiteren Informationen.

Durchschnittlicher Energieverbrauch: bezeichnet den durchschnittlichen Energieverbrauch, der zum Fahren einer bestimmten Strecke benötigt wird. Tippen Sie auf dem Multimediasdisplay nacheinander auf: Energiemanagement → Kilometerstatistik →

Energieverbrauchskurve und wechseln Sie zwischen „letzte 50 km“ und „letzte 100 km“. Die Anzeige des durchschnittlichen Stromverbrauchs im Kombiinstrument wird entsprechend umgeschaltet.

Energieverbrauchskurve: Sie wird anhand der Energieverbrauchswerte für die letzten 50 km bzw. 100 km Fahrt erstellt.

4. Anzeigebereich der Außentemperatur

Der Anzeigebereich beträgt -40 bis 60 °C.

5. Fahrmodus

Je nach aktuell gewähltem Fahrmodus wird Eco, Komfort, Sport oder Schnee angezeigt.

6. Fahrstufenanzeige

Je nach aktuell ausgewählter Fahrstufe wird R, N, D oder P angezeigt.

7. Anzeigebereich für aktuelle Funktionsinformationen

Zeigt den Status der intelligenten Fahrfunktionen und weitere Informationen an.

8. Leistungsmesser

Der Leistungsmesser zeigt die aktuelle Ausgangsleistung und Rekuperationsleistung des Antriebsmotors an.

Ein positiver Leistungswert zeigt an, dass der Antriebsmotor elektrische Energie verbraucht und Leistung abgibt.

Ein negativer Leistungswert zeigt an, dass der Antriebsmotor Energie rekuperiert und die Antriebsbatterie lädt.

9. Verbleibende Reichweite der Antriebsbatterie

Zeigt die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs an.

10. Energierückgewinnungsstufe

Zeigt die Energierückgewinnungsstufe an.



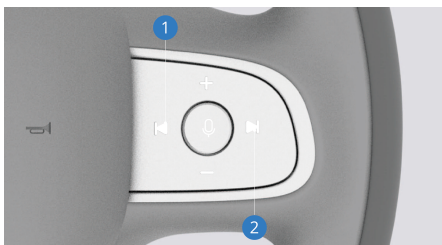
- Der Anzeigemodus des Kombiinstrument-Displays kann über das Multimediadisplay eingestellt werden.
- Die Abbildungen der Kombiinstrument-Oberfläche dienen nur zur Veranschaulichung; maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug. ◀

Displayeinstellungen



Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen am Kombiinstrument-Display vor. ◀

Einstellmodus über die Lenkradtasten



1. Linke Auswahltaste: Halten Sie die linke Auswahltaste gedrückt, um das Menü des Kombiinstruments zu öffnen. Wenn das Menü des Kombiinstruments geöffnet ist, können Sie durch kurzes

Drücken der linken Auswahltaste zwischen den Menüpunkten wechseln.

2. Rechte Auswahltaste: Halten Sie die rechte Auswahltaste gedrückt, um das Menü des Kombiinstruments zu öffnen. Wenn das Menü des Kombiinstruments geöffnet ist, können Sie durch kurzes Drücken der rechten Auswahltaste zwischen den Menüpunkten wechseln.

Bordcomputer zurücksetzen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: App-Liste → Energiezentrum → Kilometerstatistik. In diesem Menü können Sie „Zurücksetzen nach dem Laden“, „Zurücksetzen nach dem Parken“ oder „Tageskilometer zurücksetzen“ auswählen, um die Informationen des Bordcomputers zurückzusetzen.

Warn- und Kontrollleuchten

Einführung zu Warn- und Kontrollleuchten

Sym- bol	Bezeichnung	Hinweis
	Kontrollleuchte linker Blinker	Linker Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet
	Kontrollleuchte rechter Blinker	Rechter Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet
	Kontrollleuchte Abblendlicht	Abblendlicht eingeschaltet
	Warnleuchte Abblendlichtstörung	Störung des Abblendlichts
	Kontrollleuchte Fernlicht	Fernlicht eingeschaltet
	Warnleuchte Fernlichtstörung	Störung des Fernlichts
	Kontrollleuchte Standlicht	Standlicht eingeschaltet
	Warnleuchte für Standlichtstörung	Störung des Standlichts
	Kontrollleuchte intelligentes Fernlicht (IHBC)	Intelligente Fernlichtsteuerung eingeschaltet
		Störung der intelligenten Fernlichtsteuerung
	Kontrollleuchte Nebelschlussleuchte	Nebelschlussleuchte eingeschaltet
	Warnleuchte Airbagstörung	Störung des Airbagsystems
	Warnleuchte Antriebssystemstörung	Störung des Antriebssystems des Fahrzeugs
	Warnleuchte Antriebssystemstörung	Störung der Bremsleuchte
	Kontrollleuchte Antriebsbatterieladestand	Niedriger Ladezustand der Batterie

Symbol	Bezeichnung	Hinweis
	Warnleuchte Antriebsbatterie	Störung der Antriebsbatterie
	Warnleuchte Niederspannungsbatterie-Ladestörung	Störung des Ladesystems der Niedervolt-Batterie
	Kontrollleuchte Ladekabelverbindungsstatus	Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen
	Warnleuchte Servolenkung (EPS)	Leistung der Lenkunterstützung ausgefallen oder vorübergehend eingeschränkt
		Störung des Lenkassistentensystems
	Kontrollleuchte Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) Status	Leuchtet dauerhaft: Störung der elektronischen Stabilitätskontrolle Blinkt: Elektronische Stabilitätskontrolle aktiv
	Kontrollleuchte Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) -AUS	Elektronische Stabilitätskontrolle deaktiviert
	Warnleuchte Bremssystemstörung	Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Störung des Bremssystems
		Störung des Bremssystems
	Warnleuchte Müdigkeitserkennung	Müdigkeitswarnung Stufe 1
		Leuchtet dauerhaft: Störung der Müdigkeitserkennung Blinkt: Müdigkeitswarnung Stufe 2
		Müdigkeitserkennungssensor verdeckt
	Kontrollleuchte Warnhinweise	Es liegt eine Warnmeldung/eine Benachrichtigung vor. Zusätzlich erscheint eine entsprechende Textmeldung auf dem Kombiinstrument-Display.
		Es liegt eine schwerwiegende Störung vor, welche die Fahrzeugleistung

Symb ol	Bezeichnung	Hinweis
		beeinträchtigen kann.
	Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS) Störung	Störung des Antiblockiersystems
	Kontrollleuchte Elektronische Feststellbremse (EPB)	Leuchtet dauerhaft: Elektronische Feststellbremse aktiviert
	Warnleuchte nicht angelegter Sicherheitsgurt	Sicherheitsgurt nicht angelegt. Bitte anlegen.
	Kontrollleuchte Automatische Haltefunktion (AVH)	Automatische Haltefunktion aktiviert
	Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem-Störung	Reifendruck zu niedrig oder Störung des Reifendruckkontrollsystems
	Warnleuchte Verkehrszeichenerkennung (TSI) Störung	Störung der Verkehrszeichenerkennung
READY	Betriebsbereitschaftsanzeige	Fahrzeug betriebsbereit. Hochvoltsystem erfolgreich aktiviert. Normale Fahrt möglich.
	Warnleuchte für Störung des Frontkollisionsminderungsassistenten (CMSF)	Störung des Frontkollisionsminderungsassistenten
	Kontrollleuchte Frontkollisionsminderung (CMSF) AUS	Frontkollisionsminderungsassistent deaktiviert.
	Kontrollleuchte Spurhalteassistent (LKA)*	Der Spurhalteassistent ist eingeschaltet und aktiv.
	Warnleuchte Spurhalteassistent (LKA) Störung	Störung des Spurhalteassistent
	Kontrollleuchte Spurhalteassistent (LKA) AUS*	Spurhalteassistent deaktiviert
	Kontrollleuchte Totwinkelüberwachung	Der Mittelbereichsradar für den hinteren Seitenbereich ist aktiv.
	Warnleuchte Totwinkelüberwachung Störung	Störung des Mittelbereichsradars für den hinteren Seitenbereich

Symb ol	Bezeichnung	Hinweis
	Kontrollleuchte Bergabfahrlilfe (HDC)	Bergabfahrlilfe im Standby-Modus
		Bergabfahrlilfe eingeschaltet
		Störung der Bergabfahrlilfe
	Warnleuchte Scheinwerferhöhenverstellung Störung	Störung der Leuchtweitenregulierung
	Warnleuchte Notlenkassistent (EMA) Störung	Störung des Notlenkassistenten
	Warnleuchte für Störung des automatischen Spurwechsels per Blinkerhebel (ALCA)	Störung der Funktion des automatischen Spurwechsels per Blinkerhebel
	Kontrollleuchte deaktivierte Erkennung zurückgelassener Lebewesen	Funktion zur Erkennung zurückgelassener Lebewesen deaktiviert
	Warnleuchte Bremskraftunterstützung EPB unzureichend	Die Unterstützung der elektronischen Feststellbremse ist unzureichend. Der Fahrer muss das Bremspedal betätigen.
	Warnleuchte Leistungsbegrenzung	Das Fahrzeug weist bestimmte spezifische Störungen auf, wodurch die Leistung beschränkt wird.
	Kontrollleuchte Längsregelung Tempomat	Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems nicht aktiviert
		Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems aktiviert
		Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems aktiviert, automatisches Anfahren hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug jedoch nicht möglich
		Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems im

Symb ol	Bezeichnung	Hinweis
		Modus für integrierte Geschwindigkeitsbegrenzung
	Kontrollleuchte Querregelung Tempomat	Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems nicht aktiviert
		Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems aktiviert

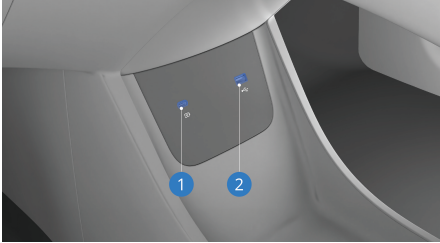
 Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ON steht oder das Fahrzeug gestartet wird, leuchten einige Warnleuchten zur Selbstprüfung einige Sekunden lang auf und erlöschen anschließend. Wenn eine Störung dazu führt, dass eine Warnleuchte dauerhaft leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, nehmen Sie dies ernst und wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sachschäden kommen. ◀

 Die schwarzen Symbole in der Tabelle wechseln je nach Hintergrund des Kombiinstrument-Displays zwischen schwarz und weiß. ◀

Kabelgebundenes Laden

Ladeanschlüsse vorne

Ladeanschlüsse vorne befinden sich unter der Mittelkonsole.



1. Type-C-Ladebuchse
2. USB-Multimediaanschlüsse

Type-C-Ladebuchse dient zum Laden von Mobilgeräten und unterstützen eine Ausgangsleistung von 27W: 9V/3A. USB-Multimediaanschlüsse verfügt über Datenübertragungs- und Ladefunktion und unterstützt eine Ausgangsleistung von 10,5 W: 5 V / 2,1 A.

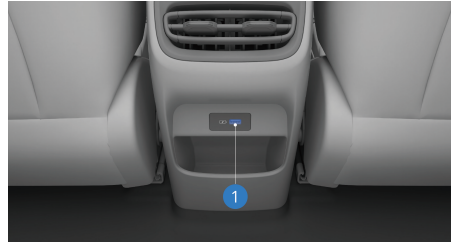


Wenn Sie einen USB-Stick benötigen, empfiehlt es sich, Produkte von Marken wie Kingston, SanDisk, Samsung, HP oder Lenovo zu wählen, da diese USB-Sticks eine stabilere Datenspeicherung besser gewährleisten.

Unterstützte USB-Sticks und Datenübertragungsformate:

- USB-Stick-Format: FAT32.
- Audioformate: MP3, FLAC, AMR.
- Videoformate: MP4, 3GP, MOV, AVI, MKV (deckt die gängigen Video-Decoderformate ab).
- Bildformate: BMP, JPG, JPEG, PNG. ◀

Ladeanschlüsse hinten



1. USB-Ladebuchse

USB-Ladebuchse dient zum Laden von Mobilgeräten und unterstützen eine Ausgangsleistung von 10W: 5V/2A.



- Schließen Sie keine Geräte mit hoher Leistung an die Stromanschlüsse an, da sonst Fahrzeugsicherungen durchbrennen können.
- Die Stromanschlüsse dürfen nicht mit anderen Stromquellen parallel oder in Reihe geschaltet werden.
- Eigenmächtige Modifikationen oder Reparaturen am Stromversorgungssystem des Fahrzeugs sind verboten. ◀

Kabelloses Laden*



Die Vorrichtung zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen befindet sich auf der Mittelkonsole und unterstützt eine maximale Ausgangsleistung von 15 W.

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr. Aktivieren oder deaktivieren Sie anschließend die Funktion zum kabellosen Laden.

Um die kabellose Ladeplatte zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Spule im Mobiltelefon mit der Spule in der Mitte der Ladeplatte ausgerichtet ist. Da die Spulenpositionen bei verschiedenen Smartphones unterschiedlich sind, muss ggf. die Position des Mobiltelefons angepasst werden.



- Die Betriebsfrequenz der kabellosen Ladefunktion für Mobiltelefone kann die Funktion von medizinischen Geräten wie implantierten Herzschrittmachern oder Kardioverter-Defibrillatoren beeinträchtigen. Es wird empfohlen, beim kabellosen Laden einen gewissen Abstand dazu einzuhalten.
- Bitte legen Sie keine metallischen Gegenstände (wie Münzen oder

Schlüssel) oder entzündliche bzw. explosive Stoffe im Ladebereich ab, da dies zu Beschädigungen der Oberfläche, Verbrennungen oder sogar Bränden führen kann. Sollte ein Metallgegenstand eingeklemmt sein, muss dieser unbedingt erst nach dem Abkühlen entfernt werden.

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf den Bereich für kabelloses Laden, um Beschädigungen des Ladebereichs zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine zu dicken Handyhüllen, Handyhüllen mit Magnetring oder Handyhüllen mit Metallteilen, da das Mobiltelefon dadurch möglicherweise nicht geladen werden kann oder sogar der Innenraum beschädigt wird. Es wird empfohlen, die Handyhülle während des Ladevorgangs abzunehmen.
- Platzieren Sie keine Chipkarten wie NFC-Karten, Bankkarten, Personalausweise oder Autobahnmautkarten zusammen mit dem Mobiltelefon im Bereich des kabellosen Ladens, da dies zu Funktionsverlust oder Beschädigung der Karten führen kann.
- Bitte platzieren Sie keine Elektrogeräte mit Lithiumbatterien wie Tag-Tracker im Bereich für kabelloses Laden, da dies zu Beschädigungen führen kann.
- Nehmen Sie keine Änderungen am kabellosen Ladesystem vor, da dies zu Fahrzeugschäden oder Unfällen führen kann.

- Bitte verschütten Sie keine Flüssigkeiten im Bereich des kabellosen Ladens, da dies zu Systemfehlern führen kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper die Lüftungsöffnung der kabellosen Ladefunktion blockieren, da dies zu ungewöhnlichen Geräuschen des Lüfters führen kann.
- Wenn der Bereich für kabelloses Laden ausschließlich als Stauraum verwendet wird, deaktivieren Sie bitte die Funktion für kabelloses Laden. Bitte lassen Sie Ihr Mobiltelefon beim Verlassen des Fahrzeugs nicht zum Aufladen im Fahrzeug, um Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
- Legen Sie den Smart Key nicht auf die kabellose Ladeplatte, da sonst beim Laden eines Mobiltelefons die schlüssellose Startfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Das kabellose Laden von Mobiltelefonen ist nur für Mobiltelefone geeignet, die nach dem „Qi“-Standard zertifiziert sind. Nicht zertifizierte Mobiltelefone können möglicherweise nicht ordnungsgemäß geladen werden.
- Verwenden Sie die kabellose Ladefunktion nicht für Mobiltelefone, die kabelloses Laden nicht unterstützen und nur über eine Handyhülle mit externer kabelloser Ladespule geladen werden können. Andernfalls können die kabellose Ladeeinrichtung und das Mobiltelefon beschädigt werden.
- Legen Sie das Mobiltelefon zum Laden in den Bereich für kabelloses Laden und achten Sie darauf, dass das Mobiltelefon die Lüftungsöffnung abdeckt.
- In einem Bereich für kabelloses Laden kann jeweils nur ein Mobiltelefon geladen werden.
- Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, verwenden Sie diese Funktion nur, wenn das Fahrzeug gestartet ist. Beim Starten des Fahrzeugs kann das kabellose Laden kurzzeitig unterbrochen werden.
- Beim Öffnen oder Schließen der Türen, beim Betätigen des Bremspedals oder wenn sich der Bluetooth-Schlüssel vom Fahrzeug entfernt, wird ein Schlüsselsignal ausgelöst. In diesem Fall ist kabelloses Laden möglicherweise nicht möglich. Dies ist normal.
- Bei Fahrten auf unebenen Straßen kann die kabellose Ladefunktion des Mobiltelefons zeitweise unterbrochen und anschließend wieder aufgenommen werden.
- Zur Kompatibilität mit Mobiltelefonen unterschiedlicher Marken und Modelle ist die Ladegeschwindigkeit der fahrzeuginternen kabellosen Ladefunktion etwas geringer als die der Original-Ladestation. Bei einigen Mobiltelefonen kann es beim Wechsel von langsamer auf schnelle Ladung zu einer kurzzeitigen Unterbrechung kommen, ohne Einfluss auf den weiteren Ladevorgang. Wenn die Schnellladefunktion nicht aktiviert werden kann, prüfen Sie bitte, ob das Ladeprogramm auf dem Mobiltelefon auf dem neuesten Stand ist.

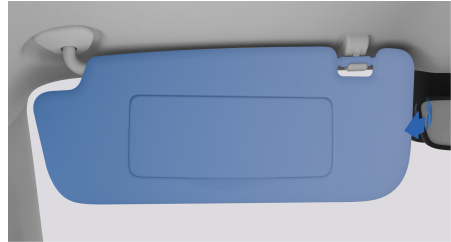
- Wenn das Mobiltelefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, stellen Sie zunächst sicher, dass sich das Mobiltelefon im Bereich für kabelloses Laden befindet und keine Fremdkörper vorhanden sind. Alternativ warten Sie, bis der Bereich für kabelloses Laden und das Mobiltelefon abgekühlt sind, und versuchen Sie es erneut. Wenn das Mobiltelefon weiterhin nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, wenden Sie sich zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation. Wenn der Bereich für kabelloses Laden ausschließlich als Stauraum verwendet wird, deaktivieren Sie bitte die Funktion für kabelloses Laden. Bitte lassen Sie Ihr Mobiltelefon beim Verlassen des Fahrzeugs nicht zum Aufladen im Fahrzeug, um Sicherheitsrisiken zu vermeiden. ◀

Sonnenblende und Make-up-Spiegel

Verwenden Sonnenblende

Sie die

Typ 1



Typ 2



- Frontale Abdeckung: Klappen Sie die Sonnenblende herunter, um sie in die vordere Position zu bringen.
- Seitliche Abdeckung: Zuerst klappen Sie die Sonnenblende nach unten, dann lösen Sie sie aus der Halterung und drehen sie anschließend in die seitliche Position.

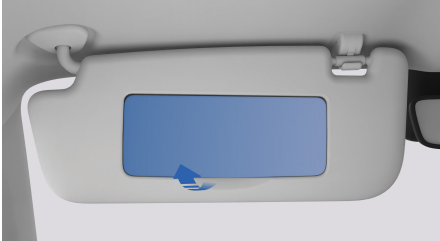


Heruntergeklappte

Sonnenschutzblende kann die Sicht beeinträchtigen, wenn Sie sie nicht mehr benötigen, klappen Sie sie bitte umgehend zurück. ◀

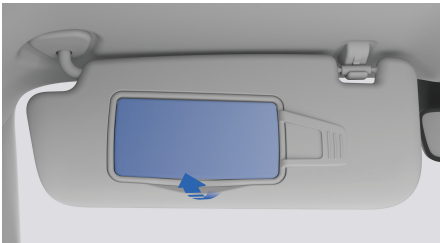
Benutzen den Make-up-Spiegel

Typ 1



Die Sonnenblende ist mit einem Make-up-Spiegel ausgestattet, der durch Hochklappen der Spiegelabdeckung nach oben zugänglich gemacht wird. Beim Öffnen der Make-up-Spiegelabdeckung schaltet sich die Beleuchtung automatisch ein, beim Schließen schaltet sie sich automatisch aus.

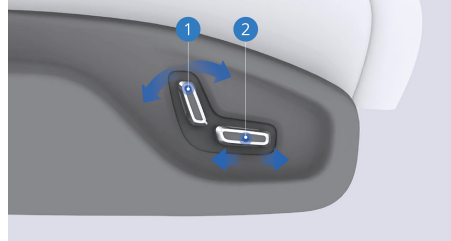
Typ 2



Die Sonnenblende ist mit einem Make-up-Spiegel ausgestattet, der durch Hochklappen der Spiegelabdeckung nach oben zugänglich gemacht wird.

Beifahrersitzeinstellung

Typ 1



1. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Neigung der Sitzlehne einzustellen.
2. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Längsposition des Sitzes einzustellen.

Typ 2



1. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Neigung der Sitzlehne einzustellen.
2. Fassen Sie den mittleren Bereich des Längsverstellhebels und ziehen Sie ihn nach oben. Lehnen Sie sich leicht gegen den Sitz und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Verstellhebel los, bis ein Klickgeräusch an der Sitzschiene zu hören ist und der Sitz einrastet.

Hintersitzeinstellung

Rücksitzlehnen umklappen

Die Rücksitze lassen sich 4/6 geteilt umklappen, was den Kofferraum vergrößert und für die Unterbringung sperriger Gegenstände geeignet macht.



1. Den Kopfstützen der Rücksitze auf die niedrigste Position absenken;
2. Ziehen Sie den Entriegelungsgurt der Rücksitzlehne;
3. Die Sitzlehne der entsprechenden Seite vollständig einklappen.

Nach dem Umklappen der Sitzlehne muss zwischen den Kopfstützen der Rücksitze und den Vordersitzen ein ausreichender Spielraum verbleiben.

Rücksitzlehnen umklappen

Sitzlehne nach hinten klappen und kräftig nach hinten drücken, bis in die Verriegelungsposition einrastet.

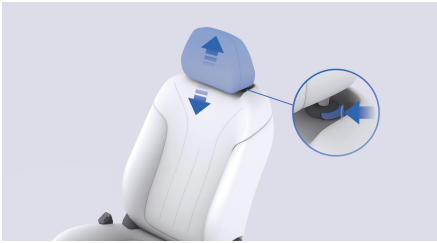
 Während der Fahrt des Fahrzeugs dürfen Insassen nicht auf klappbaren Sitzen oder im Kofferraum sitzen, die Sitze sollten korrekt verwendet werden. Um Personen bei einem Aufprall oder einer Notbremsung nicht zu gefährden, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, wenn die Rückenlehne in die Ausgangsposition zurückgebracht wird:

- Drücken Sie die Rückenlehne des Sitzes nach vorne und hinten, um sicherzustellen, dass sie fest einrastet, ansonsten kann dies die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts behindern.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht oder unter dem Sitz eingeklemmt ist, sondern in der richtigen Position für die Verwendung platziert ist. ◀

 Beim Einbau eines Kindersitzes auf der Rückbank muss der Kindersitz samt Montageführungs-Schutzhülle entfernt werden, bevor sich die Rückenlehne umklappen lässt. ◀

Kopfstützenverstellung vorne

die richtige Sitzposition eingenommen wird.



1. Halten Sie die Einstellungstaste unterhalb der Kopfstütze gedrückt;
2. Ziehen oder drücken Sie die Kopfstütze nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe, und lassen Sie dann die Taste los;
3. Drücken Sie die Kopfstütze erneut leicht nach unten oder heben Sie sie an, bis ein Klick zu hören ist, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.



Vor Fahrtantritt muss die Kopfstütze richtig eingestellt und befestigt werden, damit ihre Oberkante auf gleicher Höhe mit dem Kopf des Insassen liegt. Um im Falle eines Unfalls Personenschäden zu vermeiden. ◀



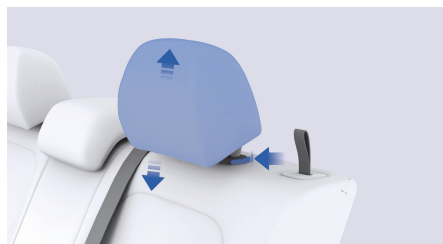
Bitte stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein. Damit das Fahrzeug nicht außer Kontrolle gerät, und Personenschäden verursacht werden. ◀



Während der Fahrt sollte die Rückenlehne nicht zu stark nach hinten geneigt werden. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Bei einem Unfall kann der Sicherheitsgurt nur dann maximalen Schutz bieten, wenn

Kopfstützenverstellung hinten



1. Halten Sie die Einstellungstaste unterhalb der Kopfstütze gedrückt;
2. Ziehen oder drücken Sie die Kopfstütze nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe, und lassen Sie dann die Taste los;
3. Drücken Sie die Kopfstütze erneut leicht nach unten oder heben Sie sie an, bis ein Klick zu hören ist, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.

 Halten Sie die Einstellungstaste gedrückt, um das Kopfstütze hineinzuschieben oder herauszuziehen. ◀

Sitzheizung vorne*

Tippen Sie in der Klimaanlageoberfläche des Multimediadisplays auf die Sitz-Taste. Stellen Sie anschließend in diesem Menü die vordere Sitzheizung und die automatische vordere Sitzheizung ein.

 Wenn Ihr Körper aufgrund von Medikamenteneinnahme, Lähmung, Taubheit oder anderen Erkrankungen Schmerzen oder Temperatur nicht wahrnehmen kann, verwenden Sie die Sitzheizung nicht, da dies zu Verbrennungen führen kann. ◀



- Bitte knien Sie nicht auf dem Sitz und setzen Sie ihn keiner punktuellen Belastung aus, um Beschädigungen der Heizelemente zu vermeiden.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge nicht durch Nassreinigung.
- Die Sitzheizung darf nur bei gestartetem Fahrzeug eingeschaltet werden, um einen zu niedrigen Ladezustand der Niedervolt-Batterie zu vermeiden.
- Wenn der Ladezustand der Niedervolt-Batterie zu niedrig ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch ab, um Strom zu sparen.
- Verwenden Sie bei eingeschalteter Sitzheizung keine Sitzauflage. ◀

 Die Sitzheizungsanzeige zeigt die Stufe der Sitzheizung an: Wenn Stufe 1 leuchtet, arbeitet die Sitzheizung auf niedriger Stufe; bei Stufe 2 auf mittlerer Stufe; bei Stufe 3 auf hoher Stufe. Wenn die

Anzeige erlischt, ist die Sitzheizung ausgeschaltet. ◀



Nach Aktivierung der automatischen Fahrersitzheizung in der Sitzeinstellungsoberfläche wird die Fahrersitzheizung automatisch eingeschaltet, wenn eine niedrige Innenraumtemperatur erkannt wird. Nach Aktivierung der automatischen Beifahrersitzheizung in der Sitzeinstellungsoberfläche wird die Beifahrersitzheizung automatisch eingeschaltet, wenn erkannt wird, dass der Beifahrersitz besetzt ist und die Innenraumtemperatur niedrig ist. ◀

Fahrhinweise

Unter folgenden Bedingungen sollten tieferliegende Bauteile am Fahrzeug besonders beachtet werden, um eine Beschädigung des Fahrzeugbodens zu vermeiden.

- Beim Fahren auf Straßen mit schlechten Straßenverhältnissen.
- Wenn man über den Bordstein fährt.
- Wenn Sie auf einer steilen Rampe fahren.



Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Fahrzeuge voll beladen fahren. ◀

Einlaufzeit eines neuen Fahrzeugs



Einlaufzeit eines neuen Fahrzeugs dient hauptsächlich dazu, die Oberflächenqualität und Reibungsbedingungen der beweglichen Teile zu verbessern, die Lebensdauer zu verlängern und den Stromverbrauch zu reduzieren. Während der Einlaufzeit eines neuen Fahrzeugs sind bei der Nutzung folgende Anforderungen zu beachten:

- Beim Starten und Fahren vermeiden Sie, das Gaspedal voll durchzutreten.
- Während der Einlaufzeit sollte Fahrzeug auf ebenen Flächen fahren, um Schlammplisten oder sandigem Untergrund zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Leerlauf des Antriebsmotors.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
- Vermeiden Sie während der ersten 300 Kilometer Notbremsungen. ◀

Winterfahren

Winterreifen

Wenn Sie regelmäßig auf schnee- und eisbedeckten Straßen fahren, sollten Sie Winterreifen verwenden. Obwohl Ganzjahresreifen gute Gesamtleistungen auf den meisten Oberflächen bieten, können sie auf schnee- und eisbedeckten Straßen möglicherweise nicht die erwartete Reibung oder das gleiche Leistungsniveau wie Winterreifen bieten.

Normalerweise werden Winterreifen verwendet, um die Haftung auf schnee- und eisbedeckten Straßen zu erhöhen. Nach der Verwendung von Winterreifen kann es zu einer verringerten Fahrbahnhaftung auf trockener Straße, erhöhtem Straßenlärm und einer verkürzten Profillebensdauer kommen. Nach dem Wechsel auf Winterreifen achten Sie bitte auf das Fahrverhalten und die Veränderungen der Bremsleistung.

Falls Sie Winterreifen verwenden möchten, können Sie die folgenden Punkte beachten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geely Servicestation.

- Verwenden Sie an allen vier Radpositionen Reifen derselben Marke und desselben Laufflächenprofiltyps.
- Verwenden Sie ausschließlich Radialreifen, die hinsichtlich Größe, Tragfähigkeitsbereich und Nenngeschwindigkeit den Originalreifen entsprechen.
- Wenn Sie Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex verwenden, dürfen Sie die maximal

zulässige Nenngeschwindigkeit der Reifen nicht überschreiten.

Reifenschneeketten



Schneeketten gehören nicht zur Serienausstattung dieses Fahrzeugs.

Die folgenden Informationen dienen nur zu Informationszwecken. ◀

Bitte entscheiden Sie je nach den aktuellen Straßenverhältnissen, ob das Anlegen von Schneeketten erforderlich ist.

Bei der Verwendung von Schneeketten sollte eine volle Beladung des Fahrzeugs nach Möglichkeit vermieden werden. Außerdem sollte man vorsichtig und langsam fahren. Andernfalls kann dies die Fahreigenschaften beeinträchtigen oder sogar das Fahrzeug beschädigen.

Beim Anbringen von Reifenschneeketten müssen Sie Ketten verwenden, die Ihrer Reifengröße entsprechen, und die Montageanleitung des Herstellers strikt befolgen.



- Fahrer von Fahrzeugen mit Schneeketten sollten beim Fahren scharfe Kurven und Notbremsungen vermeiden.
- Nach der Montage von Schneeketten darf die Fahrzeuggeschwindigkeit die vom Hersteller vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeitsanforderung nicht überschreiten.
- Schneeketten dürfen nur an den Antriebsrädern montiert werden und nicht nur an einem Rad. ◀

Wirtschaftliches Fahren

Die Fahrzeugreichweite und die Kapazität der Antriebsbatterie werden durch Fahrgewohnheiten, Lagerbedingungen, Ladeverfahren, die Temperatur der Antriebsbatterie und ähnliche Umstände beeinflusst. Gute Nutzungs- und Fahrweise kann die Reichweite des Fahrzeugs erhöhen.



Beim Fahren eines Fahrzeugs ist darauf zu achten, sicher zu fahren, die Verkehrsregeln zu beachten und andere sowie den öffentlichen Verkehr nicht zu behindern. ◀

1. Sanftes Anfahren und Beschleunigung

Beim Anfahren und Beschleunigen ist der Stromverbrauch hoch. Beim Fahren sollte man ruckartiges Treten des Gaspedals beim Anfahren und Beschleunigen vermeiden. Sanftes Anfahren und Beschleunigen spart Strom.

2. Unnötiges Bremsen vermeiden.

Halten Sie den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug stets unter Kontrolle und vermeiden Sie so wenig wie möglich häufiges Bremsen. Verringern Sie bei Rotlicht die Geschwindigkeit und lassen Sie das Fahrzeug ausrollen, um starkes Abbremsen zu vermeiden.

3. Halten Sie das Fahrzeug mit reduziertem Luftwiderstand.

Bei hohen Geschwindigkeiten erhöht das Öffnen der Fenster deutlich den Luftwiderstand des Fahrzeugs, was den Stromverbrauch erhöht. Schließen Sie die Fahrzeugscheiben, wenn die

Fahrzeuggeschwindigkeit über 80 km/h liegt.

4. Halten Sie den korrekten Reifendruck aufrecht.
Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck, da ein zu niedriger Druck den Rollwiderstand erhöht und dadurch den Stromverbrauch steigert.
5. Vernünftiger Einsatz der Klimaanlage
Ob Kühlung oder Heizung, die Klimaanlage beschleunigt den Stromverbrauch der Antriebsbatterie. Bitte verwenden Sie die Klimaanlage nur bei Bedarf. Bei niedriger Geschwindigkeit kann durch Öffnen der Fenster gelüftet werden. Beim Einsatz der Klimaanlage ist der Umluftbetrieb energiesparender.
6. Fahrzeuggewicht reduzieren
Jedes zusätzliche Kilogramm Gewicht kann den Stromverbrauch erhöhen. Entfernen Sie regelmäßig unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug.
7. Planen Sie die Fahrstrecke.
Strecke optimieren, um Staubereiche möglichst zu umgehen. So spart das nicht nur Zeit, sondern trägt auch zur Reduzierung des Stromverbrauchs bei.
8. Wechseln Sie nicht willkürlich die Reifengröße.
Die Verwendung größerer oder breiterer Reifen führt zu höherem Stromverbrauch.

Durch Wasser fahren

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Durchfahren von Wasser (etwa bei überfluteten Straßen) zu vermeiden, sind folgende Punkte zu beachten:

1. Bevor Sie durch Wasser fahren, bestimmen Sie zuerst die Wassertiefe. Der Wasserspiegel darf nur bis zur Kante des Randbalkens reichen.
2. Fahren Sie langsam, da sich sonst vor dem Fahrzeug eine Bugwelle bilden kann, die das Motorsteuergerät und andere Komponenten beschädigt, was zum Fahrzeugausfall führt.
3. Parken oder Rückwärtsfahren im Wasser ist unter keinen Umständen gestattet.



- Beim Fahren auf durchfeuchteten oder schlammigen Straßen kann die Bremswirkung beeinträchtigt sein und der Bremsweg sich verlängern, Gefahr von Unfällen!
- Nach Wasserdurchfahrten muss eine sofortige plötzliche Vollbremsung vermieden werden.
- Nach dem Durchfahren von Wasser müssen die Bremsen durch intermittierendes Bremsen so schnell wie möglich gereinigt und getrocknet werden. Führen Sie eine Bremsung durch, wenn die Verkehrsverhältnisse es zulassen, damit sich die Bremsen trocknen und reinigen können, um Verkehrsunfälle zu vermeiden. ◀



- Die durch entgegenkommende Fahrzeuge ausgelösten Wellen können die für dieses Fahrzeug zulässige Wasserhöhe überschreiten.

- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlammgruben oder Steine verbergen, die das Durchfahren von Wasser erschweren.
- Fahren Sie nicht durch Salzwasser. Salz führt zu Rost an Fahrzeugen. Alle Fahrzeugkomponenten, die mit Salzwasser in Berührung gekommen sind, müssen sofort mit Süßwasser gespült werden.
- Nach dem Fahren durch Wasser wird empfohlen, eine Geely Servicestation aufzusuchen, um das Fahrzeug einer umfassenden Inspektion zu unterziehen, potenzielle Risiken zu identifizieren und die Fahrsicherheit zu gewährleisten. ◀

Betriebsmodus

Dieses Fahrzeug ist mit einem berührungslosen Startsystem ausgestattet und verfügt über keinen Startschalter. Um das Fahrzeug zu starten, muss der zum Fahrzeug gehörende Smart Key sich im Fahrzeug befinden und erkannt werden.

Die Stromversorgungszustände des Fahrzeugs sind wie folgt:

ACC: Wenn das Fahrzeug mit dem Smart Key entriegelt und die Tür geöffnet wird, wechselt die Fahrzeugstromversorgung in den ACC-Modus. Gleichzeitig wechselt das Hochvoltssystem in den Nicht-READY-Hochvoltmodus. In diesem Zustand sind die Komfortfunktionen im Fahrzeug grundsätzlich verfügbar, z. B. Klimaanlage zum Kühlen und Heizen, Entertainmentfunktionen und Fenstersteuerung.

ON: Wenn der Fahrer einsteigt, ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, das Bremspedal betätigt wird und die Fahrstufe auf D oder R geschaltet wird, wechselt die Fahrzeugstromversorgung in den ON-Modus. Die Betriebsbereitschaftsanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und das Fahrzeug wechselt in den fahrbereiten Zustand.

OFF: Nach dem Parken, dem Verriegeln von außen oder dem Ausschalten der Stromversorgung wechselt das Fahrzeug in den OFF-Modus. Die meisten Funktionen werden ausgeschaltet oder zeitverzögert ausgeschaltet.

Ein- und Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung im Fahrzeug

Tippen Sie auf dem Multimediadisplays nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr. Tippen Sie in diesem Menü auf die Taste „Stromversorgung ausschalten“, um den Betriebsmodus auf OFF umzuschalten.

Nachdem das Multimediadisplays ausgeschaltet wurde, kann der Stromversorgungsmodus durch Betätigen des Bremspedals oder durch Berühren des Bildschirms innerhalb von 30 Sekunden nach dem Ausschalten des Multimediadisplays wieder in den ACC-Modus umgeschaltet werden.

Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten

Tippen Sie auf dem Multimediadisplays nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr. In diesem Menü können Sie die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ ein- oder ausschalten. Nach dem Aktivieren der Funktion erscheint ein Pop-up-Fenster zur Einstellung der Dauer. Tippen Sie auf die Taste „Aktivieren“, um die Funktion zu aktivieren, oder auf die Taste „Abbrechen“, um die Einstellungsoberfläche zu verlassen. Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, ist die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ nicht verfügbar:

- Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs

beibehalten“ aktiviert ist und der Batterieladezustand unter 20 % fällt (aufgrund der Umgebungstemperatur möglicherweise früher), wird die Funktion automatisch beendet. Die Taste für die Funktion wird dann grau angezeigt.

- Wenn sich die Fahrzeugstromversorgung im OFF-Modus befindet oder der Batterieladezustand kleiner oder gleich 20 % ist, wird die Taste für die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ grau angezeigt und die Funktion ist nicht verfügbar.

Die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ wird automatisch beendet, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ aktiviert ist und die eingestellte Dauer abgelaufen ist, wird die Funktion automatisch beendet.
- Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ im ACC-Modus der Fahrzeugstromversorgung aktiviert ist und der Batterieladezustand unter 20 % fällt (aufgrund der Umgebungstemperatur möglicherweise früher), wird die Funktion automatisch beendet und die Stromversorgung ausgeschaltet.
- Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ aktiviert ist und die Fahrstufe von P in eine andere Fahrstufe geschaltet wird, wird die Funktion

automatisch beendet, um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten.

 Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ aktiviert ist, wird das Fahrzeug durch kurzes Drücken der Verriegelungs-/Fahrzeugsuchtaste am Smart Key verriegelt, jedoch nicht in den Diebstahlschutzmodus versetzt. Die Außenspiegel werden nicht eingeklappt. ◀

Bedienung des Startvorgangs

Treten Sie das Bremspedal, betätigen Sie die Schaltwippe in die Fahrstellung und starten Sie das Fahrzeug. Falls der Smart Key nicht im Fahrzeug ist oder bestimmten Störungen ausgesetzt ist, zeigt das Kombiinstrument-Display den Hinweis „Schlüssel nicht im Fahrzeug“ an. Wenn die Batterie in dem Smart Key ausgetauscht werden muss, siehe Kapitel „Austausch der Schlüsselbatterie“.

 Sobald alle Startbedingungen erfüllt sind, wird der Gang in die Fahrgang geschaltet und die Türen schließen sich. Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die READY-Anzeige im Kombiinstrument und das Fahrzeug geht in den fahrbereiten Zustand über. ◀

 Wenn elektronische Geräte wie Mobiltelefone oder Laptops zusammen mit dem Smart Key aufbewahrt werden, kann die Keyless-Start-Funktion ausfallen. Halten Sie in diesem Fall einen gewissen Abstand zwischen dem Smart Key und elektronischen Geräten. Legen Sie den Smart Key möglichst in der Nähe des Getränkehalters/der Ablagebox hinter der Mittelkonsole ab. ◀

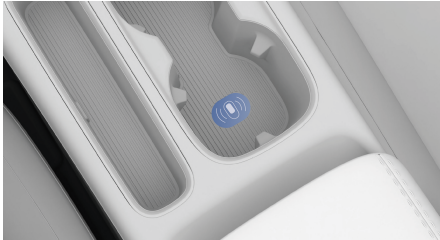
Reserve-Startfunktion

Wenn sich das Fahrzeug in einem Gebiet mit starken Signalstörungen befindet, der Smart Key eine schwache Batterie hat oder die berührungslose Startfunktion defekt ist und Sie versuchen, das Fahrzeug zu starten, während sich die Schaltwippe in einer Fahrposition befindet, könnte im

Kombiinstrument ein Hinweistext angezeigt werden. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht durch Betätigen der Schaltwippe gestartet werden.

Bitte befolgen Sie die folgenden Schritte, um das Fahrzeug zu starten:

1. Der Fahrzeuggang ist in Parkstufe (P) oder in Leerlaufstufe (N).

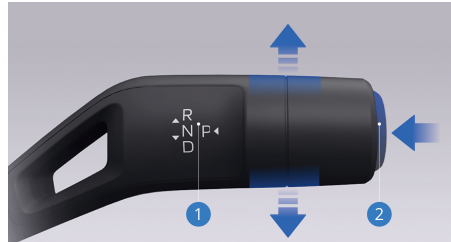


2. Legen Sie den Schlüssel in die Schlüsselmarkierung des Getränkehalters;
3. Drücken Sie das Bremspedal;
4. Schalten Sie in die Fahrstufe Rückwärts (R) oder Fahrstufe Vorwärts (D), und das Fahrzeug befindet sich im fahrbereiten Zustand (READY-Zustand).

Wenn die schlüssellose Startfunktion nach Austausch der Schlüsselbatterie und Verlassen des Störbereichs immer noch nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Geely Servicestation zur Überprüfung. ◀

Schaltvorgang

Ganginformation



1. Schaltwippe
2. Taste für P-Stufe

Je nach der aktuell gewählten Fahrstufe bewegen Sie die Schaltwippe nach oben oder unten, um zwischen den folgenden Fahrstufen zu schalten: Fahrstufe Rückwärts (R), Leerlaufstufe (N) und Fahrstufe Vorwärts (D). Drücken Sie die Taste für P-Stufe, um in Parkstufe (P) zu schalten.

i Beim Umschalten von Fahrstufe Vorwärts (D) / Fahrstufe Rückwärts (R) / Parkstufe (P) auf Leerlaufstufe (N) muss die Schaltwippe kurz in die erste Position betätigt und mindestens 1 Sekunde gehalten werden. ◀

Schaltvorgang-Operation

Parken

Beim Parken schalten Sie nach vollständigem Stillstand des Fahrzeugs manuell durch Drücken die Taste für P-Stufe in die Parkstufe, gleichzeitig wird Elektronische Feststellbremse (EPB) aktiviert und die Räder blockiert.

Bei kurzem Halt sollten Sie das Fahrzeug nicht in D- oder R-Gang lassen und das Bremspedal ständig

betätigen, sonst wird die Lebensdauer des Bremsverzögerers beeinträchtigt. Unter keinen Umständen darf die Parkstufe (P) bei einem sich bewegenden Fahrzeug eingelegt werden, da dies schwere mechanische Schäden verursachen und zum Kontrollverlust des Fahrzeugs führen kann.



Vorwärts

Nach dem Starten des Antriebssystems in Parkstufe (P) oder in Leerlaufstufe (N) treten Sie das Bremspedal, bringen die Schaltwippe in Fahrstufe Vorwärts (D), lösen das Bremspedal und treten das Gaspedal leicht.



Es ist erforderlich, erst den Gang einzulegen und dann das Gaspedal zu treten. Es ist nicht zulässig, das Gaspedal während des Schaltvorgangs zu treten oder das Gaspedal zu treten, bevor der Gang eingelegt ist. ◀

Rückwärts fahren

Treten Sie bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal, schalten Sie das Fahrzeug in Fahrstufe Rückwärts (R), lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie leicht das Gaspedal, nachdem Sie geprüft haben, dass die Feststellbremse automatisch gelöst wurde.

Fahrmodus

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrmodus. Wählen Sie anschließend in diesem Menü den gewünschten Fahrmodus aus. Alternativ können Sie die Multimedia-Negativseite nach unten ziehen und in dieser Oberfläche den gewünschten Fahrmodus auswählen.

Eco-Modus

Im Eco-Modus wird energiesparendes und wirtschaftliches Fahren ermöglicht, um die Reichweite zu maximieren.

Komfort-Modus

Im Komfort-Modus wird ein sanftes Fahrverhalten für ein komfortables Fahrerlebnis bereitgestellt.

Sport-Modus

Im Sport-Modus steht die maximale Leistung für eine sehr schnelle Beschleunigung zur Verfügung.

Schnee-Modus

Bei Fahrten auf Schnee kann der Schnee-Modus Traktion, Fahrverhalten und Handling des Fahrzeugs optimieren.

Betriebsbremse

Der tatsächliche Bremsweg während der Fahrt ergibt sich aus Unterschieden in den Straßenverhältnissen, dem Fahrzeuggewicht und der Größe der ausgeübten Bremskraft. Man sollte einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten, um abruptes Bremsen oder eine Notbremsung zu vermeiden.

Während der ersten 500 Kilometer Einfahrphase kann sich der Bremsweg des neuen Fahrzeugs verlängern und die Bremswirkung leicht vermindern. Dies ist vollkommen normal. Fahren Sie besonders vorsichtig, und halten Sie stets ausreichend Sicherheitsabstand.



- Bitte installieren Sie kein nicht vom Hersteller empfohlenes Zubehör, da dies die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und somit Verkehrsunfälle verursachen kann.
- Wenn das Bremspedal betreten wird und an den Bremsen ein schrilles metallisches Reibgeräusch auftritt, sollte man sofort zur Geely Servicestation gehen, um eine Inspektion durchführen zu lassen.
- Stellen Sie während der Fahrt Ihren Fuß nicht auf das Bremspedal, da dies sonst zu Verschleiß, Überhitzung der Bremskomponenten und einem verlängerten Bremsweg führt. ◀

Bremspedal

Klicken Sie auf dem Multimediasdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren. In dieser Oberfläche können Sie den Bremspedal-Modus wählen oder die Komfort-Stopp-Funktion /deaktivieren.

1. Bremspedal: Stellen Sie den Bremspedal-Modus auf Komfort oder Sport-Modus ein.
2. Komfort-Stopp: Bei aktivierter Funktion wird bei nicht notfallbedingtem Abbremsen zum Anhalten das Ruckeln des Fahrzeugs beim Bremsen verringert.

Fahrzeug abstellen

Treten Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen kommt, treten Sie dann die Elektronische Feststellbremse, legen Sie die Stufe auf P-Stufe und schalten Sie das Fahrzeug aus. Man sollte eine ebene, feste und sichere Stelle wählen, die den Verkehr nicht behindert, um das Fahrzeug abzustellen.



Bitte lassen Sie keine Kinder, Personen mit eingeschränkter Mobilität oder Haustiere im Fahrzeug zurück. Sie können die Feststellbremse lösen und die Schaltwippe betätigen, was zu einem ungewollten Fahrzeugbewegung führen und Personenschäden verursachen kann. ◀

Langzeitlagerung von Fahrzeugen

Fahrzeuge sollten in einer kühlen, belüfteten, sauberen und trockenen Umgebung gelagert werden, entfernt von brennbaren Materialien. Wenn ein Fahrzeug über längere Zeit in einer geschlossenen, feuchten Umgebung gelagert wird, beschleunigt dies das Rosten und Altern der Fahrzeugkomponenten. Führen Sie daher regelmäßig Wartungs- und Pflegearbeiten am Fahrzeug durch.



Beim Abstellen des Fahrzeugs müssen folgende Anforderungen beachtet werden, ansonsten kann eine Tiefentladung der Antriebsbatterie auftreten, die zu Leistungsverlust oder sogar Beschädigung der Antriebsbatterie führen kann. Dadurch verursachte Schäden an der Hochvoltbatterie sowie Fahrzeugausfälle

sind nicht im Garantieumfang der Geely Automobile Company enthalten. Entstehende Verluste liegen bei dem Benutzer:

- Wenn das Fahrzeug für bis zu 7 Tage (einschließlich) geparkt wird, muss sichergestellt werden, dass der Ladestand der Hochvoltbatterie über 10% liegt.
- Fahrzeuge mit einem Abstellzeitraum zwischen 8 Tagen und 3 Monaten müssen während der Abstellzeit einen Ladezustand der Antriebsbatterie von 50% bis 60% sicherstellen.
- Falls ein Fahrzeug länger als 3 Monate abgestellt wird, muss es vor der Abstellung zunächst vollständig aufgeladen und anschließend auf 50 % bis 60 % entladen werden. Ab dem Tag dieser Selbstentladungsmaßnahme ist der Vorgang der vollständigen Aufladung mit anschließender Entladung auf 50 % bis 60 % alle 3 Monate zu wiederholen.
- Bei längerer Lagerung des Fahrzeugs sicherstellen, dass der Ladestand der Antriebsbatterie langfristig über 20% gehalten wird, um die Niederspannungsbatterie nachzuladen.

◀



- Auch wenn das Fahrzeug nicht fährt, entladen sich die Niederspannungsbatterie und die Antriebsbatterie kontinuierlich langsam, um die elektrischen Verbraucher im Fahrzeug mit Strom zu versorgen.

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal im Monat zu bewegen, um längere Standzeiten des Fahrzeugs zu vermeiden. ◀

Energierückgewinnung

Das Bremssystem dieses Fahrzeugs verfügt über eine Energierückgewinnung: Beim Bremsen oder im Schubbetrieb in D-Stufe wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt, und in die Antriebsbatterie eingespeist, wodurch Energie zurückgewonnen, und so die Reichweite des Fahrzeugs verlängert wird.

Auf dem Multimediadisplay klicken Sie nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Energierückgewinnung, dann wählen Sie in dieser Oberfläche die Energierückgewinnungsstärke. Je höher die Intensität, desto mehr Energie wird beim Gleiten zurückgewonnen.



Die Bremswirkung der Energierückgewinnung reicht nicht aus, um die für die Sicherheit des Fahrbetriebs erforderliche Bremsung zu gewährleisten; der Fahrer sollte daher je nach den tatsächlichen Umständen rechtzeitig die Bremse betreten. ◀



- Beim Bremsen des Fahrzeugs gehören ein leichtes Ruckeln und Motorgeräusche zu einem normalen Phänomen.
- Die Energierückgewinnung wird automatisch reduziert, um Schäden an der Antriebsbatterie zu verhindern, wenn deren Ladestand hoch ist oder die Temperatur der Antriebsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn die Motortemperatur zu hoch ist, wird die Energierückgewinnung

automatisch reduziert, um eine Beschädigung des Motors zu verhindern.



Feststellbremse

Elektronische Feststellbremse (EPB)

EPB manuell lösen/feststellen

Betätigen Sie bei gestartetem Fahrzeug das Bremspedal und tippen Sie auf dem Multimediasdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrscenario-Assistent. Tippen Sie anschließend in diesem Menü auf „Elektronische Feststellbremse“. Nach dem Lösen/Feststellen der EPB erlischt/leuchtet die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB).

EPB automatisch lösen/feststellen

Wenn das Fahrzeug gestartet ist und der Gangwahlschalter von Fahrstufe P in eine andere Fahrstufe geschaltet wird, wird die EPB automatisch gelöst, und die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) erlischt. Durch Drücken der Taste P wird die EPB automatisch festgestellt, und die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet auf.



Sobald die EPB aktiviert ist, leuchtet die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) im Kombiinstrument auf. Wenn diese Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenden Sie sich zur Prüfung und Instandsetzung so bald wie möglich an eine Geely Servicestation. ◀

Manuelle Notbremsung

Wenn während der Fahrt ein Notfall eintritt, können Sie die Taste P gedrückt halten, um die Notbremsfunktion zu aktivieren. Nach

dem Loslassen der P-Taste kann die Notbremsung gelöst werden.



- Verwenden Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zur Notbremsung. Wiederholtes Verwenden der EPB, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern, kann zu ernsthaften Schäden am Bremssystem führen.
- Eine unsachgemäße Verwendung der elektronischen Feststellbremse kann zu Verletzungen oder Todesfällen führen. Verwenden Sie die elektronische Feststellbremse außer in Notfällen keinesfalls als Betriebsbremse des Fahrzeugs.
- Beim Lösen der EPB verliert das Fahrzeug die Parkbremsfunktion. Um Fahrzeugschäden sowie in schweren Fällen Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden, führen Sie diesen Vorgang nicht auf Straßen mit Gefälle durch. ◀

Automatische Haltefunktion (AUTO HOLD)

Die automatische Haltefunktion hilft dem Fahrer, an Steigungen komfortabler anzufahren. Nach dem Loslassen des Bremspedals hält das System die Bremskraft weiterhin aufrecht, damit der Fahrer ausreichend Zeit hat, mit dem Gaspedal anfahren zu können, und der Einfluss des Rückwärtsrollens verringert wird.



Je nach Krafteinwirkung kann sich das Fahrzeug auch bei aktivierter automatischer Haltefunktion bewegen. ◀

Automatische Haltefunktion ein-/ausschalten

Schließen Sie die Fahrertür, legen Sie den Sicherheitsgurt an, starten Sie das Fahrzeug und tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrscenario-Assistent. Aktivieren oder deaktivieren Sie anschließend in diesem Menü die Auto-Hold-Funktion.

Aktivierung und Deaktivierung der automatischen Haltefunktion

1. Schließen Sie die Fahrertür, legen Sie den Sicherheitsgurt an und starten Sie das Fahrzeug. Nachdem die automatische Haltefunktion eingeschaltet wurde, wird die Funktion aktiviert, wenn sich die Fahrstufe in D/N befindet, das Bremspedal betätigt wird und die Fahrgeschwindigkeit null beträgt. Die Kontrollleuchte der automatischen Haltefunktion (AUTO HOLD) im Kombiinstrument-Display leuchtet auf.
2. Durch leichtes Betätigen des Fahrpedals oder kräftiges Durchtreten des Bremspedals wird die Parkbremsfunktion automatisch gelöst, und die Kontrollleuchte der automatischen Haltefunktion (AUTO HOLD) im Kombiinstrument-Display erlischt.
3. Wenn länger als 10 Minuten keine Bedienung erfolgt, wechselt das System in den EPB-Modus, und die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet auf.

Erzwungene Deaktivierung der automatischen Haltefunktion

Wenn die automatische Haltefunktion aktiviert ist und der Sicherheitsgurt gelöst, die Fahrertür geöffnet oder das Antriebssystem ausgeschaltet wird, wird die elektronische Feststellbremse (EPB) aktiviert. Dabei erlischt die Kontrollleuchte der automatischen Haltefunktion (AUTO HOLD) im Kombiinstrument-Display, und die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet auf.

Bremssystem

Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC)

Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) ist eine aktive Sicherheitstechnologie, die den Fahrer bei der Kontrolle des Fahrzeugs unterstützt, indem sie automatisch Instabilitäten der Karosserie korrigiert, zur Unfallverhütung beiträgt, Bremskraft auf die Räder ausübt oder das Drehmoment des Antriebssystems reduziert und das Fahrzeug auf den richtigen Kurs zurückführt.



ESC ist lediglich ein Assistenzsystem, auf nassen und rutschigen Straßen besteht weiterhin ein erhebliches Risiko, fahren Sie daher vorsichtig. ◀

ESC Ein- und Ausschalten

Beim Starten des Fahrzeugs ist ESC standardmäßig aktiviert. Tippen Sie nacheinander auf dem Multimediadisplay auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrassistentzenarien. In dieser Oberfläche können Sie durch Tippen der ESC OFF-Taste ESC einschalten oder ausschalten. Die Kontrollleuchte Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) im Kombiinstrument-Display leuchtet auf oder erlischt. Um die Lenkkontrolle über das Fahrzeug zu gewährleisten, sollte dieses System stets aktiviert bleiben.

Nach dem Einschalten der ESC-Funktion, wenn das Fahrzeug in eine Notsituation gerät, die ESC-Funktion aktiviert wird, blinkt die Kontrollleuchte Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) Status im Kombiinstrument; dies tritt auch bei

Aktivierung der Traktionskontrolle auf. Dabei können Geräusche auftreten oder Vibrationen am Bremspedal spürbar sein. Dies ist normal. Sie können das Fahrzeug weiterhin in die gewünschte Richtung steuern.



Bei unzureichender Traktion kann ESC beispielsweise in folgenden Situationen abgeschaltet werden.

- Beim Fahren in tiefem Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Fahrzeug steckt irgendwo fest (z. B. im Schlamm) und muss vor- und zurückfahren.
- Wenn Fahrzeuge mit montierten Schneeketten fahren. ◀

Bergabfahrlilfe (HDC)

HDC ermöglicht es, das Fahrzeug beim Bergabfahren aktiv abzubremsen, sodass der Fahrer steile Hänge mit gleichbleibender Geschwindigkeit sicher herab fahren kann.



- HDC hat nur eine unterstützende Funktion. Fahrer sollten stets für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich sein und auf den umgebenden Verkehr achten.
- Bei zu starkem Gefälle kann HDC möglicherweise nicht gewährleisten, dass das Fahrzeug mit gleichmäßiger Geschwindigkeit einen steilen Hang hinabfährt; in diesem Fall kann die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals reguliert werden. ◀

System ein- und ausschalten

Auf dem Multimediadisplay klicken Sie nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrscenarienassistent, dann können Sie in dieser Benutzeroberfläche die Bergabfahrlilfe (HDC) ein- oder ausschalten.



- HDC wird nur aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 35 km/h liegt. Überschreitet diese 60 km/h, wird das HDC automatisch deaktivieren.
- Wenn HDC nicht aktiviert ist, kann HDC aufgrund überhitzter Bremsen nicht aktiviert werden; wenn HDC aktiviert ist, wird HDC automatisch deaktiviert, wenn die Bremsen überhitzen.
- Beim Aktivieren der HDC-Funktion auf dem Multimediadisplay leuchtet die Kontrollleuchte der Bergabfahrlilfe (HDC) im Kombiinstrument-Display nicht oder die Fehlermeldelampe der Bergabfahrlilfe (HDC) leuchtet, was bedeutet, dass HDC-System nicht aktiviert werden kann. ◀

Post-Impact-Bremsung (PIB)

Nach einer Kollision verzögert die PIB das Fahrzeug bis zum Stillstand und hält es im Stillstand. Ziel dieser Funktion ist es, die Bewegungsenergie des Fahrzeugs auf ein weniger kritisches Niveau zu reduzieren. Der Fahrer kann nach der ersten Kollision außerdem schnell wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. Diese Funktion trägt dazu bei, Folgekollisionen abzumildern oder zu vermeiden.



- Wenn die Post-Impact-Bremung aktiv ist, blinken die Warnblinkleuchten.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs ist die Post-Impact-Bremung standardmäßig aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.
- Wenn das Antiblockiersystem während der Kollision beschädigt wird, ist die Post-Impact-Bremung eingeschränkt.
- Wenn die elektronische Bremskraftverteilung während der Kollision beschädigt wird, kann die Post-Impact-Bremung nicht ausgelöst werden. ◀

Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug ist mit ABS ausgestattet, das verhindert, dass die Räder bei Vollbremsen oder beim Bremsen auf nasser Fahrbahn blockieren, und verhindert so ein Ausbrechen des Fahrzeugs, um die Fahrstabilität zu erhalten. Unter den meisten Straßenbedingungen kann die Leistung der Lenkungssteuerung des Fahrzeugs beim Notbremsen verbessert werden.



Auf unebenen, steinigen oder schneebedeckten Straßen wird der Bremsweg länger sein als auf normaler Straße. ◀



- In folgenden Situationen kann ABS nicht effektiv funktionieren:
- Verwendung von Reifen mit mangelnder Haftung (beispielsweise abgefahrenen Reifen auf schneebedeckten Straßen).

- Wenn ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit auf nasser Fahrbahn fährt, gerät es ins Schleudern. ◀



- Während des Bremsvorgangs ist ein kontinuierlicher klappernder Ton aus dem Frontraum zu hören, begleitet von Bremspedalvibrationen. Dies ist eine normale Erscheinung beim Betrieb des Antiblockiersystems und keine Fehlfunktion des Bremssystems.
- Wenn das Antiblockiersystem nicht mehr funktioniert, kehrt das Gefühl des Bremspedals zum Zustand ohne Antiblockiersystem zurück. ◀

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Elektronisches

Bremskraftverteilungssystem (EBD) ist Teil des ABS, bei Fahrzeugbremsvorgängen reguliert EBD automatisch das Verhältnis der Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse, verbessert die Bremswirkung und erhöht in Kombination mit dem ABS die Bremsstabilität, um die Stabilität des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Elektronisches Überrollschutzsystem (ARP)

Elektronisches Überrollschutzsystem ermittelt den Fahrzeugschräglagegrad durch Signale von Radaufhängungssensoren und führt eine gezielte Steuerung der Räder auf der Kurvenaußenseite durch. Bei starker Seitenneigung des Fahrzeugs reguliert elektronisches Überrollschutzsystem rasch

die Bremskraftverteilung an den Rädern beider Seiten und senkt gleichzeitig das Drehmomentausgabe des Antriebsmotors. Dadurch wird das Gleichgewicht des Fahrzeugs in kürzester Zeit wiederhergestellt, ein Überschlagen der Karosserie vermieden und die Sicherheit der Insassen gewährleistet.

Bremsassistent (BA)

Während des Notbremsvorgangs verstärkt der Bremsassistent die vom Fahrer ausgeübte Bremskraft und verringert den Bremsweg.



Bremsassistentensystem kann den Fahrer lediglich beim Erhöhen der Bremskraft unterstützen; dies bedeutet keinesfalls, dass Unfälle vermieden werden können. Daher sollten Sie stets auf ausreichenden Abstand achten und vorsichtig fahren. ◀

Traktionskontrolle (TCS)

TCS dient zur Verhinderung von Traktionsverlust an den Antriebsrädern. Sobald das System ein Rutschen des Antriebsrades feststellt, wird es dieses durchdrehende Rad bremsen, um ein Durchdrehen zu verhindern.

Berganfahrhilfe (HAC)

Beim Anfahren an einer Steigung, nachdem der Fahrer das Bremspedal loslässt, kann die Berganfahrhilfe (HAC) die Bremskraft für etwa 2 Sekunden halten, was effektiv das Zurückrollen verhindert.



- Die Berganfahrhilfe kann nur aktiviert werden, wenn die Feststellbremse vollständig gelöst ist.
- Die Berganfahrhilfe hält nur kurzzeitig den Druck, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt; wenn das Gaspedal nicht getreten wird oder die Feststellbremse nicht aktiviert ist, kann das Fahrzeug nach 2 Sekunden zurückrollen. Fahren Sie beim Anfahren vorsichtig. ◀

Elektrische Servolenkung (EPS)

Elektrische Servolenkung-System überwacht die Fahrgeschwindigkeit, und passt die Servounterstützung in Echtzeit an, um bei niedrigen Geschwindigkeiten ein leichtgängiges Lenken und bei hohen Geschwindigkeiten eine stabile Lenkung zu gewährleisten, was das Sicherheitsgefühl verbessert.

Wenn Schwierigkeiten beim Lenken auftreten oder die Warnleuchte Servolenkung (EPS) im Kombiinstrument aufleuchtet, kontaktieren Sie umgehend eine Geely Servicestation, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Fußgänger-Warnsystem

Nach Aktivierung der Außengeräuschfunktion bei niedriger Geschwindigkeit gibt das Fahrzeug in Fahrstufe D oder R und bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h einen Warnton aus, um Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer in der Umgebung auf das herannahende Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen → Hinweistöne. Anschließend können Sie in diesem Menü den Klang des Außengeräuschs bei niedriger Geschwindigkeit auswählen.

Reifendruckkontrollsystem, direktes System*

Reifendruckkontrollsystem (TPMS) überwacht den Reifendruck durch Sensoren, die an den Ventilen jedes Rades installiert sind.

Reifendruck kann über den Reifendrucksensor an das Kombiinstrument zurückgemeldet, und auf dem Kombiinstrument-Display in Echtzeit angezeigt werden.

- **Reifendruck zu niedrig Warnung**
Wenn die Warnung für zu niedrigen Reifendruck aktiviert wird, bleibt die Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem-Störung leuchten, bis die Warnung aufgehoben wird, wobei ein Warnton ertönt und eine Warnanzeige erscheint. Nachdem die Reifen im kalten Zustand auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufgepumpt wurden, wird die Warnung für zu niedrigen Reifendruck deaktiviert.
- **Sensor-Störungsalarm**
Wenn der Sensorfehlalarm aktiviert ist, gibt der TPMS-Piepton bei Reifendruckanomalie einen Warnton ab, und die Alarmoberfläche poppt auf.
- **Warnung für TPMS-Signal-Anomalie**
Wenn die Warnung für TPMS-Signal-Anomalie aktiviert ist, blinkt die Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem-Störung zuerst 60 Sekunden, und leuchtet dann dauerhaft, bis der Alarm aufgehoben ist. Gleichzeitig ertönt ein Warnton und eine Warnmeldung wird eingeblendet.
- **Mehrfach-Signalwarnungsfunktion**
Wenn das TPMS Warnungen für mehrere Reifen erkennt, gibt das

Kombiinstrument die Warnungen nacheinander in der zeitlichen Reihenfolge aus.

- **Reifentemperatur-Überhitzungsalarm**
Bei Aktivierung der Warnung wegen zu hoher Reifentemperatur ertönt gleichzeitig ein Summer und eine Warnoberfläche wird angezeigt.
- **Warnung bei schnellem Reifendruckverlust**
Wenn die Warnung bei schnellem Reifendruckverlust im Reifen aktiviert wird, ertönt gleichzeitig ein Summer und eine Warnmeldung erscheint auf dem Display.

Wenn die Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem-Störung aufleuchtet, deutet dies auf einen abnormalen Reifendruck in einem oder mehreren Reifen hin. In diesem Fall sollten Sie umgehend anhalten, den Reifendruck prüfen und die Reifen auf den korrekten Wert aufpumpen. Das Reifendruckkontrollsystem des Fahrzeugs kann auf abnormalen Reifendruck hinweisen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenpflege.

Selbstlernfunktion des Reifendruckkontrollsystems

Nach der Reifenumsetzung muss das Reifendruckkontrollsystem neu eingelernt werden.

 Vor dem Fahrzeug-Selbststudium muss das Fahrzeug mit dem Smart Key für mindestens 20 Minuten verriegelt werden. ◀

Methoden für das Selbststudium sind:

1. Fahrzeuge sind mit einer Geschwindigkeit über 30 km/h unterwegs:
2. Fahrzeit darf nicht kürzer als 20 Minuten sein, zwischenstopps dürfen 5 Minuten nicht überschreiten;
3. Wenn das Reifendruckkontrollsystem den Reifendruck nach wiederholter Durchführung der obigen Operationen nicht mehr normal erkennen kann, lassen Sie das Fahrzeug in einer Geely Servicestation überprüfen.



- Der Reifendruck muss saisonal eingestellt werden, im Winter aufgepumpt und im Sommer Luft abgelassen. Man sollte die Reifen aufpumpen, wenn sie kalt sind.
- Eine Warnmeldung des Reifendruckkontrollsystems während der Fahrt in niedrigeren oder höheren Höhenlagen ist normal. Der Reifendruck sollte entsprechend der Warnmeldung eingestellt werden.
- Wenn alle vier Reifen im Winter durch Winterreifen ersetzt werden (ohne montierte Sensoren im Reifen), zeigt das Kombiinstrument fehlende Sensoren an und meldet einen Systemausfall. ◀



Folgende Umstände können zu Fehlfunktionen des Reifendruckkontrollsystems führen:

- Einbau nicht kompatibler Reifen oder Modifizierung der Fahrzeugräder.
- Im Reifen befindet sich Flüssigkeit oder Reifendichtmittel wurde eingefüllt.

- Unter den Bedingungen mit montierten Schneeketten ein Fahrzeug fahren.
- In der Nähe von Geländen, die starke Funkwellen oder Funkstörgeräusche erzeugen, wie Fernsehstationen und Flughäfen.
- Einbau von Anbauten, die Störungen am Funkempfänger oder elektrischen System des Fahrzeugs verursachen können. ◀



- Die empfohlenen Reifendruckwerte sind auf dem Reifendruckaufkleber unterhalb der Außenseite der linken mittleren Äule ablesbar.
- Bitte überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und sorgen Sie dafür, dass er sich im vorgeschriebenen Bereich befindet.
- TPMS kann plötzliche Reifenschäden durch äußere Einflüsse (z. B. Reifenplatzer) nicht im Voraus anzeigen, noch kann es natürlichen Druckverlust in allen Reifen über längere Zeiträume hinweg erkennen.
- Beim Fahrzeugstart zeigt die Oberfläche der Reifendruckkontrolle im Kombiinstrument historische Werte an. Nach mehreren Minuten Fahrt mit einer Geschwindigkeit über 30 km/h aktualisiert das System die Reifendruckinformationen nacheinander. ◀

Indirektes Reifendruckkontrollsystem*

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) weist den Fahrer durch Aufleuchten der Statuskontrollleuchte des Reifendruckkontrollsystems darauf hin, den Reifendruck zu prüfen.

Wenn die Statuskontrollleuchte des Reifendruckkontrollsystems aufleuchtet, weist dies auf einen abnormalen Reifendruck in einem oder mehreren Reifen hin. In diesem Fall sollten Sie umgehend anhalten, den Reifendruck prüfen und die Reifen auf den korrekten Wert aufpumpen. Auf dem am Fahrzeug angebrachten Reifendruckaufkleber ist der Reifendruck bei kalten Reifen angegeben. Das Reifendruckkontrollsystem des Fahrzeugs kann auf abnormalen Reifendruck hinweisen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenpflege.

Nach den folgenden Vorgängen am Fahrzeug muss eine Kalibrierung des Reifendrucks zurückgesetzt werden:

- Nachdem der Reifendruck bei einem oder mehreren Reifen eingestellt wurde.
- Nach dem Wechseln oder Umsetzen eines Reifens/Rads.
- Nachdem die Räder ausgewuchtet wurden.
- Wenn sich die Außentemperatur nach dem Zurücksetzen der Reifendruckkalibrierung um mehr als 40 °C verändert hat.
- Alle 6 Monate oder nach jeweils 10.000 km Fahrstrecke.

Reifendruckkontrollsystem manuell kalibrieren

1. Pumpen Sie die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck auf. Siehe Reifendruckaufkleber unten an der Außenseite der linken B-Säule.
2. Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf:
Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur. Tippen Sie in diesem Menü auf „Reifendruckkontrolle zurücksetzen“.
3. Fahren Sie das Fahrzeug nach dem Zurücksetzen des Reifendruckkontrollsystems einige Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von über 40 km/h. Der neue Reifendruck-Referenzwert wird anschließend automatisch festgelegt.



- TPMS gibt nur eine Niederdruckwarnung für Reifen aus, zeigt aber nicht den aktuellen Reifendruck an. Bitte überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass er sich im richtigen Bereich befindet.
- Das TPMS kann plötzliche Reifenschäden durch äußere Einflüsse, z. B. einen Reifenplatzer, nicht im Voraus anzeigen. Ebenso kann es nicht erkennen, wenn alle Reifen über einen längeren Zeitraum hinweg auf natürliche und gleichmäßige Weise Druck verlieren.



Störung des Reifendruckkontrollsystems

Wenn das TPMS nicht ordnungsgemäß funktioniert, blinkt die Statuskontrollleuchte des Reifendruckkontrollsystems einige Sekunden lang und leuchtet anschließend dauerhaft. Gleichzeitig zeigt das Kombiinstrument eine Fehlermeldung an. Folgende Situationen können zu einer TPMS-Störung führen:

- Montage nicht kompatibler Reifen oder Umrüstung von Rädern.
- Sehr schlechte Straßenverhältnisse oder längeres Fahren unter ungewöhnlichen Bedingungen.
- Fahren mit montierten Schneeketten.
- Austausch gegen einen nicht für dieses Produkt vorgesehenen Raddrehzahlsensor.

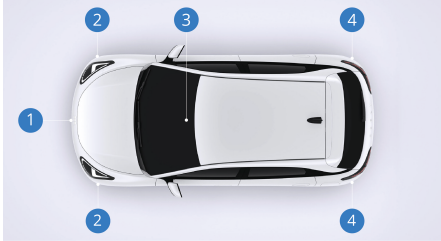
Aktiver Lufteinlassgitterverschluss (AGS)

Der aktive Lufteinlassgitterverschluss (AGS) kann die Öffnung der Kühlerjalousie automatisch steuern und unnötige Wärmeabgabe aus dem vorderen Motorraum reduzieren. Während der Fahrt wird das Kühlmittel in einem geeigneten Betriebstemperaturbereich gehalten. Dadurch wird die Fahrzeugleistung verbessert und gleichzeitig die Heizwirkung bei niedrigen Umgebungstemperaturen optimiert. Bei hoher Geschwindigkeit wird durch Schließen der AGS der Luftwiderstand reduziert, der Energieverbrauch gesenkt und die Reichweite erhöht.

 Um die Reichweite des Fahrzeugs zu erhöhen, muss der aktive Lufteinlassgitterverschluss gemäß der Fahrzeugsteuerungsstrategie geöffnet oder geschlossen werden. Da der Raum hinter dem aktiven Lufteinlassgitter verschlossen ist, können beim Öffnen Blätter oder andere Fremdkörper eindringen. Bei jeder Fahrzeugwartung sollten Fremdkörper hinter der Kühlerjalousie rechtzeitig entfernt werden. ◀

Einführung zu den integrierten Fahrerassistenzsystemsensoren

Die Integrierten Fahrerassistenz-Sensoren



1. Vorderer Mittelreichweitiger Radar
2. Vorderer seitlicher Mittelreichweitiger Radar
3. Vordere Kamera
4. Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich

Beim Einschalten der Fahrzeugversorgung muss das integrierte Fahrerassistenzsystem initialisiert werden. Während der Initialisierung funktionieren die Integrierten Fahrerassistenz-Sensoren nicht ordnungsgemäß. ◀

Mittelreichweitiger Radar

Integrierte Fahrerassistenz erfasst Ziele über das Mittelreichweitiger Radar.



- Wenn der Sichtbereich des Radars verschmutzt ist oder eine Blindstellung auftritt, zeigt das Kombiinstrument-Display einen Text-Hinweis an und gibt

gleichzeitig eine Tonwarnung aus, um den Fahrer darauf hinzuweisen, den Sichtbereich des Radars abzuwischen.

- Bitte halten Sie die Oberfläche der Stoßstange sauber.
- Bitte entfernen oder tauschen Sie das Radar nicht eigenmächtig aus. ◀

i In folgenden Fällen muss das Radar unbedingt in eine Geely Servicestation professionell kalibriert werden:

- Radar wurde demontiert.
- Während der Vierradausrichtung wurden die Spur der Räder sowie der Sturz der Hinterräder eingestellt.
- Das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt.
- Degradierung oder Störung des integrierten Fahrerassistenzsystems. ◀

Kamera

Das integrierte Fahrerassistenzsystem erkennt Fahrbahnmarkierungen und detektiert Ziele über die Kamera.



- Bei extrem hohen Temperaturen sind die Systemfunktionen der Kamera zum Schutz der elektronischen Komponenten vorübergehend nicht verfügbar. Das Kombiinstrument-Display zeigt einen entsprechenden Text-Hinweis an. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kameraeinheit automatisch neu und die Systemfunktionen normalisieren sich wieder.

- Bei einer Systemstörung der Kamera erscheint einen Text-Hinweis im Kombiinstrument-Display. Bitte zur Überprüfung und Reparatur zu einer Geely Servicestation fahren.
- Starkes Sonnenlicht, Reflexionen oder extreme Lichtkontraste können die Detektionsfunktion der Kamera beeinträchtigen. ◀

Systemgrenzen



- Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Nebel usw. können die Leistung des Radars oder der Kamera beeinträchtigen. Unter diesen Bedingungen können einige Ziele möglicherweise nicht oder zu spät erkannt werden. Der Fahrer muss den Fahrzeugstatus ständig überwachen und das Fahrzeug steuern.
- Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs müssen Radar und Kamera sauber gehalten werden. Der Sichtbereich von Radar und Kamera darf nicht durch Verunreinigungen (z. B. Regen, Schnee, Nebel, Feuchtigkeit, Frost, Blätter, Vogelkot usw.) verdeckt werden. Andernfalls wird die Funktionsfähigkeit des integrierten Fahrerassistenzsystems beeinträchtigt. Radar und Kamera weisen Sichtblenden und Begrenzungen der Erkennungsreichweite auf. Objekte, die außerhalb des Sichtbereichs von Radar oder Kamera liegen oder sich an der Grenze des Sichtbereichs befinden, können nicht zuverlässig erkannt werden.
- Führen Sie keine Folierung, Wachsbehandlung, Lackierung oder Anbringung von Verkleidungen im äußeren Bereich von Radar und Kamera durch. Andernfalls wird die Funktionsfähigkeit von Radar und Kamera beeinträchtigt.
- Unter Einfluss besonderer Umgebungsbedingungen kann die Funktionsfähigkeit von Radar oder Kamera abnehmen oder das System ausfallen, der Fahrer muss den Fahrzeugzustand ständig überwachen und das Fahrzeug steuern.
- Eine vorübergehende Funktionsstörung von Radar oder Kamera ist eine normale Reaktion des Fahrzeugs unter bestimmten Fahrbahnverhältnissen. Wenn die Oberfläche von Radar und Kamera sauber ist, fahren Sie das Fahrzeug eine Zeit lang unter normalen Fahrbahnverhältnissen, damit Radar und Kamera wieder normal funktionieren. Wenn sich der Zustand nicht von selbst behebt, suchen Sie bitte eine Geely Servicestation auf.
- Radar oder Kameras können möglicherweise nicht auf Tiere, kleine Fahrzeuge (wie Dreiräder), Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, Fußgänger, Radfahrer oder entgegenkommende Fahrzeuge reagieren. ◀



Das Radar oder die Kamera darf nicht modifiziert werden. Bei starken Vibrationen oder leichten Stößen des Radars und der Kamera kann die Kalibrierung beeinträchtigt werden, eine erneute Kalibrierung kann erforderlich sein.

Zudem kann die Kamera durch Verformung, Beschädigung, Austausch oder Folierung der Frontscheibe beeinträchtigt werden, was zu ungenauen Erkennungen führt. ◀

Adaptiver Tempomat (ACC)

Bei Geschwindigkeiten unter 130 km/h erkennt der adaptive Tempomat (ACC) über die Frontkamera und andere Sensoren vorausfahrende Fahrzeuge und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug mit der eingestellten Zielgeschwindigkeit zu fahren oder dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

Der Fahrer kann die gewünschte Zielgeschwindigkeit oder den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen. Wenn vom System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer als die Sollgeschwindigkeit fährt, hält das Fahrzeug einen angemessenen Abstand und folgt dem vorausfahrenden Fahrzeug; wenn kein langsames Fahrzeug vorausfährt oder das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt und die Fahrgeschwindigkeit die Sollgeschwindigkeit übersteigt, steuert das System das Fahrzeug mit der Sollgeschwindigkeit.



ACC ist lediglich ein Assistenzsystem und kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀



Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt ACC einen Selbsttest durch. Während dieser

Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar. ◀

Funktionsauswahl

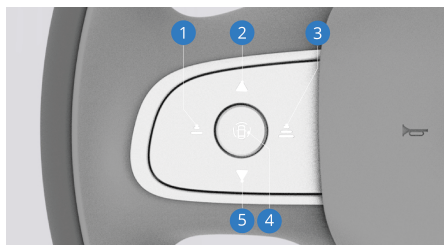
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente Fahrerassistenz. Wählen Sie anschließend in diesem Menü den adaptiven Tempomaten (ACC) aus.

Nachdem der adaptive Tempomat (ACC) auf dem Multimediadisplay ausgewählt wurde, kann ACC über die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads aktiviert werden.

Informationen im Kombiinstrument

Bild	Hinweis
	Eingestellte Geschwindigkeit und Statuskontrollleuchte der Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems
	Bild des vorausfahrenden Fahrzeugs
	Fahrzeugfolgeabstand

Lenkradbedienung



Die Tasten für die Geschwindigkeitsregelung befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads.

1. Taste zur Verringerung des Fahrzeugfolgeabstands: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand verringert.
2. Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste
 - Bei aktivierter Funktion kurz drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h erhöht.
 - Bei aktivierter Funktion lang drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h erhöht.
 - Wenn die Funktion nicht aktiviert ist, drücken Sie diese Taste, um den Adaptiven Tempomaten (ACC) wieder aufzunehmen bzw. zu bestätigen.
3. Taste zur Erhöhung des Fahrzeugfolgeabstands: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand erhöht.
4. OK-Taste: Drücken Sie diese Taste, um den Adaptiven Tempomaten (ACC) ein- oder auszuschalten.
5. Taste zur Geschwindigkeitsanpassung

- Bei aktivierter Funktion kurz drücken:
Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h verringert.
- Bei aktivierter Funktion lang drücken:
Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h verringert.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
 - Wählen Sie ACC auf dem Multimediadisplay aus. Nachdem die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die Statuskontrollleuchte der Längsregelung des Tempomaten im Kombiinstrument-Display grau auf.
 - Betätigen Sie das Bremspedal oder aktivieren Sie die automatische Haltefunktion (AUTO HOLD).
 - Drücken Sie die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste, um den Adaptiven Tempomaten (ACC) zu aktivieren. Die Statuskontrollleuchte der Längsregelung des Tempomaten im Kombiinstrument-Display leuchtet grün auf.
 - Lassen Sie das Bremspedal los. Der adaptive Tempomat (ACC) kann das Fahrzeug weiterhin im Stillstand halten.
 - Der Fahrer muss erneut die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste
- oder das Fahrpedal betätigen, damit der Adaptive Tempomat (ACC) das Anfahren des Fahrzeugs steuert. ACC steuert das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Tempomatgeschwindigkeit.
2. Bei fahrendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
 - Wählen Sie ACC auf dem Multimediadisplay aus. Nachdem die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die Statuskontrollleuchte der Längsregelung des Tempomaten im Kombiinstrument-Display grau auf.
 - Drücken Sie die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste, um den Adaptiven Tempomaten (ACC) zu aktivieren. Die Statuskontrollleuchte der Längsregelung des Tempomaten im Kombiinstrument-Display leuchtet grün auf. Wenn die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs unter 30 km/h liegt, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt. Wenn die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 30 und 130 km/h liegt, entspricht die eingestellte Geschwindigkeit der aktuellen Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.
 - Einige Modelle sind mit einer automatischen Tempolimit-Assistenzfunktion für den Tempomaten ausgestattet. Wenn Sie auf dem Multimediadisplay

nacheinander auf
Fahrzeugeinstellungen →
Fahrerassistenz → Intelligente
Fahrerassistenz getippt und die
automatische Tempolimit-
Assistenzfunktion für den
Tempomat aktiviert haben, wird
die eingestellte Geschwindigkeit
automatisch mit dem erkannten
Geschwindigkeitsbegrenzungszeich-
en integriert und als eingestellte
Geschwindigkeit übernommen.
Geschwindigkeitsbegrenzungen, die
höher als die eingestellte
Geschwindigkeit sind, werden jedoch
nicht integriert.

- ACC steuert das Fahrzeug
entsprechend der eingestellten
Tempomatgeschwindigkeit.

3. Durch Drücken der Taste zur
Geschwindigkeitsanpassung und
Wiederaufnahme der
Tempomatregelung oder der Taste zur
Geschwindigkeitsanpassung können
Sie die gewünschte eingestellte
Geschwindigkeit festlegen.



Bei stehendem Fahrzeug muss das
Bremspedal betätigt oder die
automatische Haltefunktion aktiviert
werden, damit ACC aktiviert werden kann.
Nach Aktivierung des Adaptiven
Tempomaten (ACC) muss der Fahrer die
Geschwindigkeitsanpassung und
Tempomat-Wiederaufnahme-Taste drücken
oder das Fahrpedal betätigen, damit ACC
das Anfahren des Fahrzeugs steuert. ◀
Um ACC zu aktivieren, müssen mindestens
die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- ACC wurde gewählt.
- Die Fahrstufe befindet sich in D.
- Alle vier Türen, der Kofferraum und die
Fronthaube sind geschlossen.
- Bei fahrendem Fahrzeug ist das
Bremspedal nicht betätigt.
- Das Bremssystem weist keine Störung
auf.
- Frontkamera und vorderer
Mittelbereichsradar weisen keine
Probleme wie Überhitzung,
Verschmutzung oder Störung auf.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle
(ESC) ist eingeschaltet.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB)
ist gelöst.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt
angelegt.
- Die Bergabfahrlilfe (HDC) ist
ausgeschaltet.
- Wenn sich kein vorausfahrendes
Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug
befindet, muss die Geschwindigkeit des
eigenen Fahrzeugs mehr als 15 km/h
betragen.



Wenn die automatische Tempolimit-
Assistenz für den Tempomat
aktiviert ist, kann es vorkommen, dass sich
die eingestellte Geschwindigkeit nicht
entsprechend der
Geschwindigkeitsbegrenzung ändert, z. B.
wenn der
Geschwindigkeitsbegrenzungswert unter
dem Schwellenwert liegt oder die Differenz
zur aktuellen Zielgeschwindigkeit größer als
der Schwellenwert ist. Gleichzeitig kann es
aufgrund von Lichtverhältnissen und der
Position von Verkehrsschildern zu einer

fehlerhaften oder ausbleibenden Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen kommen. Der Fahrer darf sich nicht auf das integrierte System verlassen, um eine geeignete eingestellte Geschwindigkeit zu bestimmen. Er ist dafür verantwortlich, entsprechend den tatsächlichen Straßenverhältnissen eine geeignete eingestellte Geschwindigkeit zu wählen.



Bei Integration einer Geschwindigkeitsbegrenzung beschleunigt oder verzögert das System entsprechend dem neuen Sollwert. Der Fahrer muss die Umgebung jederzeit beobachten und kann die Integration der Geschwindigkeitsbegrenzung jederzeit durch Betätigen des Fahrpedals oder durch Bedienung der Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und Bestätigung unterbrechen.



Der Fahrer muss unter allen Umständen einen ausreichenden Bremsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und beachten, dass lokale Verkehrsvorschriften für Autobahnen entsprechende Anforderungen an den Mindestabstand oder die Mindestzeitlücke stellen. Die Einhaltung der Gesetze liegt in der Verantwortung des Fahrers.

Beschleunigen bei Verwendung von ACC

Sie können die Geschwindigkeit auf zwei Arten erhöhen:

- Falls ACC aktiviert ist, kann die Geschwindigkeit durch Drücken der Geschwindigkeitsanpassung und

Tempomat-Wiederaufnahme-Taste erhöht werden.

- Erhöhen der Geschwindigkeit mit dem Fahrpedal. Wenn das Fahrpedal losgelassen wird, steuert ACC das Fahrzeug weiterhin im Geschwindigkeitsregelbetrieb.

Verzögern bei Verwendung von ACC

Wenn ACC aktiviert ist, kann die Geschwindigkeit durch Drücken der Taste zur Geschwindigkeitsanpassung verringert werden.

Fahrzeugfolgeabstand einstellen

Der Fahrzeugfolgeabstand ist in drei Stufen unterteilt: nah, mittel und weit. Er kann durch kurzes Drücken der Taste zur Erhöhung bzw. Verringerung des Fahrzeugfolgeabstands eingestellt werden.

Überholassistent-Modus

Im Geschwindigkeitsregelmodus beschleunigt ACC das Fahrzeug beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs und eingeschaltetem linken Fahrtrichtungsanzeiger, bevor das Fahrzeug die Überholspur erreicht, um den Fahrer beim Überholen oder Spurwechsel zu unterstützen.

Um den Überholassistenten zu aktivieren, müssen mindestens gleichzeitig die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Es muss ein vorausfahrendes Zielfahrzeug vorhanden sein.
- Die aktuelle Geschwindigkeit des Eigenfahrzeugs muss über 60 km/h liegen.

- Die aktuelle Fahrspur hat eine unterbrochene Linie.
- Die eingestellte Geschwindigkeit muss ausreichend hoch sein, um das Überholen sicher durchzuführen.
- Schalten Sie den linken Fahrtrichtungsanzeiger ein.

Bei Verwendung des Überholassistenten kann es in folgenden Situationen zu unerwarteter Beschleunigung kommen. Der Fahrer muss daher besonders aufmerksam sein. Daher sollte der Fahrer beim Einsatz des Überholassistenten auf plötzliche Änderungen der Fahrbedingungen vorbereitet sein und das Fahrzeug rechtzeitig steuern.

- Das Fahrzeug nähert sich einer Kurvenausfahrt, deren Richtung mit der üblichen Überholrichtung übereinstimmt.
- Bevor das eigene Fahrzeug auf die Überholspur wechselt bzw. in diese einfährt, verringert das vorausfahrende Fahrzeug seine Geschwindigkeit.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Überholspur verringert sich.

Bei Verwendung des Überholassistenten kann es in folgenden Situationen zu unerwarteter Verzögerung kommen. Der Fahrer muss daher besonders aufmerksam sein. Daher sollte der Fahrer beim Einsatz des Überholassistenten auf plötzliche Änderungen der Fahrbedingungen vorbereitet sein und das Fahrzeug rechtzeitig steuern.

- Die Geschwindigkeit der Fahrzeuge auf der Überholspur liegt unter der Geschwindigkeit des Eigenfahrzeugs.

- Das Fahrzeug auf der Überholspur befindet sich in geringem Längsabstand zum eigenen Fahrzeug.
- Das Fahrzeug auf der Überholspur ist ein großes Fahrzeug mit langer Karosserie und fährt parallel zum eigenen Fahrzeug.



- Im Überholassistenten-Modus muss der Fahrer den Spurwechsel selbst steuern.
- Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nicht nur beim Überholen, sondern auch in weiteren Situationen aktiviert werden kann, z. B. wenn beim Spurwechsel oder beim Einfahren in eine andere Straße der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet wird. Das Fahrzeug beschleunigt dann kurzzeitig. ◀

Start-Stopp-Modus

Im Geschwindigkeitsregel-Folgemodus bremst das eigene Fahrzeug allmählich bis zum Stillstand ab, wenn das vorausfahrende Fahrzeug allmählich anhält, und hält dabei einen sicheren Abstand zwischen beiden Fahrzeugen ein.

Bei ausgeschaltetem Fahrerüberwachungssystem:

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nach dem Folgehalt wieder anfährt, wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch fortgesetzt.
- Wenn der Folgehalt länger als 30 Sekunden dauert und das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt, muss der Fahrer das Fahrpedal betätigen oder die

Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste drücken, um den Geschwindigkeitsregelzustand wiederherzustellen.

- Wenn der Fahrer im ACC-Start-Stopp-Modus ACC aktiv beendet, fährt das Fahrzeug nicht automatisch an. Wenn der Fahrer in diesem Zustand das Fahrpedal betätigt, fährt das Fahrzeug an. Der Fahrer muss das Fahrzeug übernehmen und auf sicheres Fahren achten.

Bei eingeschaltetem Fahrerüberwachungssystem:

- Wenn der Fahrer aufmerksam ist und das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 5 Minuten nach dem Folgehalt wieder anfährt, wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch fortgesetzt.
- Wenn der Fahrer unaufmerksam ist und das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 5 Minuten nach dem Folgehalt wieder anfährt, muss der Fahrer das Fahrpedal betätigen oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste drücken, um den Geschwindigkeitsregelzustand wiederherzustellen.
- Wenn der Folgehalt länger als 5 Minuten dauert und das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt, muss der Fahrer das Fahrpedal betätigen oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste drücken, um den

Geschwindigkeitsregelzustand wiederherzustellen.

- Wenn der Fahrer ACC aktiv beendet, fährt das Fahrzeug nicht automatisch an. Der Fahrer muss das Fahrzeug aktiv übernehmen und das Fahrpedal betätigen, damit das Fahrzeug anfährt.

ACC kann stehende Fahrzeuge nicht erkennen und keine Bremsregelung für stehende Fahrzeuge durchführen.



In den folgenden Fällen kann ACC unerwartet beschleunigen. Bleiben Sie daher besonders aufmerksam und bremsen Sie aktiv:

- Wenn ACC einem anderen Fahrzeug folgt und das Zielobjekt von einem bewegten zu einem stehenden Fahrzeug wechselt, ignoriert ACC das stehende Fahrzeug und fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit fort.
- Beim Kurvenfahren im Niedriggeschwindigkeits-Folgebetrieb beschleunigt ACC auf die eingestellte Geschwindigkeit, wenn das Zielfahrzeug durch dessen Kurvenfahrt die Erfassung verlässt. ◀

ACC unterbrechen und wiederaufnehmen

Wenn der Fahrer ACC bereits auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt hat und anschließend das Bremspedal betätigt oder die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads drückt, wird ACC deaktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wird die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert und weiterhin auf dem Kombiinstrument-Display angezeigt. Um den Adaptiven Tempomaten

(ACC) zu aktivieren und mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zu fahren, muss die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste gedrückt werden.

ACC beenden

- Treten Sie das Bremspedal, um ACC zu deaktivieren.
- Drücken Sie die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads, um ACC zu beenden.



ACC ist für den Betrieb auf andere Systeme angewiesen, z. B. auf die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird ACC deaktiviert. Bei Systemdeaktivierung ertönt ein Tonsignal und das Kombiinstrument-Display zeigt eine Textmeldung an. Der Fahrer muss eingreifen und Geschwindigkeit sowie Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug anpassen. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀

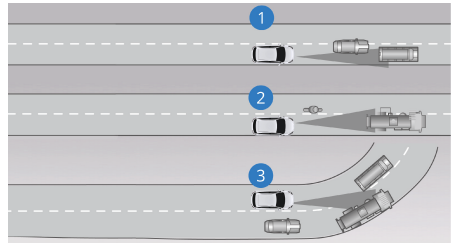
Mögliche Gründe für die Deaktivierung von ACC sind unter anderem:

- Eine beliebige Tür, die Fronthaube oder der Kofferraum wird geöffnet.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Ein Rad verliert die Haftung.
- Verminderte Leistung oder Störung des Bremssystems
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Frontkamera und vorderer Mittelbereichsradar sind von nassem Schnee oder starkem Regen bedeckt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) greift ein oder ist ausgeschaltet.

- Die Bergabfahrlilfe (HDC) ist aktiviert.

Systemgrenzen

Der Erfassungsbereich der Frontkamera ist begrenzt. In bestimmten Situationen kann die Frontkamera Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen oder Fahrzeuge verzögert erkennen.



In folgenden Fällen können Erkennungsprobleme auftreten:

1. Ein Fahrzeug bewegt sich langsam auf der Fahrspur. Das System kann ausschließlich Fahrzeuge erkennen, die vollständig in die Fahrspur des Fahrers eingefahren sind.
2. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug ein Lastkraftwagen ist, kann sich die Erkennung des Fahrzeugs verzögern.
3. Beim Ein- oder Ausfahren aus einer Kurve auf der Fahrbahn können Probleme bei der Erkennung des vorausfahrenden Fahrzeugs auftreten.

In diesen Fällen sollte der Fahrer wachsam bleiben, bei Bedarf Notfallmaßnahmen ergreifen und ACC vorübergehend deaktivieren.



Neben den oben genannten Einschränkungen kann ACC folgende Situationen aufweisen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):

- Wenn der Abstand des ACC-Fahrzeugs zur benachbarten Fahrspur zu gering ist oder ein Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur der Fahrspur des ACC-Fahrzeugs zu nahe kommt, kann ACC auf dieses Fahrzeug reagieren und bremsen.
- Wenn sich die Fahrzeuglage aufgrund übermäßiger Beladung oder anderer Ursachen verändert, kann die Zielerkennungsleistung von ACC abnehmen oder ausfallen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächliche Geschwindigkeit bergab die Zielgeschwindigkeit oder die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet.
- Beim Ein- und Ausfahren aus Kurven kann die Zielauswahl verzögert oder gestört werden. ACC kann unerwartete Bremsvorgänge oder Bremsvorgänge zu spät auslösen.
- Auf Straßen mit engen Kurven oder starkem Gefälle kann ACC aufgrund des begrenzten Kameranichtfelds das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkennen. Dies kann dazu führen, dass das ACC-Fahrzeug beschleunigt. Der Fahrer muss entsprechend den tatsächlichen Fahrbedingungen angemessen reagieren.
- ACC kann unbemannte Zweiräder, Dreiräder und Fahrzeuge mit unregelmäßig geformter Ladung nicht erkennen, insbesondere Sonderfahrzeuge wie Pritschenwagen, Anhänger, Betonmischer und Autobahn-Arbeitsfahrzeuge. Ebenso erkennt es keine Tiere, auf der Fahrbahn verstreute Gegenstände, umgestürzte Fahrzeuge oder Personen, die neben oder hinter einem Fahrzeug stehen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, die vorausliegende Verkehrssituation beobachten und jederzeit Schutzmaßnahmen wie das Übernehmen der Fahrzeugkontrolle ergreifen.
- Der Adaptive Tempomat (ACC) erkennt stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge nur eingeschränkt und kann keine Fahrzeuge oder Objekte erkennen, die die Fahrspur queren. Während der Nutzung von ACC muss der Fahrer jederzeit die Verkehrssituation beobachten und das Fahrzeug rechtzeitig steuern.
- Wenn das eigene Fahrzeug bei höherer Geschwindigkeit links überholt und der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet wird, beschleunigt ACC das Fahrzeug und verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wenn das Eigenfahrzeug die Überholspur befährt, und vorne kein Fahrzeug vorhanden ist, beschleunigt ACC auf die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit.
- Nachdem das System den Fahrer aufgefordert hat, das Fahrzeug aktiv zu steuern, muss der Fahrer, wenn das Fahrzeug weiterhin fährt, das Bremspedal treten, um das Fahrzeug zu bremsen.
- Strukturelle Modifikationen am Fahrzeug, wie die Absenkung des Fahrwerks oder Änderungen am vorderen

Kennzeichenhalter, können die ACC-Funktion beeinträchtigen.

- In bestimmten Situationen (z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug deutlich langsamer ist als das Eigenfahrzeug, ein vorausfahrendes Fahrzeug dicht in die eigene Spur einschert oder das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst) hat ACC keine ausreichende Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern. In diesem Fall muss der Fahrer das Fahrzeug rechtzeitig steuern.
- ACC kann stehende Fahrzeuge weder erkennen noch eine Bremsung dafür durchführen. ◀

Intelligenter (ICC)

Tempomat

Bei Geschwindigkeiten unter 130 km/h erkennt der Intelligente Tempomat (ICC) über die Frontkamera und andere Sensoren vorausfahrende Fahrzeuge und unterstützt den Fahrer bei der Tempomatregelung und der Lenkunterstützung. Außerdem kann anhand der linken und rechten Fahrspurmarkierungen eine Lenkunterstützung erfolgen. Bei Hands-off-Erkennung wird eine Warnmeldung ausgegeben.

ICC bietet dem Fahrer hauptsächlich auf gut ausgebauten Straßen wie Autobahnen oder Hochstraßen Fahrerassistenz. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.



ICC ist lediglich ein Assistenzsystem und kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀



Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt ICC einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar. ◀

Funktionsauswahl

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen
→ Fahrerassistenz → Intelligente

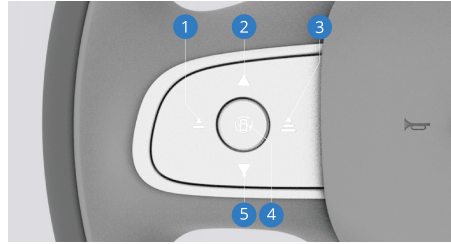
Fahrerassistenz. Wählen Sie anschließend in diesem Menü den Intelligenten Tempomaten (ICC) aus.

Nachdem der Intelligente Tempomat (ICC) auf dem Multimediadisplays ausgewählt wurde, kann ICC über die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads aktiviert werden.

Informationen im Kombiinstrument

Bild	Hinweis
	Kontrollleuchte Längsregelung Tempomat
	Kontrollleuchte Querregelung Tempomat
	Bild des vorausfahrenden Fahrzeugs
	Fahrspurmarkierungen
	Fahrzeugfolgeabstand

Lenkradbedienung



Die Tasten für die Geschwindigkeitsregelung befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads.

1. Taste zur Verringerung des Fahrzeugfolgeabstands: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand verringert.
2. Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste
 - Bei aktivierter Funktion kurz drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h erhöht.
 - Bei aktivierter Funktion lang drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h erhöht.
 - Wenn die Funktion nicht aktiviert ist, drücken Sie diese Taste, um den Intelligenten Tempomaten (ICC) wieder aufzunehmen bzw. zu bestätigen.
3. Taste zur Erhöhung des Fahrzeugfolgeabstands: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand erhöht.
4. OK-Taste: Drücken Sie diese Taste, um den Intelligenten Tempomaten (ICC) ein- oder auszuschalten.
5. Taste zur Geschwindigkeitsanpassung

- Bei aktivierter Funktion kurz drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h verringert.
- Bei aktivierter Funktion lang drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h verringert.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
 - Wählen Sie den Intelligenten Tempomaten (ICC) auf dem Multimediadisplay aus. Nachdem die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchten die Statuskontrollleuchten der Quer- und Längsregelung des Tempomaten im Kombiinstrument-Display grau auf.
 - Betätigen Sie das Bremspedal oder aktivieren Sie die automatische Haltefunktion (AUTO HOLD).
 - Drücken Sie die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste, um den Intelligenten Tempomaten (ICC) zu aktivieren. Dabei wird die eingestellte Geschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt. Die eingestellte Geschwindigkeit der Längsregelung des Tempomaten im Kombiinstrument-Display leuchtet grün. Die Statuskontrollleuchten der Quer- und Längsregelung des Tempomaten leuchten ebenfalls grün.
2. Bei fahrendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
 - Lassen Sie das Bremspedal los. Der Intelligente Tempomat (ICC) kann das Fahrzeug weiterhin im Stillstand halten.
 - Der Fahrer muss erneut die Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und Wiederaufnahme der Tempomatregelung drücken oder das Fahrpedal betätigen, damit ICC das Anfahren des Fahrzeugs steuert.
 - ICC steuert das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Tempomatgeschwindigkeit.
2. Bei fahrendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
 - Wählen Sie den Intelligenten Tempomaten (ICC) auf dem Multimediadisplay aus. Nachdem die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchten die Statuskontrollleuchten der Quer- und Längsregelung des Tempomaten im Kombiinstrument-Display grau auf.
 - Drücken Sie die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads oder die Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und Wiederaufnahme der Tempomatregelung, um ICC zu aktivieren. Die Statuskontrollleuchten der Quer- und Längsregelung des Tempomaten im Kombiinstrument-Display leuchten grün auf. Wenn die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs unter 30 km/h liegt, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt. Wenn die Geschwindigkeit

des eigenen Fahrzeugs zwischen 30 und 130 km/h liegt, entspricht die eingestellte Geschwindigkeit der aktuellen Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.

- Einige Modelle sind mit einer automatischen Tempolimit-Assistenzfunktion für den Tempomaten ausgestattet. Wenn Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente Fahrerassistenz getippt und die automatische Tempolimit-Assistenzfunktion für den Tempomaten aktiviert haben, wird die eingestellte Geschwindigkeit mit dem erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen integriert und als eingestellte Geschwindigkeit übernommen. Geschwindigkeitsbegrenzungen, die höher als die eingestellte Geschwindigkeit sind, werden jedoch nicht integriert.



Wenn die automatische Tempolimit-Assistenzfunktion für den Tempomaten aktiviert ist, wird die Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung zwangsweise aktiviert.

- ICC steuert das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Tempomatgeschwindigkeit.
3. Durch Drücken der Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und Wiederaufnahme der Tempomatregelung oder der Taste zur

Geschwindigkeitsanpassung können Sie die gewünschte eingestellte Geschwindigkeit festlegen.



Bei stehendem Fahrzeug muss das Bremspedal betätigt oder die automatische Haltefunktion aktiviert werden, damit ICC aktiviert werden kann. Nach Aktivierung von ICC muss der Fahrer die Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und Wiederaufnahme der Tempomatregelung drücken oder das Fahrpedal betätigen, damit ICC das Anfahren des Fahrzeugs steuert. ◀

Zur Aktivierung von ICC müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- ICC ist eingeschaltet.
- Die Fahrstufe befindet sich in D.
- Das Fahrzeug ist betriebsbereit.
- Alle vier Türen, der Kofferraum und die Fronthaube sind geschlossen.
- Bei fahrendem Fahrzeug ist das Bremspedal nicht betätigt.
- Das Bremssystem weist keine Störung auf.
- Die Frontkamera weist keine Probleme wie Überhitzung, Verschmutzung oder Störung auf.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) ist gelöst.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.

Beschleunigen bei Verwendung von ICC

Sie können die Geschwindigkeit auf zwei Arten erhöhen:

- Falls ICC aktiviert ist, kann die Geschwindigkeit durch Drücken der Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und Wiederaufnahme der Tempomatregelung erhöht werden.
- Erhöhen der Geschwindigkeit mit dem Fahrpedal. Wenn das Fahrpedal losgelassen wird, steuert ICC das Fahrzeug weiterhin im Geschwindigkeitsregelbetrieb.

Verzögern bei Verwendung von ICC

Wenn ICC aktiviert ist, kann die Geschwindigkeit durch Drücken der Taste zur Geschwindigkeitsanpassung verringert werden.

Fahrzeugfolgeabstand einstellen

Der Fahrzeugfolgeabstand ist in drei Stufen unterteilt: nah, mittel und weit. Er kann durch kurzes Drücken der Taste zur Erhöhung bzw. Verringerung des Fahrzeugfolgeabstands eingestellt werden.

Hands-off-Warnung

Falls ICC aktiviert ist, müssen Sie das Lenkrad halten. Wenn das System längere Zeit keine Hände am Lenkrad erkennt, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument-Display. Sobald Hände erkannt werden, erlischt die Meldung und ICC arbeitet normal weiter.

Wenn die Funktion erkennt, dass der Fahrer über einen bestimmten Zeitraum hinweg die Hände dauerhaft vom Lenkrad genommen hat, wird eine Hands-off-Warnung der ersten Stufe ausgelöst.

Wenn die Funktion erkennt, dass der Fahrer nach Auslösung der Hands-off-Warnung der ersten Stufe über einen bestimmten Zeitraum hinweg weiterhin die Hände vom Lenkrad genommen hat, wird eine Hands-off-Warnung der zweiten Stufe ausgelöst.

Wenn die Funktion erkennt, dass der Fahrer nach Auslösung der Hands-off-Warnung der zweiten Stufe über einen bestimmten Zeitraum hinweg weiterhin die Hände vom Lenkrad genommen hat, aktiviert ICC die Warnblinkanlage und bremst das Fahrzeug innerhalb der eigenen Fahrspur bis zum Stillstand ab. Anschließend wird die Funktion beendet, bis der Fahrer sie erneut aktiviert.



- Auf Straßen mit Schlaglöchern, Erhöhungen oder Bodenwellen kann sich die Hands-off-Warnung verzögern oder unterbrochen werden.
- Wenn das Lenkrad über längere Zeit nur sehr leicht gehalten wird, kann fälschlicherweise eine Hands-off-Warnung ausgelöst werden.
- Bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ist die Hands-off-Warnung nicht verfügbar. ◀

ICC beenden

ICC kann mit folgenden Methoden beendet werden:

- Drücken Sie die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads, um ICC zu beenden.
- Treten Sie das Bremspedal, um ICC zu deaktivieren.

ICC ist für den Betrieb auf andere Systeme angewiesen, z. B. auf die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird ICC deaktiviert.

Bei Systemdeaktivierung ertönt ein Tonsignal und das Kombiinstrument-Display zeigt eine Textmeldung an. Der Fahrer muss eingreifen und Geschwindigkeit sowie Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug anpassen.

ICC kann aus folgenden Gründen deaktiviert werden, unter anderem:

- Eine beliebige Tür, die Fronthaube oder der Kofferraum wird geöffnet.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Ein Rad verliert die Haftung.
- Leistungsabfall oder Ausfall des Bremssystems.
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Die Frontkamera ist von nassem Schnee oder Regen bedeckt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) greift ein.
- Störung oder Blockierung des Fahrerüberwachungssystems.
- Die Wischgeschwindigkeit der Frontscheibenwischer ist zu hoch.

Automatischer Spurwechsel per Blinkerhebel

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 65 bis 130 km/h auf geschlossenen Straßenabschnitten wie Autobahnen oder Hochstraßen fährt und sich auf der benachbarten Fahrspur vorübergehend kein Fahrzeug befindet, können Sie den automatischen Spurwechsel per Blinkerhebel durch

Betätigen des Fahrtrichtungsanzeigers aktivieren. Nach Aktivierung unterstützt der automatische Spurwechsel per Blinkerhebel den Fahrer dabei, das Fahrzeug auf die benachbarte Fahrspur zu wechseln.

Automatischen Spurwechsel per Blinkerhebel verwenden

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente Fahrassistenz. In diesem Menü können Sie den automatischen Spurwechsel per Blinkerhebel ein- oder ausschalten. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften kann dieser Vorgang erst nach dem Wechsel der Fahrstufe durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das Fahrzeug währenddessen im Stillstand zu halten.

Nach Aktivierung der Funktion kann der Fahrer, nachdem er durch Beobachtung sichergestellt hat, dass ein Spurwechsel rechtmäßig, sicher und angemessen möglich ist, durch Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers auf der entsprechenden Seite den automatischen Spurwechsel per Blinkerhebel aktivieren, um den Spurwechsel durchzuführen.

Der automatische Spurwechsel per Blinkerhebel unterstützt das Fahrzeug beim Einfahren in die benachbarte Fahrspur in Richtung des eingeschalteten Fahrtrichtungsanzeigers, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Fahrer hält das Lenkrad.
- Auf der geplanten Trajektorie der Zielfahrspur befinden sich keine Fahrzeuge oder Hindernisse.

- Das Sichtfeld der Frontkamera ist nicht blockiert.
- Im Totwinkel wurde kein anderes Fahrzeug erkannt.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mindestens 65 km/h.

Wenn Sie während des Spurwechsels den Überholassistenten aktivieren, beschleunigt das Fahrzeug und nähert sich dem vorausfahrenden Fahrzeug.

Während des Spurwechsels zeigt das Kombiinstrument die Spurb Hintergrundfarbe in Echtzeit an: Der Hintergrund der ursprünglichen Fahrspur bleibt blau, beim Überfahren der Spurmarkierung wechselt der Hintergrund der angrenzenden Zielfahrspur gleichzeitig zu blau, nach abgeschlossenem Spurwechsel verschwindet die blaue Farbe des Hintergrunds der ursprünglichen Fahrspur.

Wenn beim automatischen Spurwechsel per Blinkerhebel eine Störung auftritt, zeigt das Kombiinstrument eine Reihe von Warnungen an. Achten Sie daher bei Verwendung des automatischen Spurwechsels per Blinkerhebel unbedingt auf das Kombiinstrument und seien Sie bereit, das Fahrzeug zu kontrollieren.

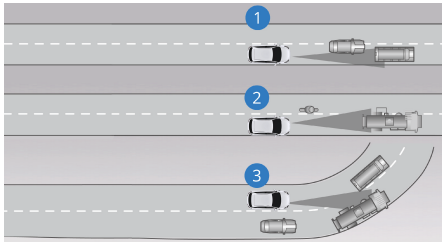


- Der automatische Spurwechsel per Blinkerhebel unterstützt das Fahrzeug jeweils beim Wechsel um eine Fahrspur. Für einen erneuten Spurwechsel müssen die Blinkleuchten nach Abschluss des ersten Spurwechsels erneut aktiviert werden.
- Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger kurz einschaltet, um die Assistenzfunktion zum Wechseln auf die benachbarte Fahrspur zu aktivieren, blinkt der Fahrtrichtungsanzeiger während des gesamten Spurwechsels kontinuierlich. Nachdem der Spurwechsel abgeschlossen oder fehlgeschlagen ist, schalten sich die Blinkleuchten automatisch ab. Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger vollständig einschaltet, um die Assistenzfunktion zum Wechseln auf die benachbarte Fahrspur zu aktivieren, muss der Fahrer den Licht-/Scheibenwischerhebel nach abgeschlossenem oder fehlgeschlagenem Spurwechsel manuell zurückstellen, damit der Fahrtrichtungsanzeiger erlischt.
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, zu prüfen, ob der Spurwechsel sicher und angemessen ist. Prüfen Sie daher vor Beginn des Spurwechsels unbedingt den Totwinkel, die Fahrspurmarkierungen und die umgebende Fahrbahn, um sicherzustellen, dass der Wechsel in die Zielfahrspur sicher und angemessen ist.
- Verlassen Sie sich nicht auf den automatischen Spurwechsel per Blinkerhebel, um die geeignete Fahrroute zu bestimmen. Achten Sie auf die Straße und die Verkehrssituation vor Ihnen, beobachten Sie die Umgebung, prüfen Sie, ob Warnungen im Kombiinstrument angezeigt werden, und konzentrieren Sie sich auf das Fahren. Seien Sie jederzeit bereit, rasch Maßnahmen zu ergreifen.

- Verwenden Sie den automatischen Spurwechsel per Blinkerhebel nicht auf Straßen mit aufeinanderfolgenden engen Kurven, auf vereisten oder rutschigen Fahrbahnen oder bei Wetterbedingungen wie starkem Regen, starkem Schneefall oder dichtem Nebel, die das Sichtfeld von Kamera oder Radar beeinträchtigen können.
- Der automatische Spurwechsel per Blinkerhebel ist nur verfügbar, wenn ICC aktiviert ist. ◀

Systemgrenzen

Der Erfassungsbereich der Frontkamera ist begrenzt. In bestimmten Situationen kann sie Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen oder Fahrzeuge verzögert erkennen.



In folgenden Fällen können Erkennungsprobleme auftreten:

1. Ein Fahrzeug bewegt sich langsam auf der Fahrspur. Das System kann ausschließlich Fahrzeuge erkennen, die vollständig in die Fahrspur des Fahrers eingefahren sind.
2. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug ein Lastkraftwagen ist, kann sich die Erkennung des Fahrzeugs verzögern.
3. Beim Ein- oder Ausfahren aus einer Kurve auf der Fahrbahn können

Probleme bei der Erkennung des vorausfahrenden Fahrzeugs auftreten.

In diesen Fällen muss der Fahrer aufmerksam bleiben, bei Bedarf Notfallmaßnahmen ergreifen und ICC vorübergehend deaktivieren.

Die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera ist begrenzt. In einigen Situationen kann die Frontkamera Fahrspurmarkierungen nicht genau erkennen und wird zudem stark von Umgebungseinflüssen beeinträchtigt.

In folgenden Fällen können Probleme bei der Erkennung von Fahrspurmarkierungen auftreten:

- Die Fahrspurmarkierungen entsprechen nicht den nationalen Standards und können nicht erkannt werden.
- Die Fahrspurmarkierungen sind unklar oder weisen einen geringen Kontrast auf und können nicht erkannt werden.
- Die Oberfläche der Fahrspurmarkierungen ist mit Staub, Wasser, Schnee usw. bedeckt und nicht erkennbar.
- Aufgrund des hohen Kontrasts können Reifenspuren eines vorausfahrenden Fahrzeugs bei Regen oder Schnee, sowie durch Bremsen verursachte Reifenspuren als Fahrspurmarkierungen erkannt werden.
- Fahrbahnmarkierungen, Bordsteine usw. können als Fahrspurmarkierungen erkannt werden.
- Durchgehende linienartige Schatten auf der Straße, z. B. Schatten von Leitplanken, können als Fahrspurmarkierungen erkannt werden.



In folgenden Fällen muss der Fahrer besonders aufmerksam sein:

- Wenn während der Fahrt mit ICC dieses Symbol angezeigt wird  bedeutet dies, dass Sie das Fahrzeug steuern. Das System gibt in diesem Fall der Fahrerabsicht Vorrang. Achten Sie auf die Umgebung und kontrollieren Sie die Lenkung.
 - Wenn ICC im Stillstand des Fahrzeugs aktiviert und die Anfahrt bestätigt wird, kann ICC Fußgänger, Kinder, Tiere, Zweiräder, Dreiräder oder Hindernisse vor dem Fahrzeug weder erkennen noch erfassen, sodass ein hohes Kollisionsrisiko besteht. Der Fahrer muss zunächst die Sicherheit des Bereichs vor dem Fahrzeug bestätigen, bevor er ICC aktiviert, um den Fahrzeugstart zu steuern.
 - Wenn beim Überholen links der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet wird, beschleunigt ICC das Fahrzeug und verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wenn das eigene Fahrzeug auf die Überholspur fährt und sich kein Fahrzeug voraus befindet, beschleunigt ICC auf die eingestellte Geschwindigkeit.
 - ICC kann Gegenstände oder Anbauteile, die seitlich, hinten oder oben über die Karosserie des Zielfahrzeugs hinausragen, nicht erkennen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit den oben genannten Sonderladungen oder Sonderausrüstungen ausgestattet ist, muss ICC beim Überholen eines solchen Fahrzeugs unbedingt ausgeschaltet werden.
 - Beim Fahren mit Anhänger verringert sich die dynamische Leistungsfähigkeit von ICC.
 - Nachdem das System den Fahrer aufgefordert hat, das Fahrzeug aktiv zu steuern, muss der Fahrer, wenn das Fahrzeug weiterhin fährt, das Bremspedal treten, um das Fahrzeug zu bremsen.
 - Strukturelle Änderungen am Fahrzeug, z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, können ICC beeinträchtigen.
 - Wenn während der Fahrt mit ICC dieses Symbol angezeigt wird  bedeutet dies, dass Sie das Fahrzeug steuern. Das System gibt in diesem Fall der Fahrerabsicht Vorrang. Achten Sie auf die Umgebung und kontrollieren Sie die Lenkung.
 - Unabhängig davon, ob die Ampeldurchfahrtsfunktion des ICC-Systems aktiviert ist oder nicht, kann das System bei der Durchfahrt durch Kreuzungen nebenfahrende Fahrzeuge sowie kreuzende Fußgänger, Zweiräder und Ähnliches ungenau erkennen, wodurch ein Kollisionsrisiko entsteht. Der Fahrer muss die Verkehrssituation während der gesamten Fahrt beobachten, das Lenkrad festhalten und jederzeit zur Fahrzeugsteuerung bereit sein. ◀
-  Unter folgenden Straßenverhältnissen ist die Leistungsfähigkeit der Lenkunterstützungsfunktion von ICC beeinträchtigt oder funktioniert nicht ordnungsgemäß. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben:

- Straßen mit zu kleinem Kurvenradius.
 - Straßen mit nicht sichtbaren Fahrspurmarkierungen.
 - Straßen mit Verzweigungen.
 - Straßen mit Fahrzeugspuren, z. B. Reifenspuren.
 - Straßen, auf denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder abnimmt.
 - Straßen mit großem Versatz zwischen ursprünglicher Fahrspur und neuer Fahrspur.
 - Straßen mit Schlaglöchern, Erhöhungen oder Bodenwellen.
 - Straßen mit Baustellen.
 - Extrem breite und extrem schmale Straßen.
 - Straßen mit abknickenden Fahrspurmarkierungen.
 - Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht. ◀
- 
- ICC eignet sich besser für den Einsatz auf Schnellstraßen und Straßen mit Zufahrtsbeschränkungen, wobei der Fahrer konzentriert fahren muss, um bei Notfällen schnell die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
 - ICC wirkt nicht bei querenden Fahrzeugen oder Objekten auf der Fahrbahn.
 - Eine übermäßige Beladung des Gepäckraums oder ähnliche Ursachen können zu Veränderungen der Fahrzeuglage führen, wodurch die ICC-Zielerkennung beeinträchtigt werden oder ausfallen kann.
- Wenn ein anderes Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit vor das eigene Fahrzeug einschert, kann ICC möglicherweise nicht rechtzeitig reagieren. Der Fahrer muss unverzüglich bremsen.
 - Beim plötzlichen Beschleunigen und Annähern mit hoher Geschwindigkeit an ein vorausfahrendes Fahrzeug (bei deutlicher Geschwindigkeitsdifferenz) ist vom Fahrer unverzüglich zu bremsen.
 - Beim Fahren auf steilen Gefällen kann es für diese Funktion schwierig sein, den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. In diesen Fällen müssen Sie besonders vorsichtig sein und bereit sein zu bremsen. Verwenden Sie ICC nicht unter Überlastungsbedingungen.
 - ICC erkennt stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge schlecht und kann entgegenkommende Fahrzeuge nicht erkennen. Während der Nutzung von ICC muss der Fahrer ständig die Straßenverhältnisse und den Fahrzeugzustand aufmerksam beobachten, um rechtzeitig eingreifen zu können.
 - ICC kann unbemannte Zweiräder, Dreiräder und Fahrzeuge mit unregelmäßig geformter Ladung nicht erkennen, insbesondere Sonderfahrzeuge wie Pritschenwagen, Anhänger, Betonmischer und Autobahn-Arbeitsfahrzeuge. Ebenso erkennt es keine Tiere, auf der Fahrbahn verstreute Gegenstände, umgestürzte Fahrzeuge oder Personen, die neben oder hinter einem Fahrzeug stehen. Der Fahrer

muss stets aufmerksam bleiben, die vorausliegende Verkehrssituation beobachten und jederzeit Schutzmaßnahmen wie das Übernehmen der Fahrzeugkontrolle ergreifen.

- Wenn ICC aktiv ist und der Fahrer das Fahrpedal betätigt, wird das Fahrzeug aktiv vom Fahrer gesteuert und reagiert auf den Beschleunigungswunsch des Fahrers. Die Geschwindigkeitsregelungsfunktion von ICC arbeitet dann nicht.
- Beim Ein- und Ausfahren aus Kurven kann die Zielauswahl verzögert oder gestört werden. ICC kann unerwartet oder zu spät bremsen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann ICC möglicherweise nicht rechtzeitig oder zu langsam reagieren. In diesem Fall muss der Fahrer aktiv bremsen.
- Auf Straßen mit engen Kurven, z. B. Serpentin, kann ICC aufgrund der Einschränkungen der Kamera das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkennen. Dies kann dazu führen, dass ICC das Fahrzeug beschleunigt. Der Fahrer muss entsprechend den tatsächlichen Fahrbedingungen angemessen reagieren.
- Wenn ICC dem vorausfahrenden Fahrzeug durch eine Kreuzung folgt, kann die seitliche Position des eigenen Fahrzeugs durch die Fahrspur des vorausfahrenden Fahrzeugs beeinflusst werden. Dadurch besteht ein Risiko einer seitlichen Kollision mit Fahrzeugen auf

benachbarten Fahrspuren. Der Fahrer muss das System überwachen und aktiv die Kontrolle übernehmen.

- Beim Einfahren auf Autobahnen oder Hauptverkehrsstraßen kann ICC aufgrund von Änderungen der Straßenführung möglicherweise keinen Spurwechsel durchführen. In diesem Fall wird die Funktion herabgestuft, sodass nur noch der adaptive Tempomat (ACC) verfügbar ist.
- ICC kann in komplexen Verkehrssituationen nicht arbeiten, z. B. bei starkem Stau, komplexen Verkehrsverhältnissen, querenden Fahrzeugen oder Fußgängern, Kreuzungen, Auffahrten, Sperrflächen, fehlenden Fahrspurmarkierungen usw. Der Fahrer muss das System überwachen und aktiv die Kontrolle übernehmen.
- Wenn ICC aktiviert ist, kann ein leichtes Auflegen der Hände auf das Lenkrad oder ein leichtes Drehen des Lenkrads dazu führen, dass das Fahrzeug von der Spur abweicht. In diesem Fall warnt das System den Fahrer optisch, akustisch und durch Lenkradvibration. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und geeignete Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug aktiv zu kontrollieren.
- ICC kann Straßenränder wie Mauern, Leitplanken, Bordsteine, Grasflächen, Grünstreifen oder Asphaltfugen fälschlicherweise als Fahrspurmarkierungen erkennen und entsprechend arbeiten. ◀

Spurhalteassistent (LKA)

Das Spurhalteassistent (LKA) besteht aus der Spurverlassenswarnung, der Spurhalteunterstützung und dem Not-Spurhalteassistent. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 65 km/h kann LKA mithilfe der Frontkamera und des seitlichen Hinderniserkennungsraders Fahrspurmarkierungen, Fußgänger, Bordsteine sowie entgegenkommende und nachfolgende Fahrzeuge erkennen und den Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und den linken bzw. rechten Fahrspurmarkierungen sowie den entgegenkommenden und nachfolgenden Fahrzeugen berechnen. Wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht oder Kollisionsgefahr mit Fußgängern oder Fahrzeugen auf der benachbarten Fahrspur besteht, stellt das System eine unterstützende Lenkkorrektur bereit oder erinnert den Fahrer daran, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.



LKA ist nur ein Assistenzsystem und kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀



Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt LKA einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar. ◀

Funktionsumfang

Spurverlassenswarnung (LDW)

Die Spurverlassenswarnung (LDW) warnt den Fahrer, wenn das eigene Fahrzeug unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt. Unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur umfasst sowohl bereits erfolgtes als auch unmittelbar bevorstehendes Verlassen der Fahrspur.

Spurhalteunterstützung (LDP)

Die Spurhalteunterstützung (LDP) übt ein Drehmoment auf das Lenkrad aus, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Fahrspur zu lenken, wenn sich das eigene Fahrzeug der Fahrspurmarkierung nähert und die Gefahr besteht, die Fahrspur zu verlassen.

Not-Spurhalteassistent (ELKA)

Der Not-Spurhalteassistent (ELKA) kann dem Fahrzeug in folgenden Situationen helfen, in die eigene Fahrspur zurückzukehren:

- Das Fahrzeug droht, von der Fahrbahn abzukommen oder mit dem Fahrbahnrand zu kollidieren.
- Bei unbeabsichtigtem Abweichen von der Fahrspur besteht Kollisionsgefahr mit entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Bei unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur besteht Kollisionsgefahr mit nachfolgenden Fahrzeugen (nur bei Modellen mit seitlichem Hinderniserkennungsradar).
- Bei unbeabsichtigter Spurabweichung besteht Kollisionsgefahr mit Fußgängern in der Nachbarspur.



- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ausgeschaltet ist, können die Spurhalteunterstützung (LDP) und der Not-Spurhalteassistent (ELKA) nicht arbeiten.
- Der Not-Spurhalteassistent (ELKA) kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.
- Diese Funktion kann Hindernisse wie Zäune, Geländer oder ähnliche Objekte am Straßenrand nicht erkennen.
- Der Not-Spurhalteassistent (ELKA) wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Warten Sie daher niemals darauf, dass diese Funktion eingreift.
- Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben und sein Urteilsvermögen einsetzen, sicherstellen, dass das Fahrzeug mit sicherer Geschwindigkeit fährt und einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einhält, sowie die geltenden Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten. ◀

Funktionseinstellungen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Spurhalteassistent. In diesem Menü können Sie die Spurhalteunterstützung und den Not-Spurhalteassistenten ein- oder ausschalten sowie für die Spurverlassenswarnung die Optionen „Keine Warnung“, „Akustische Warnung“ und „Lenkradvibration“ einstellen.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften kann dieser Vorgang erst nach dem Wechsel der Fahrstufe durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das Fahrzeug währenddessen im Stillstand zu halten.

Informationen im Kombiinstrument



Die Krümmung der Fahrspurmarkierungen kann aufgrund von Sensorleistungsgrenzen ungenau erfasst werden, beispielsweise wird eine Gerade als Kurve angezeigt. ◀

Je nach Fahrzeugmodell können die Informationen zum Betriebsstatus von LKA im Kombiinstrument in zwei verschiedenen Darstellungsformen angezeigt werden.

Typ 1

Bild	Hinweis
	Kontrollleuchte für deaktivierten Spurhalteassistent (LKA)
	Warnleuchte Spurhalteassistent (LKA) Störung
	Fahrspurmarkierungen

Wenn die Spurverlassenswarnung und die Spurhalteunterstützung eingeschaltet sind, leuchtet die Kontrollleuchte für deaktivierten Spurhalteassistent (LKA) nicht.

Wenn die Spurverlassenswarnung und die Spurhalteunterstützung beide ausgeschaltet

sind, leuchtet die Kontrollleuchte für deaktivierten Spurhalteassistent (LKA) gelb. Bei einer beliebigen Störung von LKA leuchtet die Warnleuchte für Störung des Spurhalteassistent (LKA) gelb.

Wenn LKA keine Fahrspurmarkierung erkennt, wird Fahrspurmarkierung 2 als „keine Fahrspurmarkierung“ angezeigt.

Wenn LKA nicht aktiviert ist, wird Fahrspurmarkierung 2 grau angezeigt.

Wenn LKA in Bereitschaft ist, wird die Fahrspurmarkierung 2 weiß angezeigt.

Bei aktivierter Spurverlassenswarnung wird die jeweilige seitliche Fahrspurmarkierung 2 rot angezeigt.

Wenn die Spurhalteunterstützung (LDP) aktiviert ist, wird die Fahrspurmarkierung 2 auf der entsprechenden Seite blau angezeigt.

Typ 2

Bild	Hinweis
	Kontrollleuchte Spurhalteassistent (LKA)
	Warnleuchte Spurhalteassistent (LKA) Störung
	Fahrspurmarkierungen

Wenn die Spurverlassenswarnung und die Spurhalteunterstützung eingeschaltet sind, leuchtet die Kontrollleuchte des Spurhalteassistent (LKA) grün.

Wenn die Spurverlassenswarnung und die Spurhalteassistent beide deaktiviert sind, leuchtet die Kontrollleuchte des Spurhalteassistent (LKA) nicht.

Bei einer beliebigen Störung von LKA leuchtet die Warnleuchte für Störung des Spurhalteassistent (LKA) gelb.

Wenn LKA keine Fahrspurmarkierung erkennt, wird Fahrspurmarkierung 2 als „keine Fahrspurmarkierung“ angezeigt.

Wenn LKA nicht aktiviert ist, wird Fahrspurmarkierung 2 grau angezeigt.

Wenn LKA in Bereitschaft ist, wird die Fahrspurmarkierung 2 weiß angezeigt.

Bei aktivierter Spurverlassenswarnung wird die jeweilige seitliche Fahrspurmarkierung 2 rot angezeigt.

Wenn die Spurhalteunterstützung (LDP) aktiviert ist, wird die Fahrspurmarkierung 2 auf der entsprechenden Seite blau angezeigt.

Hands-off-Warnung

Wenn LKA aktiviert ist, muss der Fahrer das Lenkrad jederzeit mit beiden Händen halten. Wenn das System bei der ersten Aktivierung der Spurhalteunterstützung nicht erkennt, dass beide Hände am Lenkrad sind, erscheint im Kombiinstrument eine optische Erinnerung, z. B. indem die Fahrspurmarkierung blau wird. Wenn die Spurhalteunterstützung innerhalb des nächsten Zeitraums erneut aktiviert wird und das System weiterhin nicht erkennt, dass der Fahrer beide Hände am Lenkrad hat, fordert das System eine akustische Warnung an, und im Kombiinstrument erscheint eine entsprechende Erinnerungsmeldung.



- Wenn beide Hände erkannt werden, verschwindet die im Kombiinstrument angezeigte Erinnerungsmeldung.
- Abnormaler Reifendruck, falsche Achsvermessungswerte, uneinheitliche Reifenverwendung oder falsche Reifenmodelle können zu einer abnormalen LKA-Leistung führen. Der Fahrer muss sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in ordnungsgemäßem Zustand befindet, bevor er dieses Assistenzsystem verwendet. ◀

- Fahrbahnen mit abknickenden Fahrspurmarkierungen.
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht.

Systemgrenzen

Unter folgenden Straßenbedingungen kann die LKA-Leistung abnehmen oder LKA nicht ordnungsgemäß arbeiten. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben:

- Stark schneebedeckte Fahrbahn.
- Straßen mit zu kleinem Kurvenradius.
- Straßen mit nicht sichtbaren Fahrspurmarkierungen.
- Straßen mit Verzweigungen.
- Straßen mit Fahrzeugspuren, z. B. Reifenspuren.
- Straßen, auf denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder abnimmt.
- Straßen mit großem Versatz zwischen ursprünglicher Fahrspur und neuer Fahrspur.
- Straßen mit Schlaglöchern, Erhöhungen oder Bodenwellen.
- Straßen mit Baustellen.
- Extrem breite und extrem schmale Straßen.

Frontkollisionsminderung (CMSF)

Die Frontkollisionsminderung (CMSF) kann den Fahrer akustisch, optisch und durch Bremsen vor Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen warnen. Wenn der Fahrer zu spät, mit zu geringer Bremskraft oder gar nicht bremst, ergreift das System Maßnahmen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern. Wenn das vorausliegende Ziel ein Fahrzeug ist und die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 4 und 130 km/h liegt, arbeitet das CMSF-System. Außerhalb dieses Bereichs arbeitet das CMSF-System nicht. Wenn das vorausliegende Ziel ein Fußgänger oder ein Zweirad ist und die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 4 und 90 km/h liegt, arbeitet das CMSF-System. Außerhalb dieses Bereichs arbeitet das CMSF-System nicht.



- CMSF ist lediglich ein Assistenzsystem und kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen.
- Fahren Sie das Fahrzeug niemals absichtlich auf Personen oder Objekte zu, um CMSF zu testen. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann

zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀



Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt CMSF einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar. ◀

Funktionsumfang

Sicherheitsabstandswarnung

Die Sicherheitsabstandswarnung arbeitet in nicht dringenden Situationen. Bei einer Geschwindigkeit von 65 km/h oder mehr weist sie den Fahrer darauf hin, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist. Der Fahrer muss sein Fahrverhalten anpassen und einen angemessenen Abstand einhalten.

Frontkollisionswarnung (FCW)

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h oder mehr beträgt und das System ein potenzielles Kollisionsrisiko erkennt, warnt es den Fahrer durch Warnton, Warnanzeige im Kombiinstrument und kurze Bremsimpulse.

Der Warnzeitpunkt der Frontkollisionswarnung ist in vier Stufen unterteilt: Aus, Spät, Mittel und Früh.

Aus: Es erfolgt keine Warnung.

Spät: Der Warnabstand ist kurz, und der Warnzeitpunkt relativ spät.

Mittel: Der Warnabstand ist mittel, und der Warnzeitpunkt liegt zwischen Spät und Früh.

Früh: Der Warnabstand ist groß, und der Warnzeitpunkt relativ früh.

Falls der Fahrer die Warnungen als zu häufig empfindet, kann er eine niedrigere Empfindlichkeitsstufe wählen, um die

Gesamtanzahl der Warnungen zu verringern.

Dynamische Bremsunterstützung (DBS)

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ab 4 km/h unterstützt das System den Fahrer durch Erhöhung der Bremskraft, falls eine Gefahrensituation eintritt und die aktuelle Bremskraft des Fahrers zu gering ist, um eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern.

Automatische Notbremsung (AEB)

Wenn der Fahrer bei einer Gefahrensituation nicht wirksam bremst, greift das System zeitgerecht ein und führt eine automatische Notbremsung durch, um eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern. Die automatische Notbremsung kann die Geschwindigkeit um bis zu 60 km/h reduzieren.

Funktionseinstellungen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen

→ Fahrerassistenz →

Sicherheitseinstellungen →

Vorwärtskollisionsassistent. In diesem Menü können Sie die automatische Notbremsung ein- oder ausschalten. Außerdem können Sie in der Einstellungsoberfläche der Frontkollisionswarnung den Warnzeitpunkt einstellen. Wenn keine Warnung ausgewählt ist, wird beim nächsten Einschalten der Fahrzeugstromversorgung der Warnzeitpunkt standardmäßig wieder auf die mittlere Stufe gesetzt. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften kann dieser Vorgang erst nach dem Wechsel der

Fahrstufe durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das Fahrzeug währenddessen im Stillstand zu halten.

CMSF ist ein Sicherheitssystem, das bei jedem Einschaltzyklus standardmäßig aktiviert ist.



Bei einer Störung von CMSF leuchtet im Kombiinstrument die Warnleuchte für Störung der Frontkollisionsminderung (CMSF) auf. 🚨 In diesem Fall sollte der Fahrer so bald wie möglich eine Geely Servicestation zur Überprüfung und Instandsetzung aufsuchen. ◀

Funktionsaktivierung

CMSF

CMSF kann Kollisionen mit Fahrzeugen vermeiden oder abmildern.

Hauptanwendungsszenario:

Auffahrscenario bei Geradeausfahrt.

Wenn die Frontkollisionswarnung ein Kollisionsrisiko erkennt, warnt sie den Fahrer durch einen Ton, eine Anzeige im Kombiinstrument und kurze Bremsimpulse, damit der Fahrer rechtzeitig reagieren und das Kollisionsrisiko verringern kann.

Fußgänger-Kollisionsminderungsassistent

Der Fußgänger-Kollisionsminderungsassistent kann eine Kollision mit Fußgängern vermeiden oder abmildern. Hauptanwendungsszenario: Fußgänger queren die Straße.

Radfahrer-Kollisionsminderungsassistent

Der Radfahrer-Kollisionsminderungsassistent kann Kollisionen mit Radfahrern vermeiden oder

abmildern. Hauptanwendungsszenario: querende Radfahrer / Auffahrsszenarien mit Radfahrern.

Hinderniserkennung

Die von CMSF erkannten Hindernisziele umfassen Fahrzeuge wie Pkw, Lkw und Busse sowie Fußgänger und Radfahrer.

Fahrzeug

CMSF kann die meisten stehenden Fahrzeuge oder Fahrzeuge erkennen, die in derselben Richtung wie das eigene Fahrzeug fahren.

Fahrzeuge können nachts nur innerhalb eines bestimmten Bereichs erkannt werden, wenn ihre vorderen Leuchten ordnungsgemäß eingeschaltet sind.

Fußgänger

Das System arbeitet am besten, wenn es eindeutige Informationen über die Körperform von Fußgängern erfasst. Das bedeutet, dass das System in Verbindung mit standardmäßigen menschlichen Bewegungsmustern Körperteile wie Kopf, Arme, Schultern, Oberschenkel, Oberkörper und Unterkörper eindeutig erkennen kann.

Das System kann Personen erkennen, die sich im Kontrast zum Hintergrund befinden, beispielsweise wenn die Kleidungsfarbe eines Fußgängers einen deutlichen Kontrast zur Umgebungsfarbe aufweist.

Bei geringem Kontrast werden Fußgänger später oder überhaupt nicht erkannt, was zu verzögerten oder ausbleibenden Warnungen und Bremsungen führt.

Wenn Fußgänger teilweise verdeckt sind, ihre Kleidung schwer als Körperkontur zu erkennen ist, sie kleiner als 0,8 m sind oder große Gegenstände tragen, kann das

System Fußgänger nicht zuverlässig erkennen. Dies bedeutet, dass eine Bremsung möglicherweise nicht erfolgt.

Radfahrer

Der Radfahrer muss erwachsen sein und ein für Erwachsene ausgelegtes Fahrrad fahren. Das System arbeitet am besten, wenn es eindeutige Informationen über die Körperkonturen des Menschen und des Fahrrads erfasst. Das bedeutet, dass das System in Verbindung mit standardmäßigen menschlichen Bewegungsmustern Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Oberschenkel, Oberkörper und Unterkörper eindeutig erkennen kann.

Wenn Radfahrer teilweise verdeckt sind, der Kontrast zum Hintergrund gering ist oder sie große Lasten transportieren, kann das System Radfahrer nicht zuverlässig erkennen. Dies bedeutet, dass eine Bremsung möglicherweise nicht erfolgt.

Systemgrenzen

CMSF kann unter bestimmten Umständen eingeschränkt sein.

Umgebung



- Auf nasser oder rutschiger Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs, wodurch die Kollisionsvermeidungsleistung von CMSF verringert wird.
- In komplexen Fahrsituationen kann das System unbeabsichtigte Bremsvorgänge auslösen. Zum Beispiel auf Baustellen, an Bahngleisen, an Kanaldeckeln, in Tiefgaragen oder wenn sich vor dem

Fahrzeug gespritztes oder aufgewirbeltes Wasser befindet. ◀

Sichtfeld der Frontkamera



- Bestimmte Szenarien beeinträchtigen die Erkennung durch die Kamera, beispielsweise Straßen mit Leitplanken, Tunnelbereiche, Ein- und Ausfahren vorausfahrender Fahrzeuge sowie Straßen mit scharfen Kurven.
- In bestimmten Fällen ist das Sichtfeld der Kamera eingeschränkt. Dadurch erkennt das System Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer später als erwartet oder gar nicht.
- Wenn die Kamera verdeckt oder ihre Funktion eingeschränkt ist, kann die Leistung der automatischen Notbremsung abnehmen oder sogar nicht verfügbar sein.
- Damit Fahrzeuge nachts erkannt werden können, müssen ihre Scheinwerfer und Rückleuchten eingeschaltet und ausreichend hell sein.
- Bei Fahrgeschwindigkeiten über 90 km/h deaktiviert sich die Warn- und Bremsintervention für Fußgänger und Radfahrer. ◀

Fahrereingriff



- Wenn der Fahrer während des automatischen Notbremsvorgangs des Fahrzeugs das Gaspedal betätigt oder einen Lenkungsingriff vornimmt, beendet das System die automatische

Notbremsung, selbst wenn eine Kollision nicht vermieden werden kann.

- Wenn die automatische Notbremsung ausgelöst wird, muss der Fahrer möglicherweise mit größerer Kraft auf das Bremspedal treten.
- Das System ist beim Rückwärtsfahren deaktiviert. ◀



- Diese Funktion dient der Unterstützung und ist nicht für alle Witterungs- und Straßenverhältnisse ausreichend.
- Dem Fahrer wird empfohlen, alle Kapitel in diesem Handbuch, die sich auf diese Funktion beziehen, zu lesen, um sowohl Faktoren wie Funktionseinschränkungen zu verstehen als auch alle erforderlichen Kenntnisse vor der Nutzung dieses Systems zu erlangen.
- CMSF kann die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, eine angemessene Geschwindigkeit und einen angemessenen Abstand zu halten und die Verkehrsregeln und -vorschriften zu befolgen.
- Aus Sicherheitsgründen funktioniert das System nicht, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.
- Normalerweise arbeitet das CMSF-System im Hintergrund und wird vom Fahrer nicht bemerkt. Wenn das System eine Gefahr erkennt, warnt es oder leitet eine Bremsung ein, um die Insassen zu schützen. Aufgrund von Systemleistungsbeschränkungen kann

es zu Fehlauslösungen kommen. Der Fahrer muss stets aufmerksam die Umgebung beobachten. Um Fehlauslösungen zu vermeiden, kann die Bremsintervention etwas später als erwartet erfolgen. Daher sollte der Fahrer rechtzeitig reagieren, statt sich auf die Fahrerassistenz zu verlassen.

- Das System reagiert nicht auf Tiere, kleine Fahrzeuge wie Dreiräder, Fahrzeuge oder Radfahrer mit unregelmäßiger äußerer Form sowie entgegenkommende und querende Fahrzeuge.
- Bei gültigen, vom System erkannten Zielen kann das System je nach Fahrzeug, Fußgänger, Radfahrer, Szenario und Straßenverhältnissen nicht immer dasselbe Leistungsniveau erreichen.
- Bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit wird diese Funktion nicht aktiviert. ◀

Notlenkassistent (EMA)

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 und 120 km/h fährt und das System erkennt, dass eine Kollision unmittelbar bevorsteht, während die vom Fahrer aufgebrauchte Lenkkraft zum Ausweichen nicht ausreicht, erhöht der Notlenkassistent (EMA) die Lenkkraft des Fahrzeugs, um den Fahrer beim Ausweichen zu unterstützen.

EMA kann durch Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers, des Fahrpedals oder des Lenkrads unterbrochen werden.



EMA ist lediglich ein Assistenzsystem und kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀

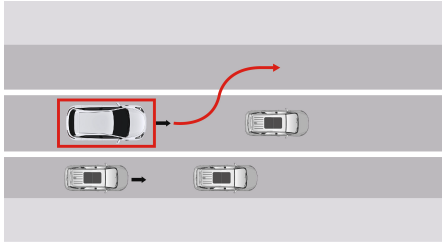


Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt EMA einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar. ◀

Funktion aktivieren

EMA ist eine aktive Sicherheitsassistentenfunktion und ist bei jeder Fahrt standardmäßig aktiviert.

Funktionsaktivierung



EMA wirkt durch Verstärkung der Lenkeingabe des Fahrers. Die Funktion greift erst ein, nachdem der Fahrer mit einem Ausweichmanöver begonnen hat, und nur dann, wenn die Fahrereingabe nicht ausreicht, um eine Kollision zu vermeiden.

Bei verstärkter Lenkeingabe unterstützt diese Funktion zudem dabei, das Fahrzeug nach dem Vorbeifahren an einem Hindernis wieder zurück in die Spur zu bringen, wenn der Fahrer die Absicht hat, in die ursprüngliche Fahrspur zurückzukehren.

Nach der Aktivierung der Funktion wird eine Textmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt, um über den Status dieser Funktion zu informieren.

EMA kann Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer erkennen.

- Die Funktion greift nicht ein, wenn das eigene Fahrzeug einen Bordstein überfährt.
- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) nicht verfügbar oder ausgeschaltet ist, ist die Funktion nicht verfügbar.
- Starke Sonneneinstrahlung, Reflexionen und extreme Lichtkontraste können die Erkennungsfunktion der Kamera beeinträchtigen, was zu Leistungseinbußen oder sogar zum Ausfall des Systems führen kann.
- Wenn die Innenraumtemperatur zu hoch ist, kann sich die Kamera vorübergehend ausschalten, sodass die Funktion nicht ordnungsgemäß arbeiten kann.
- Diese Funktion dient der Unterstützung und ist nicht für alle Witterungs- und Straßenverhältnisse ausreichend. ◀

Funktionseinschränkung



- Außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs von 50 bis 120 km/h wird die Funktion deaktiviert.
- Die Funktion greift nicht ein, wenn ein Kollisionsrisiko auf der benachbarten Fahrspur erkannt wird.

Warnung bei Anfahren des Vorderfahrzeugs (FDA)

Warnung bei Anfahren des Vorderfahrzeugs (FDA) überwacht mittels der Vorderen Kamera den Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn erkannt wird, dass ein Fahrzeug voraus ist und das Vorderfahrzeug eine bestimmte Distanz zurücklegt, und das Eigenfahrzeug nicht folgt oder der Fahrer den Start nicht kontrolliert, weist das System den Fahrer durch Text- und Tonwarnungen darauf hin, dass das Vorderfahrzeug anfährt.



FDA ist nur ein Assistenzsystem und kann die Beobachtung und Beurteilung der Verkehrssituation durch den Fahrer nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀



Wenn die Kamera Fahrzeuge vor sich nicht erkennt, funktioniert die FDA-Funktion nicht. ◀

Funktion Ein/Aus

Auf dem Multimediadisplay klicken Sie nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise, dann kann in dieser Benutzeroberfläche die Warnung bei Anfahren des Vorderfahrzeugs ein- oder ausgeschaltet werden.

Systemgrenzen



In folgenden Fällen kann die FDA-Auslösung möglicherweise nicht erfolgen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Vorne gibt es Fußgänger, Fahrräder, Motorräder usw.
- Voraus keine Fahrzeuge.
- Fahrzeug befindet sich nicht in D-Gang.
- Eine ziemlich große Distanz besteht zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug.
- Das vorausfahrende Fahrzeug und das eigene Fahrzeug standen für einen kürzeren Zeitraum still.
- Wenn Vordere Kamera verdeckt ist oder die Funktion der Frontkamera eingeschränkt ist. ◀

Warnung der Verkehrszeichenerkennung (TSI)

Die Warnung der Verkehrszeichenerkennung (TSI) erfasst über die Frontkamera und Kartendaten die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße und zeigt dem Fahrer diese in Echtzeit im Kombiinstrument an. Wenn das Fahrzeug die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, warnt das System rechtzeitig, um den Fahrer beim vorschriftsmäßigen Fahren zu unterstützen.

 Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt TSI einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Funktion nicht verfügbar. ◀

Informationen im Kombiinstrument

Bild	Hinweis
	Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen

Wenn die Funktion die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße erfasst, wird die entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument angezeigt.



- Wenn das Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen unklar, verzerrt, geneigt, nicht normgerecht, teilweise verdeckt oder

überdeckt ist, wird die Erkennungsfähigkeit der Kamera beeinträchtigt. Dies kann zu einer fehlerhaften Erkennung oder Nichterkennung führen.

- Wenn die Kartendaten nicht aktualisiert sind oder die Positionierung ungenau ist, werden Informationen zu vorausliegenden Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen möglicherweise nicht angezeigt oder die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung ist ungenau.
- Andere nicht normgerechte oder falsch positionierte Verkehrszeichen können möglicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen erkannt werden, was zu einer fehlerhaften Erkennung führen kann. Wenn die Fahrzeugpositionierung beeinträchtigt ist, kann beim Fahren auf der Hauptstraße möglicherweise das Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen einer Nebenstraße angezeigt werden. ◀



- Die Verkehrszeichenerkennung wird durch Faktoren wie das Sichtfeld der Kamera und die relative Position zwischen Kamera und Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen beeinflusst. Es kann zu einer fehlerhaften Erkennung oder Nichterkennung von Verkehrszeichen kommen. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um Ihre Fahrweise festzulegen.

- Wenn die Fahrzeugpositionierung beeinträchtigt ist, können beim Fahren auf der Hauptstraße möglicherweise Verkehrszeichen der Nebenstraße angezeigt werden.
- Andere nicht normgerechte oder falsch positionierte Kennzeichnungen können möglicherweise als Verkehrszeichen erkannt werden und zu einer fehlerhaften Erkennung führen. ◀

Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplays nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise → Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen. Wählen Sie anschließend in der Oberfläche „Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung“ den Warnmodus aus. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften kann dieser Vorgang erst nach dem Wechsel der Fahrstufe durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das Fahrzeug währenddessen im Stillstand zu halten.

Keine Warnung: Das Kombiinstrument zeigt nur das Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen an. Symbol blinkt: Das Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen im Kombiinstrument blinkt.

Symbol blinkt + Ton: Das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument blinkt und wird von einer Tonwarnung begleitet.



Wenn das Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen unklar, verzerrt, geneigt, nicht normgerecht, teilweise verdeckt oder überdeckt ist, wird die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera beeinträchtigt. Dies kann zu einer fehlerhaften Erkennung oder Nichterkennung führen. ◀



Andere nicht normgerechte oder falsch positionierte Verkehrszeichen können möglicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen erkannt werden, was zu einer fehlerhaften Erkennung führen kann. Wenn die Fahrzeugpositionierung beeinträchtigt ist, kann beim Fahren auf der Hauptstraße möglicherweise das Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen einer Nebenstraße angezeigt werden. ◀



Die Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung dient nur als Hinweis auf die Geschwindigkeitsbegrenzung. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv kontrollieren. ◀

Hinweis bei Aktualisierung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplays nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise → Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen. In diesem Menü können Sie die Funktion „Hinweis bei Aktualisierung der Geschwindigkeitsbegrenzung“ ein- oder ausschalten.

Querverkehrswarnung vorne (FCTA)

Die Funktion „Querverkehrswarnung vorne“ (FCTA) überwacht mithilfe des vorderen seitlichen Mittelbereichsradars quer von vorn herannahende vierrädrige Fahrzeuge. Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt, z. B. beim Verlassen einer Parklücke oder beim Passieren einer Kreuzung, und eine Kollisionsgefahr mit einem von vorn seitlich fahrenden Fahrzeug erkannt wird, gibt die FCTA-Funktion eine Warnung aus und übermittelt diese klar und präzise an den Fahrer, um ihn auf von links oder rechts herannahende Fahrzeuge aufmerksam zu machen. Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt und Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug besteht, das von vorn seitlich quer kreuzt, kann das Fahrzeug bei einer Fahrstufe außer R eine Bremsung auslösen, um das Kollisionsrisiko zu verringern.



- FCTA ist lediglich ein Assistenzsystem und kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen.
- Fahren Sie das Fahrzeug niemals absichtlich auf Personen oder Objekte zu, um FCTA zu testen. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann

zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀



- Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt FCTA einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.
- Aus Sicherheitsgründen funktioniert das System nicht, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. ◀

Funktion aktivieren

FCTA ist eine aktive Sicherheitsassistentenfunktion und ist bei jedem Zündzyklus standardmäßig aktiviert.

Informationen im Kombiinstrument

Das Kombiinstrument zeigt ein Warnbild an und weist den Fahrer darauf hin, auf Fahrzeuge von links oder rechts zu achten.

Systemgrenzen

Unter bestimmten Umständen kann FCTA eingeschränkt werden.



- In bestimmten Fällen kann das Sichtfeld des Radars eingeschränkt sein. Dadurch kann es vorkommen, dass das System Fahrzeuge später als erwartet erkennt oder sie gar nicht erkennt, was zu einer verspäteten Warnung oder zu keiner Warnung führt.
- In bestimmten Szenarien, z. B. in Tiefgaragen, können aufgrund von

Reflexionen an Säulen Warnhinweise auf beiden Seiten im Kombiinstrument und in anderen interaktiven Systemen angezeigt werden.

- In schräg angelegten Parkplätzen kann das eingeschränkte Sichtfeld des Radars dazu führen, dass das System auf einer Seite später oder gar nicht warnt.
- FCTA kann Hindernisse wie Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, Busse und andere vierrädrige Fahrzeuge erkennen. Das System warnt nur vor einem Kreuzungskollisionsrisiko für vierrädrige Fahrzeuge in Szenarien an Kreuzungen und Parkplätzen.
- In Situationen wie aktivierter Geschwindigkeitsregelung, Kurvenfahrt, Gegenverkehr, hohem Fußgänger- oder Fahrzeugaufkommen in der Umgebung oder Nachtfahrt löst das Fahrzeug keine Bremsung aus. ◀



- Bei gültigen, vom System erkannten Zielen kann je nach Fahrzeug, Szenario und Straßenverhältnissen nicht immer dasselbe Leistungsniveau erreicht werden.
- Wenn der Lenkeinschlagwinkel und die Lenkwinkelgeschwindigkeit bestimmte Grenzwerte überschreiten, werden Systemfunktionen eingeschränkt. ◀

Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich

Das Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich überwacht auf Grundlage der seitlichen Hinderniserkennungsradare, die auf beiden Seiten im Inneren des hinteren Stoßfängers installiert sind, den seitlichen hinteren Fahrzeugbereich. Es ermöglicht die Spurwechselwarnung (LCA) einschließlich Totwinkelüberwachung, die Heckkollisionswarnung (RCW), die Türöffnungswarnung (DOW) und den Querverkehrsassistenten hinten (RCTA).



Das Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich ist lediglich ein Assistenzsystem und kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen. ◀



Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt das Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar. ◀

Tippen Sie auf dem Multimediadisplayschirm auf: Fahrzeugeinstellungen
→ Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Vorkollisionsassistent. Wählen Sie anschließend in diesem Menü die einzelnen Funktionen je nach Bedarf ein oder aus. Nach dem Ausschalten und Neustarten des

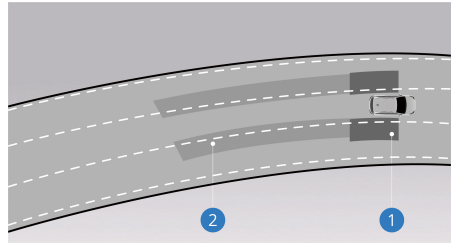
Fahrzeugs behalten LCA und RCW den Einstellungsstatus vor dem Ausschalten bei; DOW und RCTA sind standardmäßig aktiviert, bei einigen Modellen behalten sie den Einstellungsstatus vor dem Ausschalten bei.

Das System erinnert den Fahrer durch Aufleuchten/Blinken der Kontrollleuchte der Totwinkelüberwachung im Außenspiegel, Hinweise im Kombiinstrument, akustische Warnungen und Blinken der Warnblinkanlage an die Fahrsicherheit.

Beim Starten des Fahrzeugs zeigt das Kombiinstrument den Systemstatus an: Leuchtet die Kontrollleuchte der Totwinkelüberwachung, bedeutet dies, dass das System ordnungsgemäß funktioniert; leuchtet die Warnleuchte für Störung der Totwinkelüberwachung, bedeutet dies, dass das System eine Störung erkannt hat und rechtzeitig geprüft und instand gesetzt werden muss.

Spurwechselwarnung (LCA)

Die Spurwechselwarnung deckt den Totwinkelbereich sowie den Bereich schnell herannahender Fahrzeuge seitlich hinten ab und hilft dem Fahrer, insbesondere beim Abbiegen oder Spurwechsel, auf den Totwinkel und von hinten herannahende Fahrzeuge zu achten. Die Spurwechselwarnung arbeitet im Geschwindigkeitsbereich von 15 bis 130 km/h.



1. Totwinkelbereich
2. Bereiche mit schnell fahrenden Fahrzeugen



Wenn die Warnungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte Totwinkelüberwachung am Außenspiegel. Wenn die Funktion „Kontrollleuchte + akustische Warnung“ zuvor auf dem Multimediadisplay aktiviert wurde, gibt das System zusätzlich eine akustische Warnung aus.

Heckkollisionswarnung (RCW)

Die Heckkollisionswarnung überwacht Ziele hinter dem eigenen Fahrzeug. Wenn erkannt wird, dass sich ein Fahrzeug von hinten schnell nähert, aktiviert sie die Warnblinkanlage, um das nachfolgende Fahrzeug zum Verlangsamen oder zum Einhalten eines sicheren Abstands aufzufordern. Wenn das eigene Fahrzeug stillsteht und ein Auffahrerisiko von hinten besteht, kann das Fahrzeug in allen Fahrstufen außer R eine Bremsung

auslösen, um das Risiko zu verringern, dass das Fahrzeug nach einem Heckaufprall nach vorn rollt, und um eine Sekundärkollision zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu vermeiden.

Die Heckkollisionswarnung arbeitet in allen Fahrstufen außer R und nur, wenn das Fahrzeug nicht rückwärts rollt. Sie erkennt von hinten herannahende Ziele, einschließlich vierrädriger und zweirädriger Fahrzeuge.

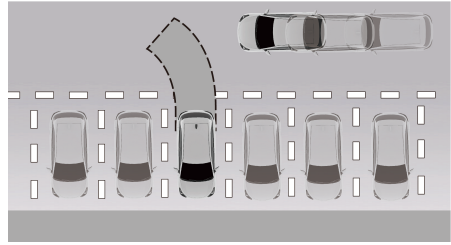
Türöffnungswarnung (DOW)

Wenn das Fahrzeug steht oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt, erfasst das seitliche Hinderniserkennungsradar sich seitlich hinten nähernde bewegliche Ziele. Wenn beim Öffnen einer Tür eine potenzielle Kollisionsgefahr besteht, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte der Totwinkelüberwachung im Außenspiegel, und eine akustische Warnung wird ausgegeben, um den Fahrer auf das Risiko beim Öffnen der Tür hinzuweisen.

Die Türöffnungswarnung erfasst vor allem folgende Ziele: vierrädrige Fahrzeuge, zweirädrige Fahrzeuge und laufende Personen.

 Drei Minuten nach dem Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung oder nach dem Verriegeln und Ausschalten der Stromversorgung stellt die Türöffnungswarnung ihre Funktion ein. ◀

Querverkehrsassistent (RCTA) hinten



Der Querverkehrsassistent hinten nutzt seitliche Hinderniserkennungsradare, um sich nähernde Ziele zu überwachen. Wenn erkannt wird, dass ein Fahrzeug, Motorrad, Fahrrad oder Fußgänger hinter dem eigenen Fahrzeug ein Kollisionsrisiko darstellt, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte der Totwinkelüberwachung am entsprechenden Außenspiegel, und eine akustische Warnung wird ausgegeben. Gleichzeitig wird in der 360°-Kameraansicht oder in der Einparkhilfe-Oberfläche auf dem Multimediadisplay eine rote Warnwelle angezeigt, um klar und deutlich vor der Gefahr zu warnen. Bei einigen Modellen führt das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren und bei sehr hohem Gefährdungsgrad eine Notbremsung aus.



Diese Funktion arbeitet in Szenarien, in denen das Fahrzeug in Fahrstufe R fährt oder in Fahrstufe N rollt. Wenn eine

mögliche Kollision erkannt wird, warnt der Querverkehrsassistent hinten den Fahrer optisch durch die Kontrollleuchte der Totwinkelüberwachung am Außenspiegel bzw. eine Gefahrenmeldung auf dem Multimediadisplay sowie akustisch durch einen Gefahrenwarnton aus dem Lautsprecher, um zu verhindern, dass das Fahrzeug beim Verlassen eines Parkbereichs mit rückwärtigem Querverkehr kollidiert.

Systemgrenzen

In folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) kann es beim Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich zu eingeschränkter Leistung oder Funktionsstörungen kommen, zum Beispiel:

- Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.
- Für kleinere Objekte (Fußgänger und Fahrräder usw.).
- Für statische Objekte (Fahrzeuge, Fußgänger usw.).
- Beim Fahren in engen Kurven oder auf Steigungen.
- Die Relativgeschwindigkeit des nachfolgenden Fahrzeugs zum Eigenfahrzeug ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das nachfolgende Fahrzeug nähert sich nach einem Spurwechsel aus einer anderen Fahrspur.

Fahrerüberwachungssystem

Das Fahrerüberwachungssystem aktiviert sich, sobald der Fahrerüberwachungsschalter eingeschaltet ist und die Geschwindigkeit über 35 km/h liegt, und deaktiviert sich bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h.

Das Fahrerüberwachungssystem kann den Fahrer durch visuelle, akustische oder haptische Warnungen auf sicheres Fahren hinweisen, wenn es entsprechendes Verhalten des Fahrers erkennt.



Die Fahrerzustand-Überwachung ist lediglich ein Hilffsystem, und kann keinesfalls aktive Eingriffe in die Fahrzeugführung vornehmen. Der Fahrer ist unter allen Umständen verpflichtet, stets einen gesunden und wachen Fahrzustand aufrechtzuerhalten. ◀

Auf dem Multimediadisplay klicken Sie nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise, dann kann in dieser Benutzeroberfläche die Fahrerzustandsüberwachungsfunktion ein- oder ausgeschaltet werden.

Die Fahrerzustand-Überwachungsfunktion dient dazu, Sie auf die Verkehrssicherheit hinzuweisen, Sie bei Ablenkung oder Müdigkeit zu warnen, zu konzentrieren und vorsichtig zu fahren sowie rechtzeitig eine Pause einzulegen.

Wenn die Fahrerzustand-Überwachungsfunktion aktiviert ist, werden die zugehörigen Hinweise auf der angezeigt.

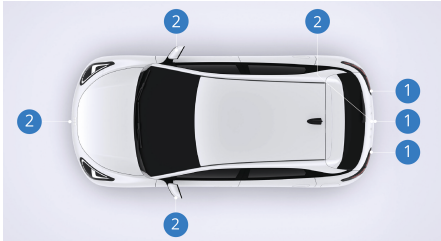


Unter folgenden Umständen kann es zu einem Leistungsabfall oder Funktionsausfall der Ermüdungswarnfunktion kommen.

- Der Fahrer trägt eine Brille mit klaren Gläsern oder eine Sonnenbrille, während das Sonnenlicht direkt auf die Gläser scheint.
- Starke direkte Sonneneinstrahlung ist auf die Kamera gerichtet.
- Das Fahrergesicht wird durch Gegenstände verdeckt.
- Fahrergesicht befindet sich außerhalb des Kamerabildausschnitts.
- Fahrerüberwachungskamera ist verdeckt.
- Fahrerüberwachungskamera ist fehlerhaft. ◀

Einführung zu den Sensoren des Einparkhilfesystems

Einparkhilfesensoren



1. Einparkradar
2. Panoramakameras*

Einparkradar

Das Einparkradar an der Heckstoßstange kann Objekte hinter dem Fahrzeug bis zu 1,5 Meter Entfernung erkennen.

Panoramakameras*

Die Panoramakameras befinden sich rund um die Karosserie.

Systemgrenzen



- Aufgrund von Umgebungsbedingungen kann die Erkennungsleistung des Einparkradars bei heißer, extrem kalter oder feuchter Witterung beeinträchtigt werden.
- Wenn sich auf derselben hinteren Seite mehrere Hindernisse befinden, kann das Einparkhilfesystem nur den Abstand zum nächstgelegenen Hindernis anzeigen. Achten Sie beim Bewegen des Fahrzeugs darauf, dass das Einparkradar mehrere Hindernisse erkennen kann.
- Achten Sie während des Einparkvorgangs auf Abstandswarnungen. Andernfalls kann es zu unerwarteten Situationen kommen. Wenn sich das Fahrzeug zu nahe an einem Hindernis befindet, kann die Warnmeldung aufgrund des Erkennungsblindbereichs des Einparkradars verschwinden. Dies kann insbesondere bei sehr hohen oder sehr niedrigen Hindernissen auftreten.
- Das Einparkradar und die Panoramakameras können Hindernisse außerhalb ihres Erfassungsbereichs möglicherweise nicht erkennen, z. B. Parkplatzschranken, Lkw-Heckklappen und andere hängende Objekte, Bäume, Gras, dünne Pfosten, Drahtzäune, Ketten, Seile, Wandpfeiler, Zäune, niedrige Hindernisse, wellenabsorbierende Objekte oder reflektierende Objekte. Dadurch kann es zu Fehlwarnungen oder zum Nichterkennen von Hindernissen kommen. Der Fahrer muss stets auf die Umgebung achten, um Unfälle und Sachschäden zu vermeiden.
- Aufgrund der Einbaupositionen des Einparkradars und der Panoramakameras bestehen bestimmte Blindbereiche. Wenn sich ein Hindernis hinter dem Fahrzeug zu nahe am Fahrzeug befindet, kann das System das Hindernis möglicherweise nicht erkennen.
- Wenn das Einparkradar und die Panoramakameras durch Schnee, Wasser, Frost, Schlamm, Staub oder andere Fremdkörper bedeckt sind oder

durch Geräusche bzw. externe Schallquellen gestört werden, kann das System Hindernisse wie Objekte oder Personen in der Umgebung möglicherweise nicht zuverlässig erkennen.

- Wenn das Fahrzeug einem Aufprall oder starken Vibrationen ausgesetzt ist, kann sich die Position des Einparkradars und der Panoramakameras verschieben, wodurch die Systemleistung beeinträchtigt werden kann. In schweren Fällen zeigt das System eine Störungsmeldung an. Wenden Sie sich in diesem Fall so bald wie möglich zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation.
- Halten Sie das Einparkradar, die Panoramakameras und deren Umgebung stets sauber, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen. Platzieren oder befestigen Sie keine Gegenstände vor dem Einparkradar und den Panoramakameras oder in deren Umgebung. Andernfalls funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Bringen Sie im äußeren Bereich des Einparkradars und der Panoramakameras keine Folien, Wachse, Lacke oder zusätzlichen Verkleidungen an. Andernfalls kann die Leistung des Einparkradars und der Panoramakameras beeinträchtigt werden.
- In bestimmten Situationen, z. B. auf Straßen mit Schutzplanken, in Tunneln, beim Ein- oder Ausfahren

vorausfahrender Fahrzeuge oder auf Straßen mit engen Kurven, kann der Erfassungsbereich des Einparkradars und der Panoramakameras eingeschränkt sein. Das System erkennt Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer möglicherweise später als erwartet oder überhaupt nicht. Die Systemleistung kann dadurch beeinträchtigt werden oder das System kann sogar nicht verfügbar sein.

- Reinigen Sie das Einparkradar und die Panoramakameras nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie stattdessen einen schwachen Wasserstrahl und halten Sie einen Reinigungsabstand von mindestens 10 cm ein. ◀

Einparkhilfewarnsystem

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 0 bis 15 km/h kann das Einparkhilfewarnsystem Hindernisse hinter dem Fahrzeug und im hinteren seitlichen Bereich erkennen und eine Warnung ausgeben. Der Fahrer wird durch akustische und optische Warnungen auf ein mögliches Kollisionsrisiko hingewiesen.



Das Einparkhilfewarnsystem kann die Sichtkontrolle des Fahrers nicht ersetzen. Wenn während des Einvorgangs nicht auf die Umgebung des Fahrzeugs geachtet wird, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sachschäden führen. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Einparkhilfewarnsystem ausgestattet ist, muss der Fahrer vor dem Einparken sorgfältig prüfen, ob Hindernisse vorhanden sind. ◀

Einstellung der Warnlautstärke

Tippen Sie auf dem Multimediasdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen
→ Fahrerassistenz →
Sicherheitseinstellungen →
Vorkollisionsassistent. Wählen Sie in diesem Menü die Lautstärke des Radarwarntons aus. Es stehen drei Lautstärkestufen zur Verfügung: niedrig, mittel und hoch.

Systemverhalten

Wenn das Einparkhilfewarnsystem aktiv ist und ein Hindernis in den Erfassungsbereich gelangt, wird das Erkennungsergebnis in Form farbiger Bereiche auf dem Multimediasdisplay angezeigt und von einem

akustischen Hinweis begleitet. Ein Warnton weist auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug hin. Je näher sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, desto schneller ertönt der Warnton. Wenn der Abstand weniger als 0,3 m beträgt, ertönt ein Dauerton und auf dem Multimediasdisplay wird ein Hinweis angezeigt.

Systemgrenzen



- Das Einparkhilfewarnsystem kann Objekte am Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug sowie Objekte, die sich zu nah am Fahrzeug befinden oder zu weit vom Fahrzeug entfernt sind, nicht erkennen.
- Das Einparkhilfewarnsystem erkennt Kinder, Fußgänger, Radfahrer oder Haustiere möglicherweise nicht.
- Das Einparkhilfewarnsystem kann sehr kleine Objekte nicht erkennen. ◀

Rückfahrkamerasystem

Das Rückfahrkamerasystem unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem es Bilder des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.



Vor dem Rückwärtsfahren muss der Fahrer sorgfältig prüfen, ob sich Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs befinden. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Sachschäden kommen. Das Rückfahrkamerasystem kann die Sichtkontrolle des Fahrers nicht ersetzen. Verlassen Sie sich beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Rückfahrkamerasystem.

- Die auf dem Multimediadisplay angezeigte Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen.
- Die Rückfahrkamera kann Objekte außerhalb ihres Sichtbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht erkennen.
- Die Rückfahrkamera erkennt Kinder, Fußgänger, Radfahrer oder Haustiere möglicherweise nicht.
- Verwenden Sie das Rückfahrkamerasystem nicht beim Rückwärtsfahren über längere Strecken, beim Rückwärtsfahren mit höherer Geschwindigkeit oder an Orten mit querendem Verkehr. ◀

Rückfahrlinien

Die Rückfahrlinien sind dynamische Fahrlinien, deren angezeigte Richtung entsprechend dem Lenkwinkel angepasst wird. Beim Rückwärtsfahren werden die Rückfahrlinien auf der Fahrbahn hinter

dem Fahrzeug eingeblendet und bewegen sich entsprechend der Lenkradbewegung nach links oder rechts. Die angezeigte Richtung entspricht der tatsächlichen Fahrspur des Fahrzeugs und hilft dem Fahrer, die Rückfahrstrecke zu planen.

System ein- und ausschalten

Wenn die Fahrstufe R eingelegt wird, wird die Rückfahrbild-Ansicht aufgerufen:

- Wenn die Schaltwippe in Fahrstufe R gebracht wird, wird das Rückfahrkamerasystem aktiviert und das Bild auf dem Multimediadisplay angezeigt.
- Wenn die Schaltwippe aus Fahrstufe R herausgeschaltet wird, wird das Rückfahrkamerasystem deaktiviert und das Multimediadisplay wechselt zur zuvor angezeigten Ansicht zurück.

Verbindung der Rückfahrkamera unterbrochen

Wenn die Verbindung der Rückfahrkamera unterbrochen ist, zeigt das Multimediadisplay ein Pop-up-Fenster mit dem Hinweis an, dass die Verbindung der Rückfahrkamera gestört ist. Wenden Sie sich bitte rechtzeitig zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation.

360°-Kamerasystem*

Durch die Anzeige der von den Panoramakameras erfassten Bilder auf dem Multimediadisplay kann der Fahrer die Bereiche vor, hinter, links und rechts vom Fahrzeug in Echtzeit überwachen. Dadurch wird der Fahrer beim Parken unterstützt.

360°-Kameraansicht aufrufen

- Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf das App-Symbol für die 360°-Kameraansicht.
- Wenn die Sprachfunktion aktiviert ist, kann die 360°-Kameraansicht per Spracheingabe geöffnet werden, z. B. durch Eingabe von Schlüsselwörtern wie „360°-Kameraansicht öffnen“.
- Beim Einlegen der Fahrstufe R wird das 360°-Kamerasystem automatisch aufgerufen.
- Wenn die Funktion zur priorisierten Anzeige bei Lenkeinschlag in den Einstellungen der 360°-Kameraansicht aktiviert ist und sich die Fahrstufe nicht in R befindet, betätigen Sie den Blinkerhebel.



Die 360°-Kameraansicht kann auf die oben genannten Arten nur aufgerufen werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt. ◀

360°-Kameraansicht verlassen

- Tippen Sie in der 360°-Kameraansicht auf dem Multimediadisplay auf die Schaltfläche zum Beenden.
- Wenn von Fahrstufe R, N oder D in Fahrstufe P gewechselt wird und innerhalb von 5 Sekunden keine

Bedienung erfolgt, wird die 360°-Kameraansicht verlassen.

- Wenn die 360°-Kameraansicht durch Einlegen der Fahrstufe R aufgerufen wurde, wird sie verlassen, sobald sich die Fahrstufe nicht mehr in R befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h überschreitet.
- Wenn die Sprachfunktion aktiviert ist, kann die 360°-Kameraansicht per Spracheingabe geschlossen werden, z. B. durch Eingabe von Schlüsselwörtern wie „360°-Kameraansicht schließen“.
- Wenn die 360°-Kameraansicht durch Betätigen des Blinkerhebels aufgerufen wurde und die Ansicht nicht durch andere Bedienvorgänge, ausgenommen erneutes Betätigen des Blinkerhebels nach oben oder unten, gewechselt wurde, wird die 360°-Kameraansicht verlassen, sobald der Blinkerhebel in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

360°-Kameraansicht

Der Fahrer kann bestimmte Bereiche auf dem Bildschirm antippen, um je nach Bedarf unterschiedliche Ansichten anzuzeigen.

Bild	Hinweis
	Antippen, um die 360°-Kameraansicht zu verlassen
	Antippen, um zwischen der 2D-Ansicht und der 3D-Ansicht zu wechseln

Bild	Hinweis
	Antippen, um die Standardansicht, das transparente Fahrzeugmodell, die Lenkverknüpfung und die Berganfahrhilfe einzustellen
	Antippen, um die 360°-Kameraansicht zu verkleinern oder zu vergrößern
	Antippen, um den Radarwarnton ein- oder auszuschalten

vor der Verwendung sicher, dass die Umgebung sicher ist.

- Das 360°-Kamerasystem weist visuelle Blindbereiche auf und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse rund um das Fahrzeug.
- Dieses Fahrzeug verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras. Das Abbildungsmodell hat eine schalenförmige Struktur, wodurch bei 3D-Bildern an den Übergängen leicht Streckungsverzerrungen entstehen können. Entfernte Objekte am Bildrand können Doppelbilder aufweisen. ◀

 Zusätzlich zu den oben genannten Funktionstasten können Sie direkt auf die Ansichtssymbole vor oder hinter dem Fahrzeugmodell in der 360°-Kameraansicht tippen, um schnell zwischen verschiedenen Kameraperspektiven zu wechseln. ◀

Systemgrenzen



- Achten Sie bei Verwendung des 360°-Kamerasystems auf die Umgebung des Fahrzeugs. Das System dient nur als Hilfsmittel bei der Fahrzeugnutzung. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das 360°-Kamerasystem.
- Die Panoramakameras können durch Umgebungsbedingungen wie Nebel, Regen, Schnee, Nacht oder andere Bedingungen mit geringer Sicht beeinträchtigt werden. Verwenden Sie das 360°-Kamerasystem unter solchen Bedingungen mit Vorsicht und stellen Sie

Bedienungssystem der vorderen Klimaanlage



Klimaanlage ein-/ausschalten

Drücken Sie auf dem Klimabedienfeld der Mittelkonsole die Ein-/Aus-Taste der Klimaanlage , um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

Sie können auch in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das  Symbol tippen, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

Automatikmodus der Klimaanlage ein-/ausschalten

Stellen Sie die gewünschte Temperatur über die Temperaturtasten ein. Drücken Sie die AUTO-Taste auf dem Klimabedienfeld der Mittelkonsole oder tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das AUTO-Symbol. Die Klimaanlage regelt automatisch vier Funktionen: Umluft-/Frischlufbetrieb, Luftverteilung, Gebläsestufe und A/C, um die gewünschte Temperatur zu erreichen. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Luftverteilung, die Gebläsestufe oder die Taste für Enteisung / Entnebelung der Frontscheibe manuell einstellen oder erneut auf die AUTO-Taste tippen bzw. diese

drücken, erlischt die AUTO-Anzeige. Die Klimaanlage regelt weiterhin automatisch die übrigen, nicht manuell eingestellten Funktionen, um die gewünschte Temperatur möglichst zu erreichen. Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, tippen oder drücken Sie die AUTO-Taste. Die Klimaanlage wird aktiviert und wechselt in den vollautomatischen Regelmodus. Die eingestellte Temperatur entspricht dem Zustand vor dem Ausschalten der Klimaanlage.

Enteisung / Entnebelung der Frontscheibe

Um Beschlag oder Frost schnell von der Frontscheibe zu entfernen, wird der Luftstrom zur Frontscheibe geleitet. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, entfernen Sie vor dem Entnebeln sämtliches Eis und Schnee von der Frontscheibe. Wenn im Entnebelungsmodus die Gebläsestufe eingestellt wird, wird die Luftmenge entsprechend erhöht oder verringert. Die Luftverteilung bleibt im Entnebelungsmodus.

Bei Verwendung der Funktion Enteisung / Entnebelung der Frontscheibe werden A/C und die Automatische Umluftkontrolle automatisch aktiviert; die entsprechende Option wird ausgegraut. Wenn die Klimaanlage vor Aktivierung dieser Funktion ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage eingeschaltet und die Gebläsestufe auf Stufe 6 eingestellt. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und die Gebläsestufe unter Stufe 6 liegt, wird die Gebläsestufe auf Stufe 6 eingestellt. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und die Gebläsestufe

mindestens Stufe 6 beträgt, bleibt die aktuelle Gebläsestufe unverändert. Schalten Sie A/C nicht aus, um die Enteisungs-/Entnebelungswirkung aufrechtzuerhalten.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, drücken Sie auf dem Klimabedienfeld der Mittelkonsole die Taste für Enteisung / Entnebelung der Frontscheibe.  oder tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das  Symbol. Die Klimaanlage wird aktiviert und führt die Funktion Enteisung / Entnebelung der Frontscheibe aus.

Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb

Die Umluft-/Frischluftbetrieb hat drei Zustände: Automatische Umluftkontrolle, Umluftbetrieb und Frischluftbetrieb. Beim Betätigen der Taste zur Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb erfolgt die Umschaltung in folgender Reihenfolge: Automatische Umluftkontrolle → Umluftbetrieb → Frischluftbetrieb → Automatische Umluftkontrolle. Die Taste zur Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb auf dem Klimabedienfeld der Mittelkonsole leuchtet nur im Umluftbetrieb. In der Automatischen Umluftkontrolle und im Frischluftbetrieb leuchtet sie nicht. Durch Drücken dieser Taste können Sie manuell zwischen Automatischer Umluftkontrolle, Umluftbetrieb und Frischluftbetrieb umschalten. In der Automatischen Umluftkontrolle wird der Umluft-/Frischluftbetrieb je nach Innen- und

Außenbedingungen automatisch in den am besten geeigneten Zustand eingestellt.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, drücken Sie auf dem Klimabedienfeld der Mittelkonsole die Taste zur Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb.  oder tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das  Die Klimaanlage bleibt ausgeschaltet, der Umluft-/Frischluftbetrieb wird jedoch umgeschaltet.

Kühlbetrieb der Klimaanlage (A/C) ein-/ausschalten

Drücken Sie die A/C-Taste auf dem Klimabedienfeld der Mittelkonsole oder tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das A/C-Symbol, um den Kühlbetrieb der Klimaanlage einzuschalten. Die Anzeigeleuchte der A/C-Taste leuchtet auf. Drücken oder tippen Sie die Taste erneut. Die Tastenanzeige erlischt und der Kühlbetrieb wird ausgeschaltet. Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, wird sie durch Drücken oder Tippen auf die A/C-Taste aktiviert.

ECO-Modus ein-/ausschalten

Tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf die ECO-Taste, um den ECO-Betriebsmodus der Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

Klimaanlagentemperatur einstellen

In der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays wird die Temperatur durch Wischen nach oben im Temperaturregelbereich gesenkt und durch Wischen nach unten erhöht. Jede

Einstellstufe entspricht 0,5 ° C. Der Temperatureinstellbereich liegt zwischen 16 und 28 °C. Bei einer Temperatureinstellung über 28 °C wird „HI“ angezeigt, bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C wird „LO“ angezeigt.

Gebläsestufe der Klimaanlage einstellen

Tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf die Fortschrittsleiste der Gebläsestufe  und wählen Sie die Gebläsestufe nach Bedarf aus.

Luftverteilung der Klimaanlage einstellen

Tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das Symbol für Entfrostet,  das Symbol für Belüftung des Oberkörpers  oder das Symbol für Belüftung des Fußraums,  um je nach Bedarf die Luftverteilung auf Oberkörper, Fußraum oder Frontscheibe auszuwählen.

 In der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays können die Tasten für Entfrostet, Belüftung des Oberkörpers und Belüftung des Fußraums einzeln oder je nach Bedarf kombiniert verwendet werden. ◀

Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe

Tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das Symbol „Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe“  um die Funktion zur Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe ein- oder auszuschalten. Wenn Heizung / Entnebelung von

Außenspiegel und Heckscheibe eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte der Taste. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um Heizung / Entnebelung von Außenspiegel und Heckscheibe auszuschalten.

Elektrische Heizung der Frontscheibe*

Tippen Sie in der Klimaanlageansicht des Multimediadisplays auf das Symbol „Elektrische Heizung der Frontscheibe“  um die elektrische Heizung der Frontscheibe ein- oder auszuschalten.



- Wenn die Leistung der Klimaanlage unter dem erwarteten Niveau liegt, prüfen Sie, ob sich Schmutz oder Insekten auf der Oberfläche des Kühlers im vorderen Kühlmodul angesammelt haben. Lassen Sie die Reinigung bei einer Geely Servicestation durchführen.
- Das Platzieren von Hindernissen vor der Motorhaube verringert den Luftstrom zum Kühler und beeinträchtigt dadurch die Leistung der Klimaanlage.
- Achten Sie darauf, dass Blätter oder andere Fremdkörper den Lufteinlass nicht blockieren.
- Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ein Gebläsegeräusch im Fahrzeuginneren zu hören ist, ist dies normal. Das Geräusch hält voraussichtlich etwa eine Minute an. Nach dem Betrieb der Klimaanlage wird Feuchtigkeit aus dem Verdampfer und den Klimakanälen ausgeblasen, um

Geruchsbildung durch Ablagerungen zu vermeiden. ◀

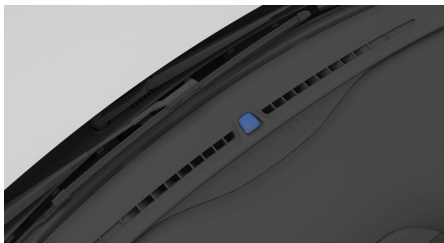
Umgebungslicht-/Temperatur-/Feuchte-/Regen-/Sonnensensor*



Dieser Sensor dient zur Steuerung der Innenraumtemperatur, der automatischen Enteisung/Entnebelung, des automatischen Wischbetriebs der Scheibenwischer sowie des automatischen Ein- und Ausschaltens der Beleuchtung.

i Halten Sie den Sensorbereich sauber. Bringen Sie keine Aufkleber oder andere Fremdkörper an, um die ordnungsgemäße Funktion des Sensors nicht zu beeinträchtigen. ◀

Umgebungslicht- und Sonnensensor*



Dieser Sensor dient zur Steuerung der Klimaautomatik sowie des automatischen Ein- und Ausschaltens der Scheinwerfer.

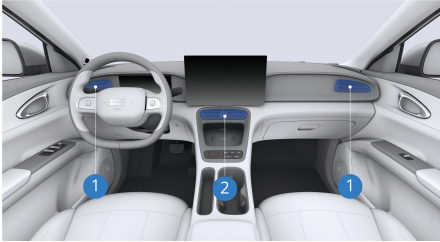
i Halten Sie den Sensorbereich sauber. Bringen Sie keine Aufkleber oder

andere Fremdkörper an, um die ordnungsgemäße Funktion des Sensors nicht zu beeinträchtigen. ◀

➤ Bringen Sie keine Sichtschutzfolien oder stark lichtundurchlässigen Folien auf der Frontscheibe an. Andernfalls kann die Lichtdurchlässigkeit der Frontscheibe den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechen, die Fahrzeugprüfung beeinträchtigt sowie die Sicht und die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden. Außerdem kann der Lichteinfall auf den Umgebungslichtsensor in der Mitte des Armaturenbretts behindert werden. Dies kann dazu führen, dass das automatische Abblendlicht ungewöhnlich früh eingeschaltet oder verspätet ausgeschaltet wird. Je stärker das Licht blockiert wird, desto größer ist die Auswirkung. Dadurch wird das Nutzungserlebnis der automatischen Beleuchtung beeinträchtigt. ◀

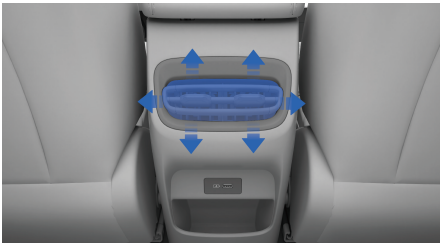
Einstellung der Luftdüsen

Vordere Luftdüsen



1. Seiten-Luftdüsen
2. Luftdüse mitten

Hintere Luftdüsen



Verstellen Sie die Lamellen der Luftdüsen nach oben, unten, links oder rechts, um die Luftstromrichtung einzustellen. Durch Verstellen der Lamellen können die Luftdüsen geschlossen werden.

Klimaanlageneinstellungen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Klimaanlage → Einstellungen. Dort können Sie die automatische Entnebelung (falls vorhanden), den Winter-Frostschutz beim Verriegeln (falls vorhanden) und die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage beim Verriegeln ein- oder ausschalten. Außerdem können Sie den Umluft-/Frischlufbetrieb der Klimaanlage beim Verriegeln einstellen.

Automatische Entnebelung*

Wird eine Beschlagbildung an der Frontscheibe oder den vorderen Seitenscheiben erkannt, wird die Funktion automatisch aktiviert.

Winter-Frostschutz beim Verriegeln*

Nach dem Verriegeln wird automatisch kurzzeitig belüftet, um das Risiko der Vereisung der inneren Scheibenflächen bei niedrigen Temperaturen zu verringern.

Umluft-/Frischlufbetrieb der Klimaanlage beim Verriegeln einstellen

Sie können für die Klimaanlage beim Verriegeln den Frischluft- oder Umluftbetrieb wählen. Bei Auswahl des Frischluftbetriebs bleibt die Klimaanlage nach dem Verriegeln im Frischluftbetrieb, um den Luftaustausch zwischen Innen- und Außenbereich des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei Auswahl des Umluftbetriebs bleibt die Klimaanlage nach dem Verriegeln im Umluftbetrieb, um den Luftaustausch zwischen Innen- und

Außenbereich zu unterbinden. Personen oder Haustiere dürfen sich nicht über längere Zeit im Fahrzeug aufhalten.

Automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage beim Verriegeln

Nach dem Verriegeln wird automatisch eine kurze Belüftung durchgeführt, um Feuchtigkeit und Gerüche zu reduzieren.

System-Desktop

Einführung in den Desktop

Bild	Hinweis
	Tippen Sie in der Statusleiste des Multimediadisplays auf das Kontozentrum und scannen Sie den QR-Code, um sich bei Ihrem Konto anzumelden.
	Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf das System-Desktop-Symbol, um zum System-Desktop zurückzukehren.
	Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf das App-Symbol, um die App-Oberfläche aufzurufen.
	Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf das Symbol für Fahrzeugeinstellungen, um die Oberfläche für Fahrzeugeinstellungen aufzurufen.

konfiguriert sowie Helligkeit und Lautstärke angepasst werden. Tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol.  Sie können Schnellschalter für Fahrzeugfunktionen hinzufügen oder entfernen. Tippen Sie nach Abschluss der Bearbeitung auf „Fertig“, um die Bearbeitung zu beenden.

Einführung in den untergeordneten Bildschirm

Wischen Sie vom oberen Rand des Multimediadisplays nach unten, um die Oberfläche des untergeordneten Bildschirms aufzurufen. In dieser Oberfläche können verschiedene Fahrzeugfunktionen schnell aktiviert werden. Außerdem können häufig verwendete Fahrzeugeinstellungen schnell

Apps

App-Liste

Die Oberfläche „App-Liste“ bietet verschiedene Apps wie Fahrzeugeinstellungen, Karte, Telefon und Galerie und deckt die meisten Nutzungsszenarien während der Fahrzeugnutzung ab. Gleichzeitig wird das System kontinuierlich verbessert, und es werden schrittweise weitere benutzerfreundliche Apps bereitgestellt.

Apple CarPlay

Mit Apple CarPlay können Sie während der Fahrt viele Funktionen Ihres iPhones sicher und intelligent nutzen, z. B. telefonieren, Nachrichten senden und empfangen sowie Musik wiedergeben.

Apple CarPlay unterstützt iPhones mit iOS 14 oder höher.

Apple CarPlay kann über eine der folgenden Methoden aktiviert werden:

- Im Fahrzeugsystem kann die kabellose Verbindung durch Bluetooth-Kopplung mit dem Mobiltelefon aktiviert werden; alternativ kann die Apple CarPlay-Oberfläche über eine USB-Kabelverbindung aufgerufen werden.
- Tippen Sie auf das Home-Symbol des Fahrzeugsystems, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren. Tippen Sie auf dem Hauptbildschirm auf das Apple CarPlay-Symbol, um die Apple CarPlay-Oberfläche erneut aufzurufen.

Apple CarPlay kann über eine der folgenden Methoden deaktiviert werden:

- Deaktivieren Sie WLAN auf dem Mobiltelefon.

- Deaktivieren Sie Apple CarPlay im Fahrzeugsystem.
- Tippen Sie in der Oberfläche der gekoppelten Geräte auf eine beliebige Funktion wie Telefon oder Multimedia, um die Verbindung umzuschalten.
- Tippen Sie auf ein anderes Gerät in der Liste. Nach erfolgreicher Verbindung wird Apple CarPlay getrennt.

Android Auto

Mit Android Auto können Sie während der Fahrt viele Android-Funktionen sicher und intelligent nutzen, z. B. telefonieren, Nachrichten senden und empfangen sowie Musik wiedergeben.

Android Auto unterstützt alle Android-Smartphones mit Google-Diensten und Android 10.0 oder höher.

Android Auto kann über eine der folgenden Methoden aktiviert werden:

- Im Fahrzeugsystem kann die kabellose Verbindung durch Bluetooth-Kopplung mit dem Mobiltelefon aktiviert werden; alternativ kann die Android Auto-Oberfläche über eine USB-Kabelverbindung aufgerufen werden.
- Tippen Sie auf das Home-Symbol des Fahrzeugsystems, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren. Tippen Sie auf dem Hauptbildschirm auf das Android Auto-Symbol, um die Android Auto-Oberfläche erneut aufzurufen.

Android Auto kann über eine der folgenden Methoden deaktiviert werden:

- Deaktivieren Sie WLAN auf dem Mobiltelefon.
- Deaktivieren Sie Android Auto im Fahrzeugsystem.

- Tippen Sie in der Oberfläche der gekoppelten Geräte auf eine beliebige Funktion wie Telefon oder Multimedia, um die Verbindung umzuschalten.
- Tippen Sie auf ein anderes Gerät in der Liste. Nach erfolgreicher Verbindung wird Android Auto getrennt.

Telefon

Tippen Sie in der App-Oberfläche auf das Telefon-App-Symbol, um die Telefonoberfläche aufzurufen.

In der Telefonoberfläche können Sie wählen, ob Sie über die Wähltastatur oder über die Kontakte wählen möchten.

Sie können auf dem Multimediadisplay auf „Annehmen“ oder „Ablehnen“ tippen. Alternativ können Sie Anrufe auch mit der linken bzw. rechten Auswahl Taste auf der rechten Seite des Lenkrads beenden oder annehmen.

Multimedia

Unter Multimedia stehen Bluetooth-Musik und USB-Musik zur Verfügung, um die Nutzung zu erleichtern.

Design & Themenanpassung

Tippen Sie in der App-Oberfläche auf das App-Symbol „Design & Themenanpassung“, um die Oberfläche „Design & Themenanpassung“ aufzurufen. In der Oberfläche „Design & Themenanpassung“ können Sie das Design des aktuellen Desktops ändern.

Sicherheitsmanager

Tippen Sie in der App-Oberfläche auf das App-Symbol „Sicherheitsmanager“, um die

Oberfläche „Sicherheitsmanager“ aufzurufen.

Tippen Sie in der Oberfläche „Sicherheitsmanager“ auf „Datenschutz und Berechtigungen“, um die entsprechenden Berechtigungen anzuzeigen und einzustellen. Tippen Sie auf „App-Verwaltung“, um App-Informationen anzuzeigen und Apps zu verwalten.

Galerie

Tippen Sie in der App-Oberfläche auf das Galerie-App-Symbol, um die Startseite der Galerie aufzurufen. Auf der Startseite der Galerie können Sie Bilder im Album anzeigen. Wenn ein USB-Gerät angeschlossen ist, können Sie Bilder auf dem USB-Gerät anzeigen.

Kontozentrum

Sie können in der Statusleiste des Multimediadisplays auf den Avatar des Kontozentrums tippen, um die Oberfläche „Kontozentrum“ aufzurufen, und sich durch Scannen des QR-Codes bei Ihrem Konto anmelden.

Anmeldung per Gesichtserkennung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Kontozentrum → Registrierung der Gesichtserkennung.

Nach erfolgreicher Registrierung der Gesichtserkennungsdaten führt das System eine Gesichtserkennung durch, wenn Sie auf der Fahrerseite einsteigen und die Fahrertür schließen. Nach erfolgreicher Erkennung wird automatisch das verknüpfte Benutzerkonto angemeldet.

Kontoverwaltung

Sie können Ihre Familienkonten in der Oberfläche „Kontoverwaltung“ verwalten. Nachdem Sie die Mobiltelefonnummer eines Familienangehörigen als Familienkonto hinzugefügt haben, werden die fahrzeugseitigen Daten dieses Kontos dauerhaft gespeichert. Das Familienkonto kann außerdem weitere Funktionen nutzen.

Fahrzeugeinstellungen

Schnellzugriff

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Schnellzugriff, um die Oberfläche „Schnellzugriff“ aufzurufen.

In der Oberfläche „Schnellzugriff“ können Funktionen wie Raumklang, Ausschalten der Stromversorgung und Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten schnell eingestellt werden.

Sprachsteuerung*

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Sprachsteuerung, um die Oberfläche „Sprachsteuerung“ aufzurufen.

In der Oberfläche „Sprachsteuerung“ können Funktionen wie die Aktivierung der Sprachsteuerung und die Spracherkennung eingestellt sowie Datenschutzinformationen und Bedingungen angezeigt werden. Weitere Sprachfunktionen können durch Tippen auf „Weitere Sprachfunktionen“ angezeigt werden.

Sie können die Sprachfunktion auf folgende Weise aktivieren:

- Drücken Sie kurz die Multifunktionstaste am Lenkrad, um die Sprachfunktion zu aktivieren.
- Nachdem die Sprachaktivierung eingeschaltet wurde, kann die Sprachfunktion mit dem Aktivierungswort „Hi, Geely“ aktiviert werden.



Achten Sie bei der Verwendung der intelligenten Sprachsteuerung des Fahrzeugs unbedingt auf die Umgebung und die Insassen im Fahrzeug, um

unbeabsichtigte Verletzungen zu vermeiden. ◀

Anzeige

Tippen Sie auf dem Multimediasystemdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Anzeige, um die Oberfläche „Anzeige“ aufzurufen.

In der Oberfläche „Anzeige“ können Hintergrundbild, Anzeigemodus, Helligkeit und Einheiten eingestellt werden.

Toneinstellungen

Tippen Sie auf dem Multimediasystemdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen, um die Oberfläche „Ton“ aufzurufen.

In der Oberfläche „Ton“ können Raumklang, Lautstärke und Hinweistöne eingestellt werden.

Raumklang

Tippen Sie auf dem Multimediasystemdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen → Raumklang, um die Oberfläche „Raumklang“ aufzurufen.

In der Oberfläche „Raumklang“ kann die Equalizer-Funktion eingestellt werden.

Verbindung

Tippen Sie auf dem Multimediasystemdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Verbindung, um die Oberfläche „Verbindung“ aufzurufen.

Im Menü „Verbindung“ können WLAN-Einstellungen vorgenommen und Geräte verwaltet werden.

WLAN: Tippen Sie darauf, um die WLAN-Oberfläche aufzurufen. Nach dem Einschalten von WLAN können Sie das

entsprechende WLAN auswählen und eine Verbindung herstellen.

Geräte: Tippen Sie auf „Geräte“, um die Bluetooth-Oberfläche aufzurufen. Nach dem Einschalten von Bluetooth sucht das System automatisch nach nahegelegenen Geräten. Folgen Sie den Anweisungen, um das Gerät zu koppeln.

Mein Fahrzeug

Tippen Sie auf dem Multimediasystemdisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug, um die Oberfläche „Mein Fahrzeug“ aufzurufen.

In der Oberfläche „Mein Fahrzeug“ können Sie Systemversion, Fahrzeugdaten, Berechtigungen, Informationen sowie die Zurücksetzfunktion anzeigen.

- Name: Tippen Sie auf den Namen, um den Fahrzeugnamen zu ändern.
- Wartung und Reparatur: Tippen Sie auf „Wartung und Reparatur“, um die verbleibenden Tage und die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Fahrzeugwartung anzuzeigen. Außerdem können Sie den Scheibenwischer-Wartungsmodus, den Abschleppmodus und die Funktion zum Zurücksetzen der Reifendrucküberwachung (falls vorhanden) ein- oder ausschalten.
- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN): Hier können Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) anzeigen.
- Software-Versionsnummer: Hier können Sie die Software-Versionsnummer anzeigen und prüfen.

- **Datenschutz und Berechtigungen:** Tippen Sie auf „Datenschutz und Berechtigungen“, um die entsprechenden Berechtigungen anzuzeigen und einzustellen. In der Oberfläche „Datenschutz und Berechtigungen“ können Sie Berechtigungsverwaltung, App-Berechtigungsverwaltung, Verwaltung sensibler Berechtigungen, vernetzte Dienste sowie die Freigabe der Fahrzeugpositionsdaten anzeigen und einstellen.
- **Rechtliche Informationen:** Tippen Sie auf „Rechtliche Informationen“, um die Datenschutzerklärung und die Nutzungsvereinbarung anzuzeigen.
- **Ferndiagnose:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Ferndiagnose-Funktion.
- **Verbesserung des Serviceerlebnisses:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion zur Verbesserung des Serviceerlebnisses.
- **Passivsicherheitsüberwachung:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Passivsicherheitsüberwachungsfunktion.
- **Netzwerk zurücksetzen:** Tippen Sie darauf, um das Netzwerk zurückzusetzen.
- **Werkseinstellungen wiederherstellen:** Tippen Sie auf „Werkseinstellungen wiederherstellen“. Es wird ein Bestätigungsfenster eingeblendet. Tippen Sie auf „Wiederherstellen“, um die Werkseinstellungen wiederherzustellen.

Hinweise zum Laden



Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte, um einen Hochvolt-Stromschlag oder schwerere Verletzungen zu vermeiden:

- Der Ladeanschluss des Fahrzeugs steht im Allgemeinen nicht unter Hochvolt-Spannung, wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, verfügt jedoch über eine Erkennungsfunktion. Um einen versehentlichen Stromschlag zu vermeiden, ist es strengstens untersagt, Finger oder andere leitfähige Gegenstände, z. B. Metallgegenstände, in die Öffnung des Ladeanschlusses einzuführen.
- Benutzer mit implantiertem Herzschrittmacher oder implantiertem Kardioverter-Defibrillator dürfen sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug aufhalten und auch nicht in das Fahrzeug greifen, um Gegenstände herauszunehmen. Andernfalls kann die Funktion des elektronischen medizinischen Geräts beeinträchtigt werden, was zu Verletzungen oder Todesfällen führen kann.
- Prüfen Sie vor dem Laden des Fahrzeugs, ob sich Wasser, Fremdkörper oder andere Faktoren, die den Ladevorgang beeinträchtigen können, in der Ladebuchse befinden. Falls ja, reinigen Sie diese zuerst, bevor Sie die Ladenschritte durchführen.
- Prüfen Sie vor dem Laden das Ladekabel. Verwenden Sie keine Ladekabel mit beschädigter

Ummantelung oder beschädigtem Gehäuse.

- Demontieren oder verändern Sie Ladegeräte und zugehörige Anschlüsse keinesfalls eigenmächtig.
- Lassen Sie Kinder den Ladevorgang keinesfalls durchführen.
- Bei plötzlichen Wetteränderungen während des Ladevorgangs, z. B. starkem Wind, Regen, Schnee oder Gewitter, ist rechtzeitig zu prüfen, ob der Ladestecker fest sitzt und trocken ist. Bei Gewitter dürfen das Ladekabel und die Karosserie nicht berührt werden.
- Wenn der Bereich um den Ladeanschluss während des Ladevorgangs feucht wird, trennen Sie unter sicheren Bedingungen zuerst die Stromversorgung und ziehen Sie anschließend den Stecker auf der Stromversorgungsseite ab. Berühren Sie die Metallkontakte des Ladesteckers nicht mit den Händen oder anderen Körperteilen, um Sicherheitsunfälle zu vermeiden. Ziehen Sie danach die Ladepistole aus dem Fahrzeug. Verwenden Sie bei Bedarf isolierende Handschuhe und wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Bestätigung an eine Geely Servicestation.
- Wenn Sie beim Laden feststellen, dass vom Fahrzeug ein ungewöhnlicher Geruch ausgeht, beenden Sie den Ladevorgang sofort.
- Quetschen Sie das Ladekabel während des Ladevorgangs nicht.

- Ziehen Sie die Ladepistole nicht ab, bevor der Ladevorgang beendet ist, um Lichtbogenbildung am Ladeanschluss zu vermeiden.
- Trennen Sie die Ladeverbindung nach Beendigung des Ladevorgangs nicht mit nassen Händen oder wenn Sie auf einer nassen Fläche stehen.
- Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Ladeverbindung vom Ladeanschluss des Fahrzeugs getrennt ist.
- Zur Gewährleistung der elektrischen Sicherheit muss auf der Stromversorgungsseite ein Leistungsschalter installiert sein.
- Für die AC-Langsamladung muss die mitgelieferte Ladepistole verwendet und an eine ordnungsgemäße dreipolige Steckdose angeschlossen werden, die den nationalen Normen entspricht und für die Leistung der mitgelieferten Ladepistole geeignet ist. Die Verdrahtung der Stromversorgungssteckdose muss strikt dem Standard für ein einphasiges Dreileitersystem entsprechen. Eine zuverlässige Verbindung des Schutzleiters ist eine zwingende Voraussetzung für sicheres Laden.
- Die Verwendung von Adaptern wie Erdungsadaptern zum Laden ist strengstens untersagt. Ebenso untersagt sind das Verlängern durch hintereinandergeschaltete Steckdosenleisten sowie die gemeinsame Nutzung derselben Steckdose oder Leitung durch mehrere Hochleistungsverbraucher. ◀



Es wird empfohlen, die Antiebsbatterie mindestens einmal pro Woche vollständig aufzuladen oder gemäß der Vollladeaufforderung rechtzeitig eine vollständige Ladung durchzuführen. Dies trägt dazu bei, dass die verbleibende Batterieladung des Fahrzeugs genau angezeigt wird. ◀

Ladevorgang



Verwenden Sie Ladegeräte, die den nationalen Normen entsprechen. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen oder Bränden kommen, die zu Verletzungen oder Todesfällen führen können. ◀



- Vergewissern Sie sich vor dem Laden, dass die Ladesäule den neuesten einschlägigen nationalen Normen entspricht. Beim Laden an einer Ladesäule sind die einschlägigen Vorschriften der Ladestation unbedingt einzuhalten.
- Aufgrund unterschiedlicher Auslegungen der nationalen Ladestandards durch die Hersteller verschiedener Ladesäulenmarken kann es vorkommen, dass an einzelnen Ladesäulen kein Laden möglich ist. Versuchen Sie in diesem Fall, den Ladestecker erneut einzustecken oder an einer anderen Ladesäule zu laden. ◀

AC-Langsamladung

Bedienschritte

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und schalten Sie in Fahrstufe P.



2. Drücken Sie auf die Abdeckung des Ladeanschlusses. Die Abdeckung des Ladeanschlusses springt auf. Nehmen Sie die Schutzabdeckung des AC-Ladeanschlusses ab.
3. Nehmen Sie die für die Ladesäule vorgesehene AC-Ladepistole von der Ladesäule ab.
4. Stecken Sie die Ladepistole in den AC-Ladeanschluss an der Karosserie ein;
5. Befolgen Sie die Anweisungen der Ladesäule, um den Ladevorgang abzuschließen.
6. Wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist oder der Ladevorgang beendet werden soll, entriegeln Sie zuerst das Fahrzeug. Drücken Sie anschließend die Taste an der Ladepistole und ziehen Sie die Ladepistole gleichzeitig ab.
7. Schließen Sie die Schutzabdeckung des AC-Ladeanschlusses und die Abdeckung des AC-Ladeanschlusses des Fahrzeugs. Setzen Sie die Ladepistole wieder in die Halterung an der Ladesäule ein.

Ladeplanung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: APPS-Liste → Energiezentrum → Ladeplanung. Stellen Sie in der Oberfläche „Ladeplanung“ die Ladezeit ein. Der AC-Ladestromgrenzwert kann auch im Energiezentrum eingestellt werden.



Die Ladeplanung unterstützt nur AC-Langsamladung. ◀

DC-Schnellladung

Bedienschritte

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und schalten Sie in Fahrstufe P.



2. Drücken Sie auf die Abdeckung des Ladeanschlusses. Die Abdeckung des Ladeanschlusses springt auf. Nehmen Sie die Schutzabdeckung des DC-Ladeanschlusses ab.
3. Nehmen Sie die für die Ladesäule vorgesehene DC-Ladepistole von der Ladesäule ab.
4. Stecken Sie die DC-Ladepistole in den DC-Ladeanschluss an der Karosserie ein;
5. Befolgen Sie die Anweisungen der Ladesäule, um den Ladevorgang abzuschließen.
6. Wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist oder der Ladevorgang beendet werden soll, beenden Sie den Ladevorgang gemäß den Anweisungen der Ladesäule. Drücken Sie anschließend die Taste an der Ladepistole und ziehen Sie die Ladepistole gleichzeitig ab.
7. Schließen Sie die Schutzabdeckung des DC-Ladeanschlusses und die Abdeckung des Ladeanschlusses des

Fahrzeugs. Setzen Sie die Ladepistole wieder in die Halterung an der Ladesäule ein.



Das Laden oder Beenden des Ladevorgangs muss strikt gemäß dem Bedienablauf der Ladesäule für DC-Schnellladung erfolgen. Während des Ladevorgangs ist es verboten, den Stecker für DC-Schnellladung beliebig einzustecken oder abziehen. ◀



- Drücken Sie auf den rechten Bereich der Abdeckung des Ladeanschlusses, um den Ladeanschluss zu öffnen.
- Bei normaler Temperatur ist der Öffnungswinkel der Abdeckung des Ladeanschlusses größer; bei niedrigerer Temperatur ist der Öffnungswinkel kleiner. ◀

Ladezeit

Die Ladezeit, die Ladeleistung und die geschätzte verbleibende Ladezeit können je nach verschiedenen Faktoren variieren, z. B. aktuellem Ladezustand, Umgebungstemperatur, Temperatur der Antiebsbatterie, Fahrzeuglast, Zustand der Antiebsbatterie, Zustand des Stromnetzes oder Leistung der Ladesäule.



- Wenn die Temperatur der Antiebsbatterie hoch oder niedrig ist und das Fahrzeug an einer Ladesäule geladen wird, kühlt oder erwärmt das System die Antiebsbatterie. Daher kann

sich die Ladezeit verlängern und die an der Ladesäule abgegebene Lademenge zunehmen. Dies ist normal.

- Während des Ladevorgangs können Sie Komfortfunktionen wie Klimaanlage und Multimedia nutzen. Während des Ladevorgangs, insbesondere bei der AC-Langsamladung, sollten Klimaanlage und Heizung möglichst nicht auf hoher Stufe betrieben werden, um den Stromverbrauch zu reduzieren und die Auswirkungen auf die Ladezeit zu verringern.
- Einige DC-Ladesäulen beenden den Ladevorgang automatisch, wenn die Antiebsbatterie zu etwa 95 % geladen ist. Dies hängt von der jeweiligen Strategie der DC-Ladesäule ab. Weitere Einzelheiten erhalten Sie beim Betreiber oder an der Ladestation.
- Die Ladeleistung und die verbleibende Ladezeit werden von Faktoren wie äußeren Umgebungsbedingungen, Zustand der Antiebsbatterie oder Zustand des Stromnetzes beeinflusst. Die Werte dienen nur als Referenz.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug bei längerem Laden.
- Wenn bei extrem niedrigen Temperaturen die Ladepistole zum Laden angeschlossen wird, wechselt die Antiebsbatterie zunächst in die Vorwärmphase. Dabei kann ein Teil der Energie verbraucht werden. Dies ist normal. Nach Abschluss der Vorwärmung wechselt das System automatisch in den Ladezustand. ◀

Energiezentrum

Super-Reichweite

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: APPS-Liste → Energiezentrum → Super-Reichweite. Aktivieren oder deaktivieren Sie in diesem Menü die Funktion „Super-Reichweite“.

Diese Funktion senkt den Energieverbrauch und erhöht die Reichweite, indem der Fahrmodus auf „Eco“ umgeschaltet und bestimmte Komfortfunktionen des Fahrzeugs eingeschränkt oder deaktiviert werden. Die Funktion ist nur für die aktuelle Nutzung verfügbar.

Nach Aktivierung der Funktion können Einstellungen wie die Klimaanlage erneut angepasst werden. Nachdem alle Optionen erneut bedient wurden, wird die Funktion beendet.

Nach dem Beenden der Funktion bleiben Anwendungen und Einstellungen wie Fahrmodus, Klimaanlage, Sitzkomfort, sofern vorhanden, Ambientelicht, sofern vorhanden, und Multimedia im aktuellen Zustand. Wenn die Funktion „Super-Reichweite“ direkt über den Schalter ausgeschaltet wird, werden nicht bediente Optionen auf den Zustand vor der Aktivierung zurückgesetzt und die Geschwindigkeitsbegrenzung von 90 km/h wird aufgehoben.



- Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 90 km/h wird diese Begrenzung aufgehoben, wenn der Adaptive Tempomat (ACC)

oder der Intelligente Tempomat (ICC) aktiviert wird. Fahren Sie vorsichtig.

- Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 90 km/h kann die Begrenzung bei einem erforderlichen Notüberholvorgang vorübergehend überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.
- Bei niedrigem Ladezustand werden die Leistung des Antriebs und der Klimaanlage reduziert, und das Fahrzeug darf nicht über längere Zeit abgestellt bleiben. Laden Sie das Fahrzeug unbedingt rechtzeitig auf. ◀

Abfahrtsvorbereitung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: APPS-Liste → Energiezentrum → Abfahrtsvorbereitung. In diesem Menü können Sie die Abfahrtszeit einstellen sowie die Funktionen zur Batterietemperatur und zum Innenraumkomfort ein- oder ausschalten.

Nach Aktivierung der Batterietemperatur regelt das Fahrzeug im Rahmen der Abfahrtsvorbereitung kurz vor der geplanten Abfahrt die Temperatur der Antriebsbatterie über das Stromnetz der AC-Ladesäule und die Energie der Antriebsbatterie selbst, um den Energieverbrauch während der Fahrt zu reduzieren und die Reichweite zu erhöhen.

Nach Aktivierung des Innenraumkomforts schaltet das Fahrzeug im Rahmen der Abfahrtsvorbereitung kurz vor der geplanten Abfahrt über das Stromnetz der AC-Ladesäule und die Energie der Antriebsbatterie selbst Funktionen wie Klimaanlage und Sitzheizung (sofern

vorhanden) ein, um ein angenehmes Fahrerlebnis zu schaffen.

Externe Stromversorgung (V2L)

Die Funktion Externe Stromversorgung (V2L) kann die in der Antriebsbatterie gespeicherte Energie mit einer Spannung von 220 V ausgeben und die Nutzung externer elektrischer Geräte ermöglichen.

Führen Sie die Externe Stromversorgung (V2L) wie folgt durch:

1. Öffnen Sie den AC-Ladeanschluss.
2. Verbinden Sie das Stromversorgungsgerät mit dem AC-Ladeanschluss.
3. Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: APPS-Liste → Energiezentrum → Externe Stromversorgung (V2L). In diesem Menü können Sie die externe Stromversorgung für Geräte aktivieren.



- Stecken Sie den Stecker des Stromversorgungsgeräts möglichst vorsichtig und gerade ein bzw. ziehen Sie ihn gerade heraus, um Schäden am Fahrzeug oder am Stromversorgungsgerät zu vermeiden. Die Stromstärke der verwendeten Haushaltsgeräte oder Steckdosenleisten muss dem auf dem Stromversorgungsgerät angegebenen Nennstrom entsprechen.
- Wenn der Ladezustand des Fahrzeugs zu niedrig ist, lässt das Fahrzeug keine Externe Stromversorgung (V2L) zu, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug

aufgrund eines zu niedrigen Ladezustands nicht gestartet werden kann. ◀



Das Stromversorgungsgerät dient ausschließlich zur Stromabgabe. Der Anschluss anderer Ladegeräte oder externer elektrischer Geräte, deren Nennleistung die Nennleistung des Stromversorgungsgeräts überschreitet, ist nicht zulässig, insbesondere wenn das Stromversorgungsgerät bereits mit dem AC-Ladeanschluss des Fahrzeugs verbunden ist. Andernfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug und am Stromversorgungsgerät kommen. ◀

Regelmäßige Wartung

Es wird empfohlen, den Fahrzeugzustand regelmäßig zu prüfen und das Fahrzeug in optimalem Zustand zu halten.

Türbegrenzer

Türbegrenzer müssen regelmäßig mit Schmierfett behandelt werden, sonst kann der Türschalter ungewöhnliche Geräusche verursachen.

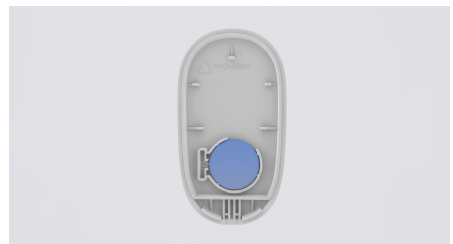
Austausch der Schlüsselbatterie

Batteriewechsel des Smart Key

Wenn die Fernbedienungsreichweite Ihres Smart Key kürzer wird, Sie das Fahrzeug nicht fernsteuern können oder das Fahrzeug den Smart Key aufgrund von niedrigem Batteriestand nicht erkennt, müssen Sie die Batterie im Smart Key austauschen.



1. Setzen Sie die Rückseite des Smart Key nach oben, führen Sie einen Flachkopfschraubendreher in die seitliche Öffnung am hinteren Ende des Smart-Schlüssels ein, halten Sie den Griff und hebeln Sie die Rückseite Smart Key auf, um sie zu öffnen.



2. Achten Sie beim Batteriewechsel darauf, dass der Pluspol zur Gehäuserückseite zeigt. Typ der Batterie des Smart Key: 3V, CR2032;

3. Setzen Sie die beiden Hälften des Gehäuses des Smart Key zusammen und verriegeln sie gegenseitig.



- Ein selbstständiger Batteriewechsel könnte den Schlüssel beschädigen. Falls erforderlich, wird ein Besuch der Geely-Servicestation empfohlen.
- Falls der Schlüssel nach dem Batteriewechsel immer noch nicht funktioniert, kontaktieren Sie bitte die Geely-Servicestation, um eine Überprüfung durchführen zu lassen.
- Um zu verhindern, dass Kinder die ausgetauschten Batterien versehentlich verschlucken, bewahren Sie diese an einem für Kinder unerreichbaren Platz auf.
- Beim Einlegen der Batterien achten Sie bitte auf deren Polarität. Vor der Installation muss die Batterieoberfläche gereinigt werden, ansonsten kann die Lebensdauer der Batterie beeinträchtigt werden. ◀



Entsorgen Sie Altbatterien gemäß den örtlichen Vorschriften, um Umweltverschmutzung zu vermeiden. ◀

Öffnen und Schließen der Motorhaube



- Bevor im Frontraum irgendeine Arbeit durchgeführt wird, muss das Fahrzeug ausgeschaltet werden.
- Um Schäden an der Motorhaube oder den Frontscheibenwischern zu vermeiden, stellen Sie vor dem Öffnen der Motorhaube sicher, dass die Wischerarme nicht angehoben sind. ◀

Entriegeln der Motorhaube

Entriegeln der Motorhaube mit dem Smart Key



Wenn das Fahrzeug stillsteht, wird die Motorhaube durch langes Drücken der Frunk-Entriegelungstaste am Smart Key entriegelt.

Entriegeln der Motorhaube mit dem SlideOver der Multimedia

Ziehen Sie den SlideOver der Multimedia nach unten, klicken Sie auf die Frunk-Öffnen-Taste, dann wird die Motorhaube entriegelt.

Entriegeln der Motorhaube im Fahrzeug



Ziehen Sie einmal den Öffnungshebel für die Motorhaube unterhalb des Armaturenbretts auf der Fahrerseite, dann wird die Motorhaube entriegelt.

Öffnen der Motorhaube



1. Drücken Sie nach dem Entriegeln der Motorhaube den Sicherheitsschalter des Motorhaubenschlosses in Pfeilrichtung;



2. Heben Sie die Motorhaube an.

Schließen der Motorhaube

 Vor dem Schließen der Motorhaube ist zu prüfen, ob im vorderen Motorraum Werkzeuge, Lappen usw. zurückgelassen wurden, und sicherzustellen, dass alle Einfüllstutzen verschlossen sind. ◀



1. Senken Sie die Motorhaube langsam ab und drücken Sie auf den Rand der Motorhaube, bis ein Klicken zu hören ist – das bedeutet, dass die Motorhaube verriegelt ist.
2. Nach dem Schließen der Motorhaube überprüfen Sie die vollständige Verriegelung, indem Sie versuchen, die vordere Kante der Motorhaube anzuheben.

Wenn die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist, muss sie erneut geöffnet und dann wieder geschlossen werden. Es ist nicht zulässig, sie gewaltsam zuzudrücken.



Es ist verboten, das Fahrzeug zu bewegen, wenn die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist. ◀

Kühlmittel



Beim Prüfen des Kühlmittelstands muss das Fahrzeug auf ebenem Boden stehen. Der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter sollte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegen. Wenn der Kühlmittelstand unter der MIN-Markierung liegt, wird empfohlen, die Geely-Servicestation aufzusuchen, um Kühlmittel nachzufüllen.

Der Druckdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters darf erst nach vollständiger Abkühlung des Kühlsystems (einschließlich des Druckdeckels des Kühlmittelausgleichsbehälters und des oberen Anschlussschlauches am Kühler) geöffnet werden.



Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters nicht, wenn der Motorraum erhitzt ist, um zu vermeiden, dass der Überdruck im Behälter beim Öffnen zum Verspritzen von Kühlmittel und damit zu Personenschäden führt. Bitte beachten Sie die entsprechenden Umweltschutzgesetze bei der Entsorgung von gebrauchtem Kühlmittel. ◀



- Wenn das Fahrzeug in kalten Gebieten fahren muss, stellen Sie sicher, dass die Frostschutzeigenschaften des Kühlmittels den lokalen niedrigen Temperaturen entsprechen, um zu verhindern, dass das Kühlsystem bei niedrigen Temperaturen einfriert.
- Verwenden Sie professionelles Werkzeug, um Kühlmittel aufzufüllen, damit beim Nachfüllen keine Flüssigkeit in den Stromverteiler gelangt.
- Bitte verwenden Sie von Geely zertifiziertes Ethylenglykol-basiertes Kühlmittel. Schäden oder Ausfälle, die durch die Verwendung von minderwertigem Kühlmittel oder nicht konformen Kühlmittelgemischen verursacht werden, sind nicht von der Garantie der Geely Automobile Company abgedeckt. ◀

Bremsflüssigkeit



Überprüfen Sie regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand und stellen Sie sicher, dass der Bremsflüssigkeitsstand stets zwischen der MAX- und MIN-Markierung liegt.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der MIN-Markierung liegt, schrauben Sie den Deckel des Behälters auf und füllen Sie langsam Bremsflüssigkeit ein, um ein Überlaufen zu vermeiden. Sollte es zu einem unbeabsichtigten Auslaufen kommen, muss die Flüssigkeit sofort entfernt werden, ansonsten können Schäden an den Bauteilen im Motorraum verursacht werden.



- Bremsflüssigkeit ist schädlich für den Menschen. Bei versehentlichem Kontakt sollten Sie die betroffene Stelle unverzüglich mit reichlich fließendem Wasser spülen. Falls Sie versehentlich Bremsflüssigkeit verschluckt haben, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.
- Wenn ein Bremsflüssigkeitsleck zu einem Absinken des Bremsflüssigkeitsstands führt, suchen Sie bitte so schnell wie möglich eine

Geely-Servicestation auf, um eine Inspektion durchführen zu lassen.

- Verwenden Sie nur die von der Geely Automobile Company spezifizierte Bremsflüssigkeit mit dem festgelegten Hersteller und Marke, andernfalls werden die Komponenten des Bremshydrauliksystems schwer beschädigt, was die Bremsleistung und den Bremsweg beeinträchtigt. ◀



- Falls ein lockeres Bremspedal oder starker Verlust von Bremsflüssigkeit festgestellt wird, wenden Sie sich bitte sofort an eine Geely-Servicestation. Das Fahren könnte in diesen Situationen den Bremsweg verlängern oder das Bremssystem komplett ausfallen lassen.
- Bitte verwenden Sie neue Bremsflüssigkeit aus einer luftdicht verschlossenen Flasche. Verwenden Sie niemals Bremsflüssigkeit aus bereits verwendeten oder geöffneten Behältern. Bremsflüssigkeit nimmt Feuchtigkeit auf und verringert die Bremsleistung.
- Wenn Bremsflüssigkeit unbeabsichtigt auf die Lackoberfläche gelangt, sollte sie schnellstmöglich entfernt werden, da sie sonst den Lack beschädigen kann. ◀

Waschflüssigkeit

Waschflüssigkeit hinzufügen



Öffnen Sie den Einfüllstutzen mit dem Waschsymboll und fügen Sie eine angemessene Menge Waschflüssigkeit hinzu.



- Der Gefrierpunkt der Waschflüssigkeit sollte mindestens 10 Grad Celsius niedriger sein als die lokale Mindesttemperatur.
- Fügen Sie kein Seifenwasser oder andere Flüssigkeiten als Ersatz für Waschflüssigkeit hinzu, sonst könnte die Lackoberfläche der Karosserie beschädigt werden. Es wird empfohlen, geeignete Waschflüssigkeit für Windschutzscheiben zu verwenden.
- Wenn der Waschflüssigkeitsbehälter leer ist, verwenden Sie nicht die Scheibenwaschfunktion, da sonst die Scheibenwaschanlage beschädigt werden kann. ◀

Austausch der Scheibenwischerblätter



- Fett, Silikon und Mineralölprodukte können die Wischleistung der Scheibenwischerblätter beeinträchtigen. Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit warmem Seifenwasser und überprüfen Sie regelmäßig deren Zustand.
- Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig und vermeiden Sie möglichst, Sand und Schmutz auf der Frontscheibe mit den Scheibenwischern zu entfernen, da dies die Wischleistung der Scheibenwischerblätter beeinträchtigen und deren Lebensdauer verkürzen kann.
- Wenn das Gummi verhärtet oder rissig ist oder die Scheibenwischer Schlieren auf der Scheibe hinterlassen bzw. einen Bereich nicht sauber wischen, müssen die Scheibenwischerblätter ausgetauscht werden.
- Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig mit zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit und stellen Sie sicher, dass die Frontscheibe vor dem Austausch der Scheibenwischerblätter gründlich gereinigt ist.
- Verwenden Sie Scheibenwischerblätter mit den gleichen Spezifikationen wie die Originalteile.
- Bevor Sie den Wartungsmodus des Scheibenwischers aktivieren, stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischerblätter

nicht auf der Frontscheibe festgefroren sind. ◀

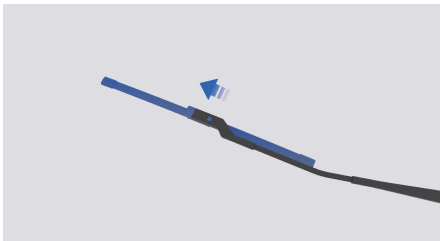
Wechseln der Frontscheibenwischerblätter

1. Das Fahrzeug steht still und der Wischerkombinationsschalter befindet sich in Stellung = Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur → Wischerwartung und aktivieren Sie den Wartungsmodus für die Frontscheibenwischer. Die Scheibenwischer bewegen sich automatisch in die Wechsellageposition.

◻ Wenn der Frontscheibenwischer oder die Scheibenwaschanlage aktiviert wird, kehrt der Frontscheibenwischer in die Ausgangsposition zurück.

2. Ziehen Sie die Frontscheibenwischerblätter von der Frontscheibe ab.

◻ Wenn die Frontscheibenwischerblätter aufgestellt sind, darf die Fronthaube nicht geöffnet werden, da sonst die Frontscheibenwischerblätter oder die Fronthaube beschädigt werden können.

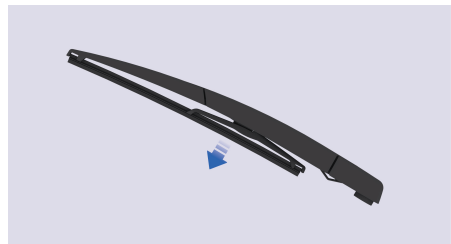


3. Drücken Sie die Verriegelung des Scheibenwischerblatts und ziehen Sie gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung, um es vom Wischerarm zu lösen.
4. Nehmen Sie das Scheibenwischerblatt ab.

◻ Wenn kein Frontscheibenwischerblatt montiert ist, kann der Wischerarm die Frontscheibe beschädigen, wenn er mit ihr in Berührung kommt. Daraus resultierende Schäden fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie.

5. Montieren Sie das Scheibenwischerblatt in umgekehrter Reihenfolge der Schritte 2 bis 4.
6. Beenden Sie den Wartungsmodus für die Frontscheibenwischer. Die Frontscheibenwischer kehren in die Ausgangsposition zurück.

Wechseln des Heckscheibenwischerblatts



1. Ziehen Sie das Scheibenwischerblatt der Heckscheibe von der Heckscheibe ab.
2. Drücken Sie die Verriegelung des Scheibenwischerblatts und ziehen Sie gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung, um es vom Wischerarm zu lösen.

3. Installieren Sie das Scheibenwischerblatt der Heckscheibe in umgekehrter Reihenfolge der Schritte 1 bis 2.

Wartung der Niederspannungsbatterie



Dieses Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Niederspannungsbatterie ausgestattet. Diese wird sichtbar, wenn Sie die Motorhaube öffnen und die rechte Abdeckung im vorderen Motorraum entfernen.



Anschlüsse, Klemmen und Zubehörteile der Niederspannungsbatterie enthalten Blei und Bleiverbindungen, die Gesundheitsschäden darstellen können. Neutralisieren Sie es nach dem Hautkontakt mit Seife und Spülen Sie gründlich mit Wasser ab. ◀



Um die Lebensdauer der Niederspannungsbatterie zu verlängern und den ordnungsgemäßen Betrieb des elektrischen Systems des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, befolgen Sie bitte die folgenden Empfehlungen:

- Bei Fahrten in kalten Regionen sollte eine vollständige Entladung der Niederspannungsbatterie vermieden werden, um ein Gefrieren des Elektrolyten zu verhindern.
- Vermeiden Sie die Überladung oder die langfristige Tiefentladung der Niederspannungsbatterie.

- Wenn die Spannung der Niederspannungsbatterie zu niedrig ist, sollte diese extern aufgeladen werden.
- Die Niederspannungsbatterie sollte von Wärmequellen und offenen Flammen ferngehalten werden. Während des Ladens und Betriebs ist eine ausreichende Belüftung sicherzustellen, um Verbrennungen und Verletzungen zu vermeiden.
- Die Niederspannungsbatterie muss im Fahrzeug fest installiert sein, um Vibrationen zu reduzieren.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Polklemme der Niederspannungsbatterie fest ist und guten Kontakt hat, um die Entstehung von Funken zu verhindern, die eine Explosion der Niederspannungsbatterie verursachen könnten. Oxide und Sulfate, die von der Befestigungsklammer der Niederspannungsbatterie erzeugt werden, müssen vollständig entfernt und mit Vaseline aufgetragen werden.
- Da beim Parken des Fahrzeugs ein schwacher Stromverbrauch im Stromkreis besteht, kann eine lange Standzeit des Fahrzeugs zur Entladung der Niederspannungsbatterie führen. Daher sollten Sie bei längerer Lagerung des Fahrzeugs den schwarzen Minuspolkabel (-) von der Niederspannungsbatterie abklemmen, um eine Entladung der Niederspannungsbatterie zu verhindern.
- Fahrzeuge sollten in einer kühlen, belüfteten, sauberen und trockenen Umgebung aufbewahrt werden. Wenn ein Fahrzeug längere Zeit in einer

geschlossenen, feuchten Umgebung geparkt wird, beschleunigt dies die Rostbildung und Alterung der Fahrzeugteile. ◀

Warnhinweise und Anleitung für die Niederspannungsbatterie

Bild	Hinweis
	Vorsicht vor Korrosion: Bei Störung besteht Korrosionsrisiko. c
	
	Vorsicht vor Explosion: Das Produkt kann explodieren, wenn es durch äußere Gewalteinwirkung beschädigt wird. Bitte seien Sie vorsichtig.
	
	Von Kindern fernhalten: Das Produkt muss von Kindern ferngehalten werden.
	

Bild	Hinweis
	Feuer- und Rauchverbot: Bei der Verwendung dieses Produkts dürfen sich in der Nähe keine Feuer-, Rauch- oder Hitzeeinrichtungen befinden.
	
	Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig: Vor Gebrauch des Produkts muss die Bedienungsanleitung gelesen werden.
	
	Tragen der Schutzbrille: Bei der Benutzung dieses Produkts ist eine Schutzbrille zu tragen.
	



- Es ist jederzeit verboten, mit beiden Händen gleichzeitig die Plus- und Minuspole der Niederspannungsbatterie zu berühren oder mit einem Leiter die Plus- und Minuspole zu berühren.

- Die Flüssigkeit der Niederspannungsbatterie ist ätzend; bei versehentlichem Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. ◀

Austausch der Niederspannungsbatterie

Beim Austausch der Niederspannungsbatterie muss eine Niederspannungsbatterie gleichen Typs und gleicher Spezifikation verwendet werden. Bitte kontaktieren Sie die Geely-Servicestation für die Demontage, den Austausch und die Installation der Niederspannungsbatterie.



- Unterschiedliche Modelle von Niederspannungsbatterien haben unterschiedliche Pole. Eine Nichtübereinstimmung zwischen Niederspannungsbatteriepolen und Kabelbaumanschlüssen kann zu nicht festziehbaren Verbindungen führen und birgt das Risiko des Liegenbleibens.
- Ein Überhitzungsfehler der Niederspannungsbatterie kann schädliche Gase erzeugen. Bitte verlassen Sie das Fahrzeug umgehend.



Nach dem Wechsel der Niederspannungsbatterie geben Sie bitte die alte Niederspannungsbatterie an die Geely-Servicestation zur Entsorgung ab oder an eine Recyclingstation, die den relevanten Umweltschutzgesetzen entspricht. Die Niederspannungsbatterie

enthält stark ätzende giftige Stoffe. Bewahren Sie die beim Transport und bei der Lagerung bitte mit der Oberseite nach oben auf. ◀

Antriebsbatterie

Antriebsbatterie als eine der Hauptenergiequellen können mehrfach geladen und entladen werden. Die Lademethoden umfassen hauptsächlich das Aufladen über externe Stromquellen und das Aufladen durch Energierückgewinnung.

Wartung der Antriebsbatterie

Antriebsbatterie ist einer der wichtigen Bestandteile des Fahrzeugs. Beim Gebrauch beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

1. Schutz vor Feuchtigkeit und Wasser

In der Antriebsbatterie befinden sich viele Steuerleitungen mit Hochspannung sowie Einzelzellen, daher muss gewährleistet werden, dass die Antriebsbatterie keinen Flüssigkeiten oder feuchter Luft ausgesetzt wird.

2. Wärmeisolierung

Wenn das Fahrzeug geparkt ist, sollte sichergestellt werden, dass der Umgebungsbereich wärmeisoliert, belüftet und fern von brennbaren Materialien ist, um die Lebensdauer der Antriebsbatterie zu verlängern und die Sicherheitsleistung der Antriebsbatterie zu verbessern.

3. Schutz vor Erdbeben und Stoß

Bei schlechten Straßenverhältnissen fahren Sie bitte vorsichtig, um Stöße gegen die Antriebsbatterie zu vermeiden und Schäden daran zu verhindern.



- Die Antriebsbatterie ist ein Hochspannungsenergiespeicher und ein Gefahrgut; Eine unsachgemäße Handhabung oder Verwendung durch Laien können zu Stromschlag, Brand, Explosion und anderen schwerwiegenden Folgen führen.
- Die Installation und Wartung der Antriebsbatterie sowie der Betrieb außerhalb bestimmungsgemäßen Einsatzes sind für Laien untersagt und müssen ausschließlich von Fachpersonal der Geely-Servicestation durchgeführt werden. Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch oder Überschreitung der zulässigen Nutzungsgrenzen besteht für Schäden an der Antriebsbatterie und daraus resultierende Folgeschäden kein Anspruch auf Garantie.
- Vermeiden Sie, Ihr Fahrzeug extrem hohen oder niedrigen Temperaturen auszusetzen.
- Vermeiden Sie Handlungen wie ruckartiges Beschleunigen oder Überlast, um die Anzahl der Hochstromentladungen der Antriebsbatterie zu reduzieren und deren Lebensdauer zu verlängern.
- Vermeiden Sie häufiges Laden des Fahrzeugs mit leistungsstarker DC-Schnellladung, da leistungsstarke DC-Schnellladung die Lebensdauer der Antriebsbatterie beeinträchtigt. ◀

Rücknahme der Antriebsbatterie

Alte Antriebsbatterien müssen sachgerecht zurückgenommen werden. Während des Wartungs- und Reparaturprozesses von Fahrzeugen wird die Antriebsbatterie, die die folgenden Bedingungen erfüllt, als rücknahmepflichtig bewertet.

1. Bei der Wartung und Reparatur der Antriebsbatterie in der Geely-Servicestation werden deren Kapazität und Zustand geprüft. Für gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften zurückzunehmende Antriebsbatterien wird die Hauptverantwortung durch Geely Automobil übernommen, wobei die Rücknahme unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen erfolgt.
2. In allen anderen Fällen, in denen die Antriebsbatterie nicht mehr im Fahrzeug verwendet werden kann, aber die Kriterien für eine Weiternutzung erfüllt, muss diese zurückgenommen und einer weiteren Nutzung zugeführt werden.
3. Wenn die Antriebsbatterie einen schweren Fehler oder Schaden aufweist und nicht für die Second-Life-Nutzung verwendet werden kann, wird sie dem Recyclingprozess zugeführt.

Der Recyclingprozess der Antriebsbatterie wird durch die Geely-Servicestation oder durch eine von der Geely Automobil bestimmte Dritt-Rücknahmeorganisation durchgeführt, einschließlich Rücknahme und Nachbehandlung.



Verkaufen, Übertragen oder Modifizieren Sie keine Antriebsbatterie. Die Rücknahme der

Antriebsbatterie sollte durch die Geely-Servicestation durchgeführt werden, um Unfälle zu vermeiden. ◀



Wenn Antriebsbatterien nicht ordnungsgemäß zurückgenommen werden, kann es zu schweren Personenschäden führen.

- Die illegale Entsorgung oder unsachgemäße Lagerung von Antriebsbatterien kann Umweltschäden verursachen und Personen durch Berührung von Hochspannungsteilen einen Stromschlag erleiden.
- Antriebsbatterien können bei unsachgemäßer Verwendung oder Modifikationen Stromschlag, Überhitzung, Rauchentwicklung, Explosionen und Austreten von Elektrolytflüssigkeit verursachen. ◀

Wartung der Reifen

Reifen haben einen großen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und eine sachgemäße Reifenpflege sind wichtige Faktoren für die Fahrzeugleistung.

Reifenprüfung

Wann sollten die Reifen geprüft werden

Prüfen Sie die Reifen mindestens einmal im Monat.

Wie werden die Reifen geprüft

Verwenden Sie ein hochwertiges tragbares Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck zu prüfen. Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Entfernen Sie die Ventilkappe vom Reifenventil, drücken Sie das Reifendruckmessgerät fest auf das Ventil und lesen Sie den Druck ab.

Wenn der Reifendruck bei kalten Reifen dem auf dem Reifendruckaufkleber empfohlenen Druckwert entspricht, ist keine Einstellung erforderlich. Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, müssen die Reifen auf den empfohlenen Druckwert aufgepumpt werden. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf den Metallventileinsatz des Reifenventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie anschließend den Reifendruck erneut über das Kombiinstrument oder mit einem Reifendruckmessgerät.



Setzen Sie die abgenommenen Ventilkappen unbedingt wieder auf die Ventile. Die Ventilkappen verhindern das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit. ◀

Reifenpflege

Der richtige Reifendruck und gute Nutzungsgewohnheiten verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Beschädigungen wie Schnitte, Risse und Vertiefungen und prüfen Sie sie gelegentlich auf ungewöhnlichen Verschleiß.
- Achten Sie darauf, dass die Reifen nicht mit Schmierfett, Schmieröl oder Kraftstoff in Berührung kommen.
- Fahren Sie nach dem Wechsel auf neue Reifen eine Zeit lang mit mittlerer Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie scharfes Kurvenfahren und starkes Beschleunigen.
- Lagern Sie Räder oder Reifen nach dem Ausbau an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort. Lagern Sie Reifen keinesfalls in der Nähe von Lösungsmitteln, Benzin, Motoröl oder Ähnlichem.

Reifenabnutzung



Wenn die Reifenabnutzung bewirkt, dass nur noch 1,6 Millimeter oder weniger Profil vorhanden sind, erscheint der Reifenverschleißanzeiger. Nachdem die Reifenabnutzung die Grenze erreicht hat,

sollte der Reifen so schnell wie möglich gewechselt werden.

Falls eine ungleichmäßige Reifenabnutzung festgestellt wird oder bestimmte kontinuierliche Vibrationen während der Fahrt wahrgenommen werden, bitten wir Sie, zur Geely-Servicestation zur Überprüfung zu kommen. Beim Einbau neuer Reifen muss unbedingt ein Reifenauswuchten durchgeführt werden.



Bei anhaltender Verwendung von Reifen mit abgefahrener Profiltiefe oder sichtbaren Verschleißindikatoren verlängern sich die Bremswege, es kann zu Lenkversagen und Reifenplatzer kommen, was das Unfallrisiko deutlich erhöht. ◀



Bitte beachten Sie die einschlägigen Umweltschutzgesetze bei der Entsorgung von Alt- und Abfallreifen. ◀

Reifendruck

Typ 1



Typ 2



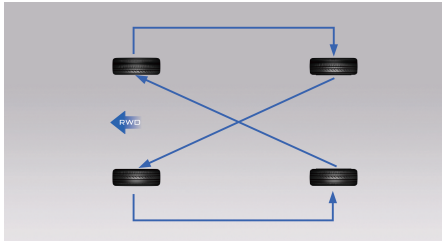
An diesem Fahrzeug ist ein Reifendruckaufkleber angebracht. Dieses Etikett befindet sich unten an der Außenseite der linken Mittelsäule und gibt den Reifendruck für Vorder- und Hinterräder an.



Der Reifen muss den korrekten Reifendruck aufweisen, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Unterdruck oder Überdruck in den Reifen kann negative Auswirkungen auf die Lebensdauer der Reifen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs haben, was zu einem Kontrollverlust führen kann. ◀

Reifenumsetzung

Alle 10.000 Kilometer sollte eine Reifenumsetzung durchgeführt werden.



Stellen Sie die Reifen in der dargestellten Reihenfolge richtig um. Passen Sie nach der Reifenumsetzung gemäß den Angaben auf der Reifendruckkennzeichnung des Fahrzeugs den Reifendruck an Vorder- und Hinterrreifen an.



Die Räder sollten korrekt montiert sein. Passen Sie nach der Reifenumsetzung bitte den Reifendruck an.



Achsvermessung und Reifenauswuchten

und

Sollte ein ungewöhnlicher Reifenverschleiß auftreten oder das Fahrzeug zur Seite ziehen, ist die Achsvermessung zu überprüfen. Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fahrbahn ruckelt, müssen möglicherweise die Reifen und Räder neu ausgewuchtet werden. Wenden Sie sich bitte zur Überprüfung an eine Geely-Servicestation.

Außenreinigung

Regelmäßiges Autowaschen trägt dazu bei, das Aussehen des Fahrzeugs zu schützen. Beim Autowaschen muss die Zündung des Fahrzeugs auf OFF geschaltet werden und der Vorgang im Schatten stattfinden, nicht bei direkter Sonneneinstrahlung. Wenn das Fahrzeug lange Zeit in der Sonne steht, sollte die Karosserieoberfläche vor der Reinigung abkühlen.

Befolgen Sie bei der Benutzung einer automatischen Autowaschanlage immer die Anweisungen des Bedienungspersonals.

Fahrzeugscheiben und Außenspiegel

Reinigen Sie regelmäßig die Fahrzeugscheiben und Außenspiegel mit Glasreiniger und einem Mikrofasertuch, vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung für streifenfreie Klarheit.

Scheibenwischerblatt

Bringen Sie das Scheibenwischerblatt in die Wartungsposition, wischen Sie es mit einem sauberen Tuch und Reiniger ab und stellen Sie sicher, dass es sauber und abriebfrei ist.

Felge

Bitte reinigen Sie die Felge mit einer weichen Bürste und spülen Sie sie mit einem Hochdruckreiniger ab.

Kunststoffverkleidungen außen

Bitte verwenden Sie keine trockenen, groben oder harten Tücher zur Reinigung der Kunststoffverkleidungen außen und vermeiden Sie Kratzer, ansonsten können die Oberflächen zerkratzt oder beschädigt werden.

Reinigen Sie die Kunststoffverkleidungen außen mit einem feuchten fusselfreien Tuch und neutralem (Spezial-)Fahrzeugreiniger.

Lackpflege

Wachsen

Regelmäßiges Wachsen schützt den Lack und bewahrt das neuwertige Aussehen des Fahrzeugs. Wenn Wasser auf einer sauberen Lackoberfläche keine Perlen mehr bildet, sondern gleichmäßig abfließt, kann das Fahrzeug gewachst werden. Auch wenn Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs häufig wachshaltige Reiniger verwenden, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug mindestens einmal jährlich zu waschen, um den Lack zu schützen.

Polieren

Wenn auf der Fahrzeugoberfläche Läufer, grobe Körnung, Kratzer auftreten oder der Lack seinen Glanz verliert, kann man es polieren, damit der Lack glänzend und glatt wird.

Polieren Sie zuerst mit Poliermittel Ihr Fahrzeug dann wachsen Sie es mit Flüssigwachs oder Hartwachs. Bitte befolgen Sie genau die Anweisungen auf der Verpackung.



- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten ätzende Substanzen (Vogelkot, Harz, Insekten, Bitumenflecken, Streusalz, Industriestaub etc.) sofort entfernt werden. Falls erforderlich, entfernen Sie Bitumenflecken und hartnäckige Ölflecken mit Industriealkohol, dann reinigen Sie umgehend mit Wasser und

milder neutraler Seifenlauge, um den Alkohol zu entfernen.

- Verwenden Sie zur Reinigung der Gehäuse der Außenscheinwerfer keine chemischen Lösungsmittel auf Ethanolbasis oder starke Reinigungsmittel, um Schäden zu vermeiden.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Gehäuse der Außenscheinwerfer, wenn die Oberfläche heiß ist oder direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist. Warten Sie, bis die Karosserie-Oberfläche abgekühlt ist, bevor Sie die Gehäuse der Außenscheinwerfer reinigen, um Schäden an denen zu vermeiden. Die Gehäuse der Außenscheinwerfer sollen vor äußeren Einwirkungen geschützt werden.
- Die Zierleiste auf der Stoßstange wird mit umweltfreundlichem Heißprägeverfahren gefertigt. Die Oberflächenfolie kann durch klebrige Substanzen beschädigt und verfärbt werden, was den normalen Fahrbetrieb jedoch nicht beeinträchtigt. Falls eine Fahrzeugfolierung geplant ist, bedecken Sie bitte die gesamte Zierleiste vor der Applikation mit Abdeckfolie. ◀

Fahrzeugreinigung mit dem Hochdruckreiniger

- Vor dem Waschen des Fahrzeugs prüfen und bestätigen Sie, dass die Abdeckung des Ladeanschlusses richtig geschlossen ist.
- Reinigen Sie das Fahrzeug unbedingt strikt gemäß der Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers, wobei Sie besonders auf Arbeitsdruck und

Sprühdistanz achten. Wenn ein Hochdruckreiniger verwendet wird, muss die Düse einen Abstand von mindestens 30 Zentimetern zur Oberfläche der Karosserie einhalten. Halten Sie die Düse in Bewegung und richten Sie den Wasserstrahl nicht dauerhaft auf bestimmte Stellen, da eindringendes Hochdruckwasser in Fahrzeugkomponenten chronische Schäden verursachen kann. Vermeiden Sie das Sprühen von Wasser auf den Ladeanschluss.

- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine „Pinseldüse“.
- Vermeiden Sie, die Düse direkt oder indirekt in den Frontraum zu spülen. Hochdruckwasser kann elektrische Komponenten im Frontraum beschädigen oder zum Ausfall bestimmter Bauteile führen.
- Vermeiden Sie das Ausrichten des Wasserstrahls auf Steckverbinder am Fahrzeugchassis (besonders auf Steckverbinder für orangefarbenes Hochspannungskabelbündel).
- Verwenden Sie zur Reinigung der Vorderen Kamera und Sensoren keinen Hochdruckreiniger oder Dampfreiniger, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Vermeiden Sie das Besprühen von lackierten Stoßstangen sowie weichen Teilen wie Gummischläuchen, Kunststoffteilen und Isoliermaterialien aus nächster Nähe.

Fahrzeugreinigung Autowaschanlagen

mit

- Vor der automatischen Autowäsche sollten Sie gemeinsam mit dem Waschanlagenbediener prüfen, ob am Fahrzeug zusätzlich angebrachte Teile vorhanden sind, und die fachkundigen Empfehlungen des Bedieners beachten.
- Vor dem Waschen des Autos sollten die Außenspiegel eingeklappt werden.
- Die Festigkeit der Karosserielackierung widersteht automatischen Waschanlagen, doch sind die Auswirkungen auf die Lackoberfläche zu beachten. Diese hängen hauptsächlich von der Konstruktion der Anlage, den Waschbürsten, dem Filterzustand des Waschwassers sowie den Arten der Reinigungsmittel und Wachsarten ab. Falls nach dem Autowaschen die Lackierung der Karosserie nachlässt oder Kratzer aufweist, sollte dies umgehend dem Mitarbeiter gemeldet und behoben werden.
- Verwenden Sie eine Autowaschanlage zur Fahrzeugreinigung, wählen Sie nach Möglichkeit eine berührungslose Waschanlage. Diese Art von Waschanlage hat keine Teile (wie Bürsten usw.), die die Karosserieoberfläche berühren.

Innenreinigung

Regelmäßige Reinigung des Fahrzeuginnenraums trägt zur Verbesserung der Fahrzeugumgebung bei. Staub und Schmutz können auf den Oberflächen der Innenausstattung Schäden an Teppichen, Textilien, Leder und Kunststoffen verursachen. Flecken sollten schnell entfernt werden, besonders bei heller Innenausstattung, ansonsten führt extreme Hitze zu ihrem schnellen Aushärten.

Verwenden Sie eine kleine weiche Bürste, um Staub an Druckknöpfen und Drehknöpfen zu entfernen.

Nur professionelle Reinigungsmittel dürfen zur Reinigung der Oberflächen der Fahrzeuginnenausstattung verwendet werden, ansonsten können dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursacht werden. Um übermäßiges Sprühen zu vermeiden, sollte das Reinigungsmittel direkt auf das Putztuch gesprüht werden. Wenn Reinigungsmittel versehentlich auf Oberflächen anderer Gegenstände im Fahrzeuginnenen gesprüht worden sind, entfernen Sie sie sofort.

Die Heißluftpistole zum Anbringen der Glas-Schutzfolie erreicht sehr hohe Temperaturen. Achten Sie darauf, dass die Heißluftpistole beim Aufbringen der Folie nicht auf die Innenausstattung gerichtet ist, sonst kann dies zu Schäden führen. Sorgen Sie vor dem Aufkleben für ausreichenden Wasserschutz, um zu vermeiden, dass Wasser durch Spalten eindringt und elektronische Bauteile ausfallen.

Beim Reinigen der Glasflächen Ihres Fahrzeugs verwenden Sie bitte keine

Scheuermittel, da diese die Scheiben verkratzen oder das Entfrostsysteem an Heckscheiben beschädigen könnten. Nur weiche Tücher und Glasreiniger dürfen verwendet werden.

Reinigungsmittel enthalten Lösungsmittel, die an der Innenausstattung kondensieren. Vor dem Gebrauch des Reinigungsmittels lesen und befolgen Sie bitte alle Sicherheitshinweise auf dem Etikett.

Beim Reinigen der Innenausstattung öffnen Sie bitte die Türen und die Fahrzeugscheiben, um eine gute Belüftung zu gewährleisten.

Beachten Sie beim Reinigen der Innenausstattung folgende Punkte:

- Verwenden Sie keine Klingen oder andere scharfe Gegenstände, um Schmutz von den Oberflächen der Innenausstattung zu entfernen.
- Verwenden Sie keine harten Bürsten, um Beschädigungen der Oberflächen der Innenausstattung zu vermeiden.
- Üben Sie keinen starken Druck aus und reiben Sie nicht kräftig mit einem Reinigungstuch darüber. Kräftiges Reiben verbessert nicht nur die Reinigungswirkung nicht, sondern beschädigt auch die Innenausstattung.
- Es darf nur milde neutrale Seife verwendet werden. Vermeiden Sie starke Reinigungsmittel oder fettlösende Seifen. Übermäßiger Gebrauch von Seife kann Rückstände hinterlassen und Schmutz anziehen.
- Lassen Sie die Innenausstattung beim Reinigen nicht nass werden.

- Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie Naphtha, Alkohol etc., da diese die Innenausstattung beschädigen können.
- Sprühen Sie niemals Reinigungsmittel direkt auf Teile mit elektrischen Tasten und Bedienelementen.

Stoffe/Teppiche

Verwenden Sie einen Staubsauger mit weichen Bürstenansätzen, um Staub und losen Schmutz zu entfernen. Bei hartnäckigen Flecken können Sie zunächst Wasser oder Sprudelwasser zum Entfernen ausprobieren. Vor der Reinigung wählen Sie bitte ein geeignetes Verfahren zum Entfernen von Flecken.

- Bei flüssigen Flecken: Entfernen Sie vorsichtig mit einem Papiertuch Restflecken, um möglichst viel Fleckensubstanz aufzunehmen.
- Für feste trockene Verschmutzungen: Zuerst so viel wie möglich mit Hand entfernen, anschließend mit dem Staubsauger reinigen.

Reinigungsschritte:

1. Tränken Sie ein fusselfreies, sauberes weißes Tuch mit Wasser oder Sprudelwasser;
2. Wringen Sie das Putztuch aus, um überschüssiges Wasser zu entfernen.
3. Schrubben Sie immer von außen nach innen sanft Flecken, bis das Tuch keine Schmutzspuren mehr aufnimmt.
4. Falls Flecken nicht vollständig entfernt werden können, können Sie die oben genannten Schritte mit milder Seifenlösung wiederholen.

Falls hartnäckige Flecken immer noch nicht vollständig entfernt werden können, kann ein Reinigungsmittel für synthetische Fasern oder ein Fleckenentferner verwendet werden. Vor der Verwendung dieser Produkte testen Sie zunächst die Farbechtheit an einer unauffälligen kleinen Stelle im Fahrzeuginneren. Wenn die lokale Reinigung gute Ergebnisse erzielt, kann sie dann zur Reinigung der gesamten Oberfläche verwendet werden. Nach der Reinigung kann ein Papiertuch verwendet werden, um überschüssige Feuchtigkeit auf Stoffen oder Teppichen aufzunehmen.

Reinigung von Leder

Ein in Wasser getränkter, weicher Lappen kann zum Entfernen von Staub verwendet werden. Wenn Sie eine gründlichere Reinigung benötigen, können Sie das Leder mit einem weichen Lappen reinigen, der mit neutraler Seifenlauge getränkt ist. Lassen Sie das Leder natürlich trocknen, trocknen Sie es nicht, verwenden Sie unter keinen Umständen einen Dampfreiniger zur Reinigung.

Verwenden Sie niemals Reinigungs- oder Poliermittel auf Leder, da dies das Erscheinungsbild und die Haptik der Innenausstattung dauerhaft verändern kann. Verwenden Sie keine Produkte auf Silikonbasis, Wachsbasis oder mit organischen Lösungsmitteln zur Reinigung der Innenausstattung, da dies zu ungleichmäßigem Glanz des Leders führen und das Aussehen beeinträchtigen kann. Verwenden Sie auf keinen Fall Schuhcreme auf Leder.

Sicherheitsgurt

Man kann einen Schwamm verwenden, der in neutralem (speziellem) Fahrzeugreiniger getaucht ist, um den Sicherheitsgurt zu reinigen.

Armaturenbrett und andere Kunststoff-Oberflächen

Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel oder Poliermittel auf Kunststoffoberflächen, da dies das Aussehen und die Haptik der Innenausstattung dauerhaft verändern könnte. Einige handelsübliche Produkte könnten den Glanz des Armaturenbretts erhöhen, was Reflexionen auf der Frontscheibe verursachen und die Sicht erheblich beeinträchtigen könnte.



Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Reinigungsmittel mit starken oxidierenden Chemikalien zum Reinigen der Innenausstattung. ◀

Glühlampen wechseln

Glühbirnenspezifikationen

Bauteilbezeichnung	Bezeichnung der Glühbirnen	Modell der Glühbirnen	Leistung
Nebelschlussleuchte	Nebelschlussleuchte	P21W	21W



- Für andere Komponenten ist die Glühbirne vom Typ LED.
- Glühlampen zu wechseln erfordert oft das Demontieren bestimmter Fahrzeugteile und erfordert daher Fachkenntnisse. Wir empfehlen Ihnen, die Glühbirnen in der Geely-Servicestation wechseln zu lassen.
- Bei Temperaturunterschieden zwischen der Innen- und Außenseite der Frontleuchten-Abdeckung, wie etwa bei Regen oder während der Autowäsche, kann sich vorübergehend Beschlag im Inneren der Abdeckung bilden. Dies ist ein natürliches Phänomen. Nach kurzer Zeit löst sich der Nebel auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Falls sich der Nebel nicht auflöst, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung an eine Geely-Servicestation. ◀

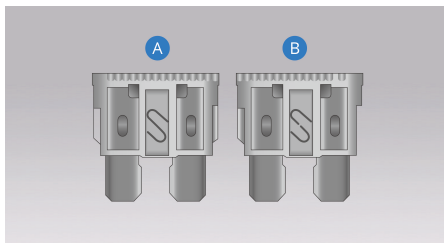
Prüfung oder Austausch der Sicherungen

Wenn irgendein elektrisches Bauteil nicht funktioniert, könnte die Sicherung durchgebrannt sein. Falls dies eintritt, wird empfohlen, nach folgender Vorgehensweise zu prüfen und die Sicherung bei Bedarf auszutauschen:

1. Schalten Sie die Stromversorgung auf OFF, schalten Sie alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie das negative Kabel der Niederspannungsbatterie.



2. Greifen Sie den Sicherungskopf mit der Sicherungszange, ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob der Schmelzdraht durchgeschmolzen ist.



A-Sicherung in Ordnung

B-Sicherung durchgebrannt



Für durchgebrannte Sicherungen darf kein Ersatz durch Reparaturversuche oder Sicherungen mit abweichender Farbe

oder Amperewert erfolgen, da dies zu Beschädigungen der elektrischen Anlage oder durch Kabelüberlastung zu Bränden führen kann. ◀

3. Austausch der Sicherung gegen eine neue gleicher Bauart. Wenn die ersetzte Sicherung sofort durchbrennt, wenden Sie sich bitte umgehend an die Geely-Servicestation, um eine Überprüfung durchführen zu lassen.

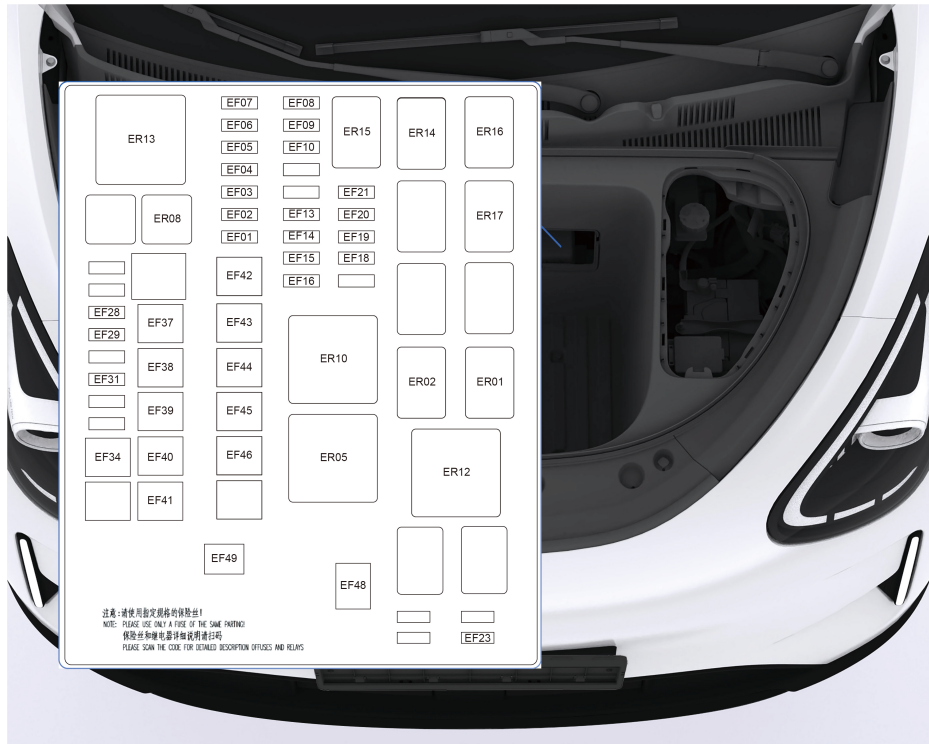


Die Farbe der Sicherung repräsentiert den Amperewert, der auch auf der Sicherung selbst angegeben ist. ◀



Spritzwasser kann alle elektrischen Bauteile am Fahrzeug beschädigen. Bitte stellen Sie unbedingt sicher, dass alle Deckel auf den elektrischen Komponenten abgedeckt sind. ◀

Sicherungskasten des Motorraums

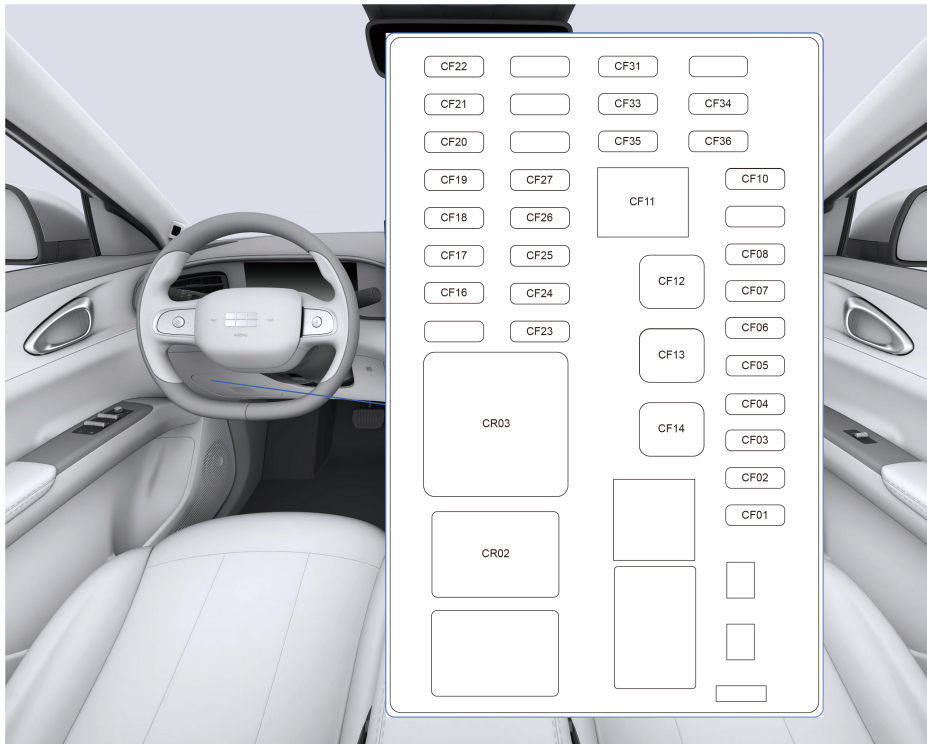


Sicherungsnummer	Bezeichnung	Ampere wert	Hinweis
EF01	EXTENSIBLE PROPULSION CONTROL UNIT XCU	10A	-
EF02	HIGH VOLTAGE BATTERY	10A	-
EF03	EXTENSIBLE PROPULSION CONTROL UNIT XCU	10A	-
EF04	BRAKE PEDAL SENSOR	5A	-
EF05	FRONT/REAR WINDOW WASHER PUMP	15A	-
EF06	ELECTRIC VEHICLE COMMUNICATION CONTROLLER EVCC	5A	-
EF07	HORN1 & HORN2 & ER08 COIL	15A	-
EF09	HIGH VOLTAGE BATTERY & ELECTRIC VEHICLE COMMUNICATION CONTROLLER EVCC	5A	-
EF10	ACTIVE GRILLSHUTTER MODULE AGM	5A	-

Sicherung nummer	Bezeichnung	Ampere wert	Hinw eis
EF11	ER12/ER13 COIL	5A	-
EF12	EXTENSIBLE PROPULSION CONTROL UNIT XCU	5A	-
EF13	ELECTRIC DRIVETRAIN COOLANT PUMP EDCP	15A	-
EF14	BATTERY COOLANT WATER PUMP 1	15A	-
EF15	HIGH VOLTAGE COOLANT HEATER HVCH & ELECTRIC AC COMPRESSOR	7.5A	-
EF16	HVAC COOLING SHUT OFF VALVE & CHILLER SHUT OFF VALVE	5A	-
EF21	HEATED REAR VIEW MIRROR LEFT & HEATED REAR VIEW MIRROR RIGHT	10A	-
EF26	LEFT HOOD LATCH & ER09 COIL	15A	-
EF27	ER11/ER16 COIL & ER04/ER17 COIL & ER02 COIL	5A	-
EF28	ER14/ER15 COIL & WINDSCREEN WIPER MOTOR WWM	30A	-
EF29	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	25A	-
EF31	REAR WIPER MOTOR	15A	-
EF32	FRONT SEAT PASSENGER	30A	-
EF33	SIDE OBSTACLE DETECTION LEFT SODL & SIDE OBSTACLE DETECTION RIGHT SODR & FRONT SIDE RADAR RIGHT FSSR & FRONT SIDE RADAR LEFT FSRL	5A	-
EF34	HEATED REAR WINDOW & EF21	25A	-
EF35	HEATED WINDSCREEN & ER01 COIL	40A	-
EF37	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	30A	-
EF38	INLINE HVAC MAIN CONNECTOR	40A	-
EF39	ELECTRONIC FAN CONTROL MODULE EFCM	30A	-
EF40	ELECTRONIC FAN CONTROL MODULE EFCM	40A	-
EF44	POWER OPERATED TAILGATE POT	25A	-
EF45	BRAKE CONTROL MODULE BCM	40A	-
EF46	BRAKE CONTROL MODULE BCM	60A	-
EF47	HEATED WINDSCREEN	40A	-

Sicherung nummer	Bezeichnung	Ampere wert	Hinw eis
EF48	POWER STEERING CONTROL MODULE PSCM	100A	-
EF49	DCDC+	200A	-

Sicherungskasten im Innenraum



Sicherungsnummer	Bezeichnung	Ampere wert	Hinweis
CF01	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	25A	-
CF02	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	25A	-
CF03	DRIVER INFORMATION DISPLAY	5A	-
CF04	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	25A	-
CF05	DIAGNOSTIC SOCKET OBD II & ETC UNIT & ETC UNIT 2	10A	-
CF06	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	25A	-
CF08	ACTIVE SAFETY DOMAIN MASTER ASDM	5A	-
CF09	DISPLAY HEAD UNIT MODULE DHU	20A	-
CF10	FRONT SEAT DRIVER	30A	-

Sicherung nummer	Bezeichnung	Ampere wert	Hin weis
CF11	CF31/CF32/CF33/CF34/CF35/CF36	30A	-
CF12	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	25A	-
CF13	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	30A	-
CF14	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	25A	-
CF15	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	5A	-
CF17	STEERING WHEEL MODULE SWM	15A	-
CF18	INSTRUMENT PANEL ILLUMINATION PASSENGER & FRONT DOOR AMBIENT LIGHT FRONT LEFT & FRONT DOOR AMBIENT LIGHT FRONT RIGHT & VIDEO RECORDER	5A	-
CF19	WIRELESS PHONE CHARGER WPC	7.5A	-
CF20	LH HEADLAMP UNIT & RH HEADLAMP UNIT	5A	-
CF21	VANITY MIRROR ILLUMINATION LAMP LH SUNVISOR & VANITY MIRROR ILLUMINATION LAMP RH SUNVISOR & OVERHEAD CONSOLE OHC	5A	-
CF22	SUN SENSOR SLS & OCCUPANT MONITORING CAMERA OMC & DRIVER MONITORING CAMERA	5A	-
CF23	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD & ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP & STEERING WHEEL MODULE SWM & EXTENSIBLE PROPULSION CONTROL UNIT XCU	5A	-
CF24	SUPPLEMENTARY RESTRAINT SYSTEM SRS	5A	-
CF25	ACCELERATOR PEDAL SENSOR	5A	-
CF26	POWER STEERING CONTROL MODULE PSCM & BRAKE CONTROL MODULE BCM	5A	-
CF27	ETC UNIT & ETC UNIT 2	5A	-
CF28	FORWARD LOOKING RADAR FLR & PARKING ASSISTANCE SENSOR 1 REAR LEFT OUTER (PAS) & PARKING ASSISTANCE SENSOR 2 REAR LEFT INNER (PAS) & PARKING ASSISTANCE SENSOR 4 REAR RIGHT OUTER (PAS)	5A	-
CF29	USB CHARGING PORT TUNNEL REAR & USB CHARGING PORT FRONT LEFT	10A	-

Sicherung nummer	Bezeichnung	Ampere wert	Hin weis
CF31	VIDEO RECORDER & DOCKING STATION ALCOHOL LOCK SENSOR	7.5A	-
CF32	TELEMATICS AND CONNECTIVITY ANTENNA MODULE TCAM	5A	-
CF33	CR01/CR02/CR03 COIL	5A	-
CF34	RAIN AND LIGHT SENSOR MODULE RLSM & DRIVER DOOR SWITCHES DDS & CENTER CONSOLE SWITCH MODULE CCSM & INTERIOR RADAR MODULE REAR IRRM	5A	-
CF35	CENTER CONSOLE DISPLAY & DAB FM RADIO RECEIVER	7.5A	-
CF36	STEERING WHEEL MODULE SWM	5A	-

Notfallausrüstung

Warnblinkanlage



Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf dem Bedienfeld der Mittelkonsole. Wenn Sie das Fahrzeug in besonderen Situationen langsamer fahren oder im Notfall anhalten müssen, drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Dabei blinken die Kontrollleuchte im Schalter sowie die linken und rechten Fahrtrichtungsanzeiger außen am Fahrzeug gleichzeitig, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage erneut. Die Kontrollleuchte im Schalter sowie die linken und rechten Fahrtrichtungsanzeiger außen am Fahrzeug erlöschen.

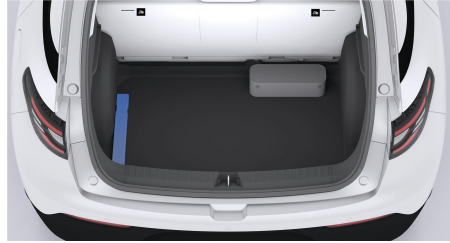
Warnweste



Die Warnweste befindet sich im Handschuhfach. Öffnen Sie das Handschuhfach, um sie zu entnehmen.

☐ In Notfällen sollte der Fahrer vor dem Aussteigen noch im Fahrzeug die Warnweste anlegen, um seine persönliche Sicherheit zu gewährleisten. ◀

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum und ist beim Öffnen sichtbar.



Auf normalen Straßen sollte das Warndreieck 50 bis 100 Meter hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden; auf Autobahnen muss es hingegen mindestens 150 Meter hinter dem Fahrzeug positioniert werden. Bei Regen- oder Nebelwetter muss dieser Abstand auf 200 Meter erhöht werden.

☐ Bitte schalten Sie bei Fahrzeugstörungen oder Unfällen die Warnblinkleuchte ein, ziehen Sie vor dem Aussteigen eine Warnweste an und stellen Sie ein Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand auf. ◀

Reifenreparaturset

Wenn ein Reifen aufgrund einer Durchstichstelle Luft verliert, können Sie das Reifenreparaturset verwenden, um die Durchstichstelle auf der Reifenlauffläche vorübergehend zu verschließen.

 Stellen Sie das Fahrzeug auf einer festen Fahrbahn ab, wo keine Verkehrsgefahr besteht und der Reifen sicher repariert werden kann. Schalten Sie die Warnblinkleuchte ein und stellen Sie das Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand auf. ◀

 Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie in Fahrstufe P/N.
- Lassen Sie keine Insassen im Fahrzeug zurück.
- Legen Sie vor der Verwendung des Reifenreparatursets Unterlegkeile vor und hinter die übrigen Reifen. ◀



- Das Reifenreparaturset ist nur für Reifen mit Durchstichstellen in der Lauffläche geeignet. Reifen mit größeren Rissen, Sprüngen oder ähnlichen Beschädigungen können mit einem Reifenreparaturset nicht abgedichtet werden.
- Der Dichtmittelbehälter muss vor Ablauf der Verwendungsfrist sowie nach einer Notreparatur des Reifens ausgetauscht werden.

- Das Reifenreparaturset muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie plötzliche Lenk- und Bremsmanöver. Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche wahrnehmen, verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie sicher an. ◀

Position des Reifenreparatursets



Das Reifenreparaturset befindet sich im Bordwerkzeug auf der Kofferraumabdeckung.



1. Schalter für das Reifendichtmittel
2. Anschlussschlauch für Reifendichtmittel
3. Anschlussstück für das Reifenventil
4. Reifendichtmittelbehälter

Verwendung Reifenreparatursets

des



1. Nehmen Sie das Reifenreparaturset heraus.
2. Schütteln Sie die Flasche mit Reifenreparaturflüssigkeit.

 Beschädigen Sie die Versiegelung des Dichtmittelbehälters vor dem Gebrauch nicht. Beim Drehen des Drehschalters wird die Versiegelung automatisch geöffnet. ◀

3. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Reifenventil ab und bewahren Sie sie sorgfältig auf.
4. Schrauben Sie die Kappe des Reifendichtmittelbehälters ab.
5. Verbinden Sie das Anschlussventil des Reifendichtmittels mit dem Reifenventil und drehen Sie es im Uhrzeigersinn fest.
6. Halten Sie den Behälter mit dem Kopf nach unten und drehen Sie das rote Ventil im Uhrzeigersinn, um das automatische Befüllen zu starten.

 Reifenreparaturflüssigkeit kann die Haut reizen. Bei Hautkontakt waschen Sie das Reifendichtmittel mit Seife und Wasser ab. ◀

7. Wenn der Reifen vollständig befüllt ist, schließen Sie das rote Ventil gegen den Uhrzeigersinn und trennen Sie das Anschlussventil.
8. Fahren Sie anschließend sofort 3 bis 10 km mit einer Geschwindigkeit von höchstens 80 km/h, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt und den Reifen abdichtet.

 Nach der Verwendung des Reifenreparatursets zur Reparatur des Reifens:

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten.
- Die Fahrstrecke darf 200 Kilometer nicht überschreiten.
- Fahren Sie so bald wie möglich zu einer Geely Servicestation, um den Reifen reparieren oder ersetzen zu lassen. ◀

Türennotentriegelung

Verriegelung und Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel



- Wenn der Smart Key nicht funktioniert oder das Fahrzeug keinen Strom hat, kann der mechanische Schlüssel verwendet werden, um die Fahrzeurtür zu entriegeln oder zu verriegeln.
- Nachdem die Türöffnung mit dem mechanischen Schlüssel den Diebstahlalarm ausgelöst hat, sollte der Smart Key zur Entriegelung verwendet werden. ◀

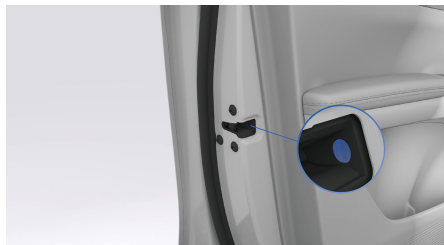
Fahrertür

1. Nehmen Sie den mechanischen Schlüssel heraus;



2. Ziehen Sie den Türgriff der Fahrerseite und führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schloss der Fahrerseite ein. Durch Einstecken und Drehen des mechanischen Schlüssels kann entriegelt und verriegelt werden. Nach der Entriegelung muss der mechanische Schlüssel herausgezogen werden, und dann kann durch Ziehen am Türgriff die Tür geöffnet werden.

Verriegelung der vorderen oder hinteren Türen



1. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den schwarzen Knopf am Türschloss und drehen Sie ihn;
2. Den mechanischen Schlüssel entnehmen, die Tür schließen, und die abschließen.

Kofferraumsnotentriegelung

Typ 1

1. Unter bestimmten Voraussetzungen können die Rücksitzlehnen komplett umgeklappt werden;
2. Finden Sie die Abdeckung der Notentriegelung auf der Kofferraum-Innenverkleidung;



3. Abdeckung der Notentriegelung des Kofferraums abnehmen;



3. Abdeckung der Notentriegelung des Kofferraums abnehmen;



4. Schalter im Uhrzeigersinn drehen, um den Kofferraum zu öffnen.



4. Schalter gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Kofferraum zu öffnen.

Typ 2

1. Unter bestimmten Voraussetzungen können die Rücksitzlehnen komplett umgeklappt werden;
2. Finden Sie die Abdeckung der Notentriegelung auf der Kofferraum-Innenverkleidung;

Ladepistolenotentriegelung



Wenn die Ladepistole nicht entnommen werden kann, kann man die Ladepistole nach den folgenden Schritten entriegeln:

1. Kofferraumtür öffnen und die linke Abdeckung abnehmen;
2. Zugleine für den Notfall-Ladeanschluss auf der linken Seite des Kofferraums ziehen, um die Ladepistole zu entriegeln.

Wenn die Ladepistole immer noch nicht abgenommen werden kann, muss das Laden sofort beenden, und wenden Sie sich bitte an eine Geely Servicestation zur Überprüfung und Reparatur. ◀

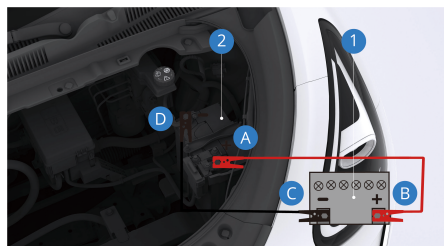
Starthilfe mit Überbrückungskabel

Fahrzeug darf nicht durch Anschieben oder Ziehen gestartet werden, die Starthilfe mit Überbrückungskabel ist nur über die Niederspannungsbatterie zulässig.



Wenn das Fahrzeug aufgrund einer entladenen Niederspannungsbatterie nicht startet, kann es mit Hilfe eines anderen Fahrzeugs und Überbrückungskabeln gestartet werden. ◀

1. Stellen Sie die Fahrzeugstromversorgung auf OFF-Stufe, und schalten Sie alle Fahrzeugleuchten sowie elektrische Verbraucher aus, außer den Warnblinkleuchten (falls erforderlich);
2. Öffnen die Motorhaube, demontieren die rechte Abdeckung, finden die Niederspannungsbatterie;



1. Geladene Niederspannungsbatterie
2. Entladene Niederspannungsbatterie
3. Schließen ein Ende des roten Pluskabels an den Pluspol (+)-Anschluss (A) der entladenen Niederspannungsbatterie an;
4. Schließen das andere Ende des roten Pluskabels an den Pluspol

- (+)-Anschluss (B) der geladenen Niederspannungsbatterie an;
- Schließen ein Ende des schwarzen Minuskabels am Minuspol (-) - Anschluss (C) der geladenen Niederspannungsbatterie an;
 - Schließen das andere Ende des schwarzen Minuskabels am Minuspol (-) - Anschluss (D) der entladenen Niederspannungsbatterie an;
 - Versuchen Sie, ein Fahrzeug mit entladener Niederspannungsbatterie zu starten. Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht startet, wenden Sie sich bitte an eine Geely Servicestation zur Überprüfung und Reparatur.



Stellen Sie sicher, dass das Starthilfekabel die Stromspannungsanforderungen für Starthilfe erfüllen kann. Wenn die Starthilfekabel in falscher Reihenfolge angeklemt und abgeklemt werden, kann ein elektrischer Kurzschluss auftreten und das Fahrzeug beschädigt werden. Dadurch verursachte Reparaturen fallen nicht unter die Garantie. Daher müssen die Starthilfekabel in richtiger Reihenfolge angeklemt und abgeklemt werden, und sicherstellen, dass die Kabel keinen Kontakt zueinander haben oder andere Metallteile berühren. ◀

Wenn Sie die Starthilfekabel zwischen den beiden Fahrzeugen trennen möchten:

- Trennen Sie das schwarze negative (-) Kabel an der Niederspannungsbatterie des stromlosen Fahrzeugs.

- Trennen Sie das schwarze Minuskabel (-) der Niederspannungsbatterie des unter Spannung stehenden Fahrzeugs;
- Trennen Sie das rote Pluskabel (+) an der Niederspannungsbatterie des Elektrofahrzeugs;
- Trennen Sie das rote Pluskabel (+) an der Niederspannungsbatterie des stromlosen Fahrzeugs.



- Kühlflüßer und andere Betriebsteile des Antriebsmotors können zu Personenschäden führen. Es ist verboten, mit Händen, Kleidung oder Werkzeugen den Kühlflüßer und den Antriebsmotor zu berühren, wenn der Antriebsmotor in Betrieb oder im Stillstand ist.
- Während des Ladevorgangs oder der Starthilfe mit Überbrückungskabel können Gase aus der Niederspannungsbatterie austreten. Derzeit besteht Explosionsgefahr. Halten Sie die Niederspannungsbatterie fern von Funken, offenen Flammen und anderen brennbaren Materialien.
- Die Verwendung von offenem Feuer in der Nähe der Niederspannungsbatterie kann eine Explosion der Gase in der Niederspannungsbatterie verursachen, was schwere Personenschäden verursachen kann. Die Flüssigkeit der Niederspannungsbatterie ist ätzend und kann schwere Verletzungen für Augen und Haut verursachen. Bei Hautkontakt sofort mit reichlich Wasser spülen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

- Beim An- und Abklemmen der Starthilfekabel darauf achten, dass die Kabel nicht mit Lüftern, Keilriemen oder anderen beweglichen Teilen in Berührung kommen.
- Sicherstellen, dass alle Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind, einen ausreichenden Abstand zwischen den Enden gewährleisten und ein Berühren von Plus- und Minuspol vermeiden. Falls die oben genannten Schritte nicht befolgt werden, fallen dadurch verursachte Reparaturen nicht unter die Garantie.
- Beim Überbrücken der Stromversorgung ist unbedingt darauf zu achten, Plus- und Minuspol nicht zu vertauschen, da sonst das Hochspannungssystem ausfällt und das Fahrzeug nicht startet.
- Wenn das Fahrzeug nach mehrmaligen Starthilfeversuchen immer noch nicht startet oder die Niederspannungsbatterie häufig entladen ist, wenden Sie sich bitte an eine Geely Servicestation zur Überprüfung und Reparatur. ◀

Überhitzung von oder Antriebsmotor Motorsteuergerät

Überhitzung von Antriebsmotor oder Motorsteuergerät bedeutet tatsächlich eine zu hohe Temperatur von Kühlmittel und sollte gemäß folgendem Verfahren behandelt werden:

1. Fahren Sie das Fahrzeug sicher von der Straße an einen sicheren Ort, parken Sie, schalten Sie die Warnblinkleuchten ein, legen Sie den Gang auf Parkstufe (P) und betätigen Sie, den Schalter für die Elektronische Feststellbremse auf dem Multimediadisplays. Klimaanlage ausschalten
2. Visuell überprüfen Sie den Kühler, die Schläuche und den Bereich unter dem Fahrzeug visuell auf sichtbare Verluste von Kühlmittel. Wenn Wassertropfen von einer Klimaanlage im Betrieb kommen, ist das normal.
3. Bei Verlust von Kühlmittel das Fahrzeug sofort abstellen, Wenden Sie sich bitte zur Überprüfung an eine Geely-Servicestation.
4. Falls es keine offensichtlichen Leckagen gibt, überprüfen Sie den Kühlmittelausgleichsbehälter. Wenn es bereits ausgetrocknet ist, füllen Sie bei laufendem Motor Kühlmittel in den Kühlmittelausgleichsbehälter bis etwa zur Hälfte.
5. Bei keinem Verlust von Kühlmittel und normalem Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung an eine Geely-Servicestation.

6. Nachdem die Temperatur von Kühlmittel auf Normaltemperatur abgesunken ist, überprüfen Sie erneut den Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter. Bei Bedarf bis zur Hälfte nachfüllen. Schwere Verluste von Kühlmittel deuten auf ein Leck im System hin. Wenden Sie sich bitte zur Überprüfung an eine Geely-Servicestation.
7. Nach dem Abstellen des Fahrzeugs im Sommer läuft der Kühllüfter oft automatisch weiter, manchmal sogar über einen längeren Zeitraum, es ist völlig normal. Der Kühllüfter schaltet sich automatisch ab, wenn die Temperatur des Antriebsmotors oder des Motorsteuergeräts auf ein Niveau sinkt, das keinen Betrieb des Kühllüfters erfordert.



Um Personenverletzungen zu vermeiden, muss die Motorhaube geschlossen bleiben, bis kein Dampf mehr austritt. Der Austritt von Dampf oder Kühlmittel weist auf hohen Druck hin. Personen sollen sich von drehenden Kühllüftern fernhalten. ◀



Wenn im Kombiinstrument die Warnhinweise „Thermisches Durchgehen der Antriebsbatterie – Fahrzeug sofort verlassen und Rettungs-Telefon wählen“ erscheint, verlassen Sie das Fahrzeug sofort und rufen Sie das Rettungs-Telefon an. Andernfalls kann es zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod kommen. ◀

Befreiung aus festgefahrenem Zustand

Wenn das Fahrzeug im Schnee, Schlamm, Sand oder anderen weichen Untergründen festgefahren ist, befolgen Sie bitte die folgenden Schritte, um es zu befreien:

1. Überprüfen Sie den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug, bevor Sie losfahren, und stellen Sie sicher, dass keine Personen oder Hindernisse vorhanden sind;
2. Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Vorderräder herum einen Bereich freischleifen;
3. Schalten Sie in den D- oder R-Stufe, um das Fahrzeug langsam vorwärts und rückwärts zu bewegen;
4. Wenn Sie das Problem nach mehreren Versuchen immer noch nicht selbst lösen können, sollten Sie einen professionellen Abschleppdienst in Anspruch nehmen.



Beim Ausfahren aus einem Schlammloch durch Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen kann das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts schießen. Fahrer müssen jederzeit wachsam bleiben, um Personenschäden zu vermeiden. ◀

Notrufsystem (E-Call)*

Der SOS-Notrufschanter befindet sich an der vorderen Innenleuchte in der Dachkonsole.



1. SOS-Schanter
2. Kontrollleuchte des SOS-Schanter

Im Notfall können Sie auf folgende Weise Hilfe rufen:

- Manueller Notruf: Halten Sie den SOS-Schanter 2 bis 8 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie ihn anschließend los. Das System setzt einen Notruf ab.
- Automatischer Notruf: Wenn es zu einer Kollision kommt und das Steuergerät das Airbag-Auslösesignal erkennt, setzt das System automatisch einen Notruf ab.

Wenn das Notrufsystem (E-Call) aktiviert ist, zeigt die SOS-Kontrollleuchte den Systemstatus und den Anrufstatus entsprechend an. Nach der Aktivierung sendet das System die Position, die Fahrtrichtung, Fahrzeugdaten und weitere Informationen zum Zeitpunkt des Unfalls an die öffentliche Leitstelle und setzt gleichzeitig automatisch einen Notruf ab. Der Mitarbeiter der Leitstelle bestätigt die Unfallinformationen und fordert beim öffentlichen Dienstleistungszentrum Rettungsdienste an. Nach Abschluss der Bestätigung wird das Gespräch beendet.



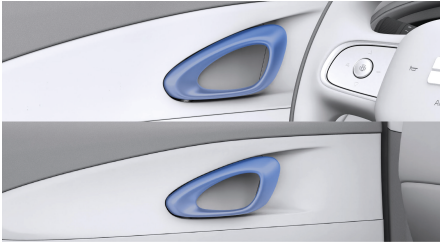
Die folgenden Situationen, einschließlich, aber nicht beschränkt

auf diese, können dazu führen, dass das Notrufsystem (E-Call) nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Das Audiogerät ist defekt oder beschädigt.
- Das Kommunikationssignal ist schwach, gestört oder abgeschirmt.
- Bei beschädigtem GPS-Gerät oder in Bereichen mit schwachem GPS-Signal, z. B. in Tiefgaragen, Tunneln oder Bergregionen, kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht ermittelt werden.
- Wenn die Airbags bei leichten Kollisionen oder unter besonderen Umständen nicht ausgelöst werden, wird der Notruf möglicherweise nicht automatisch aktiviert. In diesem Fall können Sie den Notruf manuell oder auf andere Weise absetzen.
- Wenn der Notruf nicht manuell abgesetzt werden kann, verwenden Sie andere mobile Kommunikationsmittel.
- Aufgrund von Unruhen, Bränden, Überschwemmungen, Stürmen, Explosionen, Krieg, staatlichen Maßnahmen, Anordnungen von Justiz- oder Verwaltungsbehörden, gesellschaftlichen Umständen oder sonstigen Fällen höherer Gewalt können Notfalldienste möglicherweise nicht verfügbar sein. ◀

Notfallevakuierung von Personen

Türentriegelung für Evakuierung



Die vorderen Türen können durch einmaliges Ziehen des Innen-Türgriffs entriegelt werden. Bei den hinteren Türen ist ein zweimaliges Ziehen des Innen-Türgriffs erforderlich.



- Wenn sich die hintere Tür nicht öffnen lässt, könnte die Kindersicherung verriegelt sein. Sie müssen die Tür von außen öffnen oder das Fenster herunterkurbeln, um von außen an den Griff zu gelangen.
- Wenn alle Türen nicht geöffnet werden können, kann ein hartes, spitzes Objekt verwendet werden, um an den Ecken der Seitenscheibe zu schlagen und das Fenster zur Flucht zu zerschlagen. ◀

Beschädigung der Antriebsbatterie und Leckage der Flüssigkeit



Antriebsbatterie enthält Elektrolytflüssigkeit. Um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise:

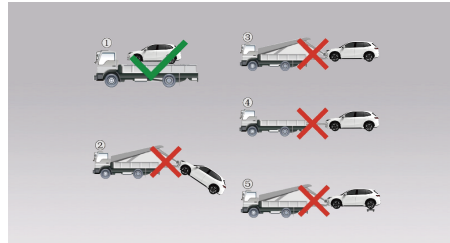
- Bei versehentlichem Einatmen von Elektrolytflüssigkeit oder Dämpfen können Atemwegsallergien auftreten. Das Einatmen von Dämpfen kann zu Allergien in den oberen Atemwegen und der Lunge führen. Betroffene sollten sofort frische Luft aufnehmen und umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Bei Hautkontakt mit Elektrolytflüssigkeit oder Dämpfen kann es zu Hautallergien und/oder chemischen Verbrennungen kommen. Kontaminierte Kleidung ist sofort zu wechseln und die Haut mindestens 15 Minuten gründlich mit viel Wasser oder Seifenwasser zu waschen. Anschließend ist sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.
- Bei längerem Hautkontakt mit Elektrolytflüssigkeit kann diese durch die Haut aufgenommen werden und örtliche Entzündungen verursachen.
- Bei Augenkontakt mit Elektrolytflüssigkeit kann es zu schweren allergischen Reaktionen und chemischen Verbrennungen kommen. Spreizen Sie sofort die Augenlider auf und spülen Sie das Auge mindestens 15 Minuten mit reichlich fließendem Wasser aus,

umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- Elektrolytflüssigkeit ist leicht flüchtig und entzündlich, Brandschutz und Belüftung müssen beachtet werden.
- Bei Austritt der Elektrolytflüssigkeit ist geeignete persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Die verschüttete Elektrolytflüssigkeit ist mit einem trockenen Tuch aufzunehmen. Dringend den Bereich gründlich belüften. ◀

Falls ein Elektrolytaustritt beobachtet wird oder das Gehäuse der Antriebsbatterie Probleme oder Beschädigungen aufweist, müssen Rettungskräfte persönliche Schutzausrüstung tragen. Das Berühren des Elektrolyts mit der Hand ist verboten. Kalkpulver kann zur Verdünnung und Neutralisation des Elektrolyts verwendet werden, und nicht mit Wasser verdünnen. Der Neutralisationsprozess trägt zur Stabilisierung des thermischen Zustands der Antriebsbatterie bei, führt jedoch nicht zu deren Entladung der Antriebsbatterie.

Abtransport des Fahrzeugs nach Unfall



Nach einem Unfall sind beim Abschleppen des Fahrzeugs folgende Punkte zu beachten:

- Es muss das Abschleppen mit einem Abschleppwagen mit Flachbett gemäß Abbildung ① verwendet werden. Die in den Abbildungen ②, ③, ④ und ⑤ gezeigten Abschleppmethoden sind verboten.
- Stellen Sie vor dem Abschleppen die Fahrzeugstromversorgung auf OFF, schalten Sie die Warnblinkanlage ein, schließen Sie die Türen und verriegeln Sie diese mechanisch. Während des Abschleppvorgangs ist es Personen verboten, sich im Fahrzeug aufzuhalten.

Abschleppöse



Die Abschleppöse ist ausschließlich für die Pannenhilfe bestimmt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden. Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit der Abschleppöse müssen folgende Punkte beachtet werden. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse fest in die Montagebohrung eingeschraubt ist,

damit sie sich beim Abschleppen nicht löst.

- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit der Abschleppöse ist sicherzustellen, dass Personen in der Umgebung einen Sicherheitsabstand zum Fahrzeug einhalten.
- Verwenden Sie keine Abschleppkette und keinen Abschleppgurt an der Abschleppöse, da diese reißen können.
- Verwenden Sie die Abschleppöse nicht, um das Fahrzeug auf unbefestigten Straßen oder auf Straßen mit Hindernissen abzuschleppen.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit der Abschleppöse muss das Zugfahrzeug langsam und gleichmäßig anfahren, um Stoßbelastungen durch übermäßige Zugkraft zu vermeiden.
- Bei Verwendung der Abschleppöse muss unbedingt eine geeignete, den Straßenverkehrsvorschriften entsprechende Ausrüstung verwendet werden, z. B. eine starre Abschleppstange oder ein Abschleppseil, um das Fahrzeug über eine kurze Strecke auf ebenem Untergrund zur nächstgelegenen Werkstatt abzuschleppen.
- Wird die Abschleppöse verwendet, um ein festgefahrenes Fahrzeug zu befreien, muss das Zugfahrzeug das abgeschleppte Fahrzeug gerade von vorn ziehen, damit die Fahrtrichtung mit der Zugkrafttrichtung übereinstimmt. Ziehen in einem schrägen Winkel ist verboten. ◀



In bestimmten Fällen kann die Abschleppöse verwendet werden, um

das Fahrzeug auf einen Abschleppwagen mit Flachbett zu ziehen.

- Die Fahrzeugposition und die Bodenfreiheit bestimmen, ob die Abschleppöse verwendet werden kann, um das Fahrzeug auf einen Abschleppwagen mit Flachbett zu ziehen.
- Wenn der Rampenwinkel am Standort des Zugfahrzeugs zu groß oder die Bodenfreiheit des Fahrzeugs zu gering ist, kann das Abschleppen mit der Abschleppöse zu Fahrzeugschäden führen.
- Heben Sie das Fahrzeug bei Bedarf mit der Hebevorrichtung des Zugfahrzeugs an. ◀

Position der Abschleppöse



Die Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug im Kofferraum und ist nach dem Öffnen des Kofferraums sichtbar.

Vordere Abschleppöse montieren



1. Drücken Sie auf die Abdeckung der Abschleppöse auf der rechten Seite der vorderen Stoßstange.



2. Schrauben Sie die Abschleppöse in die Montagebohrung ein und ziehen Sie sie mit einem Werkzeug fest. Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse vollständig festgezogen ist.

Hintere Abschleppöse montieren



1. Drücken Sie auf die Abdeckung der Abschleppöse auf der rechten Seite der hinteren Stoßstange.



2. Schrauben Sie die Abschleppöse in die Montagebohrung ein und ziehen Sie sie mit einem Werkzeug fest. Stellen Sie

sicher, dass die Abschleppöse vollständig festgezogen ist.

Abschleppmodus

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur → Abschleppmodus. In diesem Menü können Sie den Abschleppmodus aktivieren oder deaktivieren.



- Wenn nach Aktivierung des Abschleppmodus die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) aufleuchtet, weist dies auf eine Störung der elektronischen Feststellbremse hin. Wenden Sie sich zur Prüfung und Instandsetzung bitte an eine Geely Servicestation.
- Wenn die elektronische Feststellbremse nicht aktiviert werden kann, blockieren Sie bei Bedarf die Hinterräder, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Stellen Sie vor dem Aktivieren des Abschleppmodus sicher, dass das Fahrzeug stabil steht, um Unfälle durch Wegrollen zu vermeiden. Zum Aktivieren des Abschleppmodus muss das Fahrzeug in Fahrstufe P geschaltet und das Bremspedal betätigt werden.
- Nach Abschluss des Abschleppvorgangs muss der Abschleppmodus rechtzeitig deaktiviert und das Fahrzeug durch Verriegeln oder Neustarten zurückgesetzt werden, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug im normalen Zustand befindet. ◀

Zwischenlagerung des Unfallfahrzeugs

Wenn das Unfallfahrzeug vorübergehend abgestellt werden muss, muss das Hochvoltssystem getrennt werden. Siehe Abschnitt „Verfahren zur Hochvolt-Trennung“. Bringen Sie Hochvolt-Warnaufkleber am Fahrzeug an und stellen Sie Hochvolt-Warnschilder auf, um Passanten darauf hinzuweisen, das Fahrzeug nicht zu berühren, da dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

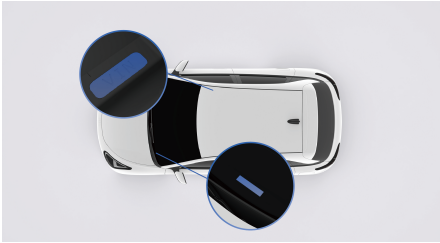


Bei der Lagerung des Fahrzeugs sind die folgenden Bedingungen besonders zu beachten:

- Parken Sie Fahrzeuge nicht in der Nähe von Hitzequellen.
- Das Fahrzeug sollte in einer sauberen und trockenen Umgebung abgestellt werden, und die Fluchtwege müssen frei bleiben.
- Es ist verboten, die Antriebsbatterie-Baugruppe eigenmächtig zu demontieren, mit schweren Gegenständen darauf zu schlagen oder sie an irgendeiner Stelle mit scharfen Gegenständen zu durchstechen. Es ist strengstens verboten, den Plus- und Minuspol der Antriebsbatterie-Baugruppe direkt mit Metallgegenständen zu verbinden. Vermeiden Sie den Kontakt mit korrosiven Stoffen und verhindern Sie einen externen Kurzschluss der Antriebsbatterie.
- Nach Überflutung, Brand oder Kollision muss das Fahrzeug aufgrund der möglichen Wiederentzündungsgefahr auf

einer offenen Fläche abgestellt werden. Um das Fahrzeug herum ist ein Sicherheitsbereich von mindestens 15 m einzurichten, um den Kontakt von Personen oder Fahrzeugen mit dem Fahrzeug zu verhindern. ◀

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)



VIN-Code ist auf dem Querträger unterhalb des Sitzes des vorderen Insassens eingeprägt. Schieben Sie den Sitz vollständig nach hinten und heben Sie den Teppich ab, dann wird es sichtbar.

Auf der Karosseriestütze in der linken unteren Ecke der Windschutzscheibe befindet sich der VIN-Code, und kann durch diese Windschutzscheibe gesehen werden.



Wenn Sie die Geely Servicestation kontaktieren, sollten Sie den VIN-Code zur Verfügung stellen. Wenn an der Karosserie eine Beschädigung von VIN-Code festgestellt wird, wenden Sie sich umgehend an eine Geely Servicestation. ◀

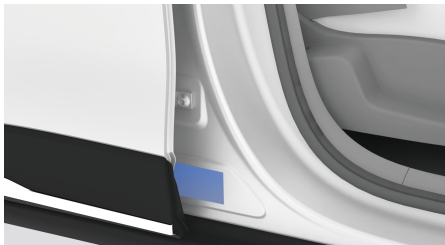
Über die Geely Servicestation kann man das Geely Fahrzeugdiagnosegerät verwenden, um die Fahrzeugidentifikationsnummer auszulesen. Das genaue Vorgehen ist folgendes:

1. Fahrzeugstromversorgung auf OFF-Stufe stellen;
2. Schließen Sie das Geely-Diagnosegerät an die OBD-Diagnoseschnittstelle an;
3. Diagnoseprogramm starten, Fahrzeug starten, klicken Sie auf Willkommen;
4. Automatisch den VIN-Code auslesen.



Wenn Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer mit der oben genannten Methode auslesen möchten, sollten Sie die Daten über eine Geely Servicestation auslesen, sonst könnte dies zu Schäden am Fahrzeug führen. ◀

Fahrzeugtypenschild



Dieses Etikett enthält die Fahrzeugidentifikationsnummer usw.

Warnaufkleber Motorraum

im



Warnaufkleber im Motorraum befindet sich im Inneren der Motorhaube. Darunter sind Informationen wie Kältemitteltyp, Kältemittelfüllmenge, Kohlendioxid-Äquivalent und Globales Erwärmungspotenzial enthalten.

Antriebsmotor-Code



Antriebsmotor-Code/Kennzeichnung
befindet sich im oberen mittleren Bereich
des elektrischen Antriebssystems.

Hauptparameter des Fahrzeugs

Position	Einheit	Parameter
Fahrzeuglänge	mm	4135
Fahrzeugbreite	mm	1805
Fahrzeughöhe	mm	1580

Masse- und Gewichtsparameter

Position	Einheit	35,35kWh	47,14kWh
Leergewicht	kg	1290	1365
Leergewicht Vorderachse	kg	634	665
Leergewicht Hinterachse	kg	656	700
Zulässige Gesamtmasse	kg	1680	1755
Zulässige Vorderachslast bei voller Beladung	kg	746	777
Zulässige Hinterachslast bei voller Beladung	kg	934	978

Fahrleistungen

Position	Einheit	35,35kWh	47,14kWh
Antriebsart	-	Heckmotor mit Hinterradantrieb	Heckmotor mit Hinterradantrieb
Höchstgeschwindigkeit	km/h	130	130
Maximale Steigfähigkeit	%	30	28

Parameter der Antriebsbatterie

Position	Einheit	35,35kWh	47,14kWh
Typ	-	Lithium-Eisenphosphat-Batterie	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennspannung des Antriebsbatteriesystems	V	290	386
Nennkapazität des Antriebsbatteriesystems	Ah	122	122

Parameter des Antriebsmotors

Position	Einheit	35,35kWh	47,14kWh
Modell	-	TZ160XS003	TZ160XS002
Typ	-	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Nennleistung	kW	25	30
Spitzenleistung	kW	60	85
Nenndrehmoment	N•m	70	70
Spitzendrehmoment	N•m	150	150
Nenndrehzahl	r/min	3410	4100
Spitzendrehzahl	r/min	12600	12600

Parameter der Reifen

Position	Parameter
Reifengröße	205/60 R16
Dynamisches Ungleichgewicht	≤8g
Vorderreifendruck	250 kPa
Hinterradreifendruck	250 kPa

Radeinstellwerte

Position	Parameter
Vorderradsturz	-16,8' ±45' (Differenz links und rechts 0±45')
Hinterradsturz	-70,2' ±45' (Differenz links und rechts 0±45')
Spreizungswinkel	12,92°±0,75° (Differenz links und rechts 0±0,75°)
Königszapfen-Nachlaufwinkel	4,86° ±0,5° (Seitentoleranz: 0±0,5°)
Vorspur des Vorderrads (einseitig)	7,5' ±3' (Differenz links und rechts 0 ± 3')
Vorspur des Hinterrads (einseitig)	6' ± 3' (Differenz links und rechts 0 ± 3')

Empfohlene Betriebsstoffe und Füllmengen

Position	Spezifikation	Kapazität
Bremsflüssigkeit	DOT4	0,7L
Scheibenwaschflüssigkeit	-	5,0L
Antriebsmotor und Kühlmittel der Antriebsbatterie	Von Geely zertifizierter Ethylenglykol-basierten Kühlmittel	6,4L/6,8L

Stichwortverzeichnis

360°-Kamerasystem* 153

A

Abtransport des Fahrzeugs nach
Unfall 214
Adaptiver Tempomat (ACC) 109
Airbagsauslösung 24
Airbagsdeaktivierung 25
Aktiver Lufteinlassgitterverschluss
(AGS) 106
Antriebsbatterie 185
Antriebsmotor-Code 221
Apps 162
Außenansicht 13
Außenbeleuchtung 63
Außenreinigung 190
Außen Spiegel ein- und ausklappen 55
Außen spiegelseinstellung 54
Austausch der
Scheibenwischerblätter 180
Austausch der Schlüsselbatterie 175
Auswahl der
Kindersicherheitseinrichtungen 26
Automatische Ver- und
Entriegelung 39

B

Bedienung des Startvorgangs 90
Bedienungssystem der vorderen
Klimaanlage 155
Befreiung aus festgefahrenem
Zustand 211
Beifahrersitzeinstellung 79
Beschädigung der
Antriebsbatterie und Leckage der
Flüssigkeit 213
Betriebsbremse 93
Betriebsmodus 88
Bremsflüssigkeit 179
Bremsssystem 98

D

Diebstahlschutzsystem 43
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 19

E

Einführung zu den integrierten
Fahrerassistenzsystemsensoren ... 107
Einführung zu den Sensoren des
Einparkhilfesystems 149
Einparkhilfewarnsystem 151
Einstellung der Luftdüsen 159
Elektrische Servolenkung (EPS) 102
Empfohlene Betriebsstoffe und
Füllmengen 224
Energierückgewinnung 95
Energiezentrum 171

F

Fahrersitz einstellen 49
Fahrerüberwachungssystem 146
Fahrrhinweise 85
Fahrleistungen 222
Fahrmodus 92
Fahrzeug abstellen 94
Fahrzeugeinstellungen 164
Fahrzeugidentifikationsnummer
(FIN) 219
Fahrzeugsuche 35
Fahrzeugtypenschild 220
Feststellbremse 96
Frontkollisionsminderung (CMSF) ... 133
Frontraumübersicht 15
Fußgänger-Warnsystem 102

G

Glühlampen wechseln 195

H

Hauptparameter des Fahrzeugs	222
Hintersitzeinstellung	80
Hinweise	10
Hinweise zum Laden	167
Hupe	50

I

Indirektes	
Reifendruckkontrollsystem*	105
Innenbeleuchtung	64
Innenraumübersicht	14
Innenreinigung	192
Innenspiegel einstellen	56
Insassenerkennung	40
Intelligenter Tempomat (ICC)	118
Intelligentes Fernlicht-	
Steuersystem (IHBC)	65

K

Kabelgebundenes Laden	75
Kabelloses Laden*	76
Kindersicherung	34
Klimaanlageneinstellungen	159
Kofferraumsnotentriegelung	207
Kombiinstrumentübersicht	67
Kopfstützenverstellung hinten	82
Kopfstützenverstellung vorne	81
Kühlmittel	178

L

Ladepistolennotentriegelung	208
Ladevorgang	169
Lenkradheizung*	51
Lenkradtasten	52
Lenkradverstellung	50

M

Masse- und Gewichtsparameter	222
Montage der	
Kindersicherheitseinrichtungen	31

N

Notfallausrüstung	203
Notfalleвакуierung von Personen ...	213
Notlenkassistent (EMA)	137
Notrufsystem (E-Call)*	212

O

Öffnen und Schließen der Fenster	57
Öffnen und Schließen der	
Motorhaube	176
Öffnen und Schließen des	
Kofferraums	41

P

Parameter der Antriebsbatterie	223
Parameter der Reifen	223
Parameter des Antriebsmotors	223
Prüfung oder Austausch der	
Sicherungen	196

Q

Querverkehrswarnung vorne	
(FCTA)	142

R

Radarassistenzsystem für den	
hinteren Seitenbereich	143
Radeinstellwerte	224
Regelmäßige Wartung	175
Reifendruckkontrollsystem,	
direktes System*	103
Rückfahrkamerasystem	152

S

Schaltvorgang	91
Schlüssellose Ver- und	
Entriegelung	37
Schlüsseler- und Entriegelung	35
Sicherungskasten des	
Motorraums	197

Sicherungskasten im Innenraum.....	200
Sitzheizung vorne*.....	82
Sonnenblende und Make-up- Spiegel	78
Spurhalteassistent (LKA)	129
Starthilfe mit Überbrückungskabel... ..	208
Staufächer hinten	45
Staufächer vorne.....	44
Stauraum im Kofferraum	47
Stauraum vorne im Motorraum	46
Symbolhinweise.....	11
System-Desktop	161

T

Türennotentriegelung	206
Türöffnung	40

U

Überhitzung von Antriebsmotor oder Motorsteuergerät.....	210
Übersicht der Sicherheitsgurte	17

V

Verwendung der Kindersicherheitseinrichtungen	30
Verwendung der Scheibenwischer	59
Vorwort	1

W

Warn- und Kontrollleuchten	69
Warnaufkleber im Motorraum.....	220
Warnung bei Anfahren des Vorderfahrzeugs (FDA).....	139
Warnung der Verkehrszeichenerkennung (TSI)....	140
Wartung der Niederspannungsbatterie	182
Wartung der Reifen.....	187
Waschflüssigkeit	180
Wichtige Benutzerhinweise.....	5

Z

Zentralver- und Entriegelung.....	38
Zwischenlagerung des Unfallfahrzeugs.....	217

Geelys globale Kundenstimme



Geely legt großen Wert auf Kundenfeedback und ist bestrebt, die Bedürfnisse seiner Kunden noch besser zu erfüllen. Ihre Zufriedenheit mit den Fahrzeugen und dem Service von Geely ist unser oberstes Ziel.

Zur zeitnahen Bearbeitung und Klärung von Anliegen zu Fahrzeugreparaturen, Fahrzeugnutzung, Garantie sowie sonstigen Kundendienstangelegenheiten wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen autorisierten Geely-Vertragshändler.

Sollte Ihr Anliegen jedoch außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Geely-Händlers liegen oder möchten Sie Anregungen und Fragen direkt an Geely richten, wenden Sie sich bitte an **Geelys globale Kundenstimme**.

Senden Sie eine E-Mail an die offizielle globale E-Mail-Adresse von Geely
<globalservice@Geely.com>

Vielen Dank für Ihre Entscheidung für Geely und Ihr Vertrauen!